

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

**Die nächste Nummer unseres  
Blattes erscheint Dienstag Früh.**

**Budapest, 2. Mai.**

Das eher berüchtigte als berühmte und glücklicherweise ganz und gar unzutreffende Wort Brunelidre's vom „Bankerott der Wissenschaft“ hat es zur Mode gemacht, jede Institution, sobald dieselbe den an sie gestellten Anforderungen oder bloß den von ihr gehegten Erwartungen nicht entspricht, schlechterdings für Bankerott zu erklären. Nichts liegt uns so fern als die Nachahmung dieser leichtfertigen und verdammenswürdigen Mode, und doch sind wir schier versucht, vom Bankerott unserer öffentlichen Moral, vom Verfall unserer öffentlichen Sitten zu sprechen.

Einen sehr unwillkommenen Anlaß hiezu bietet das Alles abforbirende Interesse, womit jede Phase der beiden derzeit in der Hauptstadt verhandelten Kriminalprozesse verfolgt wird. Allerdings reihen sich beide Prozesse den sogenannten sensationellen Fällen an. Die Fülle von unmenschlicher Grausamkeit, von entsetzlicher Bestialität und rachsüchtiger Verschlagenheit, welche die Verhandlung gegen die Dämoner Raubmörder enthüllt, sollte aber weit eher dazu geeignet sein, daß sich jeder ethisch denkende und ästhetisch fühlende Mensch mit Abscheu von diesem elenden Gesichter abwende, als daß sich ein vornehmes Publikum mit einem starken Kontingent von den besten Ständen angehörenden Damen im Gerichtssaal einfände, um die unflätigsten Worte zu hören, um die widerlichsten Gebarden zu sehen und um den lasterhaftesten Nervenkitzel zu verspüren.

Das Bild, welches der Verlauf des Prozesses Polonni-Lengyel uns bietet, ist ein grundverschiedenes, aber nicht minder trauriges. Da bilden nicht die niederen menschlichen, sondern die politischen Leidenschaften den düsteren Hintergrund. Die Rancune einander hassender Parteimänner, die

Ruth über den Verlust der innegehabten Machtstellung sind die Leitmotive dieser an schrillen Dissonanzen reichen Walpurgisnachtmusik. Mit aufrichtigem Bedauern müssen wir die Wahrnehmung machen, daß Mitglieder des gesetzgebenden Körpers sogar vor dem Versuch nicht zurückscheuen, auf die Leitung eines in Verhandlung befindlichen Prozesses eine inkompetente Einflußnahme zu erwirken.

Sind schon die angedeuteten Begleiterscheinungen hinlänglich genug, um ernste Besorgnisse wachzurufen, so muß der Umstand, daß diese beiden Prozesse die öffentliche Meinung ganz für sich in Anspruch nehmen und sie von anderen, für die Allgemeinheit viel wichtigeren Fragen völlig ablenken, als bedenklich angesehen werden. Sind denn unsere öffentlichen Angelegenheiten so sehr in Ordnung, daß wir uns den Luxus gönnen dürfen, uns ausschließlich mit solchen Fragen zu befassen, die doch von der Justiz und nur von ihr allein ausgetragen werden müssen? Man sollte doch meinen, daß unsere Justizpflege verlässlich genug sei, um ihr die Entscheidung in allen Rechtsfragen beruhigt anvertrauen zu können. Wozu den Lärm von auswärtigen in die stillen Hallen der Gerechtigkeit hineintragen? Wir haben wahrhaftig brennende Fragen mehr als genug, und die öffentliche Meinung thäte gut daran, sich ein klein wenig auch mit diesen zu befassen.

Mit Oesterreich haben wir zwar unser wirtschaftliches Verhältnis um den Preis von riesigen Opfern geordnet, aber das Gespenst einer Krise geht fortwährend um, seitdem die Frage der Vagenerhöhung aufgerollt ist. Die Gegenjäger, die hierbei entstanden sind, werden hoffentlich schwinden, derzeit aber kann und darf ihr Bestehen nicht ignoriert werden. Die Zustände in Kroatien sind auch nicht danach angehen, um unsere lebhafteste Aufmerksamkeit überflüssig erscheinen zu lassen. Der Größenwahn der Kroaten, die Unfruchtbarkeit der

bis nun in Kroatien befolgten Regierungspolitik müßte uns Stoff genug zum Nachdenken und auch zum Handeln geben.

Von anderen wichtigen innerpolitischen Angelegenheiten, von der Nationalitätenfrage, deren Verschärfung nach den sich immerfort mehrenden Anzeichen zu gewärtigen ist, von der Wahlreform, die doch in Kürze auf die Tagesordnung kommt, wollen wir gar nicht reden, aber da ist die Steuerreform, die ins Fleisch schneidet; sollte diese auch vor Prozessen, die doch eigentlich nur den Beteiligten an den Krügen gehen, in den Hintergrund treten müssen?

Wir wissen und fühlen es Alle, wie wichtig und von welchem einschneidenden Interesse für uns Alle diese Fragen sind, und wenn wir doch im Stande sind, uns von diesen abzuwenden, um mit großer Leidenschaftlichkeit und mit bis aufs Äußerste gesteigerter Spannung den wechselvollen Verlauf von Sensationsprozessen zu verfolgen, haben wir den Beweis geliefert, daß die nüchterne Vernunft ihre Herrschaft über die öffentliche Meinung verloren hat und an ihre Stelle die erregten Nerven getreten sind. Und wenn wir aufrichtig sein wollen, ist es nicht einmal das Interesse für die Beteiligten oder für den Fall selbst, das sich da kundthut, sondern es zeigt sich eher jenes, nur bei Dekadenten wahrnehmbare Bestreben, die Nerven um jeden Preis aufzuspitzen. Das ist aber ein krankhafter Zustand, und diese Erscheinung ein pathologisches Symptom, das man nicht übersehen darf. Ein Krankheitszeichen soll aber nicht nur als das Zeichen einer vorhandenen Krankheit, sondern auch als Basis der Diagnose und als Fingerzeig, welche Richtung der Heilungsprozess einzuschlagen hat, betrachtet und behandelt werden. Die Sensationsjucht muß bekämpft werden. Die Menschen müssen nach ihrem inneren Gehalt bewertet werden. Öffentlichen Angelegenheiten darf nur jener Werth beigegeben

## Die Turskinder.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Es sind schon recht ausgewachsene Kinder, aber immerhin noch Kinder. Der Graf Niki, der Graf Rudi, der Baron Feri und wie sie alle heißen mögen, die hoffnungsvollen Sprößlinge der alten Geschlechter des Hochadels, sie sind nachgerade ständige Figuren auf den Turzplätzen von ganz Europa. Und wenn sie bei einem großen Rennen fehlten, bei dem Wett-Engagement in die Hunderttausende gehen, so würde das in den „eingeweichten“ Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen. Dem bürgerlichen Empfinden kann es schließlich gleichgültig sein, wenn die jungen Herren frühzeitig sich üben, die Millionen, so ihre Ahnen angeerbt, unter die Leute zu bringen. Die Ansammlung großer Güter in einzelnen Händen ist keine wirtschaftlich erfreuliche Erscheinung, und gäbe es außer den Millionären nicht auch Millionärsöhne, das viele Geld bliebe festgerannt und käme gar nie mehr unter die Leute. Die Millionärsöhne sind also sozusagen ein mildtätiger Umstand für die Millionäre und die Millionen, die in einzelnen ausgiebigen Privat-kassen angehäuft sind. Mögen sie in Gottesnamen das viele Geld verjubeln, den hübschen Mädchen in den Schloß werfen, verspielen und verwetten — es kommt doch auf diese Art wieder in den Verkehr und es haben wieder Hunderttausende etwas davon, die neidisch und sehnsüchtig ihrer gedachten. Der Turf ist ein gutes Mittel, starken Rentenbesitz wieder in Circulation zu bringen. Aber leider ist es nicht allein die goldene Jugend der oberen Zehntausend, auf die der Turf eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus-

übt. Es gibt noch andere Turfkinder. Wer an einem belebten Renntage einmal die Menge ins Auge faßt, die sich um den Totalisator drängt, dem wird es zweifellos auffallen, daß es zumeist jugendliche Gestalten sind, die auf ihre Art zur „Hebung der vaterländischen Pferdezucht“ (das ist ja die ideale und gleichzeitig offizielle Rechtfertigung aller Rennveranstaltungen) beitragen. Die jungen Leute finden eben Vergnügen an dem belebten Treiben auf dem Turf. Die Jugend versucht auch gern ihr Glück, und sorglos, wie sie ist, mißachtet sie die Gefahren, die dabei lauern. Der Spielteufel ist bedauerlicherweise einer der beliebtesten Teufel dieser Welt, besonders bei einigen Nationen, die ich nicht nennen will. Wenn dieser Teufel es einmal fängt, daß ein junger Mensch, der mit zehn Kronen einen schüchternen Einsatz am Totalisator macht, dafür sechzig erhält, so ist er diesem Wettspiel verfallen. Und man erhält in der Folge, wie bekannt, nicht immer für fünfzig Kronen auch nur zehn. Der besagte Teufel mißt eben nicht nur die Karten am grünen Tische. Er ist auch manchmal in die edlen Rennpferde gefahren oder sitzt den Jockeys auf dem Rücken, so daß sie mit dieser Last unmöglich als Erste an das Ziel gelangen können.

Den Söhnen der Millionäre macht es nicht viel Schaden, wenn sie ein paar tausend Kronen auf dem Turf verlieren. Aber die sonstigen Turfkinder trifft es schwer, wenn sie auch nur ein paar Hundert dort lassen. Wirkt die Sache als gute Lektion abschreckend, so ist ja nicht viel dagegen zu sagen. Aber nicht Alle, besonders unter diesen Turfkindern, besitzen die Kraft, sich von einem liebge-

wonnen Vergnügen loszureißen. Die Söhne des Mittelstandes, die jungen Beamten, Lehrer, Offiziere, Handelsbesitzenen, in neuerer Zeit sogar die Gewerksleute und Arbeiter, tragen zu den Einnahmen des Totalisators vielleicht schon viel mehr bei als die Sprößlinge der millionenreichen Aristokraten. Und bei hartnäckigen Verlusten am Turf ist ihr Ruin unaufhaltsam. Verschuldet, wie sie bald sind, laufen sie den Wucherern in die Hände, mißbrauchen sie die Namen der Väter und der guten Freunde, um zu Geld zu gelangen. Haben sie gar das Unglück, bei Geldmanipulationen beschäftigt zu sein, so ist die Verführung zu stark, um nicht eine kleine Anleihe zu machen, mit der das Glück noch einmal versucht werden soll. Man sieht den Abgrund, zu dem das führen kann. Und eigentlich sind es ganz tüchtige Elemente. Da sah ich die letzten Tage mit einem Bekannten beisammen, der eben aus Amerika zurückgekommen war. Die Leidenschaft für den Turf war es gewesen, die es verschuldet, daß er vor zehn Jahren eilig den Weg in die neue Welt genommen hatte. Dort gab es harte Arbeit, bis es ihm gelang, sich eine Existenz zu gründen. Aber es gelang ihm, und als Vertreter eines großen Handelshauses in Chicago, mit Weib und Kind und einem kleinen Vermögen, kam er nun in die fluchtartig verlassene Vaterstadt zurück. Zehn Jahre lang hatte er den Turf nicht mehr besucht. Hatte da drüben wohl keine Zeit dazu. Aber kaum hier angekommen, sah ihm der Teufel wieder im Nacken. Er erzählte mir ein Langes und Breites von den wechselnden Glücksfällen am letzten Renntage, die er selbst mitgemacht. Ich hörte mit halbem Ohre zu. „Lieber Freund“, sagte ich

worden, der ihnen vermöge ihrer Wirkung für das Wohl der Allgemeinheit zukommt.

Budapest, 2. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hält Montag, den 4. d., eine formelle Sitzung, in welcher die einzelnen Kommissionen über ihre Konstituierung berichten werden. Den Vorsitz wird Vizepräsident Stephan Malaschky führen.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hielt heute unter dem Vorsitz Koloman Szélls eine Sitzung. Ministerpräsident Alexander Wekerle erörterte die Änderungen, die an den einzelnen Posten des Budgets pro 1908 notwendig geworden sind. Nachdem die gemeinsamen Ausgaben seither schon von den Delegationen festgestellt worden sind, werden diese in ihrer Gänze in das Budget aufzunehmen sein, was eine Mehrausgabe von 9.272.600 Kronen bedeutet. Dagegen wird die Bedeckung der Staatsschulden entsprechend vermindert werden können. Der Ministerpräsident erörterte sodann ausführlich, auf welche Art der Status der Finanzbeamten im Budget pro 1909 geregelt werden soll. Was die Zusammenstellung der Steuerbemessungskommissionen betrifft, so werde er sich hierbei nicht von politischen Parteirücksichten leiten lassen, sondern darauf achten, daß die Kommissionen mit Sachkenntnis und Objektivität ihres Amtes walten. Man könne feststellen, daß nur sehr wenige Steuerzahler Steuererleichterungen abgeben, so daß man lediglich die Höhe des Mietzinses zur Richtschnur hat. Die Kommissionen sind übrigens befugt, in allen jenen Fällen, wo die höhere Bemessung einzig und allein auf dem höheren Mietzins beruht, Bemessungen auch unter dem Minimalfuß vorzunehmen. Nach der Rede des Ministerpräsidenten beschloß der Ausschuß, das Budget pro 1908 mit den vom Ministerpräsidenten beantragten Modifikationen dem Hause zur Annahme zu empfehlen.

Wie wir erfahren, äußerte sich der gewesene Präsident der ungarischen Delegation Bela Barabás über die Frage der Offiziersgagen einem Journalisten gegenüber wie folgt:

Ich glaube nicht, daß Ministerpräsident Alexander Wekerle in Wien hinsichtlich der Erhöhung der Offiziersgagen eine Zusage gemacht hat. Sollte dies dennoch geschehen sein, so wird der Ministerpräsident nur gegen Kompensationen auf nationalem Gebiete ein Engagement eingegangen sein, denn es ist ausgeschlossen, daß die Unabhängigkeitspartei ohne Zugeständnisse die Gagenerhöhung votieren werde. Von einer Gagenerhöhung mit rückwirkender Kraft kann überhaupt nicht die Rede sein. Die Delegationsession dürfte nicht vor November stattfinden.

Das amtliche Organ der reichstägigen Nationalitätenpartei veröffentlicht an die Mitglieder den Aufruf, in der Dienstsitzung des Abgeordnetenhauses vollzählig zu erscheinen, da in dieser Sitzung der Bericht des Immunitätsausschusses über die Suspendierung des Immunitätsrechtes der Abgeord-

neten Goldis, Dincu, Pop und Suciu zur Verhandlung gelangt, gegen die wegen Konstituierung des „Arader rumänischen Nationalklubs“ das Strafverfahren im Zuge ist. Jeder nationalitäre Abgeordnete — so heißt es in diesem Aufrufe — möge es für seine Pflicht erachten, gegen die Auslieferung des Wort zu ergreifen.

In Angelegenheit der Soproner Sprachenfrage fand gestern Mittags im Abgeordnetenhause eine Konferenz statt, welcher die Mitglieder der Präsidien sämtlicher Koalitionsparteien anwohnten. Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy motivierte seinen in dieser Angelegenheit eingenommenen Standpunkt und skizzierte jene Antwort, welche er auf die Bányffy'sche Interpellation ertheilen wird. Die Ausführungen des Ministers wurden mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. In dieser Angelegenheit werden die Koalitionsparteien im Laufe der nächsten Woche geforderte Konferenzen halten.

Erhöhung der Quartiergelder.

8 1/2 Millionen für die Staatsbeamten.

Die Regierung hat den Beschluß gefaßt, die Bezüge der Staatsbeamten, Diurnisten und Amtsdienner insbesondere mit Rücksicht auf die Wohnungsteuererhöhung entsprechend zu erhöhen. Zur Erhöhung der Quartiergelder werden 7 Millionen Kronen, zur Erhöhung der Bezüge der Diurnisten und Amtsdienner 1 1/2 Millionen angesprochen. Die diesbezügliche Ankündigung des Ministerpräsidenten, welche in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses offiziell erfolgte, wurde in allen politischen Kreisen mit großer Genugthuung aufgenommen, nachdem es sich hierbei um die Erfüllung eines längst gehegten Wunsches handelt. Der Finanzausschuß stimmte dem Vorschlage des Ministerpräsidenten bei und auch das Haus dürfte diese Vorlage glatt votieren. Somit wäre seit dem Bestande des Koalitionskabinetts die Regulierung der Bezüge sämtlicher Staatsangestellten vollzogen, mit Ausnahme der Offiziere, deren Gagenregelung demnächst gelöst werden soll.

Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle machte in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses folgende Unterbreitung: In dem Titel: „Centralverwaltung“ des Finanzministeriums ist unter die transitorischen Ausgaben ein entsprechender Betrag aufzunehmen zu dem Zwecke, damit die Quartiergelder der unter die Wirksamkeit des G.-M. IV: 1893 fallenden Staatsbeamten, Unterbeamten und Diener vom letzten Quartal des laufenden Jahres angefangen entsprechend reguliert werden können und damit gleichzeitig auch die Situation der Diurnisten einer Regelung unterzogen werden könne. In Budapest und Fiume würden die betreffenden Staatsbeamten, Unterbeamten und Diener solche Quartiergelder erhalten, wie die Staatsbeamten gleicher Kategorie in

der Provinz würden 90—80—70—60—50 und 40 Prozent der Quartiergelder bewilligt werden, entsprechend den von 10 zu 10 Jahren zu ermittelnden tatsächlichen Mietzinsen. Die Diurnisten erhalten als Diurnum in Budapest im ersten Jahre 2 K. 60 H., später 3 K., so daß das Maximum für männliche Diurnisten in Budapest 5 K., in den größeren Provinzstädten 4 K. 50 H., in den übrigen Provinzstädten 4 K., und für weibliche Diurnisten 4 K. 20 H., respektive 4 K., respektive 3 K. 70 H. betragen würden nach zwanzigjähriger Dienstzeit. Die bisherige Dienstzeit wird eingerechnet. Gleichzeitig werden auch die Pensionsansprüche der Diurnisten in folgender Weise geregelt: Statt der gegenwärtigen Pension von 200 K. nach 10 Jahren fortan 400 K., sodann per Jahr 20 K. mehr, so daß nach 40jähriger Dienstzeit das Maximum von 1000 K. erreicht wäre. Die Witwenpension erreicht die Hälfte der Diurnistenpension; Erziehungsbeitrag bei verwaisten Waisen 1/4, bei elternlosen Waisen 1/2 der Witwenpension. Beerdigungsbeitrag im Falle des Ablebens des Vaters, respektive Gatten 120 K.

Die Regierung beabsichtigt überdies auch die Situation der mit Taglohn angestellten Diener zu regeln. Hierzu wird aber kein besonderer Kredit angesprochen, da der diesbezügliche Mehrbedarf hoffentlich aus den bisherigen Krediten gedeckt werden können wird. Der Minimaltaglohn der Diener dieser Kategorie soll für Budapest und Fiume mit 2 K. 50 H., für die Provinz mit 2 K. festgestellt werden; nach fünfjähriger Dienstzeit für Budapest und Fiume 2 K. 90 H., Provinz 2 K. 40 H., nach weiteren fünf Jahren Budapest und Fiume 3 K. 20 H., Provinz 2 K. 70 H. Nach einjährigem ständigen Dienste erhält der mit Taglohn angestellte Diener dieselben Bezüge wie der etatmäßige Diener. Die Regierung wird überdies darauf bedacht sein, die Zahl der mit Taglohn angestellten Diener durch Beförderung zu etatmäßigen Dienern allmählich zu verringern.

Spernung der Agramer Universität.

Befürwungen des Banus.

Wie bereits angekündigt war, hat der Banus auf den demonstrativen Strike der Agramer Universitätslehrer mit der Schließung dieser Hochschule geantwortet. Die Studenten protestieren gegen diese Maßnahme, welche voraussichtlich Anlaß zu weiteren Agitationen und Demonstrationen bieten dürfte. Die Verbitterung der Gemüther in Kroatien nimmt von Tag zu Tag zu, und es nicht abzusehen, wann und auf welche Weise die Pazifikation des Landes bewerkstelligt werden könnte. Ueber die jüngsten Vorfälle in Agram telegraphirt unser Korrespondent:

Agram, 2. Mai. (Privat-Telegramm.)

Mit Rücksicht auf den von der hiesigen Studentenschaft angekündigten Generalstrike wurde heute eine Kundmachung des Protektors affiziert, nach welcher die Universität den ganzen Monat

schließlich, „die Sache ist ja ungemein interessant. Aber wenn Sie es nicht zustande bringen, für solche Dinge Interesse zu gewinnen, so werden Sie bald ein zweitesmal nach Amerika auswandern müssen.“ Der Mann erblickte, sah mich starr an und sprach kein Wort. Später plauderten wir wieder über gleichgültige Dinge. Beim Abschied schüttelte er mir besonders warm die Hand. „Sie haben mir einen großen Dienst erwiesen. Ganz vergessen hatte ich es schon, was damals der Anfang meines Unglücks war!“ Und er ging festen Schrittes von dannen. Das ist kein Kind mehr. Und den sieht man auch nicht mehr auf dem Rennplatz.

Dieses kleine Erlebnis fiel mir ein, als ich gestern in der Zeitung las, der Jockey-Club in Newyork hätte eine seltsame Verfügung getroffen. Daß nämlich Minderjährige ohne Begleitung der Eltern keinen Zutritt zu den Rennveranstaltungen des Clubs mehr haben sollen. Die Sache erinnert ein wenig an das bekannte Verbot im Staate Monaco, wonach einheimische Beamte die Spielfäle in Monte Carlo nicht betreten dürfen. An allen Thüren des sonst so einladenden Spieltempels ist es zu lesen. Die Ausländer, ja, und wären sie auch sammt und sonders Kassiere von Bankinstituten! Die dürfen kommen, ihrer Leidenschaft fröhnen, dem Spielteufel hulldigen, ihre Gelder und die ihrer Banken verpfänden, wie sie wollen. Die einheimischen Beamten aber dürfen die bedenkliche Schwelle nicht überschreiten, von der man meistens, wenn man nicht große Kraft der Selbstenthaltung besitzt, direkt in den Höllenpfehl geräth. Aehnlich auf dem Turfe zu Newyork. Erwachsene dürfen hier am Totalisateu-

ihre letzte Hand verpielen, wenn man es als Einfall annimmt. Minderjährige aber dürfen es nicht, oder doch nur mit Zustimmung ihrer Eltern. Immerhin, das Verbot zeugt doch da wie dort von einer gewissen Vorsicht, wenn nicht gar von einer leisen Anwendung von Reue und Gewissensbissen, wie man zu glauben beinahe versucht sein könnte. Es wäre lebhaft zu wünschen, daß in Monaco den in- und ausländischen Beamten und Nichtbeamten der Besuch der Spielfäle von Monte Carlo und in Newyork den Volk- und Minderjährigen das Wettspiel am Totalisateu verboten werde. Da aber das Gute in den menschlichen Einrichtungen selten ganz zu erreichen ist, so wollen wir uns eben mit den beschränkten Verböten begnügen. In der Zeitung, wo ich die erwähnte Notiz lese, wird ihr die spöttische Glosse hinzugefügt, der Newyorker Jockeyclub zeige sich um die Moral der heranwachsenden Millionärsöhne allzu sehr bemüht. Aber um die amerikanischen Millionärsöhne handelt es sich gar nicht. Die vertragen schon einen Ruff. Theodor Roosevelt nennt sie sogar Dummköpfe, doch die Dummen haben nach dem alten Sprichwort das Glück, und jedenfalls haben sie Geld. Wenn die von ihrem Ueberfluß Haare lassen, wen kümmert es? Wem schadet es? Weder ihnen noch Anderen. Im Gegentheil, es kann ihnen nützen, da sie eine weise Erfahrung dabei machen können, und es kann den Anderen Nutzen bringen, in deren Tasche die Summen fließen.

Wie aber steht es um jene, die Geld verpielen, ohne es zu haben? Und namentlich um diese Jugendlichen, die jedes Wagniß lockt, die noch an ihr Glück glauben und es so gerne

herausfordern? Die nicht recht die Folgen bedenken, wenn sie sich und ihre Familien ruinieren, wenn sie fremdes Geld, manchmal anvertrautes Geld, in die Schanze schlagen? Ich gehöre ja selbst zu den Schwärmern für die Jugend, die sich meistens für das Große und Schöne begeistert, die mit ihrem Blute die Schlachtfelder düngt und mit ihren Leibern die Bahnen zur Freiheit pflastert. Aber um gewissen Verlockungen und Versuchungen zu widerstehen, dazu ist sie nicht geschaffen. Es ist ein Uebel, daß unter staatlicher Patronanz diese Wett- und Spielstätten gebildet werden, die den Totalisateu vorstellen, wo längst nicht mehr bloß die hochgeborenen Kreise ihr leichterbies Vermögen, wo schon die kleinen Leute ihre bitter erworbenen Spargroschen verlieren. Aber man sagt uns, der Totalisateu gehöre zur bürgerlichen Freiheit. Es müsse Jedem, auch dem Letzten und Vermitteln, freistehen, sein Geld zu verlieren. Da sonst die Rennen um allen Reiz kämen und die edle Pferdezeit im weiteren Verkauf der Dinge zu Schaden kommen könnte. Gut denn, in Himmels Namen. Bleibe es bei dem Totalisateu. Aber wenigstens die Mannesreife sollen jene besitzen, die ihr Geld dahintragen. Ich finde die amerikanische Idee außerordentlich nützlich und zuträglich. Die jungen Leute haben hundert Gelegenheiten, sich zu amüsieren. Sie sind so genügsam. Selbst das Theater macht ihnen noch Vergnügen, und wenn man auch Stücke aufführt so voll des Entsetzlichen, daß sich Einem die Haare zu Berge sträuben. Sie können ohne besonderen Verlust den Turf den älteren Herren überlassen, die sich ruinieren wollen.

Die praktische Schwierigkeit ist nur, wie man

**Maigeschlossen bleibt.** Diese Verfügung erregte unter der Studentenschaft große Aufregung. In einer Freitag Vormittags stattgefundenen Protestversammlung wurden überaus scharfe Reden gegen den akademischen Senat und den Banus Baron **N a u c h** gehalten, welche Letzterer die Autonomie der Universität durch Pensionierung von Professoren verletzt habe. Der radikale Theil der Studentenschaft wollte vor der Universität Demonstrationen veranstalten, gab jedoch diese Absicht angesichts des großen Militär- und Gendarmerie-Aufgebots auf.

Nachmittags fand eine neuerliche Protestversammlung der Studenten statt, in welcher die anwesenden 800 Studenten beschlossen, die Agramer Universität **d a u e r n d z u v e r l a s s e n**. Die Versammlung beschloß einstimmig folgende Kundgebung:

„Wir unterfertigten Hörer der königl. Franz-Josephs-Universität in Agram erklären, daß wir in Folge der Verletzung der Autonomie der Universität, die durch willkürliche Pensionierungen von Professoren herbeigeführt wurde, zum Zeichen des Protestes diese Universität **n e r l a s s e n**. Wir verpflichten uns hiezu ehrenwörtlich.“

Es folgten 900 Unterschriften. 200 der Studenten werden sich an die Wiener, 200 nach Prag, zahlreiche nach Belgrad begeben.

**Agram, 2. Mai. (Privat-Telegramm.)** Auf der Universität beginnt das Sommersemester am 20. d. und man hofft, daß sich die Gemüther bis zu diesem Zeitpunkt beruhigen werden. Der größte Theil der streikenden Studenten wird sich an der **P r a g e r** Universität inskribieren lassen. In Agram wurde die **G e n d a r m e r i e v e r s t ä r k t**, da es nicht ausgeschlossen ist, daß es zwischen den streikenden Studenten und dem Gegenlager zu Zusammenstößen kommt. Von der Schließung der Universität für das Sommersemester haben die Regierung und der Universitätsrat aus dem Grunde Abstand genommen, weil sich für dieses Semester eine genügende Anzahl von Hörern inskribieren ließ.

**Lokal-Anzeiger.**  
**Die Gasfrage.**

Minister des Innern Graf Andrássy, der für die Angelegenheiten der Hauptstadt warmes Interesse betundet, verfolgt — wie es aus seinen an die Stadtbehörde gerichteten Reskripten hervorgeht — auch die Gasfrage mit großer Aufmerksamkeit. Er wünscht über den Stand der Dinge genaue Information und fordert zu diesem Behufe vom Magistrat zweiwöchentlich eingehenden Bericht. Viel kann ihm die Stadtleitung vorderhand nicht vermelden, denn eigentlich befindet sich die Angelegenheit, trotzdem die Zeit ersten Handelns vor der Thüre steht, noch immer in einem anfänglichen Stadium. Die kompetente Sektion des Magistrats hat für den Fall der Einlösung der Gaswerke die Rentabilitätsberechnung der in kommunalem Betriebe stehenden Fabriken gemacht, in die Rechnung aber Kosten eingestellt, deren

die Minderjährigen von den Volljährigen unterscheiden soll? Soll man in den Taufschein jedes Taufbesuchers Einsicht nehmen? Sollen sich die Begleiter der jungen Herren auf den Remporter Spielplätzen dokumentarisch als ihre Väter ausweisen? Und wenn nicht, werden sich nicht gute Freunde, ja ganz fremde Genossen finden, die für Geld und Worte, namentlich aber für Geld, die Rolle der Väter gern übernehmen dürften? Ja, noch mehr, wären nicht manche Väter sehr schlechte Begleiter für ihre Herren Söhne? Es gibt Beispiele, die die besten Sitten verderben könnten. Vielleicht wäre es noch klüger, nur verheirateten Leuten Zutritt zum Totalisator zu gestatten? Die werden sich, schon aus Rücksicht für die bessere Ehehälfte, hüten, zu viel Geld zu verspielen. Als Wächter der guten Sitten könnten wohl auch die Schwiegermütter gute Dienste thun. Ihr Scharfblick müßte jeden Trick auspielen. Und dann, die Autorität, die die Damen besitzen! Der Besitz einer Schwiegermutter beweist besser als alle Dokumente, daß ein Mensch die Mannesreise erlangte, daß er sich in den Kämpfen und Kümernissen des Lebens ruhmreich bewährte, daß er es selbst mit dem Teufel, wenigstens mit dem Spielteufel, aufnehmen kann. Ich weiß, der Antrag hat keine Aussicht auf Annahme. Es gibt ja auch andere strenge Strafen genug, durch die man die Minderjährigen vom Turf fernhalten könnte. Ein Verbot genügt. Gar zu grausam muß man mit den armen Turfkündern nicht sein.

**F. Waldenfer.**

Unrichtigkeit die Gesellschaft aus ihren Geschäftsbüchern nachweisen will; — die Sachverständigen der Hauptstadt haben im Einvernehmen mit den Experten der Gasgesellschaft die Gasfabriken abgekauft, und im ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hat eine vom Wasserwerksdirektor Michael Kaffinger und dem Dozenten Emerich Forbáth eingeleitete Diskussion über die Gasfrage stattgefunden, welche dieser Tage im Landesverband der Privatingenieure ihre Fortsetzung fand.

Die an mehreren Abenden geführte Diskussion der Fachmänner war allerdings recht interessant. Wir hörten Stimmen, und zwar die des städtischen Wasserwerksdirektors und seines Kollegen bei der Expertise Forbáth, die sich bezücht für die Einlösung der Gasfabriken aussprachen und den Zuhörern ein wahrhaft schönes Zukunftsbild ausmalten, auf das sie ein zu gewärtigendes Millionenertragniß der städtischen Werke mit farbigen Worten auftrugen. Nicht so optimistisch lautet das Horoskop zweier anderer Männer vom Fach: des Professors am Polytechnikum Dr. Pfeifer und des Direktors Bernauer, die die von den Sachverständigen der Stadtbehörde vollinhaltlich acceptirte Vorlage der Magistratssektion für öffentliche Bauten, respektive deren Rentabilitätsberechnung für fehler- und mangelhaft erklärten, gegen die Basis der von der kommunalen Anstalt effektuirten Berechnung treffige Argumente geltend machten und den Nachweis erbrachten, daß das in Aussicht gestellte Millionenertragniß der städtischen Gasfabrikation in Wirklichkeit zu einer verhältnißmäßig lächerlich geringfügigen Summe zusammenschrumpfen dürfte. Auch darf man über den Antrag des Generalsekretärs des Landesverbandes der Privatingenieure Joseph Varga nicht stillschweigend zur Tagesordnung übergehen, der dafür eintritt, daß im Falle der Verstaatlichung der Gaswerke das Ertragniß derselben zur Herabsetzung der Gaspreise verwendet werden möge.

Wie ersichtlich, hat sich bei der Diskussion der zur Abgabe ihrer Meinung zweifelsohne berufenen Fachkreise beiderseits keine einheilige Ansicht herausgebildet; im Gegentheil: vier Vortragende haben zwei einander diametral entgegengesetzte Ansichten geäußert, und als Draufgabe erhielten wir eine dritte, die allen beiden widerspricht. Ist es somit konstatirt, daß selbst die Techniker nicht darüber einig sind, was mit den Gasfabriken geschehen soll, so kann man es noch mit viel größerer Gewißheit behaupten, daß die Mitglieder des Municipalausschusses in dieser für die Finanzen der Kommune hochwichtigen Frage überhaupt nicht Bescheid wissen, da sie doch der Sache als Laien gegenüber stehen und sich nur das Gutachten der Fachkreise als Direktive nehmen können. Denn für einen Laien ist es schier ein Ding der Unmöglichkeit, sich in dem Wust der verwickelten technischen und finanziellen Fragen zurechtzufinden. Es erscheint daher das Verlangen der überwiegenden Majorität der Repräsentanz vollauf berechtigt, möglichst bald mit dem Offert bekannt zu werden, welches die Gasgesellschaft der Hauptstadt für die Verlängerung ihres Vertrages, respektive die Erneuerung des Monopols betreffend der Stadtbehörde zu unterbreiten gedenkt, um die Vortheile kennen zu lernen, die gegenüber dem gegenwärtigen Kontrakte der Kommunität aus dem neuen Vertrage erwachsen würden.

Wir nehmen nicht Anstand, zu erklären, daß wir mit jenem Theile der Repräsentanz halten, der seinen Entschluß in der Gasfrage nur an der Hand der Bedingungen zu fassen geneigt ist, welche die Gasgesellschaft mit Bezug auf die Schließung eines neuen Vertrages stellen wird. Und unserer Ansicht gemäß kann man auch nicht anders vorgehen. Uns sind die wirklichen Interessen der Hauptstadt viel zu theuer, als daß wir uns zu einer Justamentpolitik bekennen sollten, die da sagt, daß die Gasfabrikation um jeden Preis, selbst auf den materiellen Schaden der Kommunität hin, verstaatlicht werden müsse. Offertirt die Gasgesellschaft einen finanziell günstigeren oder ebenso günstigen Vertrag, als sich der städtische Betrieb voraussichtlich gestalten würde, so sind wir

aus unzähligen Gründen eher für die Belassung der Gasproduktion in den Händen einer privaten Gesellschaft als für den kommunalen Betrieb, dessen Kostspieligkeit und Unverläßlichkeit ja mächtig bekannt sind.

Der Minister des Innern hat in einem Reskript den Wunsch geäußert, daß die Hauptstadt in der Gasfrage noch vor Eintritt der Sommerferien ihren entscheidenden Entschluß fassen möge. Soll die Bürgervertretung dem Wunsche des Ministers nachkommen — was im Interesse der Sache zweifelsohne gelegen ist —, so ist es vonnöthen, daß die weiteren Schritte in der Angelegenheit mit größter Beschleunigung geschehen sollen, da die Stadtbehörde in der Gasfrage bisher mit geradezu lässiger Bedachsamkeit vorgeht. Um dies zu erreichen, ist es aber in erster Reihe erforderlich, daß die Gasgesellschaft das Offert, das von den Jurisprechern und Segnern der Einlösung mit der gleichen Neugierde erwartet wird, dem Magistrat ehestens unterbreite. Und daß die Gasgesellschaft mit dieser Schrift vor die Öffentlichkeit trete, erheischt unseres Erachtens nicht bloß die Rücksicht auf die Kommune, sondern auch das ureigenste Interesse der Gasgesellschaft.

**Städtische Neuigkeiten.**

**B u d a p e s t, 2. Mai.**

**\* Das hauptstädtische Budget für 1908 genehmigt.** Minister des Innern Graf Julius Andrássy verständigte heute die Stadtbehörde mittels Reskripts, daß er das Budget der Hauptstadt für 1908 und in Verbindung damit die Erhöhung des Kommunalsteuerzuschlages von 25 auf 33 Prozent genehmigt habe. Der Minister nimmt zur Kenntniß, daß das budgetäre Defizit von 1.755.474 Kronen durch jene Beträge bedeckt werden solle, die aus dem dem Abgeordnetenhause zur Verhandlung vorliegenden Gesetzentwürfe über die Entwicklung der Hauptstadt für die Kommune erhofft werden. Die Erhöhung des Kommunalsteuerzuschlages genehmigte der Minister, weil das kräftvolle und selbstbewusste kommunale Leben es erfordert, daß die Ordnung der städtischen Finanzen nicht von dem stark in Anspruch genommenen Staate erwartet werde, sondern die Kommunität, auf ihre eigene Kraft gestützt, die Uebelstände selbst sanire. Das Ergebnis der Steuererhöhung — heißt es weiter im Reskript — werde nicht so sehr zur Befriedigung der sachlichen Bedürfnisse, als vielmehr zur Ordnung der Personalanlagen verwendet. Der Minister müsse aber wünschen, daß in Zukunft die aus der natürlichen Steigerung der Einnahmen zu gewärtigenden Ueberschüssen ausschließlich zur Ordnung des Haushaltes dienen sollen. Die Hauptstadt siehe vor der Kontrahirung eines neuen Anlehens. Dieses werde die Regierung seinerzeit nur in dem Falle genehmigen, wenn die Kommune an der Hand eines auf 10—15 Jahre sich erstreckenden Stadtentwicklungsplanes die zu machenden Investitionen programmatisch feststellen und die Rentabilität nachweisen werde. Entschieden äußerte sich der Minister gegen die massenhaften Nachtragskredite, die das Budget illusorisch machen. Schließlich erklärt Graf Andrássy, die Budgetposten über die Systemisirung der neuen Stellen und die Gehaltsregulirung bis zur meritorischen Erledigung dieser Posten in Schweben zu belassen.

**\* Aufschub der Steuerbewegung.** Der gegen die exorbitant hohen Steuervorschläge der Steuerinspektorate erhobene Protest des hauptstädtischen Municipalausschusses fand beim Finanzminister volle Berücksichtigung. Vom Oberbürgermeister Koloman J ü l e p p über die Sachlage informiert, berief der Finanzminister den Oberbürgermeister und den hauptstädtischen Steuerinspektor auf gestern zu einer Besprechung, deren Ergebnis darin zutage tritt, daß der auf den 4. d. anberaumte Beginn der Verhandlungen der Steuerbemessungskommissionen **v e r l a g t** wurde. Die Steuervorschläge werden unter Mitwirkung der Referenten **n e u e r l i c h** überprüft und die nur wegen der Erhöhung der Hauszins erhöhten Steuerjahre entsprechend reduziert werden. Ein höherer Steuervorschlag soll nur dort gemacht werden, wo, abgesehen vom Miethzins, die Erwerbsverhältnisse des Steuerträgers dieses Vorgehen rechtfertigen. Doch wurden die Finanzorgane angewiesen, selbst in diesen Fällen sich einer rapiden Erhöhung zu enthalten.

**Die Gasfrage.** Die in der Gasfrage entsendete hauptstädtische Kommission wird am nächsten Donnerstag Nachmittag eine Sitzung halten und die Vorlage der Magistratssektion für öffentliche Bauten über die Rentabilität der Gasfabrikation in Verhandlung ziehen.

**\* Die hauptstädtische Sanitätskommission** hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann Vaskilievits eine Sitzung, in welcher Magistratsnotar Dr. Karl Buzay das Mejerat führte.

In die Heilbäderkommission wurden Prof. Dr. Arpad Bokan, Dr. Jakob Weiss, Dr. Eugen Andreanffy, Dozent Dr. Geza Sainis und Dr. Eduard Reiner entsendet. — Dr. Sigmund Adler richtete an den Präsidenten die Frage, weshalb anlässlich des Auftretens des Flecktyphus nicht die Kommission einberufen wurde, was umso angezeigter gewesen wäre, als über die Krankheit im Publikum alarmierende Nachrichten verbreitet wurden. — Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Johann Vaskilievits führte aus, daß hierzu keine Veranlassung vorgelegen war. Zum Glück war von einer Epidemie keine Rede. Das Oberphysikat, die ärztlichen Fachorgane und die Desinfektionsanstalt standen auf der Höhe ihrer Aufgabe und waren mit Selbstaufopferung thätig, die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen. Dies gelang ihnen auch in vollem Maße, da seit Tagen mehr kein einziger Erkrankungsfall vorkam. Die Kommission nahm die Antwort zur Kenntnis. Oberphysikus Dr. Maden Magyarevics schilderte die Maßregeln der Behörde zur Bekämpfung des Flecktyphus und unterbreitete die Statistik der Erkrankungen. Die Kommission votierte auf Antrag Dr. Jakob Weiss dem Oberphysikus Dr. Maden Magyarevics, dem Oberphysikat, sowie den Bezirksärzten Dank und Anerkennung für ihre hingebungsreichen und erspriechlichen Leistungen. Nach den Ausführungen Julius Szekula's, Dr. Eduard Reiner's, Dr. Jozas Varon's und Dr. Moriz Reiser's wurde beschlossen, dem Magistrat zu empfehlen, den Angestellten der Desinfektionsanstalt Geldprämien auszusprechen. — Die Kommission wies neun Gesuche wegen Apothekenlizenzen ab. — Ferner wurde ausgesprochen, dem Magistrat die Errichtung eines Heimess für arme Wöchnerinnen vorzuschlagen. Nach Erledigung mehrerer belangloser Angelegenheiten schloß die Sitzung.

**\* Das Glas der hauptstädtischen Fabrikwerksanlage.** Heute verhandelte die hauptstädtische Finanzkommission in ihrer unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Julius Rozsavölgyi gehaltenen Sitzung den in der jüngsten Nummer unseres Blattes besprochenen Bericht über die erstjährige Wirksamkeit der hauptstädtischen Fabrikwerksanlage. Gemündliche Redner, namentlich Dr. Karl Hülp, Joseph Márkus, Franz Székely, Dr. Bela Felki, ja sogar der Leiter der kompetenten Magistratssektion Graf Geza Festetics, konstatierten, daß die Fabrikwerksanlage den Erwartungen nicht entsprochen und die Hoffnungen der Kommunalstellen nicht erfüllt habe. Magistratsrath Graf Geza Festetics erklärte bloß, man dürfe aus dem Glas des erstjährigen Betriebes nicht auf die Zukunft folgern. Der Magistrat gab ferner zu, daß die Schichtausfuhr und die öffentliche Reinlichkeit während des städtischen Betriebes gelitten haben, doch trage hieran die Csérny'sche Unternehmung die Hauptschuld. Dr. Karl Hülp führte aus, die Fabrikwerksanlage sei ein neuerlicher Beweis dafür, daß die städtischen Unternehmungen nur in der Hand von Kommunitäten florieren, die sich auf der entsprechenden Kulturböhe befinden. Der Bericht wurde übrigens zur Kenntnis genommen. Auf Antrag Joseph Márkus' sprach die Kommission aus, den Bericht des zweiten Jahres abzuwarten, um an der Hand desselben über die Frage zu entscheiden, ob die Schichtausfuhr weiter in städtischer Regie betrieben oder wieder an einen Privatunternehmer vergeben werden soll.

**\* Das Territorium von „Ös-Budavára“** In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Finanzkommission unterbreitete die Finanzsektion des Magistrats einen Bericht über die Verwendung eines Theiles der 500,000 Kronen, die zur Rekonstruktion des Thiergartens votiert wurden. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Joseph Márkus urteilte die Ordnung des stark vernachlässigten Territoriums von „Ös-Budavára“, damit dieses Gebiet dem Publikum zugänglich gemacht werde. Magistratsrath Dr. Theodor Bödy gab in diesem Betreff eine beruhigende Erklärung ab.

**\* Aktion gegen die Milchverfälschung.** Der im Jahre 1907 abgehaltene Landes-Milchwirtschaftskongress hatte an den Ackerbauminister das Ansuchen gerichtet, Maßnahmen gegen die Milchverfälschung zu treffen und die Milchversorgung der Städte zu regeln. Der Ackerbauminister verständigte nun die Hauptstadt, daß auch er die Nothwendigkeit derartiger Maßnahmen ansehe. Er ersucht die Hauptstadt, auf Grund ihrer Erfahrungen ihm die Uebelstände auf diesem Gebiete je eher bekannt zu geben und Vorschläge zur Abhilfe zu erstatten.

**\* Baulizenzen.** Das Subkomité für Privatbauten hat in seiner jüngsten Sitzung folgende Baulizenzen bewilligt:

Alexander Krieger, V. Bezirk, Göttergasse Nr. 796, vierstöckiges Wohnhaus; Franz Illés, VII. Bezirk, Tabakgasse Nr. 5105, vierstöckiges Wohnhaus und Waarenhaus; Munizipium der Haupt- und Residenzstadt Budapest, IX. Bezirk, Gyálstraße Nr. 9631, acht dreistöckige Arbeiterhäuser; Julius Maróti, VIII. Bezirk, Hunyadi-gasse Nr. 6818, dreistöckiges Wohnhaus; Joseph Farkas, I. Bezirk, Királyhágogasse Nr. 12951, dreistöckiges Wohnhaus;

Jetti Szabath und Interessenten, VI. Bezirk, Szabolcs-gasse Nr. 2915, dreistöckiges Haus; Marg Klein und Frau, II. Bezirk, Kettelgasse Nr. 3984, dreistöckiges Wohnhaus; Ministerium für Kultus und Unterricht, V. Bezirk, Marktgasse Nr. 1065, zweistöckiger Zubau; Dr. Hugo Szászlinffy, IX. Bezirk, Nádangasse Nr. 943, einstöckiges Haus; Sigmund Popper, X. Bezirk, Bányagasse Nr. 7431, einstöckiges Wohnhaus; Ludwig Szpauer, VII. Bezirk, Köver Lajos-gasse Nr. 2275, Parterrehaus; Victor Vágó, VI. Bezirk, Szent László-straße Nr. 1548, Parterrehaus; Ganzu Komp. Gijengieper und Maschinenfabrik A. G., X. Bezirk, Kerepe-gasse Nr. 8624, Fabrikgebäude; Moriz Schmideg und Frau, III. Bezirk, Börösváreistraße Nr. 16, Parterrehaus; Joseph Tschert, VIII. Bezirk, Körisgasse Nr. 7248, einstöckiges Fabrikgebäude; Julius Maklár, IX. Bezirk, Ranoldberggasse Nr. 8653, Parterrehaus; Georg Groh und Frau, III. Bezirk, Szökefertgasse Nr. 1146, Parterrehaus; Ernst Harris, I. Bezirk, Béla Királygasse Nr. 9970, ebenerdiges Haus; Stephan Farkas, VI. Bezirk, Szent László-straße Nr. 1548, ebenerdiges Haus; Georg Keiter, X. Bezirk, Kelemengasse Nr. 7989, Parterrehaus.

**Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 2. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 23, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthematis —, Blattern —, Mägen 10, Scharlach 3, Keuchhusten 2, Diphtheritis und Croup 4, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber 1, Schafblattern 1, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 1, Ysja —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke im Krankenhaus 2280 und im St. Johannes-Spital 1144. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 41 gestorben 41, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 5, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 7, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 10, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 2. Wohnungslos 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenschwindsucht 12, Lungenerkrankung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 3, Cirkulationskrankheiten 4, Magen- und Darmataren 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Typhus exanthematis —, Blattern —, Mägen 2, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Ysja —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 9.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten deren Abonnement mit 30. April zu Ende ging, dasselbe ehe denn zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

**„Die Drachewaise“**

von Fred M. White gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 2. Mai.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (16 Seiten): Gerichtshalle (Prozeß Polonyi-Lengyel, der Raubmord in Dános etc.), Die Maifester, Umschreibungen von Immobilien, Sport (Automobilismus, Pferderennen, Wiener Rennen, Pozsonyer Rennen etc.), den „Theateranzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite (16 Seiten): Technische Rundschau (Ueber die Bedeutung der Wassermesser etc.), Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, die Kurstabelle, Verlosungen, Budapest's Todtenliste, Auszug aus dem „Közlöny“, Witterungsbericht, den Wasserstand, Chausseebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte (4 Seiten): die „Keuilleton-Zeitung“ (Wenn Königinen einkaufen... Ein Pariser Modenhause, „Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „Die Drachewaise“) und Inserate.

\* Das Regierungsjubiläum Sr. Majestät.

Aus Wien telegraphirt man uns: Heute wurde auf Befehl Sr. Majestät die militärische Musik in Wien festgesetzt. Die Truppen nehmen mit Ausnahme der Ehrenkompagnie auf der Linzer und Schönbrunner Hofallee Aufstellung. Sr. Majestät

wird das deutsche Kaiserpaar im Penzinger Bahnhof begrüßen. — Die vielfach verbreiteten heurückigen Gerüchte über den Gesundheitszustand Sr. Majestät entbehren jeder Begründung. Das Befinden Sr. Majestät ist durchaus zufriedenstellend.

**\* Goldmark-Abend im Leopoldstädter Kasino.** Zu Ehren Karl Goldmark's, dessen geniale Kunst kürzlich im Opernhause einen neuen Triumph errang, fand gestern Abends im Leopoldstädter Kasino eine glänzende Festlichkeit statt, an welcher, der Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi an der Spitze, die Crème unserer Gesellschaft Antheil nahm. Es waren u. A. die Staatssekretäre Molnár und Bezerej, Hofrath Baron Dóczy, Ministerialrath Mihalovich, Bürgermeister Barczay und sonst noch zahlreiche Vertreter der Musikwelt, der Gelehrtenkreise, der Kunst und Literatur erschienen. Eingeleitet wurde der Abend mit einem Konzert, dessen Programm ausschließlich Werke des gefeierten Meisters enthielt. Wir hörten eine Anzahl prächtiger, vom Operndior unter Leitung Karl Nofedás vortrefflich interpretirter Männerchöre, mehrere Sätze der von Frau Dr. Michael Adler und Herrn Geza Krej meisterhaft zum Vortrag gebrachten „Suite“, eine Anzahl von Frau Krámer geschmackvoll gesungener Lieder, und zwei von Herrn Krányi fein abgetönt zu Gehör gebrachte Arien des Hoffd. Sämtliche Vorträge fanden stürmischen Beifall, der in rauschende Ovationen für den greisen Meister ausklang. Bei dem Banket, das dem Konzert folgte, fanden die Ehungen für den genialen Komponisten ihre Fortsetzung.

Nachdem der Vizepräsident des Kasinos Ministerialrath Dr. Ludwig Ballai in einem Trinkspruch die Bedeutung des Abends, der eine Huldigung für Karl Goldmark darstelle, gewürdigt, erhob sich Minister Graf Albert Apponyi, um in einer hinreichenden Tischrede Karl Goldmark als eine begnadete phänomenale Erscheinung in der musikalischen Welt zu feiern. Bei Karl Goldmark wiederhole sich, was die Schrift von Jozas überliefert: daß er die Sonne mit Erfolg fähig stehen ließ. Goldmark habe den Jahren ein Halt zugewiesen und die Zeit habe sich an ihn nicht herangewagt. Und so sei er die lebendige Bestätigung dessen, was Moriz Rékai schon im Buchtitel von einem seiner Selden sagt: „Öreg ember nem vén ember!“ Glückselig müsse man den Meister schätzen und ihm mit dem Grusse der Griechen zurnen: Freue Dich, daß Du lebst, freue Dich, daß Du die Götter Günst zuwandten, freue Dich, daß Du schaffen konntest, gleichwie wir uns freuen, daß Deine Arbeit gesegnet war. Dir und uns Ruhm brachte! (Stürmischer, langanhaltender Applaus, begeisterte Ovationen.) Sichtlich tief gerührt, erhob sich Johann Karl Goldmark, um in längerer Rede für die Auszeichnung zu danken, die ihm an dieser Stätte von so vornehmer Seite bereitet wurde. Er gab in knappen Strichen gleichsam ein Bild seiner künstlerischen Lebensbahn, die scheinbar vom Vaterlande hinweggeführt habe, ihn aber immer wieder dahin zurückleitete. In die Heimath, die seine erste Jugend gesehen: in die Heimath, wo noch die Seinen leben; in die Heimath, wo die Asche seiner Eltern in Frieden ruht. Mit innigem Dank für Alle, die seine künstlerischen Helfer waren, mit wärmsten Empfindungen für Presse und Publikum, ruft Goldmark: Eljen Budapest! Eljen Magyarorszá! Der Toast des Meisters wurde mit brausendem Beifall begrüßt. In den Räumen des Kasinos saß dann Meister Goldmark noch spät nach Mitternacht, umringt von Verehrerinnen und Verehrern in angeregtem Gespräch.

\* **Gutskauf des Ehepaars Székenthi-Bauderbilt.** Aus Ungvár wird gemeldet: Graf Ladislaus Székenthi und seine Gemahlin geb. Gladys Bauderbilt haben die Nemete-Basgghärer Besitzung und die dazu gehörigen Waldungen vom Grafen Emerich Károlyi für 300,000 Kronen angekauft. Das gräfliche Ehepaar hielt sich vor dem Gutskaufe zwei Tage lang in Felső-Nemete auf und die malerische Gegend erregte ihr Gefallen in höchstem Maße.

\* **Personalnachrichten.** Sr. Majestät hat dem ordentlichen Professor an der Budapest's Thierarznei-Hochschule Dr. Stephan Ráz in Anerkennung seiner erfolgreichen Thätigkeit auf dem Gebiete des Fachunterrichtes und der Veterinärangelegenheiten den Ehrentitel Kronen-Orden III. Klasse verliehen. — Hauptmann Gabriel Graf Sudenus wurde der militärischen Kanäle des Erzherzogs Franz Ferdinand zugeweiht. — Dr. Eugen Menyhért hat seine künftige Thätigkeit in Marienbad (Haus „goldener Falke“) aufgenommen.

\* **Symen.** Der hauptstädtische Architekt Herr Alfred Hajós führt morgen, Sonntag, 3. d., um 12 Uhr Mittags Fräul. Vilma Blöcker in ihr Kulturtempel in der Tabakgasse zum Traualtar. — Herr Eugen Sándor, Notar am Budapest's Straßengerichtshof, verlobte sich mit Fräul. Margit Komlóssy, Tochter Karl Komlóssy's in Moezonof, Cousine des Pozsonyer Propstes Franz Komlóssy.

\* **Admiral Graf Montecucoli** hat gestern Abends eine Inspektionsreise nach Pola angetreten, wo er sich heute an Bord der „Lacroma“ begibt. Es finden in den nächsten Tagen zunächst Uebungen der in Pola aus Korfu einlaufenden Eskadre unter Kommando des Contreadmirals Ziegler und der aus Pola auslaufenden Meserveeskadre unter dem Kommando des Contreadmirals Kunz statt. Der Admiral wird auch mehrere Marinestationen inspizieren. Ein Programm anlässlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers und der Kaiserin in Pola wurde seitens der Marineverwaltung nicht festgesetzt.

\* **Friedensklänge.** Nach dem heutigen Appell des Präsidenten J. J. J. an die Parteiparteien (Geza Polonyi und Jostán Lengyel, sich zu versöhnen, ist eine ganze Reihe von Kombinationen in Fluss gerathen. Ueberall, auf der Straße, in den Cafés, in den Klubs beschäftigte man sich mit der Frage, ob die beiden erbitterten Gegner einander verfühnen die Hand reichen werden oder nicht. Während einerseits die Versöhnung als ausgeschlossen bezeichnet wurde, fanden sich auch Viele, welche von Friedensverhandlungen zu berichten wußten. Es hieß auch, daß diesbezüglich heute Nacht Beratungen gepflogen werden, welche unmittelbar vor der Verhandlung zum Abschluß geführt werden sollen, damit morgen vor der Verkündung des Gerichtsbeschlusses die Parteien im Sinne gegenseitiger Vereinbarungen Erklärungen abgeben mögen. All diese Nachrichten entsprechen aber nicht den Thatfachen. Wohl fanden sich einzelne Leute, die auf eigene Initiative und Verantwortung solche Verhandlungen einleiten wollten, allein zu Verhandlungen selbst ist es nicht gekommen. Geza Polonyi erklärte Abends seinen Freunden gegenüber, er wolle Genugthuung vom Gerichte und habe mit Niemandem Friedensverhandlungen geführt. Lengyel erklärte einem unserer Mitarbeiter gegenüber in später Nachtstunde Folgendes: „Hier handelt es sich nicht um eine persönliche Sache, sondern um eine öffentliche Angelegenheit. Ich habe weder etwas zurückzuziehen noch etwas hinzuzufügen. Nur durch die Aufklärung des gesammten Beweismaterials vor dem Gerichte kann diese Angelegenheit beendet werden.“ Aus diesen Aeußerungen Lengyel's ist klar ersichtlich, daß sein Standpunkt dahin geht, es möge das ergänzende Beweisverfahren angeordnet werden. Der Verteidiger Lengyel's, Dr. Wilhelm Wághy, wie wir erfahren, in der morgigen Verhandlung gegen die heutige Rede des Präsidenten Leo J. J. in welcher er die Parteien zur Versöhnung aufforderte, die Nullitätsbeschwerde einreichen. Eine weitere Nullitätsbeschwerde geht dahin, daß der Präsident die Geschwornen, noch bevor sie sich zur endgültigen Entscheidung zurückgezogen, aufforderte, über diese Angelegenheit untereinander zu berathen. Eine dritte Nullitätsbeschwerde Wághy's, die morgen zur Anmeldung gelangen wird, bezieht sich auf die Aeußerungen des Geschwornen Dr. Schwarz.

\* **Fürst Eulenburg wegen Meineides unter Anklage.** Aus Berlin wird telegraphirt: Fürst Eulenburg befindet sich seit gestern im Anstalt zu sein. Es ist gegen ihn in aller Form die Voruntersuchung wegen des Verbrechens des Meineides eingeleitet worden und Fürst Eulenburg wurde auch bereits in seinem Schlosse Liebenberg von einem Untersuchungsrichter verhört. Die Voruntersuchung wurde auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft eingeleitet und dieser Antrag ist mit der Erhebung der Anklage gegen ihn gleichbedeutend. Man kennt die Vorgeschichte dieses Prozesses. Fürst Eulenburg hatte im Harden-Prozess vor der Strafkammer eidlich bekundet, niemals „Schmutzereien“ begangen zu haben. Nun sagten die Zeugen Ernst und Nield in dem Münchener Prozeß bekanntlich unter Eid aus, daß sie zum Fürsten Eulenburg einstmals in unerlaubten Beziehungen gestanden seien. Unmittelbar darauf leitete Oberstaatsanwalt Dr. J. J. ein Ermittlungsverfahren gegen den Fürsten ein. Die Beschlusssammer des Landesgerichts entsendete sofort eine Gerichtskommission zum Fürsten Eulenburg. Dieselbe traf auf Schloß Liebenberg vollkommen unerwartet für den Fürsten ein, der krank im Bette lag. Der der Kommission beigegebene Geheimrath Hoffmann stellte fest, daß der Fürst wegen seines schwerkranken Zustandes nicht transportfähig sei. Fürst Eulenburg erklärte, daß er nicht fassen könne, wie die Zeugen Ernst und Nield im Münchener Prozeß zu ihren Aussagen gekommen seien. Der Umstand, daß der Gerichtskommission ein Kriminalkommissar und zwei Kriminalbeamte zugezogen waren, deutet darauf hin, daß die Absicht

bestand, den Fürsten Eulenburg eventuell zu verhaften. Mit Rücksicht auf den leidenden Zustand des Fürsten wurde davon Abstand genommen. Die Vernehmung des Fürsten erfolgte durch den Landesgerichtsrath Schmidt. Die Verteidigung des Fürsten haben dessen langjähriger Rechtsbeistand Justizrath Lamme in Neuruppin und Justizrath Dr. Bronker in Berlin übernommen. §. 154 des deutschen Strafgesetzes normirt eine Zuchthausstrafe bis zu zehn Jahren für Denjenigen, welcher vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde wesentlich ein falsches Zeugniß oder ein falsches Gutachten mit einem Eide bekräftigt oder den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wesentlich durch ein falsches Zeugniß oder ein falsches Gutachten verlegt.

\* **Verhaftung eines betrügerischen Ingenieurs.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Inhaber eines technischen Bureaus, Ingenieur Kulek, wurde unter der Beschuldigung, verschiedenen Personen unter der Vorspiegelung, daß sie bei Waispekulationen viel Geld verdienen können, insgesammt 122,000 Kronen entlockt zu haben, verhaftet.

\* **Das Weltwunder.** Aus Paris wird uns geschrieben: Das Neueste ist der polyglotte Stadtsergeant! Die Nachricht hiervon wird wohl auch schon in der Welt draußen rasche Verbreitung gefunden haben, wie die Kunde von Allem, was Paris betrifft, mag es sich um noch so geringfügige Dinge handeln; bedeutungslos aber ist diese Sache keineswegs: die Schöpfung einer sogenannten Brigade von Polizeiwachleuten, die fremde Sprachen verstehen! Geschrieben wird Mancher schon darüber haben, in der wilden Hast, die den Chronisten zwingt, jede auftauchende Neuigkeit blitzschnell zu verwerthen; thatsächlich gesehen aber hatte bisher schwerlich Einer einen solchen Mezzofanti in Polizeiuniform, eben aus dem Grunde, weil die Uniform dieselbe ist wie die aller anderen Sergots, bloß daß ein Schärplein um den linken Arm gewunden ist, mit dem Wappen jenes Landes, dessen Sprache dem betreffenden Schutzmann geläufig ist. Aber das Abzeichen ließ sich nicht erspähen, weil die Schutzleute, auch die Sprachkundigen, ihr „Revanchemantelchen“ um den Leib geschlossen trugen. Ganz warm und sonnig ist es auch bis jetzt nicht in Paris geworden, aber der Herr Polizeipräsident, dem die neue Einführung zu danken ist, mag den Befehl erlassen haben, daß die Agents polyglottes da seien, um erkannt und in Anspruch genommen zu werden. Kurz, wir erblickten heute endlich in den Champs-Élysées einen „Gardien de la paix“, der das Mantelchen vom linken Arm zurückgeschlagen hatte, und wirklich an diesem Arme blinkte ein kleines Wappenschildchen, dessen Farbenordnung jedoch aus solcher Ferne nicht zu deuten war. Die Strafe ist zu breit und überdies jagten an dem Wachen vorbei in einemfort die zahllosen Automobile und anderen Fahrzeuge. Er war sozusagen unzugänglich. Aber daß er der neuen Interpretenabtheilung angehörte, soviel konnte man sehen. Es stand demgemäß auch ein Duzend Leute auf dem Trottoir, die den Polizisten mit der Armbinde wie ein höheres Wesen betrachteten. Wir wendeten uns an eine hübsche Person, eine Modistin, die mit dem Karton unterm Arm ebenfalls ihren Weg unterbrochen hatte, um die Erscheinung anzustaunen, und sagten: „Was nützt es nun den Fremden, da der Mann doch unerreicht ist in solchem Wagengetümmel und man überdies nicht ausnehmen kann, welche Nation er vertritt; das Abzeichen ist so winzig klein. Können Sie sehen, welche Landesfarben es sind?“ Das Mädchen gab mit hübschem Eröthen die bedauernde Erklärung ab, nicht genau bewandert zu sein in den Couleuren der verschiedenen Staaten; sicherlich erfordere es ein beträchtliches „toupet“, erst blickt an den Mann heranzugehen, um zu lesen, was er vorstelle. Nun, mein Schätzchen, so viel „toupet“ werden wir uns wohl herauszunehmen wagen! Damit stellten wir hinüber, eine augenblickliche Pause der Automobilbesitzer benützend. Der „Agent“ empfing uns mit unverhohlener Freude. Er lachte mit dem ganzen Gesichte unserer Erscheinung entgegen; es sollte ja offenbar seine „Jungfernterpretation“ werden — aber ach! Das Wappen an seiner Armbinde war das spanische! Wir hörten von ihm, daß es außerdem noch deutsche und englische Interpreten gebe. Da hätten wir eher unseren Mann stellen können. Aber spanisch verstehen wir kaum ein paar Worte und konnten somit dem Mann nicht gehörig auf den Zahn fühlen, wie das uns namentlich einem deutschsprechenden Polizisten gegenüber Spaß gemacht hätte. Dennoch war der Erfolg ein unerwartet großartiger, denn als wir uns wieder zum Gehen wandten,

standen bereits auf dem Trottoir drüben viele Hunderte von Zuschauern, die gespannt Blickes die interessante Szene betrachteten hatten. Wir waren nämlich längere Zeit im Gespräch geblieben, welche Unterhaltung jedoch ganz einfach in französischer Sprache geführt wurde. Den Zuschauern aber kam sie aus der Entfernung spanisch vor. Die ewige Neugier des Pariser Volkes ist doch wahrhaftig nicht zu beschreiben.

\* **Spenden.** Für die Witwe Frau Abraham Huf (Máramarosföget) sind uns von Hedwig, Margit und Edith (Eiptópentmiklós) 10 K. und von Jakob Huf (Hofna) 1 K. 40 H. zugekommen. — Für das ier. Blindeninstitut (Mitter Wechselmann'sche Stiftung) haben wir von M. H. (Máry Jánosgasse) 10 K. erhalten. Wir werden die Betrag ihrer Bestimmung zuführen.

\* **Die Nationaltheaterfrage.** Im Gesellschaftsklub des VI. Bezirks hielt gestern Professor Anton Paloczky einen interessanten Vortrag über das Theater auf dem Döbrenteiplatz. Es führte aus, daß er diese Lösung für keine glückliche erachte; viel zweckmäßiger wäre es, das projektierte Theater auf dem St. Johannisplatz zu errichten. Die Dfner Stadttheile müßten übriges zwei Theater bekommen, für das zweite, das in späteren Jahren zu erbauende, erweist sich der Pálffyplatz oder dessen Umgebung für geeignet. An den Vortrag knüpfte sich eine längere Diskussion, welche vom technischen Rath Franz Devécs eingeleitet wurde, der betonte, daß auch das ständige Dfner Theater am zweckmäßigsten am Döbrenteiplatz erbaut werden könnte. Die Architekten Póllák und Jónag, ferner Direktor Dr. Eugen Rozma und Dr. Wolf Lendl sprachen sich theils für, theils gegen den Bau auf dem Döbrenteiplatz aus.

\* **Cirkus Béketo.** Vor einem geladenen Publikum und den Vertretern der Presse hat gestern der Cirkus des Direktors Béketo in Budapest debutirt. Direktor Béketo hat ein Cirkusgebäude geschaffen, welches den weitestgehenden Ansprüchen gerecht wird. Auch ist sein Spezialitätenprogramm ein solches, wie man es in Budapest noch kaum gesehen haben dürfte. Von den hippischen Nummern sind hervorzuheben die Leistungen der reizenden Schulkreiterin Madame Gerard, des Herrn Schumann und des Cowboy Jony, der Fockens Gerard und Fontana; allen voran steht aber die große Dressur des Direktors Béketo, der seine 33 prachtvollen Pferde die großartigsten Evolutionen ausführen läßt. Ueberaus Gutes leisten die trefflichen Kunstturner Hegelmann, die Radfahrerkünstlergruppe Terhillo und die Truppe Beres auf der freistehenden Leiter und die Kraftequilibriumbrüder Reuter. Für die Feiterkeit sorgten der vortreffliche „August“ Gontarr, der Clown Armando mit seinem bordenen Känguruh, die Musikförmars Marion und die spanischen Humoristen Morris und Vincent. Das Publikum nahm jede einzelne Nummer beifällig auf. Der Galavortrag folgte ein Banket bei Wampetico, wobei Direktor Béketo in zahlreichen Toasten gefeiert wurde.

\* **Todesfälle.** Der deutsche Landmannminister Franz Pechka ist Donnerstag Nacht plötzlich gestorben. Er war Grundbesitzer in Abtsdorf bei Leitomischl in Böhmen und wurde am 14. August 1856 geboren. Bei der letzten Rekonstruktion des Kabinetts Bed wurde Pechka am 9. November 1907 an Stelle Prade's zum deutschen Landmannminister ernannt. — Aus Hamburg telegraphirt man: Der Dichter Prinz Emil von Schönauich-Carolath ist auf Schloß Haselburg gestorben. — Einer der letzten Zeitgenossen Paul Morphy's, der britische Schachmatador H. C. Bird, ist dieser Tage in London im hohen Alter von 78 Jahren gestorben. — Der hauptstädtische Fabrikant Daniel Bodvinez, Mitbesitzer der Mühlenbau- und Maschinenfabrik Bodvinez u. Heisler, ist heute nach kurzem Leiden gestorben. Der Verbliebene erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und Werthschätzung. Um die Hebung der Maschinen-Industrie und Einbürgerung neuer Fabrikationszweige, darunter der Automobil- und Automobilfabrikation in Ungarn, hat sich Bodvinez besonders verdient gemacht. Sein Hinscheiden wird nebst seiner Familie allerseits tief betrauert. — Heute verschied hier Frau Witwe Franz Popper geb. Anna Abeles im hohen Alter von 102 Jahren nach einem der Wohlthätigkeit gewidmeten Leben, betrauert von einer zahlreichen vornehmen Familie. Das Leichenbegängniß findet Montag, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause aus statt. — Wie aus Kaposvár gemeldet wird, ist dort heute der pensionirte Volksschuldirektor Joseph Rippl-Rónai, Vater des Malers Rippl-Rónai, im 69. Lebensjahre gestorben.

\* **Eine Kindesleiche im Paket.** Aus Lemberg wird uns telegraphirt: Eine grauenvolle Ent-

deckung wurde heute auf dem hiesigen Zollamt gemeldet. Bei der zollamtlichen Eröffnung eines hier eingelangten Pakets wurde die bereits in starke Verwesung übergegangene Leiche eines Kindes gefunden. Ob das Kind den Tod durch Ersticken gefunden hat oder bereits als Leiche in die Kiste gelegt worden war, konnte nicht mehr festgestellt werden. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Selbstmord eines Sozialistenführers. Aus Goding in Mähren wird uns telegraphisch: Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des sozialdemokratischen Arbeiterführers Joseph Holacek. Gestern marschierte er noch an der Spitze des Maifestzuges. Heute nachmittags schoss er sich eine Pistolenkugel durch den Kopf und war sofort tot. Er stand im 54. Lebensjahre und war pensionierter Zugführer der Nordbahn. Seit achtzehn Jahren war er Vertrauensmann der sozialdemokratischen Parteileitung.

Familiendrama. Aus Berlin wird uns telegraphisch: In der vorigen Nacht erschoss auf Schloss Bubenbergr die Freifrau von Rügelen, die aus einer uradeligen westphälischen Familie stammt, ihren Gatten, als er sich eben zu Bett begeben hatte und feuerte sodann gegen sich selbst eine Kugel ab, die sie tödlich verletzete. Die junge Frau war 26 Jahre alt und erst seit einem Jahre mit Freiherrn Lido n. Rügelen, der im 34. Lebensjahre stand, verheiratet. Die Untersuchung ist im Zuge.

Fünfzigjähriges Jubiläum. Das Personal des Teppichhauses („Szönyegház“) hat am 1. Mai zum fünfzigjährigen Geschäftsbestande seinem Chef, Herrn Adolf Szöts, ein Oelporträt in Lebensgröße überreicht, bei welcher Gelegenheit der Geschäftsführer der Firma, Miksa Gluck, im Namen des Personals ihm in warmen Worten herzliche Gratulationen darbrachte. Herr Szöts erwiderte dieselben in gerührten Worten.

Agrarstrife in Italien. Aus Rom wird uns telegraphisch: Gestern sind in der Provinz Parma 20,000 organisierte Knechte der Pächter in den Generalstreik getreten. Die Pächter suchen das Vieh, das noch nicht fortgeschafft ist, unter dem Schutze der Behörde in die benachbarte Provinz abzuschaffen. Der Streik wird wahrscheinlich lange dauern. Die Erbitterung ist sehr groß. Zusammenstöße sind zu gewärtigen.

Hanako. Die kleine japanische Schauspielerin Madame Hanako, die mit ihrer eigenartigen Kunst die in Kultur getauchten Federn der westeuropäischen Aesthetik in Bewegung gebracht hat, ist nun auch bei uns erschienen. Ihr geistiges Debut im Hauptstadtertheater ist ein Erfolg geblieben wie auswärts, denn in dem Genie des Ursprünglichen, namentlich wenn es reizvoll und liebenswürdig ist, sind die Menschen aller Kulturzonen Eins. Die kleine Künstlerin tritt in einer Tragödie genannten Szenenfolge auf. Dieses Stück scheint auf europäischem Boden gewachsen zu sein, denn es ist mit Geschicklichkeit eines Impresarios zusammengestellt, gleichsam ein Potpourri, in dem die Künstlerin alle Instrumente ihres Talents zu Erklingen bringen kann. So erscheint uns Hanako als Komikerin, als reizende Sourette, die in den Künsten der Koketterie und der Toilette gleich versiert ist und das Drollige sehr niedlich neben das Graviöse zu stellen im Stande ist. Der Schluss der Miniaturtragödie zeigt die Künstlerin auf der höchsten Stufe ihres Könnens. Sie produziert das japanische Sterben, ein Sterben in Schönheit, das die wonnigen Qualen des Leibes und die Freude der Seele widerspiegelt, die der Japaner empfindet bei dem Gedanken, in das Reich Buddha's einzutreten zu können. Die Künstlerin und ihre oft ganz merkwürdig frappierende Kunst fand den reichhaltigen Beifall des Publikums, das sich auch für die Genüsse, die das übrige Programm reichlich bietet, dankbar erweist.

Eine neue Spezialitätenfabrik. Im Hause Andrássystraße 29 wird Montag, den 4. Mai, eine neue Spezialitätenfabrik eröffnet werden. Die Eigentümerin dieser Fabrik ist die Witwe des Komponisten Josef Kouti, welcher Ministerpräsident Dr. Alexander Beckler als Finanzminister vor Kurzem die Konzeption für eine Spezialitätenfabrik erhielt hat.

Amerikanischer Park. Die Arbeiten an dem Bau des Vergnügungsetablissemments „Amerikanischer Park“ im Stadtwaldchen schreiten rüstig vor, damit die Eröffnung dieses glänzenden Sommerbelustigungsortes Ende dieses Monats vor sich gehen könne. Direktor Adolf Friedmann wendet Alles auf, um in diesem neuen Park dem hauptstädtischen Publikum noch mehr Zerstreuung zu bieten als in Os Budavára. In dem feinsten beleuchteten „Amerikanischen Park“ werden ein großes Variété, ein Cabaret und ein Theater dem Publikum offen stehen. Für das Variété und das Cabaret sind Attraktionen und Künstler ersten Ranges engagiert.

Hundesperre. Auf dem Gebiete der Leopoldstadt wurde an einem Hunde die Wuthkrankheit amtlich konstatiert, in Folge dessen wird im V. Bezirk bis zum 26. d. die Hundesperre verhängt.

Lebensmüde. Der 35jährige Postbeamte Gabriel Kattis jagte sich heute Früh im Nepliget eine Kugel in die Brust. Der lebensgefährlich Verwundete wurde ins Stephansspital gebracht. Der Brückenmeister Martin Radics meldete der Polizei, er habe auf der Brücke der Altjener Schiffsfabrik Hilferne gehört und sodann einen Mann im Wasser spurlos verschwinden gesehen. Am Ufer wurde ein brauner Hut gefunden, mit dem Namen Peter Hollal, Franzgasse 10, versehen. Der 56jährige Wagnergehilfe Joseph Fidor hat sich in seiner in Rátospalota, Bórosmarktstraße 10, befindlichen Wohnung erhängt. Das Motiv der That ist unbekannt. Der 19jährige stellenlose Handlungsgehilfe Vladimir Haas trank gestern in der Szepvolgagasse 30 heftigen Wein; er wurde in das Spital der Barmherzigen gebracht. Der Maurergehilfe Karl Wittmann ist heute Früh vom Franz Josephsplatz in die Donau, wurde jedoch gerettet. Die 19jährige Fabrikarbeiterin Elisabeth Takacs trank eine Augensteinslösung. Sie wurde in das Rátospital gebracht. Das Dienstmädchen Julie Fischer trank in seiner Große Kronengasse 13 befindlichen Wohnung eine Augensteinslösung und wird im Rátospital gepflegt. Auf dem Rátospital Friedhof hat sich heute nachmittags aus bisher unbekanntem Grunde die in der Szajogasse 3 wohnhafte Private Frau Andreas Szabó erschossen.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Officedad Mádron. Ein bekannter Schriftsteller schreibt aus dem Süden an die Badedirektion: „Inmitten der Blüthenpracht der Riviera zieht es mich doch wieder nach Mádron, meinem frühem beliebten Strand, seiner traumhaften Waldemjanskeit und der Landschaft voll Lieblich und Unmuth, wo die Jugend ihre Kräfte stählt und der Gemüthete zu neuem Schaffensdrang erwacht. Werthvoll ist mir, aus dem Prospekt die Umgestaltung Ihres Damen- und des Familienbades zu ersehen, wird doch kaum sonstwo so viel gebadet wie in Mádron. Ich werde meine Familie gegen Mitte Mai voraussichtlich, damit sie nach der schweren Influenzzeit den herrlichen Vorommer bei Ihnen genießen kann.“

Bad Lipik. Gesundheit ist das höchste Gut. Aber noch ein größeres Glück ist es, die verlorene Gesundheit wieder zu erlangen. Wer an einem katarrhalischen Leiden oder an Krankheiten des Magens, der Athmungsorgane oder Verdauungswege leidet, ist heute nicht die beherrschenden Kosten einer Kur in Lipik, wo er sich den Schatz der Gesundheit zurückerobern kann.

Diner St. Lukassbad. In der gegenwärtigen Uebergangsjahres haben das St. Lukassbad, dessen heisse Schwefelthermen und natürliches Mineralchlammbad das ganze Jahr hindurch benützt werden, zahlreiche in- und ausländische Gäste besucht. Wir erwähnen aus der Kurliste vom Monat April folgende Namen: Hauptmann Friedrich v. Degen, Kolthof; Advokat Basile Madajda und Frau, Ujud; Frau Emil Krizmann, Bukarest; Grundbesitzer Jacques Kapri u. Sohn, Roman; Joseph Sommerstein und Frau, Remberg; Ignomin Krizmanovic und Frau, Belgrad; Sanitätsrath Dr. Leopold Galla, Königshütte; Georg Vadesen, Bukarest; Emilie Stojanovic, Melanie Stojanovic, Belgrad; Frau Jidor Zuderman, Remberg; Bela Primmer, Wien; Kreisarzt Dr. Simon Steiner und Frau, Remet-Bróna; Leopold Rosenber und Frau, Bjelovar; Johann Kajs, Szeged; Karl Gluck und Frau, Margitta; Emerich Marthauer, Bonyhád; Professor Simon Batafi, Ujad; Architekt-Baumunternehmer Angelo Dante, Solniczbanja; Frau Alexander Bahjan, Kunstentwürfs; Oskar Leitinger, Bránó; Grundbesitzer Michael Steiner, Szeged, und noch viele vornehme Gäste aus dem In- und Auslande.

Heilbad Glóspatak. Auf die heutige Annonce dieses Heilbades wird aufmerksam gemacht.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthskranke, Alkoholiker und Morphiumisten. Dirigirender Ehepaar Dr. Universitätsdozent Dr. Jakob Salgó, der auch in seiner Stadtordination Auskünfte erteilt. Prospekt, Telegramm Budapest, Telefon 79-82, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Familien-Nachrichten.

Herr Ödön Szász, Chef der Budapester Buchdruckerei Jajos Schwarz, Sohn weibl. des Herrn Jajos Schwarz und seiner Gattin Paula Baumann, hat sich mit Fräulein Ilona, Tochter weibl. des Herrn Dr. Jidor Weiss und seiner Gattin Charlotte Frits, verlobt.

Der hauptstädtliche Juwelier Herr János Farkas verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Pächters und Hauseigentümers Herrn Eduard Gluck.

Herr Joseph Fuchs, Oberbeamter der Sattel- und Sattlerfabrik, verlobte sich mit Fräulein Alonka, Tochter des Herrn Leopold Freisinger, Eisenhändler in Budapest.

Herr Ferdinand Takacs, Beamter der „Holz-Handels-Aktiengesellschaft“, Bóroszobes, verlobte sich mit Fräulein Mária, Tochter der Frau Witwe Dr. Eduard Bing in Lugos. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Ernst Roth, Vertreter der Firma Deutsch u. Rosenzweig in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn Joseph Winkler in Budapest.

Herr János Weiß, Drechsler, Sohn des Herrn Moriz Weiß, verlobte sich mit Fräulein Kuzs, Schwester des Herrn Jakob Kurz, Deponom in Bécsko.

Herr Heinrich Winkler, Mitbesitzer der hiesigen Zuckerrüben Anton Kaufmann, hat sich mit Fräulein Kitti Deutscher aus Wien verlobt.

Der Lehrer der Pesther israelitischen Kultusgemeinde Weisz Miksa hat sich mit der Tochter des Triester Lederhändlers Elfer David, Frä. Jenny, verlobt.

Ich fühle mich matt und elend. Dieses hört man fast täglich in den Familien, was dadurch hervorgerufen wird, daß der Körper schlecht genährt ist und in dem Blute die nöthigen Bestandtheile fehlen — ein Mangel an rothen Blutkörperchen, was unbedingt nöthwendig ist, um sich frisch und kräftig zu fühlen. In Folge dessen ist es nöthwendig, ein Präparat anzuwenden, um die so nöthigen rothen Blutkörperchen im Blute zu erzeugen, und das bewährteste Präparat ist Ferronin. Außer diesen wichtigen Eigenschaften besitzt dieses Präparat noch die Eigenschaft, alle Störungen des Magens und der Verdauung zu heben, den Appetit zu fördern, so daß in kurzer Zeit die Heilwirkung wahrzunehmen ist. Man lese nachstehende Erklärung und man wird zur Ueberzeugung kommen, daß Ferronin einzig und allein das Beste ist, den Körper zu kräftigen und krankhafte Zustände zu heben: Gulyás Antal, Szabómester in Jákals-Sz. Gyöngy, schreibt: „Erfreulich eile ich Ihnen mitzutheilen, daß die Ende vorigen Monats bestellten zwei Flaschen Ferronin auf meine Gesundheit sehr bedeutend eingewirkt haben. Seitdem ist der Brechreiz, Kopfschmerz und jedes andere Uebel — Gott sei Dank — vergangen. Ich habe starken Appetit, was ich nur der Arznei Ferronin zu verdanken habe, weshalb ich selbe allen Verwandten, Freunden und überhaupt jedem Bekannten aus wärmster Empfehlung werde. Empfangen Sie wiederholt meinen aufrichtigen Dank. Preis per Flasche K. 3.50. Erhältlich in Apotheken oder bei Joseph Tórot, Budapest, Király-utca 12.“

Strümpfe, Socken, Matrosenleichen, Handtücher nur in bester Qual. bei Adolf Henckl, Budapest, Szervita-ter 8.

Neumayer Hülsen, Möbelfabrik und Tischdeckenfabrik, bisher Váci-körút 2, verlegte seine bedeutend vergrößerten Geschäftskalender in dasselbe Haus, Deák Ferencz-utca 1, Ecke Erzsébet-ter.

Hjour- und Modestrümpfe in reichster Auswahl bei Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-utca 8.

Berühmte Aerzte empfehlen Krieger's Tokajer China-Wein mit Eisen, welcher einzig in seiner Art ist gegen Nervosität, Schwäche und Blutarmuth. Erhältlich in der Kronen-Apothek, Budapest, Kálvin-ter.

Matrosenleichen und Handschuhe die neuesten bei Rószler, Pest, V., Harminczad-ú. és József-ter sarkán.

Alles wird theurer! Nur eines ist nicht theurer geworden, das ist das Lichtlos, das heutzutage Jedermann spielt oder spielen sollte. Diese Kosten noch immer, wie vor 10 Jahren, für alle 6 Klassen 20 K. Daß man spielen soll, sagt Jedem der gesunde Menschenverstand. Aber wo? Die richtige Antwort darauf lautet: Bei der Lotterie, die das weisse Glück hat, und in dieser Beziehung steht an erster Stelle die Firma S. Bogdány, hauptstädtische Lotterie-Bureau-Aktiengesellschaft, Budapest, Károly-körút 20, die schon fünfmal die große Prämie und eine endlose Reihe von anderen Hauptpreisen ausgezahlt hat.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Senationelle Gerichtsverhandlungen halten jetzt das Publikum in Athen, wiewohl es kaum eine Senation gibt, die wichtiger wäre, als die Gesundheit. Lesen Sie die Abhandlung über die elektrische Heilmethode, in welcher hervorragende Fachleute beschreiben, wie der Mensch seine Gesundheit bewahren und wiedererlangen kann. Schreiben Sie eine Correspondenzkarte an das berühmte Elektro-Physiologie Institut, Ordinationsinstitut, Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6, und Sie erhalten sofort gratis und franco dieses nützliche Werk.

Für das Training der Radfahrer, sowie zur Erzielung und Erhaltung der entsprechenden Kondition für Touren ist Kwidals Fluid „Marke Schlange“ von ganz vortrefflicher Wirkung. Vor der sportlichen Arbeit angewendet, macht es die Muskeln und die ganze Konstitution widerstandsfähig und befähigt den Mann zur Ueberwindung auch großer Strapazen, und nach der Arbeit bewirkt es eine Wiederbelebung der erschöpften Muskeln, heilt das niederdrückende Gefühl der Ermüdung und die nicht selten mit dieser verbundenen Schmerzen.

Englische Daumentöume. Größtflügel Schmitt, erstklassige Arbeit, Berger, k. u. k. Hoflieferant, Vigadó-ter 1.

Dr. Rieger's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Galvanische.

Budapester Spaziergänge.

— Prosepublikum. —

Das war so recht eine Woche für den sensationslüsternen Budapest. Hier ein großangelegter Mordprozeß, dort ein umfangreicher Verleumdungsprozeß. Hier stehen Zigeuner vor den Schranken, die sich niemals, dort Advokaten, die sich gehörig gemaschen haben. Hier blickt man auf einen Abgrund abscheulichen Unraths hinab, dort auf einen Misthügel sich täglich erneuernder Anschuldigungen empor. Es thut Einem förmlich die Waage weh, für welche Geruchsart man sich entscheiden soll. Indessen: über eine Hyperempfindlichkeit der Budapester Nasen hat man sich niemals bei uns zu beklagen gehabt. An Tauchern, die mit außerordentlichem Wohlbehagen in die Untiefen eines Scandalprozesses hinabsteigen, ist bei uns kein Mangel. Je schärfer, je gepfeffter es dabei zugeht, umso größer der Anbruch. Am liebsten möchte man auf beiden Seiten zugleich sein, zumal das aber physisch schwer möglich ist, drängt man sich Vormittags zu den Zigeunern und Nachmittags zu den Advokaten. Und genießt so zweifach. Hier werden niedliche Einzelheiten über

Mod, Todtschlag und Mädchenschändung zum Besten gegeben, dort steigen prickelnde Miasmen aus Rehrichthügeln, Ufermagazinen und Maitressengemächern empor. Ein reicheres Programm hat Frau Justicia seit Langem schon nicht zu bieten gehabt. Und so befreit man es auch, warum unser Publikum den mitunter recht pikanten Premierern im Gerichtssaal ein fast ebenso lebhaftes Interesse entgegenbringt, wie jenen nicht minder pikanten des Lustspieltheaters. Beide Gerichtssäle sind überfüllt. Dabei ergibt sich etwas ganz Eigentümliches. Der Dänöser Prozeß, dessen höchst ungezwungener Verlauf zur Anbringung von Warnungstafeln: „Nur für Herren!“ berechtigt hätte, ist überwiegend von Damen besucht, dem Verleumdungsprozeß, in dem so viel Klatsch breitgetreten wird, wohnen ausschließlich Männer bei. Im Dänöser Prozeß wimmelt es von derben Unschicklichkeiten und Lascivitäten, theils zum Entsetzen, theils zum Gaudium der anwesenden Damen, von denen einige allerdings die vom Drogisten bezogene Schamröthe schon zuhause aufgelegt haben. In dem großen Verleumdungsprozeße erscheinen mir nicht so sehr das Publikum als vielmehr die diversen Aeußerungen der beiden Prozeßparteien — gefascht. Immerhin werden den Anhängern für öffentliche Rechtspfprechung augenblicklich viel Anregungen bei uns geboten, und ich nahm mir auch vor, für meine Leser ein paar Gestalten aus dem interessanten Auditorium der beiden Gerichtssäle herauszuheben. Eines der köstlichsten Exemplare kam mir dabei schon heute auf halbem Wege entgegen. Es war mein alter, Ihnen so wohlbekannter Redaktionsfreund, der wieder einmal in seiner bescheidenen Art an meiner Redaktionsthüre pochte. Ich öffnete natürlich dem Vortrefflichen und ließ ihn Platz nehmen. Er schien mir sehr aufgeregt. Ein Zustand übrigens, der mich in Kenntnis seiner chronischen Ehebeschwerden nicht mehr zu überraschen pflegt. Seine Wangen, das Einzige, was diesem hervorragenden Geiste je im Leben eingefallen, erglühten in heftiger Röthe, seine phosphoreszirende Nase bog sich effektiv zur Form eines Paragraphe um, sein rothes Hals-tuch war verwickelt wie die Rede eines Staats-anwalts...

„Was verschafft mir des Vergnügens, Berchtelster?“

„Sie wissen, Herr Doktor, daß ich seit jeher einerseits treuer Leser Ihres werthen Blattes, und andererseits sozusagen eine Art Mann der Öffentlichkeit bin. Die öffentlichen Ereignisse haben mich immer außerordentlich interessiert, und in mir haben sich immer das nationale und Rechtsbewußtsein der Gesamtbevölkerung konzentriert. Ich erinnere Sie nur an die *Aera Ex lex* und an das verfassungslose Interregnum, um mich so auszudrücken. Ich habe damals, wie Ihnen bekannt sein dürfte, den ehelichen Widerstand endgiltig aufgegeben und dafür den weniger gefährlichen nationalen Widerstand aufgenommen, indem ich volle zwei Jahre hindurch mit intransigentem Konsequenz keine Steuern bezahlte, was schließlich die Resignation des Finanzministers zur Folge hatte. Ich habe auch an anderen Ereignissen als Budapestener Bürger und eifriger Zeitungsleser theilgenommen, immer meine öffentliche Meinung frei herausgesagt und bin wiederholt aus dem politischen Hintergrund hervorgetreten. Natürlich interessire ich mich jetzt in hohem Maße auch für den Prozeß Polonni-Lengyel. Das Vorleben eines meiner gewesenen Justizminister kann mir nicht gleichgiltig sein, das werden Sie doch einsehen. Schon die pure Möglichkeit, einen Mann in solcher Stellung mit einer wahren Ozeanfluth schwerer Verdächtigungen überhäufen zu können, erscheint mir höchst sensationell. Ich gehe also natürlich Tag für Tag zur Verhandlung und bin bereits so verpfändert, daß ich schon ganz gut Referent in Rehrichthausangelegenheiten sein könnte. Soweit wäre die Sache ja in Ordnung. Aber meine Frau geht täglich zum Zigeunerprozeß ins Komitathaus, und das, glaube ich, ist nicht in Ordnung. Erstens einmal ist meine ganze Hauswirtschaft dadurch gestört. Die Herren Gerichtspräsidenten nehmen gar keine Rücksicht auf ein geordnetes Hauswesen. Der eine schließt die Verhandlung um 12 Uhr, der andere um 2 Uhr. Wie soll man da zum Essen zusammenkommen? Natürlich berührt meine Frau die Gelegenheit und lacht überhaupt nicht. Ich seh' sie überhaupt nur erst am Abend und da muß ich ihr ausführlich über den Verlauf des Polonni-Lengyel-Prozesses berichten. Wenn ich mich dann über den Dänöser Prozeß erkundigen will, gibt sie mir absolut keine Auskunft. Gestern hat sie sich endlich zu folgender Aeußerung herbeigelassen: „Schreckliche Sachen hört man bei der Verhandlung! Wenn nur schon morgen wär; ich kann's kaum erwarten!“ Dann ist meine Tochter, die Feministin, vom Lustspieltheater nachhause gekommen und

war ebenfalls neugierig auf Dänos und auf Luta und auf die Lakatos Közsi und was weiß ich auf wen Alles. Was meinen Sie, Herr Doktor, hat sich daraufhin ereignet? Während meine Frau den Zigeunerprozeß geschildert und meine Tochter die Handlung des neuesten satirischen Lustspiels erzählt haben, hab' ich müssen aus dem Zimmer hinausgehen. Natürlich bin ich hinausgegangen. Wie ich aber wieder hereinkommen durfte, hab' ich nicht umhin können, meiner Frau etliche wohlgemeinte Bormärkte zu machen. Wie ich aus den Zeitungen ersehe, hab' ich ihr gesagt, nimmt der Dänöser Prozeß einen höchst unmoralischen Verlauf, indem die Zigeuner sich einer solchen Mutterprache bedienen, die absolut nicht für die Ohren einer besseren Bürgerfrau paßt. Außerdem befinden sich die Zigeunerfrauen in vollständiger Unorientirtheit über die Anzahl ihrer Männer und Kinder, was die sittlichen Grundlagen der Familie nothwendigerweise arg erschüttern muß, hab' ich ihr gesagt. Daß sogar die jungen Zigeunermädchen schon drei oder vier Kinder haben, deren Väter sie nicht mit voller Bestimmtheit agnosziren können, ist direkt frivol — hab' ich mit erhobener Stimme hinzugefügt. Ich glaube also —

Weiter, Herr Doktor, bin ich nicht gekommen. Meine Frau hat mich mit einer Handbewegung plötzlich unterbrochen. Sie hat mir nämlich eine solche Ohrfeige versetzt, daß ich das heutige Plaidoyer des Herrn Staatsanwalts Bakis absolut nicht hören konnte. Dann hat sie in zigeunerischer Sprache ein paar so fürchtbar gemeine Flüche und Verwünschungen über mich ausgestoßen, daß mir die Schamröthe ins Gesicht gestiegen ist. Nun frage ich Sie, Herr Doktor, als Kulturmenschen, ist das in Ordnung, daß die Gerechtigkeit neuestens ein so öffentliches Haus führt? Herr Doktor, reichen Sie mir noch einmal feierlich die Hand! Ich warte nur das Ende des Polonni-Lengyel-Prozesses ab, dann wandle ich aus. Sie werden mich nie mehr für das Allgemeininteresse kämpfen und leiden sehen!...

Mit dieser erschütternden Drohung schlich mein armer Freund von dannen.

R-6.

**General Stephan Tür** †  
1821-1908.

Der letzte der großen Emigranten der freiheitlichen Bewegung, eine der fast legendär gewordenen Gestalten der ungarischen Geschichte, Stephan Tür, ist heute Nachts 1 Uhr nach kurzem Leiden, aber hartem Todeskampfe im Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschieden. Sein Name wird im Volksmunde mit demjenigen Ludwig Kossuth's zusammen genannt (*Majd hoz Kossuth tisztát — Tür Pista meg puskat*), obgleich er, damals als Soldat in Italien stationirt, am Freiheitskampfe gar nicht theilgenommen hat, sondern erst nach diesem in Aktion getreten ist, dann aber an allen Bewegungen theilgenommen hat, welche die Erklämpfung der Unabhängigkeit Ungarns zum Zwecke hatten. Sein Ruhm dainit aus dem „Juge der Tausend nach Marjala“; er kämpfte heldenmüthig an der Seite Garibaldi's, dem er durch eine kühne That in selbst aufopfernder Weise das Leben rettete. Dies legte den Grund zu seiner Carriere in Italien, wo er es bis zum Range eines Generals und Flügeladjutanten des Königs Victor Emanuel brachte; seinen glänzenden Aufstieg krönte seine Heirath mit einer Nichte des Kaisers Napoleon III., die seinerzeit berechtigtes Aufsehen machte. Nach Wiederherstellung der Verfassung kam Tür nachhause, um sich am öffentlichen Leben seines Vaterlands zu betheiligen. Er wurde eine der populärsten Gestalten der Hauptstadt; jedes Kind kannte seine imponirend hohe Gestalt mit dem Napoleon-Spitzbärtchen und dem martialischen Schnurrbart. Er gründete einen Volkserziehungsverein und hielt wiederholt öffentliche Vorträge; er baute den Franzenskanal, begann den Bau des korinthischen Kanals u. Auch an gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt nahm er regen Antheil. Unvergeßlich ist älteren Budapestern das glänzende Fest, das vor etwa einem Vierteljahrhundert zu Gunsten der Familien der auf dem französischen Schiffe „Arrogante“ Verunglückten auf der Margaretteninsel veranstaltet wurde; es war eines der schönsten Feste, das Budapest je gesehen, und im Mittelpunkt desselben standen General Tür und seine Gemahlin, die in liebenswürdigster Weise die Honneurs machten. In den letzten Jahren weilte Tür viel im Auslande und zog sich immer mehr vom öffentlichen Leben zurück. Vor drei Jahren verlor er seine Gemahlin durch den Tod. Seine aus bewegten Zeiten in die Gegenwart herübertragende Persönlichkeit erweckte sich allgemeiner Sympathien

und der größten Werthschätzung; an seiner Bahre trauert die ganze Nation, die in ihm einen ihres besten Söhne verloren.

Stephan Tür wurde am 10. August 1824 in Baja als Sohn eines Eisenhändlers geboren. In jungen Jahren betrat er die militärische Laufbahn und diente im Infanterie-Regiment Erzherzog Franz Karl. Im Jahre 1848, zur Zeit des italienischen Krieges, besand er sich in der Armee Kadegh's, wo er zum Lieutenant avancirte. Im Januar 1849 flüchtete er auf piemontesisches Gebiet, wo er vom Herzog von Genua mit offenen Armen empfangen wurde. Er wurde sofort zum Capitän ernannt und mit der Bildung einer ungarischen Legion betraut. Nach der Niederlage der Italiener bei Novara ging Tür nach Baden, wo er zum Obersten im Revolutionsheere ernannt wurde und abermals eine ungarische Legion zu organisiren versuchte. Die Revolution wurde jedoch niedergeschlagen und Tür flüchtete in die Schweiz. Von hier aus besuchte er den Grafen Leleki in Paris, mit dessen Empfehlungen er nach London ging, wo er sich Kossuth, Puskas und Mazzini vorstellte. Im Jahre 1853 inszenirte Tür in Stradella eine Bewegung gegen Oesterreich, wurde jedoch verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt. Victor Emanuel begnadigte ihn jedoch und ließ ihm eine größere Geldsumme zustellen, er mußte aber das italienische Gebiet verlassen.

Beim Ausbruch des Krimkrieges erhielt er eine höhere Offiziersstelle in der türkischen Armee. Im Jahre 1855 war er während des Krieges im Auftrage der englischen Regierung in den Donaufürstenthümern thätig. Hier wurde er von einem ehemaligen österreichischen Offizier als der Deserteur von Novara erkannt, auf Requisition der österreichischen Regierung in Bukarest verhaftet, nach Brasso gebracht und vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn zum Tode verurtheilte. Am Morgen vor der Hinrichtung traf jedoch aus Wien folgende Depesche ein:

„Se. Majestät haben in Anbetracht der hohen Allianz mit Ihrer Majestät der Königin von England geruht, dem ehemaligen österreichischen Lieutenant Stephan Tür aus allerhöchster Gnade die über ihn verhängte Todesstrafe zu erlassen, und ist derselbe allsogleich unter tüchtiger Bedeckung aus dem Lande zu schaffen, nach Konstantinopel abzuführen und dem dort residirenden Lordkommissär zu übergeben. Das Landes-Generalkommando wird mit der Vollziehung dieses allerhöchsten Gnadenaktes beauftragt.“

Im Jahre 1856 ging Tür nach der Türkei und nahm an dem Krimkrieg im Kaukasus gegen die Russen theil. Im Jahre 1859, bei Ausbruch des italienischen Krieges, eilte Tür mit mehreren Landsleuten nach Italien und socht daselbst an der Seite Garibaldi's. Nach Abschluß des Friedens von Villafranca blieb er bei Garibaldi und war einer der „Unsterblichen Tausend von Marjala“. Die Einnahme Palermos war hauptsächlich den Rathschlägen Tür's zu danken und Garibaldi ernannte ihn hierfür zum Generalinspektor der Nationalgarde und zum General. Im Kampfe verwundet, arbeitete Tür an der Organisation des nationalen Heeres und socht später rühmlich in der Schlacht bei Messina und bei der Einnahme von Neapel. Garibaldi, dem er durch eine ebenso kühne wie aufopfernde That das Leben rettete, ernannte ihn zum Civil- und Militär-Gouverneur der Stadt Neapel, in welcher Stellung Tür den Anschluß Neapels an Italien vorbereitete. Nach Beendigung des Feldzuges wurde Tür von der italienischen Regierung in seinem Range als Feldmarschall-Lieutenant bestätigt und König Victor Emanuel II. ernannte ihn zu seinem Flügeladjutanten und betraute ihn mit wichtigen politischen Missionen.

Am 10. September 1861 heirathete Tür eine Nichte Napoleons III., Lotitia Wjsebonaparte. Es hatte die Prinzessin im Jahre 1857 im Palais ihres Vaters, des Lord Waterford Wjsebonaparte, in welchem die vornehmsten Crilixten aller Länder (Kossuth, Puskas, Teleki, Szemere, Alapka, Victor Hugo, Louis Blanc, Blind, Mazzini, Micieslawsky u. A.) zusammenkamen, kennen gelernt. Die Trauung fand mit großem Prunk in Turin statt; König Victor Emanuel und Garibaldi, Prinz Victor Napoleon, Kossuth, Alapka u. A. wohnten dem feierlichen Akte bei, den in der Hauskapelle des Fürsten Santafilio der Kardinal von Turin celebrirte. Der König verlieh Tür den Mauritius-Orden, Prinz Victor Napoleon überreichte der Braut eine von Napoleon III. unterzeichnete Urkunde, welche ihr aus dem kaiserlichen Hausfah eine lebenslängliche jährliche Dotation von 200,000 Francs zusicherte.

In demselben Jahr schrieb Tür an General Rapa nach Ungarn, er möge seine Landsleute

warnen, an die überstürzten Pläne der ungarischen Emigranten theilzunehmen. Nach der Schlacht von Königgrätz im Jahre 1866 organisierte Türr in Belgrad eine Truppe, mit welcher er vom Süden her in Ungarn einbrechen wollte. Dieser Putzsch kam jedoch nicht zur Ausführung und Türr kehrte nach Beendigung des österreichisch-preussischen Krieges nach Italien zurück.

Die allgemeine Amnestie führte auch Türr nach Ungarn zurück, wo er an den öffentlichen Angelegenheiten lebhaften Antheil nahm. Er übernahm im Jahre 1870 den Betrieb des Franzens-Kanals. Im Mai 1881 erhielt er von der griechischen Regierung zum Bau des Kanals von Korinth und wurde mit der Leitung der Arbeiten des Durchstichs der Landenge von Korinth betraut. Das Unternehmen ging jedoch im Jahre 1888 zugrunde, und alle Bemühungen Türr's, die Regierungen und das Publikum zu neuen Investitionen zu bewegen, blieben erfolglos. Während dieser ganzen Zeit befasste sich Türr auch mit politischen Missionen; so wollte er unter Anderem im Jahre 1870 ein französisch-italienisch-österreichisch-ungarisches Bündniß zustande bringen. Später war er für die Friedensidee rastlos thätig und auf dem VII. internationalen Friedens-Kongress, welcher vom 17. bis 22. September 1896 in Budapest tagte, führte er den Vorsitz. Sein ständiger Aufenthaltsort war Paris. Dort schrieb er mehrere Broschüren in französischer Sprache, so u. A.: „Arrestation, procès et condamnation du Général Türr“ (1863), „La maison d'Autriche et la Hongrie“ (1865), „Solution pacifique de la question d'Orient“ (1882) etc.

### Budapester Großmarkt.

Eröffnung in der Industriehalle.

Zum zweiten Male in kurzer Zeit vereinigt sich die Crème der ungarischen Gesellschaft, um durch ihre Opferwilligkeit dem allgemeinen Elend zu steuern und den Bedürftigen und Bedrängten nach Kräften beizustehen. Diesmal hat die Aktion, welche der allgemeine Wohlthätigkeitssverein in veranstaltet, in erster Reihe sich die Aufgabe gestellt, der Antialkohol-Liga die materiellen Mittel zur Verfügung zu stellen, die es ihr ermöglichen sollen, ihre menschenfreundliche Aktion nach jeder Richtung hin durchzuführen und dem Alkohol möglichst viel Opfer zu entreißen. Damit die Liga ihr Ziel erreiche, sind nicht unbedeutende materielle Mittel erforderlich, und zu ihrer Beschaffung hat heute Nachmittags um 3 Uhr in der Industriehalle im Stadtwaldchen unter großer Theilnahme des Publikums die Eröffnung des Budapester Großmarktes stattgefunden.

Schon in den ersten Nachmittagsstunden erfreute sich das Stadtwaldchen eines so regen Besuches, wie dies selten der Fall ist. Insbesondere in der nächsten Umgebung der Industriehalle herrschte ein gerabegtes Lebensgefühl, Gedränge und Getriebe. Die Terrasse der Industriehalle glich einer förmlichen Wagen- und Automobilburg. Vor dem mächtigen, mit Guirlanden geschmückten Portal harrte ein nach Hunderten zählendes Publikum der aristokratischen Ankömmlinge. Unter den Wartenden befanden sich auch zahlreiche Damen, die mit kundigem Auge die Toilettenpracht musterten, die sich ihren Augen darbot. In das Innere der mächtigen Halle konnte man nur schwer gelangen, da auf die Treppe ein veritabler Sturmangriff unternommen wurde. Sehr zahlreich war die Herrenwelt vertreten, und der einfache Straßenzug wechselte mit der ordnungsgemäßen Generalsblouse in bunter Reihenfolge ab. Einen wahrhaft entzückenden Anblick bot das Damenpublikum; so viel schöne Frauen und Mädchen sah man nur selten an einem Orte beisammen. Jene Damen der Aristokratie, die bloß als Zuschauer gekommen waren, hatten Gesellschaftstoailette angelegt, während die übrigen Damen als „Zeitungs-Verkäuferinnen“, „Blumenmädchen“ usw. kostümiert waren. Bei den Klängen einer Militärkapelle ging die Eröffnung des Großmarktes vor sich. Wenige Minuten später hatten sich vor allen Verkaufszelten Kauflustige eingefunden. Gegenüber dem Eingange war ein prächtiges Champagnerzelt errichtet, in welchem die jungen Comtessen Almáffy den perlenden Champagner kredenzten. In der nächsten Nähe hat sich Frau Leo Láncz als Inhaberin eines Bank- und Wechselgeschäftes etabliert. Auf einem reizenden Mahagonitischchen liegen blanke 100 Kronen-Banknoten, Goldstücke und eine Unmenge Silbergeld. Die Dame betreibt das Wechselgeschäft in der Weise, daß sie größere Banknoten in kleinere umwechselft und für ihre Mühewaltung gleich ein recht ansehnliches Kassakonto in Abzug bringt, welches der Liga zugeführt wird. Die Zahl der „Kommitenten“ ist so groß, daß so mancher wirkliche Bankier die schöne

Frau beneiden kann. Rechts vom Eingange erhebt sich das Verkaufszelt der Gräfin Moriz Cebrián, die illustrierte Zeitschriften, Bücher und Autogramme feilbietet. Sie wird dabei von der Baronin Ernst Daniél und der Gräfin Gabriel Lónyay auf das werthförmigste unterstützt.

Den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses bilden die Arrangeurinnen Gräfin Albert Apponyi, Gräfin Albin Csáky und Gräfin Jolan Jacsóvi, denen das Hauptverdienst um das Gelingen der Aktion gebührt. Diese Damen machen mit beständiger Liebeshörigkeit die Honneurs und geleiteten den Erzherzog Joseph und dessen Gemahlin Erzherzogin Auguste, die sich um 6 Uhr Abends einfanden, durch alle Räume. Die hohe Frau machte mehrere Einkäufe, was zur Folge hatte, daß die Kauflust momentan stieg. Das erzherzogliche Paar, welches in Begleitung der Hofdame Gina Szegedy und des dienstthuenden Kammervorstehers erschienen war, wurde von den Mitgliedern des Arrangementskomites empfangen und begrüßt. Die Gräfin Albin Csáky richtete an die hohen Gäste eine Ansprache, in welcher sie ihrer Freude über den Besuch Ausdruck verlieh. Sodann begab sich das erzherzogliche Paar in den eigens für dasselbe reservierten, prachtvollen, geschmückten Marmorpavillon und trat von dort den Kundgang durch alle Räume der Halle an. Allgemeines Interesse wurde auch der Gemahlin des Grafen Ladislaus Széchenyi, Gladys Banderbilit, entgegengebracht, die Einkäufe für mehrere hundert Kronen machte.

Großer Andrang herrscht auch vor dem „Pariser Bazar“, in dem die entzückendsten Spitzenvolants und andere Toilettestücke erhältlich sind. Sehr lebhaft ist auch der Zuspruch vor dem Lebkuchenzelt, in dem Frau Armin Reumann sich um einen je reicheren Absatz bemüht. In dem Zelt für Volksindustrie bieten die Gräfinen Albert Apponyi, Ludwig Battyány und Frau Julius Benczur die Erzeugnisse der ungarischen Spitzenindustrie feil. Ein Theil dieser Erzeugnisse wurde unter der Leitung der Gräfin Emerich Széchenyi angefertigt. Allerliebst nimmt sich das kleine Zelt der Gräfin Dionys Almáffy aus, die Briefpapier, Federhalter und Lineale verkauft. In dem „Kaffeehaus“ der Frau Kornel Szokolos werden die Gäste von einer Schaar junger Comtessen „bedient“. Da wurde, horribile dictu, erfrischender Simbecraft zum Kaufe angeboten, von der Firma Geßler gespendet, der um den Abzug ihres „Altwaters“ trotz aller Gegner des Alkohols gar nicht bange zu sein scheint.

Es würde den Raum dieses Artikels überschreiten, wollte man all die Damen nennen, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben. So seien denn noch die Gräfin Otto Bissingen, Alexander Teleki, Theodor Andrássy, die Damen Desider Bács, Julius Zemplényi, Karl Blajevics, Ladislaus Berényi, Julius Pajzs, Alexander Sváb, Bela Balás, Géza Bernáth, Marie Jáhái, Theresie Csillag und Koloman Csiky erwähnt, die nach Kräften bestrebt waren, so viel von den Waaren abzusetzen, als nur möglich war.

Um halb 7 Uhr Abends fand auf der eigens hierzu errichteten Bühne eine Theatervorstellung statt. Zunächst trug die Tochter des Direktors des Nationaltheaters Alexander Somló, Fräulein Charlotte Somló, einen Gelegenheitsprolog vor, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Der nächste Mitwirkende war der Professor an der National-Musikakademie Elemér Polonyi, der mit vollendeter Künstlerkraft ein polnisches Lied Chopin's und die 13. Rhapsodie von Liszt zum Vortrage brachte. Sodann sang das Mitglied des Opernhouses Herr Michael Takáts eine Arie aus Doppelers Oper „Ilka“ und eine Arie aus Puccini's Oper „Tosca“. Der Künstler erntete für seine Darbietungen stürmischen Beifall. Fräulein Anna Medek brachte das Lied „L'heure de pourpre“ von Holmés zum Vortrage und wurde lebhaft applaudirt. Den Schluß bildete die Aufführung des einaktigen Lustspiels „Nach zwei Jahren“ von Lihamer Almási, in welchem Frau Emilie Márkus und Herr Ödön vom Nationaltheater das Publikum durch ihre erlesene Künstlerkraft entzückten.

Es war bereits spät Abends, als das Publikum die Industriehalle verließ. Der erste Tag des Großmarktes hat die Erwartungen nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen, und es ist vom ganzen Herzen zu wünschen, daß sich der Markt auch am 3. und 4. d. desselben Zuspruchs erfreue wie am Tage seiner Eröffnung.

### Der Sonntag der Spitäler.

Sammlungen in den Kirchen.

Der auf Ostem folgende zweite Sonntag wird in England der Sonntag der Spitäler genannt. An diesem Tage werden in den Kirchen zu Gunsten der armen Spitalstranken Sammlungen veranstaltet. In den Kirchen Budapest werden morgen, Sonntag, zur Unterstützung der in den Spitalern befindlichen armer Kranken ähnliche Sammlungen veranstaltet werden, an welchen Damen der Elite der Hauptstadt sich betheiligen. Die Sammlung veranstaltet der Samaritaner-Verein mit der Präsidentin, der Gräfin Christine Wendheim, an der Spitze.

In der Krönungskirche in Ofen werden folgende Damen sammeln: Markgräfin Eduard Pallavicini; von 6-7 Uhr: Frau Witwe Franz Czibenyi, Marie Dömötör; von 8-9 Uhr: Witwe Baronin Karl Esterle, Baroness Cara Esterle; von 10-11 Uhr: Gräfin Albert Apponyi, Markgräfin Eduard Pallavicini; von 12-1 Uhr: Witwe Baronin Seraphine Orczy, Malvine Barth.

In der Christinenstädter Pfarrkirche: Frau Peter Fernbach; von 8-9 Uhr: Frau Nepád Radnay, Frau Ladislaus Bertag; von 9-10 Uhr: Frau Johann Szemző, Anna Fernbach; von 10-11 Uhr: Frau Dr. Anton Szabenyi, Frau Peter Fernbach; von 11-12 Uhr: Frau Witwe Dr. Bela Heinrich, Györgyi Heinrich.

In der Tabaner Pfarrkirche: Frau Dr. Stephan Saks; von 8-9 Uhr: Frau Joseph Heber, Margit Saks; von 9-10 Uhr: Frau Dr. Benedikt Grossschmid und Tochter; von 10-11 Uhr: Frau Generalin Weiß, Frau Edmund Hetsen, Frau Dr. Theodor Demar; von 11-12 Uhr: Baronin Karl Busch, Frau Dr. Bela Hets.

In der evangelischen Kirche in der Pestung: von 10-11 Uhr: Frau Witwe Alexander Ország, Frau Kornel Szehtlo.

In der St. Anna Pfarrkirche des II. Bezirks: Frau Rudolf Sternád; von 7-8 Uhr: Karoline Patinek, Marie Szemelyi; von 8-9 Uhr: Frau Witwe August Delmedico, Jena Patinek, Elisabeth Hertel, Frau Franz Honigsdögel; von 9-10 Uhr: Frau Ferdinand Lutter, Frau Johann Szabó, Frau Ince Kunovic, Frau Joseph Rauch; von 10-11 Uhr: Mariska und Margit Schmidt, Frau Weninger, Frau Leopold Stark; von 11-12 Uhr: Margit und Frida Scheller, Hedwig Werner, M. Gfermann; von 12-1 Uhr: Frau Rudolf Sternád, Emma Heißler, Frau Nikolaus Weimek, Frau Franz Schiffer.

In der Franziskanerkirche des II. Bezirks: von 6-7 Uhr: Frau Witwe Gustav Tabermann, Sidonie Bauer, Frau Franz Melegah; von 7-8 Uhr: Savolta und Melanie Krieg-Alt, Frau Karl Wimmerth, Frau Ludwig Márkus, Mariska Kommer, Irene Weimes; von 9-10 Uhr: Frau Adolf Lord, Frau Witwe Theodor Kaffovits, Marie Treußer und Bötske Matyasovszky; von 10-11 Uhr: Frau Johann und Rozsika Glas, Minike Oltöfky und Jolan Markus; von 11-12 Uhr: Frau Dr. Emerich Kémet, Frau Adolf Csáky, Frau Witwe August Del-Medico, Frau Witwe Gustav Tabermann. Bei der großen musikalischen Messe wirken hier mit: Frau Albert Steiner, Anton Stark, Friedrich Teller und Anton Reményi.

In der Kapuzinerkirche des II. Bezirks: von 7-8 Uhr: Frau Dr. Kornel Emmer, Mariska Gfermann, Olga Szalay, Margit Szalay; von 8-9 Uhr: Frau Dr. Arthur Perleber, Frau Heinrich Cibella, Frau Andreas Biscara, Mariska Biscara; von 9-10 Uhr: Baronin Julius Forster, Gräfin Eugen Hubay, Gräfin Marie Cebrián, Frau Dr. Paul Gervay; von 10-11 Uhr: Frau Eduard Párnichy, Frau Johann Hies, Frau Dr. Adolf Koffler, Janka Weimek; von 11-12: Baronin Johann Jekénál, Frau Dr. Sigmund Rupp, Frau Dr. Adam Bozöky, Frau Joseph Boros.

In der ref. Kirche am Szilágni Dezsöplatz des II. Bezirks: Frau Dr. Kornel Reichsloß, Julie Horváth, Frau Klaudius Sebektá, Frau Sigmund Gárdonyi, Frau Friedrich Saffy und Tochter.

In der Pfarrkirche des III. Bezirks: Frau Emerich Pohl; von 6-7 Uhr: Frau Stephan Kavalber, Rosa Kivály, Emma Kemf; von 7-8 Uhr: Mariska Bernát, Elisabeth Knittel, Gisella Pohl; von 8-9 Uhr: Erzstift Karl, Anna Karl, Mariska Pohl; von 9-10 Uhr: Frau Witwe Stephan Pohl, Meca Mitkowitz, Mariska Pohl; von 10-11 Uhr: Frau Witwe Julius Schulz, Jloná Bardi, Frau Emerich Pohl.

In der Innerstädter Pfarrkirche: Frau Witwe Karl Herich; von 8-9 Uhr: Frau Johann Balos, Marie Gehin, Frau Andreas Breißer, Auguste Rosenberger, Margit, Salgó; von 9-10 Uhr: Mla Wigner, Tilda Wigner, Frau Witwe Stephan Frigá, Frau Eugen Ármay; von 10-11 Uhr: Paula Kommer, Frau Witwe Rudolf Trexler, Frau Andor Kolozsváry, Anna Kölber, Delma Kószolányi, Frau Johann Kanzenberger, Margit Popper; von 11-12 Uhr: Jlonka und Margit Gerbeaud, Jlonka und Vilma Mátray, Frau Rudolf Kravbig, Frau Karl Oberle, Erzsi Radocsa.

In der Universitätskirche: Frau Friedrich Wendheim; von 8-9 Uhr: Vilma Ambrus; von 9-10 Uhr: Gräfin Friedrich Wendheim, Gräfin Louise Cziráky; von 10-11 Uhr: Frau Dr. Ernst Ball, Gräfin Almáffy; von 11-12 Uhr: Frau Franz Rpetit, Gräfin Jloná Wendheim, Gräfin Thomas Rádasdy.

In der Franziskanerkirche des IV. Bezirks: Frau Hedwig Adler-Bancalari und Frau Gräfin Victoria Károlyi.

In der Piaristenkirche: Frau Franz Hállay; von 8-9 Uhr: Elisabeth und Stelka Hofhauser; von 9-10 Uhr: Frau Dr. Karl Hállay jun., Frau Walter Müller; von 10-11 Uhr: Frau Franz Hállay sen., Frau Dr. Franz Hállay jun. geb. Gräfin Straußoldo.

In der Servitenkirche: Frau Dr. Julius

Vöte; von 6-7 Uhr: Frau Georg Artmann, Josephine Huber; von 7-8 Uhr: Aloisia Danczer, Gisella Szelmayer; von 8-9 Uhr: Frau Julius Böke, Frau Stephan Batisfalvy; von 9-10 Uhr: Frau Béla Bifár, Bertha Fittler; von 10-11 Uhr: Baronin Thekla Drezs, Frau Stephan Fölscher, Frau Franz Fejér, Vera Bifár; von 11-12 Uhr: Frau Béla Bayer, Frau Ludwig Hajós, Frau Joseph Huber. An der großen musikalischen Messe wirkten mit: Jella S. Krányi, Frau Theodor Koszoda, Anna Medek, Victor Bernádt, Georg Bifár.

In der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz (ungarischer Gottesdienst): Frau Friedrich Klittner; von 11-12 Uhr: Köszl Klittner, Alfrid Gregersen, Elsa und Sári Fischer, die Geschwister Becsey, Frau Dr. Anton Heinrich, Hilda Glischer.

In der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz (deutscher Gottesdienst): Frau Dr. Julius Glischer; von 10-11 Uhr: Frau Dr. Gustav Vartsch, Frau Dr. Emanuel Liebermann, Frau Dr. Julius Glischer jun., Köszl Mihalik.

In der Jungerstädter griech.-kath. Kirche: Gräfin Géza Telet, Gräfin Julius Uttema. In der jerbischen Pfarrkirche in der Waiznergasse: Frau Stephan Joannovich und ihre Tochter Sophie.

In der Basilika: Frau Géza Kraemer von 8-9 Uhr: Frau Karl Szelmayer, Gisella Szelmayer; von 9-10 Uhr: Frau Dr. Géza Haimis und deren Tochter Dusi, Frau Béla Kary, Erzsike Burján; von 10-11 Uhr: Frau Janaz Szell, Frau Madár Koltan, Frau Béla Schöber, Sarolta Nagy, Elsa Heramhof, Margit Euler, Zetta Horváth, Edith Fabricius, Frau Raffimír Van, Jdus Van, Frau Emerich Közsa; von 11-12: Celestine Fejervár, Baronin Güher Bécsen, Frau Ignaz Erdödy, Jolán Hunkár, Witwe Frau Franz Besseney, Frau Andor Baiß, Witwe Frau Karl Hubner und deren Tochter Polbi, Frau Victor Oberschall jun., Közsa Müller.

In der Theresienstädter Pfarrkirche: Frau Joseph Tischl; von 8-9 Uhr: Margit Lamatisch, Irma Streibich, Közsa Fich, Paula Fich, Frau Johann Lafrankó, Frau Johann Zubich, Frau Witwe Leopold Sunkly; von 9-10 Uhr: Frau Anton Sempel, Frau Nikolaus Lánkos, Frau Johann Malochit, Frau Anton Malochit, Frau Franz Malochit, Frau Theodor Schidel, Frau Ernst Mähmer, Frau Franz Hirman; von 10-11 Uhr: Frau Leopold Havel, Elsa Havel, Frau Johann Rupp, Vili Rupp, Frau Anton Lettl, Frau Franz Ruzs, Irene Ruzs, Erzi Lafrankó, Marietta Lafrankó; von 11-12 Uhr: Frau Joseph Bucher, Frau Stephan Bucher, Frau Julius Bucher, Marietta Koharek, Frau Franz Weigand, Jka Weigand, Frau Johann Madocia, Paula Kasal.

In der Elisabethstädter Pfarrkirche: Frau Albert Vigh; von 8-9 Uhr: Frau Alois Strobl, Jösi Strobl, Frau Anton Fehler; von 9-10 Uhr: Frau Kóztolányi, Frau Kajetan Banovits, Frau Mikolaus Köfer, Gabrielle Lind, Frau Anton Neográn, Dora Neográn; von 10-11 Uhr: Melitta Alth, Frau Ludwig Stoll, Frau Emerich Novelly, Edith Novelly, Frau Paul Tóth, Paula Tóth, Frau Ludwig Semley; von 11-12 Uhr: Irma Meguicher, Margit Meguicher; von 12-12 Uhr: Frau Johann Boritsánky und Tochter, Frau Ludwig Szilágyi, Irene Vardossy, Frau Julius Zvánky.

In der evangelischen Kirche in der Stadtwaldchen-Allee: Frau Géza Zsigmondi, Margit Ezerhat, Frau Paul Holtscher, Frau Dr. Gustav Melzer, Lenke Zsigmondi.

In der Josephstädter Pfarrkirche: Frau Witwe Dr. Johann Ebner; von 6-7 Uhr: Frau Witwe Dr. Johann Ebner; von 7-8 Uhr: Frau Arpad Käufer, Melanie Käufer, Geschwister Schneider; von 8-9 Uhr: Frau Witwe Anton Szalla, Frau Ernst Balázs, Angela Balázs, Böske Morbiger, Köszl Morbiger; von 9-10 Uhr: Adele Antony, Irene Antony, Antonie Citner, Klontá Citner, Jda Junger, Frau Witwe Desider Rakita; von 10-11 Uhr: Frau Gustav Bodo, Frau Alfred Huber, Frau Karl Hilbert, Irene Kortál, Frau Joseph und Frau Alexander Zimmermann; von 11-12 Uhr: Frau Julius Devecis, Frau Eugen Liptan, Frau Eduard Droß, Frau Wilhelm Kronfuß, Frau Andreas Schneider, Frau Géza Szentgyörgyi-Lablancs.

In der Herz Jesu Kirche im VIII. Bezirk: Frau Dr. Béla Angván; von 8-9 Uhr: Frau Julius Keller, Frau Witwe Béla Kontur, Leona Máthonyi, Frau Witwe Karl Zettner; von 9-10 Uhr: Klara Nagy, Onesi Szontagh, Erzsike Tóley, Aloisi Kontur; von 10-11 Uhr: Frau Stephan Jakabffy, Frau Ludwig Mándy, Frau Witwe Béla Schick, Frau Béla Angván; von 11-12 Uhr: Jly Gabner, Oita Magyar, Irma Zauffer, Anna Bancsó.

In der St. Rochuskirche: Frau Géza Kraemer; von 8-9 Uhr: Frau Fejér, Irene Schaffer, Frau Joseph Claer; von 9-10 Uhr: Frau Wilhelm Martin, Klontá Lengyel, Margit Sarkas; von 10-11 Uhr: Frau Ludwig Baiß, Frau Franz Jordan, Klariße Kallivoda, Margit Lengyel; von 11 bis 12 Uhr: Frau Witwe Joseph Grundt, Frau Sigmund Gorecky, Margit Gorecky, Frau Witwe Stephan Perriß, Juczi Sarkas.

In der evangelischen Kirche auf der Mátésztráze: Irene Wagner, Frau Dr. Ludwig Wagner, Frau Georg Ruvaskó, Johanna Viet, Susanne Bradvár, Ludmilla Greguska und Irene Midjif.

In der Pfarrkirche des IX. Bezirks: Frau Eugen Gald; von 8-9: Frau Karl Barócs, Frau Ladislaus Holicsányi, Frau Johann Hellebronth, Frau Karl Bajda; von 9-10: Frau Ernst Kammerer, Frau Viktor Vörös, Anna Kürthy, Edit Zalczy, Helene Kibely; von 10-11: Frau Julius Cigler, Frau Julius Bothos, Frau Ernst Bálint, Frau Karl Gobbi, Frau Ludwig Doroczkay; von 11-12: Frau Alois Timon, Alice Timon, Frau Franz Heinrich, Frau Mikolaus Kefete de Nagyvány, Marie Szuresányi, Frau Paul Ruffy und Frau Madár Schmierer.

In der evangelischen Kirche am Kalvinplatz: Frau Witwe Koloman Csiky; von 10-11: Frau

Franz Szóts, Stella Csiky, Frau Glet Petri, Baronin Géza Madvánsky, Frau Julius Patay, Anita und Katinka Patay, Frau Stephan Papp-Bilkey, Frau Joltán Horváth-Bálczy, Közsi Gresen. In der Pfarrkirche im Steinbruch: Frau Witwe Karl Gerlóczy; von 8-10: Frau Witwe Karl Gerlóczy; von 10-11: Frau Peter Toperczer, Frau Witwe Anton Kausch. In der Kapelle der Beamtenkolonie: von 8-10: Frau Anton Fejér, Frau Dr. Ladislaus Szais.

### Theater, Kunst und Literatur.

**(Nationaltheater.)** Der kühn improvisierte Shakespeare-Cyklus im Nationaltheater wurde gestern mit einer Reprise der „Zähmung der Widerspenstigen“ beendet. Wir möchten annehmen, daß sich die Direktion die Neustudierung der Komödie wohl nicht als künstlerisches Verdienst anrechnet. Ober glaubt sie, daß der Stimmungston eines Shakespeare'schen Lustspiels mit Brutalität und kindischer Possenreißerei erschöpft werden könne? Den Petruchio gab Herr Petheß. Derb, knotig, ein Bauer jeder Zoll; kaum in einer Geste, in einem Wort der Edelmänn, dem alle Hüpfhaftigkeit doch nur Maske ist. Frau Alfeghy vergriff die Rolle der Katharina nach der entgegengesetzten Richtung. Ihre Widerspenstige war ein tragisches Pensionsfräulein, dessen Grimm sich in Kreischen, Kräzen und Fußstampfen erschöpfte. Von den Vertretern der Episodenrollen standen lediglich die Herren Gabányi und Hajdu auf der intellektuellen Höhe ihrer Aufgabe.

**(Königstheater.)** „A drótostót“, das Singpiel, in dem die Melodien Lehár's noch aus volkstümlichen Quellen fließen, ist aus dem Ungarischen Theater ins Königstheater versetzt worden. Das lebenswürdige Werk mußte nur theilweise neu einstudiert werden, denn um die beiden männlichen Hauptrollen, den Pfefferkorn und den politischen Spengler, ebenso lustig wie früher spielen zu können, brauchten Sziklai und Boross ihr Gedächtniß nicht besonders anzustrengen. Sie brachten die Hunderte von meist erlenporirten Scherzen und Coulißentzen von früher ohne alle Einschränkung, sie gaben noch Vieles und Neues dazu und damit waren alle Bedingungen eines sehr heiteren Abends gegeben. Die durch Fr. Petrás und Fr. Szegedi neu befestigten Damenpartien haben durch den Tausch ebenfalls nichts verloren, bloß für Kaskó und Csapó mußten die hochgelegenen Gesangspartien punktiert werden, um kleinere Entgleisungen zu verhüten. An der Vorstellung nahmen noch die Herren Csikser, Sáfány, die Damen Klontá Somló, Fábrián und Nyári theil und verhalfen der Reprise zu einem vollen Erfolg.

Im „Nemzeti Szalon“ brachte die Frühjahrsjaisson eine gemischte Ausstellung von graphischen Neuheiten und Delgemälden. Unter den ersteren gibt sich der große Fortschritt in zahlreichen Bildern kund. Kristid Székely scheint unter ihnen der Stärkste zu sein, aber auch Moriz Góth läßt seine Gründlichkeit in der Zeichnung erkennen, ein Vortheil, der sich auch in seinen prächtigen Bildern geltend macht. Unter den Graphikern behaupten Erwin Raab, Joseph Novák, Ludwig Kauscher, Julius Konrad, Victor Lygái und Koloman Frzsa einen vornehmen Rang. In Del dominieren Csók und Márk, im Pastell Adolf Fényes, Freckay und Keményfi, und Tull hat als Aquarellist die Zahl seiner Anhänger nur vermehrt. Vortrefflich ist Sarkadi in seinen Birthley nachempfundenen Stücken. Hervorzuheben sind ferner noch Erwin Plány mit seinem „Zigeunermädchen“ und Mikolaus Vadász, dem auch die gefährliche Nachbarschaft von Boruth, Glatter, Csók, Rozma und Sarkadi nichts anhaben können. Kennen wir noch den hochbegabten Simmay sowie die Malerinnen Rita Boeman, Leona Abel und Frau Arpad Fejty, ferner Ernst Markó, Ludwig Gulácsy, Theodor Zemplény, Koloman Kató, Andreas Nagy, Oskar Glah, Robert Wellmann und mit ihren Kollektionen Celestin Pállya und den Deutschen Karl Heider, so hat man den ersten flüchtigen Eindrücken Rechnung getragen, die der „Nemzeti Szalon“ hervorgebracht hat, Eindrücke, die an Lebendigkeit denjenigen kaum nachstehen, die man dem legitimen Salon im Stadtwaldchen danken kann.

Im Lustspieltheater findet Samstag die Erstausführung des Schauspiels aus der Budapest Gesellschaft „Felszerelom“ von Hugo Csergö statt.

Das „Modern Színház“-Cabaret hat seine überaus erfolgreiche erste Saison am 30. April beendet und wird die nächste Saison mit neuem künstlerisch interessanten Programm und mit einem durch mehrere neue Kunststoffe bereicherten Ensemble am 15. September d. J. eröffnen.

Heute Nachmittags eröffnete Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi die von der kunstgewerblichen Gesellschaft veranstaltete Volkskunstausstellung. Die Ausstellung ist in der großen Halle des Kunstgewerbemuseums untergebracht und enthält eine Reihe werthvoller Kollektionen, die das hohe Niveau der ungarischen Volkskunst bezeugen. Minister Graf Albert Apponyi gab seiner Anerkennung über das Gesehene lebhaften Ausdruck.

**Offener Sprechsaal.\*)**

**Aufbewahrungs- und Entstaubungs-Anstalt für Teppiche u. Vorhänge**

Mottenvertilgung von Möbel und Teppiche, Kunststoppererei und chemisches Waschen

**„Magyar Vacuum Cleaner“**

V., Visegrádi-utca 25.

Telefon: 47-57. Telefon: 47-26.

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Holzer Paula, Spiegel Fülöp,**  
Budapest,  
empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als **Verlobte.**

**Geschäftslokal.**

Prima Posten, Király-utca, pro 1. November zu vermieten. Näheres

V., Bálvány-utca 4, I. emelet 1.

**Atelier zu vermieten**

im „Hermes-udvar“ IV. Koronaherczeg-utca 5.

Für Photographen, Maler, Cinkographen oder Architekten mit allen nothwendigen Neben-Räumlichkeiten, doppelter Glaswand und Glasdach, Centralheizung, elektrischer Beleuchtung, Wasserleitung etc. Von der Haupt- und Nebentreppe Liftverkehr.

**Vornehmes photographisch. Atelier**

in der inneren Stadt ist wegen Sterbefalles zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 5063

**Banater u. Bácskaer HAFER**

kaufen wir ab verschiedenen Stationen zu den höchsten Tagespreisen.

**GETREIDEBANK Aktiengesellschaft**  
Budapest, V., Nádor-utca 20.

**Maison Szilágyi**  
Nagykorona 3. szám alól

**Női-kalap-termét Szervita-tér 2. sz.**  
alá helyezte át.

**Klimatischer Kurort GLEICHENBERG**  
Sommerfrische  
Saison: 15. Mai-1. Oktober. (STEIERNMARK)

Günstigste klimatische Verhältnisse halbalpinen Charakters.

Heilanzeigen: Erkrankung der Atmungsorgane (Katarrhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvaleszenz, etc. etc.

Kurmittel: Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc.

Heilquellen: Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausengu.

Reichillustr. ausführl. Prospekt versendet. Wohnungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.

**Zahnatelier Olszewsky Tadeusz**  
(S. M. Krzyminski) befindet sich

**Muzenn-körut 23. sz., I. em.**

**Pelz- und Wollsachen**

werden unter Garantie gegen Motten und Feuerschäden in **Aufbewahrung** übernommen.

**Kutnewsky György, Kürschnermeister,**  
Deák Ferencz-utca 15. Telefon 6.6.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.



Bombe einem kürzlich von Kalkutta dorthin ver-
resten Polizeirichter gegolten habe, der viele
Drohbriefe mit der Ankündigung erhalten hat, daß
er wegen der von ihm verhängten Prügel-
strafen durch eine Bombe getötet werden würde.

Kalkutta, 2. Mai. (Mish Kennedys) gegen
deren Wagen eine Bombe geschleudert worden war,
ist den hierbei erlittenen Verletzungen erlegen.
Die Polizei machte heute Früh in verschiedenen
Theilen der Stadt Streifungen und entdeckte
habe große Mengen von Explosivstoffen,
Zündern und unfertigen Bomben. Dreiund-
zwanzig Personen wurden verhaf-
tet und eine Menge Schriftstücke beschlagnahmt.

Stegg, 2. Mai. Heute wurde nach mehrtägiger
Verhandlung gegen den des Betrugs angeklagten Zom-
bover Gutsherr Samuel Fischer das Urtheil ge-
spr. Fischer wurde für schuldig erkannt und zu
fünf Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Frankfurt a. M., 2. Mai. Die „Frankfurter
Zeitung“ meldet aus New York: Die Im-
portfirma Emil Rump ist insolvent.
Die Passiven betragen 200,000 Dollars. Der Ham-
burger Ploß ist beiseite.

Paris, 2. Mai. (Fondsbörse.) Die
Börse war heute sehr ruhig veranlagt. Heimische und
fremde Renten wiesen theils gute Behauptung auf.
Ebenso Industriaktien. Kupferaktien allein wurden
durch Abgaben geschwächt. Auch Diamantminen unter-
lagen einem stärkeren Abgabedruck. Goldminen waren
behaupet. Schluß tendenz stetig.

London, 2. Mai. (Fondsbörse.) In
heimischen Renten herrschte heute eine schwache Hal-
tung vor, während fremde Renten gut behauptet
waren. Amerikanische Bahnen wurden durch Wall-
street Handel ausgezeichnet und gewannen bemerkens-
werth im Kurse. Kupferaktien waren gedrückt. Schluß-
tendenz nicht einheitlich.

New York, 2. Mai. (Fondsbörse.)
Rabeltelegraphm.) Die Börse verkehrte an-
fangs auf Käufe für Rechnung der Spekulation an-
geregt. Der spätere Verkehr war in Folge Realisations-
nen schwächer. Schlußverkehr unregelmäßig. Aktien-
umsatz 410,000 Stück.

New York, 2. Mai. (Fondsbörse.)
Rabel-Telegraphm.) (Schlußkurse.) Zeit-
geld — (1 1/2%), Taggeld — (2%), Wechsel auf
London (60 Tage) 484.45 (48 1/2), Cable Transfers
487.20 (48 3/4), Wechsel auf Paris (60 Tage) 51 3/4
(51 3/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2),
Silber Bullion 52 1/2 (52 1/2), Northern Pacific 9 3/4 bond
71 1/2 (71 1/2), Atchafson Topoka and Santa Fe Com.
81 1/2 (79 1/2), Baltimore & Ohio Com. 87 1/2 (85 1/2),
Canada Pacific 155 1/2 (156 1/2), Chesapeake and Ohio
83 1/2 (83 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—),
Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 131 1/2 (127 1/2),
Denver & Rio Grande Com. Shares 20 (20),
Eric Common Shares 18 1/4 (17 1/2), Illinois Centra
124 (124), Louisville & Nashville 106 1/2 (102 1/2),
Missouri Kansas and Texas Common 27 1/2 (25 1/2),
Missouri Pacific 48 1/2 (45 1/2), New York Central Rail-
way 101 1/2 (99 1/2), New York Ontario and Western
66 1/2 (66), Northern Securities Com. — (—),
Pennsylvania 121 (119 1/2), Philadelphia and Reading
Com. 109 1/2 (108 1/2), Rock Island Company 15 1/2 (15 1/2),
Southern Pacific 81 1/2 (78 1/2), Southern Railway
Com. 15 (14 1/2), Union Pacific 138 1/2 (135),
Wabash Preference 19 1/2 (18), Amalgamated Copper
Com. 60 1/2 (59 1/2), American Sugar Ref. Com. 126
(126), Anaconda Mining Comp. 37 1/2 (37 1/2), United
States Steel Corp. 38 1/2 (35 1/2), United States Steel
Prof. 101 (100). Umsatz 410,000 Stück.

New York, 2. Mai. (Schlußkurse.)
Baumwolle: in New York loco 10.20 (10.30), per Juni
8.47 (—), per August 8.48 (—), in New Orleans
loco 9 1/2 (10), Petroleum: Stand White in New-
York 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70
(8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances
at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam
8.75 (8.80), Robe u. Brothers 9.05 (9.10), Mais per
Mai 78.25 (77 1/2), per Juli 73 1/2 (73), per Sep-
tember — (—), vother Winterweizen loco 111.—
(103 1/2), Weizen per Mai 110.— (106 1/2), per Juli
98 1/2 (97 1/2), per September — (—), per
Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool
1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio No. 7 6 1/2 (6 1/2), per
Juni 5.85 (—), per August 5.90 (—); Mehl:
Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker: 3.98
bis — (3.98 bis —); Zinn: 31.50 bis 31.60
(31.62 bis 31.92); Kupfer: 12.52 bis 12.75 (12.62 bis
12.87). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 2. Mai. (Schlußkurse.)
Weizen per Mai 103.50 (99 1/2), per Juli 89 1/2
(89 1/2); Mais per Mai 69.— (67 1/2), Schmalz
per Mai 8.30 (8.25), per Juli 8.45 (8.55),
Speck short clear 7.49 (7.49), Pork per Juli 13.40
bis — (13.15 bis —). — Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorge-
gangenen Geschäftstages.

### Der Kapitalist

Budapest, 2. Mai.

(Die Börsewoche.) Die Wiener Börse
hatte einst ein Mitglied, von dessen Handflächen
man die Tendenz des Tages genau ablesen konnte.
Der Herr — er ruht bereits im Grabe — verfügte
über einen prächtigen schwarzen Bart und war ein-
geschnittener Haussier. War die Tendenz eine günstige,
so blieben seine wohlgepflegten Hände wundervoll
weiß, je unfreundlicher die Stimmung aber war,
das heißt je mehr die Kurse zurückgingen, desto
schwärzer wurden seine Handflächen, denn der Herr
hatte, wenn er aufgeregt war, die Gewohnheit,
seinen Bart zu streichen, und er strich ihn desto
intensiver, je tiefer die Kurse wichen, sein Bart aber
war schwarz gefärbt. Hätten unsere Börsebesucher
gefärbte Bärte, ihre Hände wären durchwegs tief schwarz,
denn die Kurse fast aller unserer Worthpapiere sind in
jetzen, unaufhaltbarem Rückgange begriffen und kein Ein-
fluß vermag sie in ihrem Fall aufzuhalten. Die Deutsche
Reichsbank hat ihren offiziellen Zinssfuß herabgesetzt,
die Geldverhältnisse beginnen sich allmählich auch in
Berlin zu verbessern, die Tendenz der dortigen Börse
ist eine günstige, ebenso wie die Haltung der Märkte
in London und Paris eine freundliche ist; aus Ame-
rika wird eine entschieden bessere Auffassung gemel-
det, die auch darin zum Ausdruck gelangte, daß der
Schatzminister neuerlich fünfundvierzig Millionen
Dollars seiner Einlagen bei den Banken gekündigt
hat, überall kommt gesteigerte Thätigkeit, Hoffnungs-
freudigkeit zum Ausdruck, — einzig und allein der
Budapester Ploß vermag sich nicht aus der
Lethargie zu reißern, in welcher er sich seit
vielen, vielen Monaten befindet, und hier sind
keine Anzeichen wahrnehmbar, welche auf eine
bevorstehende Besserung und gesteigerte Regsam-
keit schließen lassen könnten. Genug oft wurde an
dieser Stelle darauf hingewiesen und es kann heute
nur wiederholt werden, daß ausschließlich unsere
unglückseligen politischen Verhältnisse die Ursache des
jammervollen Zustandes sind, in welchem sich unser
finanzielles Leben befindet. Immer noch überwiegt
das Rückströmen der ungarischen Pfandbriefe aus
dem Auslande deren Abzug, und Industrie- und
Bankaktien finden ihren Weg nicht hinaus, weil das
fremde Kapital einem Lande, in welchem die Fragen
der Notendank und der Militärausgaben ausschließlich
von parteipolitischen Standpunkten beurtheilt und
behandelt werden, unmöglich Vertrauen entgegen-
gebracht werden kann, und immer geringer wird auch
die Theilnahme des inländischen Kapitals an jedweder
Betheiligung, weil das Mißtrauen nicht minder auch
hier platzgegriffen hat, trotzdem kein eigentlicher
Grund vorhanden ist, da die geschäftliche Konjunktur
— von wenigen Branchen abgesehen — auch heute
eine unverändert gute und aussichtsvolle ist. Der
Referent des preussischen Handelsministeriums für
Börseangelegenheiten, Geheimen Regierungsrath Göp-
pert, erschien gestern im Börsepaale, um die Ein-
richtungen und das Gebahren an der hiesigen Börse
zu studiren. Die Einrichtungen funktionieren tadellos,
wenn der Herr Referent seine Studien aber auch auf
unsere politischen Verhältnisse ausdehnte, dann könnte
er zuhause einen „geheimen Regierungsrath“ erthei-
len, was man nicht thun muß, um eine Börse nicht
zugrunde zu richten. — Von einem Umsatz an
unserer Börse zu sprechen wäre Uebertreibung; nur
Kursveränderungen können verzeichnet werden, und
diese waren die folgenden:

Table with 3 columns: Kurs vom, Kurs vom, Differenz. Rows include Österreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Banca, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Udbria, Kommerzialbank, Salz, Russische Rente, Ungarische Kronrente.

(Haufe an der Getreidebörse.) Der
gestrige Beginn der Weizenkündigungen brachte eine fast
explosive Haufe mit sich, welche, wenn auch etwas
mäßiger, heute Fortsetzung fand. Man war darauf
vorbereitet, daß die Vorlagen im Mai schwach sein
werden, doch blieben diese weit unter der Erwar-
tung. Die erste Kündigung betrug in Weizen 5000
Meterzentner, in Roggen bloß 500 Meterzentner, und
heute, am zweiten Kündigungstage, war überhaupt
keine Weizen- oder Roggenanmeldung. Dazu kamen
höhere ausländische Notierungen, anhaltend kühles
Wetter in Verbindung mit Klagen bezüglich des

Saatenstandes und hauptsächlich die auffallend
schwachen Zugänge in effektiver Waare. Die Contre-
mine bekundete demzufolge fieberhaften Deckungs-
begehrt, die Kurse gingen in den Mai, ebenso wie
in den Oktoberbüchten vehement höher und gestern
waren Avancen von 45 bis 50 Heller zu verzeichnen.
Auch Mais, von welchem Artikel am ersten Tage
37,000 Meterzentner gekündigt wurden, zog rapid
an; dabei wurden die Vorlagen von hiesigen ersten
Firmen flott übernommen. Im heutigen Vormittags-
verkehr waren die Maiskurse bei bedeutenden Um-
sätzen und starker Erregung weiter steigend. Für die
Oktoberbüchten schien das Interesse aber vielleicht mit
Rücksicht auf das etwas wärmer gewordene Wetter
schwächer geworden zu sein. Nachmittags schlossen
diese auch nach öfteren Schwankungen ruhiger, wäh-
rend Mai-Weizen und Mai-Roggen weiter fest
blieben. Auch Mais, von welchem heute 24,000
Meterzentner gekündigt wurden, wies etwas ruhigere
Stimmung auf, während Hafer sich kaum verän-
derte. Allenfalls ergibt sich aber gegen vorgestern
Abends in Mai-Weizen eine Steigerung von 60
Hellern, in Oktober-Weizen von 47 Hellern, in
Mai-Roggen von 43 Hellern, in Oktober-
Roggen von 36 Hellern. Effektive Weizen hat in
den letzten zwei Tagen unter dem Einflusse des
Terminmarktes bei einem Umsatz von bloß 27,000
Meterzentnern 30—50 Heller angezogen, wobei nur
prompote Waare Berücksichtigung fand. Spätere Liefe-
rungsangebote sind ganz unbeachtet. Auch effektiver
Roggen ist trotz geringfügigen Verkehrs seit zwei
Tagen 40—45 Heller höher, während die übrigen
Artikel nur gut behauptet sind.

(Konkurs der Varjaser Sparkasse.) Vor
einigen Monaten wurden bei der Ersten Var-
jaser Sparkasse-A.G. größere Mißbräuche
entdeckt, welche mehrere Aktionäre und Einleger zur
Anstrengung von Zivilprozessen gegen die Gesell-
schaft veranlaßten. Dieser Tage nun hat der Temes-
värer Gerichtshof über die Gesellschaft den Kon-
kurs verhängt. Die Sparkasse, welche 1886 mit einem
Stammkapital von 150,000 K. in 1500 Aktien zu 100 K.
gegründet ward (deren Zahl 1896 auf 300 Stück erhöht
wurde), erpente sich im ganzen Temesvärer Komitat
großer Beliebtheit und eines bedeutenden Einleges-
freies. Als Direktor des Instituts, welches Divi-
denden von 12—19 Prozent bezahlte, fungirte Georg
Elsner, als Generalsekretär dessen Sohn Josef,
der kurz vor der Zusammenstellung der letzten Bil-
anz erkrankte und starb. Ein zur Anfertigung der
Bilanz beigezogener Fachmann konstatierte sofort bei
der ersten Durchsicht große Unregelmäßigkeiten in
den Büchern, worauf drei Aktionäre und ein Ein-
leger gegen die Direktion und den Aufsichtsrath die
Strafanzeige erstatteten. Im Verlaufe der Unter-
suchung wurde über ein Abgang von über 600,000 K. kon-
statirt, so daß nicht nur das Stammkapital, sondern
auch der Reservefonds im Betrage von 11,042 K.
und ein Theil der Einlagen (1906 betrug die-
selben 548,587 K.) verloren waren. Die Direktion
bemühte sich, die Einleger mit der Erklärung zu be-
ruhigen, daß nur die Aktionäre, nicht aber auch die
Einleger Verluste erleiden werden. Diese Berühigung
übte jedoch keine Wirkung und die Einleger ver-
langten die Einberufung einer außerordentlichen
Generalversammlung, welche auch zweimal einberufen
jedoch verschoben wurde, respektive zu keiner Ein-
gung führte. Die angestrengten Zivilprozesse waren
unterdessen soweit gediehen, daß der Richter Dr.
M. Pavlovics die Mitglieder der Direktion
und die Beamten des Instituts einem strengen Ver-
hör unterzog, in dessen Verlaufe die vorgekommenen
Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, worauf der
Gerichtshof den Konkurs über die Sparkasse ver-
hängte. Von dem Konkursverfahren unabhängig wird
die im Zuge befindliche Strafuntersuchung natürlich
fortgesetzt.

(Die Donau-Adriabahn.) Wie uns aus
Paris telegraphirt wird, ist der Generaldirektor
der Banca Italia dort eingetroffen, um über die
Finanzirung der Donau-Adriabahn mit den Finanz-
gruppen zu berathen. An den Baukosten werden sich
die französischen Finanzgruppen mit 120 Millionen,
das italienische Kapital mit 45 Millionen und Ser-
bien mit 30 Millionen betheiligen.

(Der Geldmarkt.) Der heute veröffentlichte
Ausweis über den Stand der Oesterreichisch-
ungarischen Bank vom 30. April enthält die
folgenden Details: Banknotenumlauf 1,882,054,000 K.
(+ 155,091,000 K.), Metallschatz 1,502,131,000 K.
(+ 782,000 K.), Portefeuille 548,920,000 Kronen
(+ 137,521,000 K.), Lombard 83,702,000 Kronen
(+ 8,628,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve
20,076,000 K. (— 154,309,000 K.) Die Finanzspruch-
nahme der Bankmittel zum Ultimo April war eine

größere als in derselben Zeit des Vorjahres; damals erfuhr das Portefeuille eine Zunahme von 125,8 Millionen, heuer eine solche von 137,5 Millionen, und auch der Lombard war dieses Jahr um 2,7 Millionen größer als im Jahre 1907. Die Situation der Bank ist nichtsdestoweniger heuer eine günstigere, da das Institut zum Ultimo noch über eine steuerfreie Banknotenreserve von 20 Millionen verfügte, während am 30. April des Vorjahres bereits 26,9 Millionen steuerpflichtiger Noten in Umlauf waren. — Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Erleichterung auf dem Geldmarkt hat heute weitere Fortschritte gemacht. Der Privatdiskont fiel unter 4 Prozent und notiert 3 1/2%. Zwar bewegten sich die Kalkulationspreise diesmal in ganz ungewöhnlichen Dimensionen, allein die Mittel bleiben nur für kurze Zeit gebunden und dürften schon in den nächsten Tagen dem Markte zufließen. — Aus Berlin wird telegraphiert: Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 30. April enthält die folgenden Ziffern: Portefeuille 1,009,255,000 (+ 94,267,000), Lombardforderungen 115,041,000 (+ 18,637,000), Banknotenumlauf 1,541,578,000 (+ 90,956,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 616,233,000 (+ 6,941,000). Hierzu wird uns aus Berlin telegraphiert: Hier ist der Geldmarkt leichter geworden, obschon sich der Status der Reichsbank in der letzten Aprilwoche um 141 Millionen Mark gegen 161 Millionen Mark im vorigen Jahre verschlechtert hat. Der Notenumlauf ist mit 43 Millionen gegen 47 Millionen im vorigen Jahre steuerpflichtig. Die Zunahme der sonstigen Aktiven bei der Reichsbank um 42 Millionen deutet auf Bemühungen hin, durch zinsfreie Vorstöße Geld aus dem Ausland heranzuziehen.

**(Ungarische Hypothekbank.)** Die Direktion dieser Bank hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, daß sie das Einlagegeschäft, welches bisher dem statutarischen Wirkungskreise der Anstalt angehörte, in intensiver Weise betreiben werde. Die diesbezügliche Organisierung ist im Zuge. — Die Direktion hat ferner den Oberkontrolleur der Effektenkassa Julius Fürebi zum Prokuristen und den Oberbeamten Dr. Franz Paupera zum Generalsekretär für Cessiondarlehensgeschäfte ernannt.

**(Eisenkonstruktionslieferungen für Serbien.)** Aus Wien wird uns telegraphiert: In einer vorgestern stattgefundenen Offertverhandlung für Lieferungen von Eisenkonstruktionen für die serbischen Staatsbahnen im Gesamtgewicht von 1400 Tonnen und im veranschlagten Werth von 650,000 Francs nahmen österreichische, ungarische, deutsche, belgische und eine französische Firma theil. Das billigste Angebot wurde von zwei deutschen Eisenkonstruktionsfirmen gestellt. Das drittniedrigste Offert wurde von der Nicholson & Co. in Budapest überreicht. Eine Vergabe der Lieferungen ist vorläufig noch nicht erfolgt.

**(Eine neue englische Anleihe.)** Aus London wird telegraphiert: Die Regierung genehmigte die Emission einer vierprozentigen Anleihe im Betrage von drei Millionen Pfund zum Kurs von 99 Prozent, die für die Regierung von Südnigeria bestimmt ist, hauptsächlich für die Fertigstellung Lagos-Kano in Nordnigeria.

**(Russische Finanzen.)** Aus Petersburg wird telegraphiert: In Folge andauernden Zustromens von Kreditbilletts zu den Kassen der Staatsbank wurde beschlossen, 25 Millionen Rubel aus dem Verleih zu ziehen. Dadurch wird die Gesamtsumme der emittierten Kreditbilletts von 1160 Millionen auf 1135 Millionen vermindert. Eine derartige Verminderung der im Umlauf befindlichen Kreditbilletts ist seit dem Jahre 1905 nicht beobachtet worden.

**(Die Dividende der Polidhütte.)** Aus Wien wird telegraphiert: Der Verwaltungsrath der Polidhütte hat in seiner heute abgehaltenen Sitzung die Bilanz für das Geschäftsjahr 1907 festgestellt. Diese ergibt nach Durchführung von Abschreibungen in der Höhe von 519,141 K. einen Reingewinn von 656,001 K. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 6 Prozent, das ist 24 K. per Aktie, zu vertheilen.

**(Die Ganz u. Komp., Eisengießerei- und Maschinenfabrik A. G.)** hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini ihre Generalversammlung. Der Bericht gedenkt zunächst des verstorbenen Vizepräsidenten Andreas v. Mewhart. Die Bilanz schließt mit einem Reinertrag von 1,474,596 K. gegen 1,183,023 K. im Vorjahre. Das Ergebnis war beeinträchtigt durch die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung in der Waggon- und Maschinenfabrik und die dadurch eingetretene zeitweilige Störung des Betriebes, sowie durch die Preissteigerung der Rohmaterialien und der Halbfabrikate und die Zunahme

der Arbeitslöhne. Die Filiale Ratibor hat mit gutem Erfolg gearbeitet. Auch der Betrieb der in eine selbstständige Aktiengesellschaft umgewandelten Maschinenfabrik in Leobersdorf, deren Gewinn in der Bilanz nicht berücksichtigt ist, war ein befriedigender. Die Generalversammlung beschloß, von dem Reingewinn nach Abzug der Abschreibungen und Lantien eine Dividende von 160 K. gegen 140 K. im Vorjahre per Aktie zu zahlen, die Werthverminderungsreserve mit 300,000 K. (+ 100,000 K.), den Pensionsfonds der Beamten mit 40,000 K. (—) zu dotieren und 273,030 K. (+ 73,030 K.) auf neue Rechnung vorzutragen.

**(Unione Adriatica di Sicurtà in Triest.)** Die Generalversammlung dieser Versicherungs-gesellschaft, welcher die Rechnungsabläufe für das verlossene 69. Geschäftsjahr vorgelegt wurden, hat am 25. d. stattgefunden. Dem Geschäftsberichte pro 1907 entnehmen wir die folgenden wesentlichen Daten:

In der Lebensversicherung-Abtheilung wurden 11,735 Anträge über ein versichertes Kapital von 64,691,834 K., um 7,782,636 K. mehr als im Vorjahre, ausgestellt. Der Bestand am 31. Dezember 1907 belief sich auf rund 392 Millionen Kronen versichertes Kapital und auf 1,286,033 K. versicherte Jahresrenten. Der Reinzuwachs an Kapital beträgt 34,104,044 K. An Prämien wurden 17,603,179 K. eingenommen; die Auszahlungen für Todesfälle, Lebensfälle und Renten erforderten zusammen 8,036,236 K. Der subsidiäre Prämienreserve für Zinsfußermäßigung wurden weitere 300,000 K. zugewiesen. Die Prämienreserve der Lebensabtheilung beliefen sich Ende des Jahres auf 107,658,805 und nach Abzug des Antheils der Rückversicherer auf 99,382,636 K. Für Rückzahlung der Gesellschaft ergibt sich ein Reservezuwachs von 9,047,483. In der Feuerversicherung hat die Prämien-einnahme 24,507,249 K., d. i. um 1,530,621 K. mehr als 1906 betragen. Die Prämien-einnahme in der Transportversicherung beträgt 2,136,683 K., in der Einbruchversicherung 407,376 K. An Rückversicherungsprämien wurden in diesen drei Branchen 11,957,027 K. verausgabt, während die Schadenzahlungen zusammen 18,139,787 K. und abzüglich Rückversicherung 9,640,996 K. erforderten. Die Prämienreserven betragen zusammen 16,606,043 K., abzüglich Rückversicherung 9,284,607 K.

Von dem nach Dotierung der Prämien- und Schadenzinsen erübrigenden Reingewinn beschloß die Generalversammlung, über Antrag der Direktion 100,000 K. zur Erhöhung der disponiblen Reserve der Bilanz A auf 1,000,000 K. und 200,000 K. zur Erhöhung der disponiblen Reserve der Bilanz B auf 1,500,000 K. zu verwenden. Die Dividende wurde auf 250 K. per Aktie festgesetzt. Die Reserven der Gesellschaft belaufen sich am 31. Dezember 1907 — von den Reserven für schwebende Schäden im Gesamtbetrage von netto 2,258,595 K. abgesehen — auf über 119 Millionen Kronen, und zwar: Prämienreserven (abzüglich Rückversicherung) 108,167,243 K.; Reserven für Kursschwankungen (nach Abschreibung des erheblichen, im Jahre 1907 eingetretenen buchmäßigen Kursverlustes) 1,878,952 K.; Gewinnreserven 9,400,000 K. Das Vermögen der Pensionskasse und der Spar- und Versorgungs-kasse der Angestellten der Gesellschaft beträgt zusammen 2,285,139 K.

**(Konkurs.)** Das Budapester Handels- und Wechselgericht hat über die Budapester protokollierte Firma „Apollo“ chemische Industrie-Unternehmung Mar Geiger in Budapest (VII. Bezirk, Weßelénygasse 41) den Konkurs verhängt und ernannte zum Konkurskommissär den königl. Gerichtshofrichter Dr. Nikolaus Tóth, zum Masseverwalter Advokat Dr. Dusan Raics, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Motiz Csufáßy. Anmeldestermin 2. Juni, Liquidationsverhandlung 2. Juli, Wahl des Konkursausschusses 4. Juli.

**(Die Budapester Handels- und Gewerbetammer)** hält am 5. d. M., Nachmittag 4 Uhr, eine Plenarsitzung.

**(Die Modifikation des Wuchergesetz-Entwurfes.)** Der Ungarische kaufmännische Landesverband hat sich mit einer Eingabe an den Justizminister gewendet, in welcher derselbe um die Modifikation des im Abgeordnetenhaus eingereichten Wuchergesetz-Entwurfes ansucht und diesbezüglich verschiedene Vorschläge macht. Einen Hauptmangel des Entwurfes bildet, daß derselbe die auf dem Gebiete der den Wucher und die Zinsfrage behandelnden gesetzgeberischen Verfügungen so sehr erwünschte Klärung und einheitliche Regelung vermissen läßt; derselbe hält u. A. die Anordnungen, welche sich auf die Beschränkung der Geltendmachung der Zinsen beziehen, aufrecht, was weder den Anforderungen des wirtschaftlichen Lebens noch jenen der Zweckmäßigkeit entspricht. Die Eingabe findet es überdies überaus bedenklich, daß der Entwurf nicht nur sämtliche Kreditgeschäfte, sondern auch die durch Gegenleistungen sofort abgewickelten Geschäfte, die sogenannten Realgeschäfte unter seine Ver-

fügungen stellt und daß die Handelsgeschäfte auch in Zukunft nur in dem Falle ausgeschaltet werden, wenn der Benachtheiligte ein protokollierter Kaufmann ist. Der Verband beantragt ferner, daß aus den Verfügungen des Gesetzes nicht nur die protokollierten Kaufleute, sondern, mit Ausnahme der zur Firmeneintragung nicht verpflichteten Kleinkaufleute, die passiven Kreditgeschäfte sämtlicher Kaufleute ausgeschaltet werden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben ihrer Firmaeintragungspflicht entsprochen haben oder nicht. Ferner wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, die beabsichtigte Verfügung, wonach in jedem einzelnen Falle die Verfolgung von Amtswegen vorzunehmen ist, fallen gelassen wurde. Diese Disposition hält der Verband für überflüssig, nachdem der Antrag im Falle des Wuchers auch jetzt innerhalb der dreijährigen Verjährungsfrist gestellt werden kann und ein wirksames Verfahren bei dem Delikte des Wuchers nur in jenem Falle in Aussicht steht, wenn der Benachtheiligte selbst die Bestrafung wünscht und einen diesbezüglichen Antrag stellt.

**(Gesellschaften mit beschränkter Haftung.)** Seit dem Inkrafttreten des Ausgleichs und des deutschen Handelsvertrags sind die deutschen und österreichischen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bei uns anerkannt, während derartige ungarische Gesellschaften rechtlich nicht anerkannt werden. Um diesen in industriellen und kommerziellen Kreisen unangenehm empfundenen Mangel abzuheben, hat der Landesverband der ungarischen Fabrikindustriellen einen besonderen Gesetzentwurf über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung ausarbeiten lassen, welcher unter dem Präsidium Alexander v. Sany-Deutch unter Einbeziehung von Sachexperten schon seit längerer Zeit berathen wird. Dieses Komitee wird am 4. d. zu einer neuerlichen Berathung zusammentreten, weil die von der Regierung eingereichten Steuerreform-Gesetzentwürfe über die Art der Besteuerung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung keinerlei Verfügungen enthalten. Das Komitee, in welches das Justizministerium den k. k. Tafelrichter Dr. Ignaz Barua, das Handelsministerium den Sektionsrath Karl Reumann delegierte, wird nun bezüglich Lösung dieser wichtigen Frage einen Antrag textiren.

**(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus London wird uns berichtet: Den Allermeldesteiertagen folgte nicht der allgemein erhoffte lebhafte Geschäftsgang, und der Metallmarkt verlief an der hiesigen Börse nach geringen Schwankungen entschieden lustlos. Kupfer litt unter Bankverkäufen, die von maßgebender Seite vorgenommen wurden. Zinn eröffnete mit hohen Preisen, ging jedoch am Schlusse der Woche erheblich zurück, da der Konsum überaus schwach war und die Baifpartei ungestört thätig sein konnte. Zink war von England stark angeboten, weshalb die Preise entsprechend nachgegeben haben. In Blei war der Markt anfänglich weiter flau, erholte sich aber am Wochenenschluß merklich, weil der Konsum mehr Vertrauen gezeigt hat.

**(Wiskolzer Waaren- und Effektenbörse.)** Wie man uns aus Wiskolcz meldet, wird die neue Waaren- und Effektenbörse am 6. Mai eröffnet werden. Die Börsestunden werden für die Zeit von 1 bis 3 Uhr Nachmittags anberaumt.

**(Eine neue ungarische Lederfabrik-Aktiengesellschaft.)** Gegenwärtig sind Unterhandlungen im Zuge, um die im vorigen Jahre in Zahlungsschwierigkeiten gerathene Lederfabrikfirma Adolf Weis in Neupest unter Mitwirkung der Kesperer Handels- und Gewerbebank-Aktiengesellschaft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Das Aktienkapital soll mit 250,000 Kronen bemessen werden.

**(Insolvenzen.)** Die Kleiderfirma Julius Lukács in Budapest, Karlsring 14, ist insolvent. Die Waarenschulden betragen 150,000 Kronen, die Geldschulden und der Aktivenwerth sind noch unbekannt. Als Ursache der Insolvenz wird das ungünstige Frühjahrsgeschäft bezeichnet. — Die Manufaktur- und Modewaarenfirma Franz u. Nikolaus Spiel in Kecskemet ist insolvent. Die Waarenschulden betragen 127,000 Kronen, die Geldschulden 75,000 Kronen; der Werth der Aktiven ist angeblich 87,000 Kronen. — Die Gemischtwaarenfirma Karl Fichhof in Szekesfehervar ist insolvent mit Waarenschulden von 227,000 Kronen und Geldschulden von 50,000 Kronen.

**(Erhöhung der Futuwarenpreise.)** Die vereinigten österreichisch-ungarischen Futuwarenfabriken zeigen mit Circular vom 1. Mai an, daß sie mit Rücksicht auf die Preissteigerung der Rohwaare die Preise für fertige Waare je nach Qualität um 3 bis 8 Prozent erhöhen.

**(Budapester Giro- und Kassenverein-Aktiengesellschaft.)** Der Stand am 30. April 1908 war folgen-

der: Aktiva: Kassebestände 245,300 K. 84 S., Effekten 852,780 K., bedeckte Konto-Korrent-Forderungen 2,633,550 Kronen, Einlagen bei Geldinstituten 3,152,000 K., diverse Konten 227,476 K. 18 S., Totale 7,111,107 Kronen 2 Heller. — Passiva: Aktienkapital 1,500,000 K., Reservefonds 135,000 K., fixe unverzinsliche Einlagen 4,388,000 K., Giro-Kreditoren 837,487 K. 94 S., Arrangements-Kauttionen 93,480 K., diverse Konten 157,139 K. 8 S., Totale 7,111,107 K. 2 S.

(Die Budapester Straßenbahn-Gesellschaft) hat im Monat April 1908 920,777 K., im selben Monat des Jahres 1907 808,342 K. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 30. April 3,434,020 K., die der gleichen Periode des Vorjahres 2,968,942 K.

(Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft) hat im Monat April d. J. 467,862 K. eingenommen (gegen 426,304 K. in der gleichen Periode des Vorjahres). Vom 1. Januar d. J. an wurden zusammen 1,814,763 K. vereinnahmt gegen 1,637,266 K. im Vorjahre.

(Die Budapester elektrische König Franz Joseph-Untergrundbahn) hat im Monat April d. J. nach 325,704 beförderten Personen 50,125 K. vereinnahmt. Vom 1. Januar d. J. wurden nach 1,297,459 beförderten Personen 206,851 K. eingenommen.

(Der ungar. Mercurbank A. G.) Andrássy-Strasse 55, verleiht ihre bedeutend vergrößerten Bureaux V. Franz Joseph Platz Nr. 5 (Gresham-Palais). (Schiffsverkehr.) Aus Newyork wird telegraphirt: Der Dampfer „Slavonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard ist Donnerstag mit circa 180 heimkehrenden Ungarn nach Trieste ausgelaufen. Aus Neapel wird telegraphirt: Der Dampfer „Altonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard ist auf seiner Fahrt von Newyork nach Trieste Freitag Nachmittag von Neapel nach Triest abgegangen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: David Friedmann, Kaufmann in Boczow; Mayer Testderek, Handelsfirma in Temesvár; Franz Knezel, nichtreg. Kaufmann in Altitschein; Vajda H. né és Társa, Handelsfirma in M. Sziget; Paul Schuster, nichtprot. Kaufmann in Fehéremplom; R. Bornstein, Möbelhändler in Przemysl; F. Maader u. Sohn, Firma in Prag; Franz Hollander, Kaufmann in Bonuhád; Theodor Heinrich, Kaufmann in Neudeck; Genel Marek u. Alois Hudec, Firma in Wildenschwert; János Straßberger, Konfektionär in Agram; Wilhelm Pick, Kaufmann in Gronow; Manó Kovács, Handelsfirma in Budapest, V. Adlergasse 4.

London, 1. Mai. Privat-Telegramm. (Metallbörse.) Die heutigen Schlusskurse sind für Kupfer 57 1/2 per Kasse, 57 3/4 per drei Monate; Zinn 141 1/2 per Kasse, 141 per drei Monate; Blei 13 3/4, Zink 20 5/8.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. Mai. Der Verlauf der gestrigen Börse war sehr ruhig, Bankwerthe zeigten wenig Veränderung. Rima waren im Verlauf besser, Staatsbahnen anfangs schwächer, wiesen jedoch auf Wiener Meldungen eine Reprise von 4 K. auf. Auf dem Lokalmarkt war nur unbedeutendes Geschäft.

An der heutigen Vorbörse standen Staatsbahnaktien bei sonst absoluter Geschäftslosigkeit im Vordergrund des Interesses, wodurch dieselben eine Kursavance erzielten. Auf Wiener und lokale Abgaben trat im weiteren Verlauf eine Abschwächung ein. In Kreditaktien erfolgten nur vereinzelte Schlüsse. Die Geschäftslage hielt unverändert auch an der Mittagsbörse an. Die fast durchwegs nominellen Kurse bekundeten eine entschiedene Neigung zur Abschwächung. Für Kronenrente war einige Nachfrage. Auf dem Lokalmarkt erzielten Straßenbahnaktien bei geringem Geschäft eine Erhöhung von 2 K. Sonst gab es wenig Geschäft bei unwesentlichen Kursveränderungen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 742 bis 741.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 632 bis 631.75, Eskomptebankaktien zu 470, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693 bis 691.75, Rimamurányer Aktien zu 549 bis 550.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.12 1/2, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 581 bis 583, Ungarische Allgemeine Sparkassenaktien zu 590.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 740.25 bis 741.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 428 bis 428.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 631 bis 631.50, Rimamurányer Eisenaktien zu 547.50 bis 549.25, Budapest elektrischer Straßenbahnaktien zu 541.50 bis 544, Budapest elektrischer Stadtbahnaktien zu 264.75 bis 266.50, Oesterreichisch-

ungarische Staatsbahnaktien zu 689.50, ungarische Kronenrente zu 93.22 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 275, russische Staatsanleihe zu 94.45.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 631.25.

Premiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Mai von 24 K. bis 26 K.

Die Nachbörse, welche heute um ein Viertel 3 Uhr schloß, blieb bei geringem Verkehr schwach. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630, Ungarische Kreditbankaktien zu 740 bis 740.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 689.50. — Zum Schlusse blieben: Ungarische Kreditbankaktien zu 740.

Im Privatverkehr waren Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien auf Wiener Käufe wesentlich erhöht. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693 bis 693.50.

Wiener Effektenbörse. 2. Mai. Das Interesse des Marktes war an der Börse hauptsächlich den Staatsbahnaktien zugewendet, welche in Folge größerer lokaler Käufe, die mit einer zuverlässigeren Beurteilung der Verstaatlichungsfrage in Verbindung gebracht wurden, bei zeitweilig regen Umsätzen eine wesentliche Besserung erzielten. Parallel mit Staatsbahnaktien wiesen auch beide Nordwestbahnaktien Erhöhungen auf. Ferner traten noch einzelne Schrankenpapiere, wie Dampfschiffaktien, Brügger Kohlenaktien, Ungarische allgemeine Kohlenaktien und Spektien durch Steigerungen hervor. Die anderen Verkehrsgebiete blieben ruhig, da die Ungefährtheit der hiesigen parlamentarischen Lage weiter zur Reserve veranlaßte, der Budapest Platz gleichfalls in Zurückhaltung verharrete und auch die Meldungen von den Auslandsmärkten keine Anregungen boten. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., ungar. Kronenrente, Oester. Kreditbank) and Price/Value.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., 1864er Lote, Ferdinands-Nordbahn) and Price/Value.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 630.—, ungarische Kreditaktien 741.—, Anglobankaktien 297.—, Bankverein 523.—, Unionbank 538.—, Länderbank 435.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 693.—, Lombarden 137.—, Elbethal 444.—, Rima-Murányer 547.—, Tabakaktien 407.—, Alpine-Aktien 656.50, Maivente 97.35, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.15, Ruffen 94.75, Türkenlohe 187.75, Maxnoten 117.56 per Kasse, 117.57 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.09.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. Mai. (Börse.) Die heute wieder in stärkerem Maße in Erscheinung getretene Geschäftsunlust übte auf die Gesamthaltung des Marktes einen Druck aus, so daß sich bald nach Eröffnung, die noch in ziemlich fester Tendenz vor sich ging, eine allgemeine Abschwächung durchsetzte, zumal die vorliegenden Berichte von den heimischen Eisen- und Kohlenwerken verstimmten. Der Schlussverkehr war auf den Rückgang der Oesterreichischen Kreditaktien und die Glattstellung zum Wochenschluss schwach. Die Kursveränderungen hielten sich in engen Grenzen. Die besseren Nachrichten von der Newyorker Börse kamen nur dem Amerikanermarkt zustatten, doch konnten auch hier die anfangs erzielten Gewinne später nicht voll behauptet werden. Schiffsfahrtsaktien litten unter Abgaben. Renten wurden von Grund auf vernachlässigt. Banken schlossen höher. Die Industriewerthe des Kassemarktes verkehrten vorwiegend fest. Tägliches Geld 4 1/2 Prozent, Privatdiskont 4 1/8 Prozent.

Berlin, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 97.—, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 98.40, 4prozentige ungarische Goldrente 93.—, Elbethalbahn —, Oesterreichische Kreditaktien 198.10, ungar. Kronenrente —,

Südbahn 23.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.90, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 214.—, Wiener Wechselkurs 85.—, 4prozentige neue russische Anleihe 75.10, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 175.50, allg. Elektrik Edison 216.75, Dynamit-Trust 163.60, Gelsenkirchener 194.40, Harpener 200.25, Laurahütte 210.—, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken —, — Schwanden.

Berlin, 2. Mai. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 197.40, Südbahn 23.40, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.60. — Schwach.

Hamburg, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.75, Oesterreichische Kreditaktien 198.90, 1860er Lote —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 148.25, Südbahn 23.40, italienische Rente 103.60, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 98.30, vierprozentige ungarische Goldrente 93.—, — Ruhig.

Paris, 2. Mai. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.55, Oesterreichische Goldrente 98.10, ungar. Goldrente 94.60, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 495.—, 3 1/2prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 313.—, fünfprozentige Marokkaner 517.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konj. amort. Rumänen 88.30, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Ruffen 1906 98.77, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 516.—, vierpers. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exteriores 93.47, vierprozentige unifizirte Türken 94.80, Türkenlohe 179.25, türkische Tabakaktien 426.—, Oesterreichische Bodenkreditanstalt 1117.—, Oesterreichische Länderbank 462.—, ungar. Hypothekbank 450.—, Banque de Paris 1392.—, Banque Ottomane 724.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Bits —, Hartmann Maschinen 466.—, Rio Tinto 15.42, Sucrerie d'Egypte 30.—, Zula 217.—, Thomson Houston —, Urkány Kohlen —, Chartered 18.25, De Beers 250.50, East Rand 52.75, Jagersfontein 77.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 42.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.40, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.87, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 5 1/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/4, Cheq auf London 251.25, Privatdiskont 2 1/2. — Matt.

London, 2. Mai. (Schluß.) Englische Consols 86 1/8, 4prozentige Ruffen 62 1/4, Japanische Rente 80.—, Spanien 92 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 94 1/4, Plattendiskont 2 3/4, Silber 24 3/8, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 103, Wiener Wechselkurs —, Chartered —, East Rand 3.28, Randfontein 1.12, Randmines 5.34, De Beers 9 3/8, Canada Pacific 160 1/4. — Unregelmäßig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. Mai. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot in fester Tendenz. Es wurden zu 15 bis 25 Heller höheren Preisen circa 12,000 Meterzentner umgekehrt. Tageszufuhr in Weizen 16,156 Mtr. — Roggen ist bei schwachem Verkehr 20 Heller höher. Der prompt ist 10 K. 35 S. bis 10 K. 40 S. per Kasse, Parität hier machbar. — Futtergerste ist behauptet. Wir notiren per prompt nominell 6 K. 80 S. bis 6 K. 90 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer tendirt unverändert. Ab hier ist 7 K. 25 S. bis 7 K. 60 S. per Kasse machbar. — Mais blieb unverändert und notirt per prompt 6 K. 55 S. bis 6 K. 60 S. per Kasse, Parität hier.

Das anhaltend kühle, nicht saisongemäße Wetter, höheres Amerika, schwaches Effektivangebot und die heute gänzlich mangelnden Weizenkündigungen hatten auf dem Terminmarkt ein weiteres rapides Steigen der Kurslage zur Folge. Es erfolgten bedeutende Deckungskäufe besonders in den Maisfrüchten, und weniggleich die Kurse oft und stark schwankten, ergeben sich heute ansehnliche Avancen, während die Oktobertermine Nachmittags ruhiger wurden. Die Futterstoffe haben sich wenig geändert, doch ist Mais pro Saldo matter. Der Verkehr ist anhaltend sehr lebhaft und erregt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mtr. 78.5 zu 12.35, 2000 Mtr. 77.5 zu 12.60, 500 Mtr. 77.5 zu 12.45, 400 Mtr. 77 zu 12.35, 100 Mtr. 77 zu 12.20, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 800 Mtr. 78.8 zu 12.45, 1600 Mtr. 78.3 und 550 Mtr. 78.3 zu 12.50, 200 Mtr. 76.5 zu 12.22 1/2, 200 Mtr. 76 zu 11.80, 500 Mtr. 76 zu 11.30, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 100 Mtr. 77 zu 12.15 und 550 Mtr. 75.5 zu 12, Beides per drei Monate. — Oberungarischer: 100

Advertisement for ROBERT GYULA BLOUSE, PONGYOLA ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK RUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

Wz. 76 zu 11.35, per drei Monate. — Szentmáj: 2000 Wz. 76.3 zu 12.45, per drei Monate. — Pál: 2000 Wz. 75.8 zu 12.12 1/2, per drei Monate. — Csingor: 2000 Wz. 74 zu 11.90, per drei Monate. — Boznicz: 2000 Wz. 73 zu 11.55, per drei Monate. — Roggen: 100 Wz. zu 10.35, per Kasse, Parität, 100 Wz. zu 10.30, per Kasse. — Gerste 500 Wz. zu 6.55, per Kasse, Parität, 500 Wz. zu 6.50, per Kasse. — Hafer: 100 Wz. (fehlerhaft) zu 7.10, per Kasse. — Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.97, 12.16, 12.08, 12.31, 12.05; Weizen per Oktober zu 10.35, 10.42, 10.23, 10.44, 10.24; Roggen per Mai zu 10.40 10.41; Roggen per Oktober zu 9.04, 9.05, 8.92, 9.10, 8.97; Mais per Mai zu 6.64, 6.65, 6.61, 6.68, 6.60; Mais per Juli zu 6.74, 6.75, 6.70, 6.76, 6.68; Hafer per Mai zu 7.19, 7.23; Hafer per Oktober zu 6.73, 6.80. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 12.05 G., 12.06 W.; Weizen per Oktober zu 8.97 Geld, 8.98 Waare; Mais per Mai zu 6.60 Geld, 6.61 Waare; Mais per Juli zu 6.67 Geld, 6.68 Waare; Hafer per Oktober zu 6.78 Geld, 6.79 Waare; Rohkorn per August zu 18.80 Geld, 18.90 Waare. — Abends schlossen: Weizen per Mai zu 12.14 Geld, 12.15 Waare, Weizen per Oktober zu 10.31 Geld, 10.32 Waare, Roggen per Mai zu 10.40 Geld, 10.45 Waare; Roggen per Oktober zu 9.01 Geld, 9.02 Waare; Mais per Mai zu 6.58 Geld, 6.59 Waare; Mais per Juli zu 6.67 Geld, 6.68 Waare; Hafer per Mai zu 7.20 Geld, 7.21 Waare; Hafer per Oktober zu 6.75 Geld, 6.76 Waare; Rohkorn per August zu 18.50 Geld, 18.70 Waare.

Gelündigt wurden 24,000 Wz. Weizen. **Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 2. Mai.** (Privat-Telegramm.) Die vielleicht etwas übertriebenen Befürchtungen über den Saatensand und speziell Berichte über kümmerliches Aussehen der spät angebauten Saaten haben eine Preissteigerung von 80 H. per Kilogramm für Weizen zur Folge gehabt. Der Konsum verhielt sich zu diesen hohen Preisen sehr reserviert. Das Geschäft wahr sehr schwach. Auch das Ausgebot war von keinem großen Umfang. Unterländer Waare wurde nicht gehandelt. Roggen war im Preise um 50 H. bis 60 H. theurer. Gehandelt wurden Bester Boden-Roggen ab Wien zu 10 R. 90 H., slowakischer Parität Schnittmahl zu 10 R. 80 H. bis 10 R. 90 H. Hafer war gegen die Vorwoche um 10 H. fester. Das Ausgebot war genügend, die Kaufkraft hingegen schwach. Gerste war nur zu billigen Preisen veräußert. Es ist auch etwas Exportfrage im Markt; die Waare findet jedoch für den Export nur zu sehr gedrückten Preisen Abnahme. Mais war gegen die Vorwoche um 20 H. im Preise höher. Das Ausgebot war genügend und die Nachfrage befriedigend. Der Export hat aufgehört. Die Qualitäten befriedigen anhaltend. Unter dem Eindruck der Haufe auf dem Budapester Getreidemarkt waren die Mühlen gezwungen, ihre Notierungen einige Male im Wochenverlauf zu erhöhen, so daß sich jetzt die Preise um 80 H. per 50 Kilogramm höher stellen als am Schlusse der Vorwoche. Die Kaufkraft war jedoch ebenso wie für Weizen auch für Mehl sehr gering. Der ganze Umsatz blieb, wie im heurigen Jahre überhaupt, weit unter dem sonstigen normalen Bedarf zurück. Weiße Sorten sind verhältnismäßig besser begehrt, während dunkle Sorten schwächer gefragt waren. Futtermehl war im Preise zwar etwas höher, jedoch noch immer vernachlässigt. Kleie war fest und um 30 bis 50 H. theurer.

**Breslau, 2. Mai.** (Produktenmarkt.) (Schluß) Weizen per Mai 216.25, per Juli 216.—, Roggen per Mai 197.50, per Juli 195.50, Hafer per Mai 162.—, per Juli 166.75, Mais per Mai 155.25, per Juli 145.50, Rübböl per Mai 75.60, per Oktober 69.80, Spiritus — Km. loco Konsumsteuer —.—, Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer fest, Mais träge, Del fest. — Wetter: Schön.

**Hamburg, 2. Mai.** (Produktenmarkt.) Weizen, Softweizen 205.— bis 212.—, Roggen, Mecklenburger 178.— bis 198.—, russischer 148.50 bis —.—, Del 74.—, Spiritus per Mai 30.—, per Juni 29.50, Juli-August 29.50. — Weizen Roggen, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

**Dresden, 2. Mai.** (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —.—, neuer 22.—, gelber Weizen loco, alter —.—, neuer 21.90, Roggen loco 19.80, Hafer loco —.—, neuer 15.40, Keps loco —.—, Winter-Mais 16.75, per 100 Kilo.

**Paris, 2. Mai.** (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 22.80, per Juni 22.80, per Juli-August 22.45, per September-Dezember 22.40. — Roggen per Mai 17.15, per Juni 17.75, per Juli-August 16.90, per September-Dezember 17.15. — Mehl per Mai 29.35, per Juni 29.45, per Juli-August 29.50, per September-Dezember 29.45. — Rübböl per Mai 83.75, per Juni 83.25, per Juli-August 83.—, neuer September-Dezember 82.—. — Spiritus per Mai 47.—, per Juni 47.50, per Juli-August 48.25, per September-Dezember 47.75. — Rohrzucker 890 bis 900 29.25, 800 bis 850 Brutto und darüber 29.50. — Weißer Zucker per Mai 82 3/4, per Juni 82.50, per Juli-August 82.75, per Oktober-Januar 80 3/4. — Raffinade 82.50 bis 83.—.

Weizen, Roggen, Mehl, Rübböl, Spiritus, Rohrzucker weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

**Produktenmärkte.**

**Produktengeschäft.** Fettwaare tendiert fest ohne Verkehr. Von Pflanzen wurde eine serbische Garnitur (je 100 Wz. 80/85, 95/100 und 115/120) zu K. 24.75 per 100 Kilogr. ab Saventation Oktober-Lieferung verkauft. Amtlich notiren (per hundert Kilogramm): **Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 138 Geld, K. 139 Waare. Speck, Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 108 Geld, K. 109 Waare. Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 113 G. K. 114 W. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ujance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ujance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 85stücker K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflanzen: ungarische, flavonisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, K. 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 140.— Geld, K. 160.— Waare, Kottler, kleinfröner 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelfröner 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, großfröner 1907er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.**

**Budapest, 2. Mai.** (Spiritus, Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

**Wien, 2. Mai.** (Spiritus.) Die Preise erfuhr weder gestern noch heute eine Änderung und es notierte prompter Kontingentspirit 62 R. Geld, 62 R. 60 H. Brief, somit um 20 H. höher als am Schlusse der Vorwoche; die weitere Preissteigerung ist die Folge des andauernden Fehlens von holländischer Waare auf dem Markt bei heftigendem Konsum. Die Durchschnittspreise der Woche vom 27. April bis 2. d. betragen für Frucht- und Kartoffelspirit 61 R. 90 H. bis 62 R. 50 H., für Melassenspirit 60 R. 90 H. bis 61 R. 50 H.

**Brag, 2. Mai.** (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufschlag zur sofortigen Lieferung 26 R. 80 H. bis — R. — H., per Oktober-Dezember 23 R. 90 H. bis — R. — H. — Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 2. Mai.** (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung (Mai) 23 M. 65 Pf. bis 23 M. 70 Pf., per August 23 M. 80 Pf. bis 23 M. 85 Pf., per Oktober-Dezember 21 M. 25 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Behauptet.

**Köln, 2. Mai.** (Produktenmarkt.) Rübböl loco Km. 76.50.

**Viehmärkte.**

**Budapest, 2. Mai.** (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 248 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 85 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 333 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 304 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 29 Stück Schweine und — St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettfleisch K. 1.10, über 350 Kilogr. schwere von — R. — H. bis 1 R. 6 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., Auswurf von — H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 29 H. bis 1 R. 40 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 29 H. bis 1 R. 42 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 36 H. bis 1 R. 42 H., Frischlinge von — H. bis — R. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 R. 36 H. bis 1 R. 44 H., Frischlinge, inländ. von — R. 92 H. bis — R. 96 H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H., Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

**Böbánya, 2. Mai.** (Original-Telegramm.) Bericht der Porstenviehhändlerhalle in Böbánya.) Vorrath am 30. April 33,590 Stück. — Am 1. Mai wurden aufgetrieben 309 Stück, abgetrieben wurden 148 Stück, demnach verblieb am 1. Mai ein Stand von 33,751 Stück. — Wir notiren: **Maßschweine** Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 30 H. bis 1 R. 31 H., mittlere von 1 R. 32 H. bis 1 R. 34 H.; leichte von 1 R. 34 H. bis 1 R. 36 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von — H. bis — H. — Serbische: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. bis — H. — Das Geschäft war unverändert.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

VERLANGEN SIE UEBERALL **Herculesbräu** DAS BESTE MALZNÄHRBIER DER WELT.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas **Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser** bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, große Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lösselweis einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsweisung. Ueberall erhältlich.



**Der beste Hundekuchen**

st und bleibt **FATTINGER'S HUNDEKUCHEN**, der von allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und Nährwirkung besitzt. 50 Kg. K 23.—, 5 Kg. postfrei K 3.20. **Fattinger's Puppy-Bisquit** für junge Hunde 50 Kg. K 26.—, 5 Kg. postfrei K 3.50. Prospekt kostenlos bei **Fattinger's Patent-Hundekuchen- u. Geflügel-Futtermittel-Fabrik, Wiener-Neustadt.** Über 250 erste Preise. Fattinger's Futtermittel werden unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

**Niclaussa Jules és Niclaussa Albert párisi lakosok a 14629. számú „Ujtások kivethető tehermentesített csövekkel ellátott csöves kazánokon“**

ezimű magyar szabadalmi tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják, vagy gyártási engedélyt adnak. Erdekklödnök szívesen szolgál bővebb felvilágosítással. **Kelemen M. István,** mérnök, bites szabadalmi ügyvivő irodája, Budapest, Royal szálloda B.

**Wichtige Mittheilung!**

Wir erlauben uns, die geehrten P. T. Leser aufmerksam zu machen, dass im Laufe der nächsten Tage unser

**„Neuester Bücher-Katalog“**

erscheint, welcher über 1000 Novitäten der besten Schriftsteller zu enorm herabgesetzten Konkurrenzpreisen enthält. Möge sich daher jeder Bücherfreund vor Deckung seines Bedarfes vorerst unseren neuesten Katalog kommen lassen. Zusendung desselben erfolgt an Jedermann gratis und franko.

**Bibliographische Anstalt, Budapest, Museumring 10.**

**Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter**

**Griffen-Ruchen** K 26 pro Mzr. **Fleischschrot u. Fleischklee** K 30 pro Mzr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpaket K 3 franko. **Hundefutter Zwieback** K 40 pro Mzr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpaket K 3.40 franko. **Samuel Boros.** Seifen-, Hundefutter-, Fleischschrot- und Fleischklee-fabrik **Erzsébetfalva, Soroksári-u. 50.** Telefon 26.

**FEHLERFREIE, GEBLEICHTE Rumburger-Reste** allerbeste fachmännisch erprobte Qualität, unvermischlich für alle Sorten Leib- und Bekleidung bestens geeignet 8-18 Meter lang, zum Preise von **50 Heller per Meter** Mindestabnahme ein Postpaket ca. 45 Meter. Versandt gegen Nachnahme. Von Resten keine Muster. **Julius Kantor,** Weberrei, Baby Nr. 2. (Böhmen).



# Gelegenheitspreise verbleiben nur kurze Zeit in Geltung.

**Lieferungs-Bedingungen:** Jede Bestellung über fl. 30 senden wir gegen Nachnahme od. Voraussendung des Betrages franko nach jeder Station des Landes.

1 M. 65 breiten starken Laufteppich 30kr., 90 br. 43kr.  
 2 M. 65 breiten Kronen-Läufer 50 kr., 90 br. 75 kr.  
 1 M. 65 breiten Matting-Läufer 65 kr., 90 br. 90 kr.  
 1 bessere Qualit. Spagatteppich 200/300 Cm. fl. 3.50.  
 1 extra starker Spagatteppich 200/300 5.25, 250/350 8.50.

**Hungaria-Teppich** 200, 300 Grösse, moderne Muster, auf beiden Seiten brauchbar, extra stark fl. 7.50.

**Turul-Salon- oder Speizezimmer-Tapestry-Teppich** ganz durchgewebt, 200, 300 Grösse fl. 13.50.

**Smyrna** nachgeahmte Teppiche, sogenannte Székely-Teppiche, auf beiden Seiten brauchbar, farbenreich, geschmackvoll ausgeführt, treueste Nachahmung der theueren Perser Teppiche. Zierde jeder Wohnung. Hauptvortheil: wundervoll schön und billig!  
 140/200 Grösse fl. 4.—, 170 250 Grösse fl. 6.25,  
 190/270 Grösse fl. 6.75, 200/300 Grösse fl. 7.50,  
 225/350 Grösse fl. 10.75, 250/350 Grösse fl. 12.—,  
 300/400 Grösse fl. 16.50.

**Smyrna-Nachahmung Bettvorleger** 40/80 Grösse 25 kr., 50/100 Grösse 76 kr., 60/120 Grösse fl. 1.20.  
 Wandteppich 90/120 Grösse fl. 2.50.

**Divan-Decken** echte Perser-Nachahmung 190/300 Grösse fl. 9.50.

**Spitzenvorhänge** 2theilig, 7 M. lang, eingesäumt, moderne Muster, weiss oder cremefarbig fl. 3.50, 4.50, 5.50.

**Tüllapplikations-Vorhänge** ekrüfarbig, 2theilig fl. 7.50, 9.—, 12.—.

**Glatte Tuchdraperien** mit Franzen in Bordo, Olivgrün, mit feiner Stickerei fl. 3.50.

**Stoff-Vorhänge** 2 flügelig, Tunis-Vorhang in Bordo oder grüne Farbe fl. 1.35.

**Aus feiner Wolle** mit eingewebter sehr schöner Bordür, in bordo, grün oder drapp Farbe, 2 Flügel fl. 5.35.

**Eine Garnitur** Bett- und Tischdecke, rein Wolle mit Bordo-Grund und herrliches Bordür fl. 4.60.

**Eine Garnitur** Bett- und Tischdecke, herrliches Muster, doppelte Chertillen-Webe fl. 8.50

**Herrliche seidenglanz. Plüsch-Tischdecke** mit Gobelin-Saumfranze in Bordo, Oliv, Grün, Fraise, Reseda oder Blau fl. 10.25. Bettdecke fl. 14.50. Ebensolehe Plüsch-Vorhänge gefüttert mit Franzen, 2 Flügel mit sep. Draperie fl. 25.50.

**Doppelte Plüsch-Bettdecke**, deckt zwei Betten mit obiger Ausführung, gefüttert und mit Franzen fl. 28.—. Eine ausgezeichnete, warme, wollige Unter-Flanell-Decke fl. 2.50. Eine echte Kameelhaar-(Jäger)Decke, weich und fein, 130/150 Cm. gross fl. 5.25, 150/200 Cm. gross fl. 7.25

**Selbstfabrizirtes Bettzeug:** für 1 Bett, 3theiligem Stoff 80/180 Cm. gross fl. 4.10, 95/190 Cm. gross fl. 5.10, für 1 Bett 3theilige Afriquatratze 80/180 Cm. gross fl. 5.90, 95/190 Cm. gross fl. 6.90, für 1 Bett 3 theilige Satingradl-Pelzhaarmatratze 80x180 Cm. gross 13 Kilo schwer fl. 11.75, 95/190 Cm. gross 15 Kilo schwer fl. 13.50.

**Holzrahmen-Draht-Betteinlage** aus doppelt. Drahtgespinnnt mit patent. Kreuzband fl. 4.25. Eisenrahmen fl. 6.75. Bei Bestellung ersuchen um genaues Bettmaass, so auch entsprechende Angabe. Zusammenlegbares Bett mit separater 3theiliger Matratze fl. 9.—

**Bettdecke** mit rothem (rouge) Überzug 110/165 fl. 2.10, 120/175 Grösse fl. 3.20.

**Seidenglänzender Clott** Decke 125/175 gross fl. 4.— In sehr feiner Ausführung mit Satin-futter fl. 6.50.

**Seidenatlas-Decke** in vorzügl. Qualität und Ausführung, fein gefüttert fl. 8.—.

**Decken-Leintücher** zu obigen passend, aus gutem Material fl. 2.50, farbige Seidenknöpfe 4 Kr. pr. Stück.

**Sezessions-Salon** Falbendecke, auf beiden Seiten herrliche Blumenmuster fl. 1.25.

Grosser illustr. Preiscourant gratis und franko.

## „Szönyeg-Otthon“ Budapest, Rákóczi-ut 10.

(Ecke Sip-utca.) Telephon 14-18.  
Bitten auf genaue Adresse zu achten.

**MAJÁLISRA** és kertmegnyitásra tüzijátékot, lámpiókat, zászlókat és díszítési tárgyakat ajánl

Programmszerűleg összehajtott tüzijátékok 5, 10, 20, 40 koronáért és felelő kaphatók.

**EMMERLING ADOLF, gyáros,** Budapest, Gróf Károlyi-utca 26. Telefon 6-39.

**Möbel-Verkauf**  
Ich verkaufe billigt meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate.

**DOSA KÁLMÁN**  
Tischler und Tapezierer,  
Budapest, Károly-körút 24.  
Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit.  
Preiscourant gratis und franko.

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie!

**PETER PODUSKA,**  
orthop. Schuhmacher  
Budapest, VI., Teréz-körút 3 a.

15, 20, 24 Kronen  
echte amerikanische Schuhe haben zu.



Herrthaway, Soule et Harrington und Preston D. Keith, ferner King Quality, bedeutendste amerikanische Schuhfabrikanten in Budapest. Große Auswahl in feinsten, elegantesten modischen Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln. Bestellungen nach Maß werden pünktlich angefertigt. Besondere Befellungen werden nur mittels Nachnahme geteilt.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**  
mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 122 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Beleg-Familienflasche K 3.—. Packung frei.

**THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.**  
Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.80.  
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auerzehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.  
Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke  
**A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**  
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und E. Vertes in Lugos.

**Üzletmegnyitás!**

Van szerencsém a nagyérdemű közönséget és igen tisztelt vevőkörömet ezennel értesíteni, hogy Budapest, V., Váci-körút 2-4 sz. alatt létezett

**üzlethelyiségeimet** nagyobbítva, a mai kor igényeinek megfelelőleg, ugyanabban a házban, **V., Deák Ferencz-tér 1. sz. alá, Erzsébet-tér sarok** helyezvén át s azt 1. é. május hó 1-én megnyitottam. Üzletemet tetemesen kibővítve, ajánlom dusan felszerelt raktárat mindenemű hazai és egyéb gyártmányu bútorszövetek, szönyegek, függönyök, ágyn. asztalterítők, paplanok, takarók, átvétők, matracz és mindenféle csinavat vásznakból, valamint összes kellékeket hárfitos, bőröndös és kecsiglyártók részére.

Kiváló tisztelettel

**Neumayer Fülöp**  
Budapest, V., Deák Ferencz-tér 1, Erzsébet-tér sarok. Telefon 11-21.

Depots in den meisten Apotheken!

Verbanuh's Unterphosphorigsäure

**Kalk-Eisen-Syrup.**

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“** WIEN, VIII, Kaiserstrasse 73-75.

Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker Josef von Török in Budapest.



Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.

Verbanuh's Verfarfärer

**Sarsaparilla-Syrup.**

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beieitigt Garteiligkeit und deren üblen Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 Kr. 70 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung.

**Drehbänke** neue und gebrauchte diverse **Werkzeugmaschinen**

in allen Dimensionen, von Konkursmasse stammend, sind en masse wie auch stückweise um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.

**GRÜNSPAN IZIDOR, Budapest, V. ker., Váciut 24.**

## Gerichtshalle.

### Prozess Polonny-Lengyel.

— Fünfter und sechster Verhandlungstag. —

Die Freitagssitzung wurde von zwei großen Reden ausgefüllt. Vormittag polemisierte der Staatsanwalt Dr. Elemér Balás gegen die Ausführungen des Verteidigers Dr. Vázsonyi betreffend die Ergänzung des Beweisverfahrens, während in der Nachmittagsitzung der Privatkläger Géza Polonny in einer großangelegten Rede sich gegen die neuerlich vorgebrachten Anschuldigungen verteidigte. Heute kam abermals der Verteidiger Dr. Vázsonyi zu Worte, der seine Anträge aufrechterhielt und sich dagegen wahrte, als hätte die Verteidigung neue Anklagen, neue Fakten gegen Polonny vorgebracht. Der Gerichtshof wird seine Entscheidung in Angelegenheit der Ergänzung des Beweisverfahrens morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr verkünden.

Staatsanwalt Dr. Balás betonte in seiner Rede, daß, wenn das bisherige Beweisverfahren eine Bestätigung der gegen Polonny erhobenen Beschuldigungen ergeben hätte, dann würde er die Vertretung der Anklage aus öffentlichem Interesse niedergelegt und seinen Platz verlassen haben. Der Staatsanwalt führte sodann aus, daß er gegen die Ergänzung des Beweisverfahrens bezüglich der zur Verhandlung stehenden Fakten keine Einwendung habe, doch könne er es nicht zugeben, daß der Rahmen des Prozesses ausgedehnt und in denselben neue Fälle, die der Kläger nicht inkriminiert hat, einbezogen werden. Dies sei durch die Prozeßordnung direkt untersagt. Der Staatsanwalt hat auch seinerseits um die Verlesung einer ganzen Reihe von Generalversammlungsprotokollen und Dokumenten, welche die Haltung Polonny's in den Angelegenheiten der Quai-pachtung, der Cséry'schen Unternehmung, der Straßenbahn und der Oshwindi'schen Fabrik beleuchten. Der Staatsanwalt berief sich auch auf mehrere Zeugen und legte besonderes Gewicht auf die Vernehmung des Johann Baptist Schmarba. Als der Staatsanwalt die Bemerkung machte, daß die Anträge der Verteidigung die Verschleppung der Angelegenheit bezwecken, rief Vázsonyi erregt dazwischen: „Spielen Sie keine Komödie!“ Vázsonyi erhielt hierfür seitens des Präsidenten einen Ordnungsruf.

Privatkläger Géza Polonny motiviert sein Ersuchen um Ergänzung des Beweisverfahrens in einer fast sechsstündigen Rede. Er erklärte mit erhobener Stimme, daß er es für seine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande, der ungarischen Gesellschaft und dem Auslande erachte, den Beweis zu liefern, daß kein unwürdiger Mann den Platz des Großsiegelbewahrers Ungarns eingenommen habe. Dies sei auch seine Pflicht gegenüber seiner Familie, seiner Partei und vor Allem dem von der ganzen Welt hochverehrten Herrscher, der sich dessen nicht zu schämen brauche, daß er sein Minister gewesen. Die seitens der Verteidigung vorgebrachten neuerlichen Anklagen bezeichnete er als grundlose Beschuldigungen, die übrigens im Sinne des Gesetzes nicht das Substrat dieses Prozesses bilden können. Polonny behandelte mit großer Gründlichkeit die einzelnen Angelegenheiten und bezeichnete die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen als Verleumdungen. Mit großer Empfindung berief er sich darauf, daß er schon über sechzig Jahre alt sei und ihm daher nur noch eine kurze Zeit übrig bleibe, dem Vaterlande zu dienen; diese Zeit wurde bereits um anderthalb Jahre durch Joltán Lengyel verkürzt. Polonny sprach sodann die einzelnen Theile des Prozesses, von der Erklärung Halmos' angefangen bis zur Affaire Cséry; er trat auch in die Erörterung der neuerlich vorgebrachten Angelegenheiten, den Kiosk-Pacht, des Falles Adam und der Affaire Splényi ein.

Im Laufe seiner Ausführungen beschwerte sich Polonny darüber, daß Joltán Lengyel im ganzen Lande falsche Anklagen gegen ihn sammelte und Agenten deshalb das ganze Land bereisten. Bei diesen Worten sprang Lengyel erregt von seinem Sitze auf und rief: „Das ist Lüge und

Verleumdung!“ In Folge dieses Zwischenfalls zog sich der Gerichtshof zur Berathung zurück, und nach Wiedereröffnung der Sitzung verkündete der Präsident den Beschluß, daß der Angeklagte wegen dieser beleidigenden Aeußerung zu einer Geldstrafe von sechzig Kronen verurtheilt wurde. Lengyel appellirte gegen dieses Urtheil mit Berufung auf seine fleckenlose Ehre und seine korrekte Lebensführung, die ihn zu der Forderung berechtigen, daß das, was er so oft entschieden zurückgewiesen habe, nicht wiederholt werde. Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich bei der Besprechung der Affaire Splényi. Polonny behauptete nämlich, daß seitens der Budapester Polizei die gefährlichsten, abgestraften Individuen gedungen wurden, um gegen ihn falsch auszusagen und es wurden falsche Aktenstücke gegen ihn verfertigt. Der Präsident verbat sich hier in energischer Weise die Verdächtigung behördlicher Personen.

In der heutigen Verhandlung nahm der Verteidiger Dr. Vázsonyi Gelegenheit, auf die Ausführungen des Staatsanwalts und des Privatklägers zu reflektieren. Bezüglich der Fälle, die seitens des Staatsanwalts als neue Anklagen bezeichnet werden, die den Rahmen dieses Prozesses übersteigen, führte Vázsonyi den Beweis, daß dieselben nur Belege für die konkrete Anklage Halmos' seien. Polonny habe seine Stelle als Stadtrepräsentant zur Erlangung materieller Vortheile benützt. Dr. Vázsonyi ließ nochmals sämtliche Fälle Revue passieren und knüpfte daran scharfe Bemerkungen. Als Vázsonyi von den 200 Dokumenten sprach, welche Polonny von Schid zu Bestechungszwecken erhalten habe, schüttelte der Sohn Polonny's, Dr. Desider Polonny, verneinend mit dem Kopfe. Präsident Jitvay rügte dies und erklärte, er werde ihn, falls er das wiederholen sollte, auffordern, den Saal zu verlassen.

Nachdem Vázsonyi seine Rede beendet und die Geschwornen erklärt hatten, daß sie ihrerseits keine neueren Beweise wünschen, ereignete sich eine interessante Szene. Der Präsident richtete an die Parteien den Appell, den leidigen Kampf einzustellen und sich zu versöhnen. Sowohl der Kläger wie der Angeklagte seien ehrjame und in ihrer Thätigkeit einwandfreie Mitglieder der Legislative, Beide können auf öffentlichem Gebiete noch erprießlich wirken. Die Geschwornen sprangen von ihren Sitzen auf und riefen im Chore: „Sehr richtig, wir Alle wünschen die Versöhnung!“ Polonny und Lengyel saßen jedoch regungslos auf ihrem Platze. Der Präsident schloß hierauf die Sitzung mit der Erklärung, daß der Beschluß des Gerichtshofes morgen Vormittags 11 Uhr verkündet werden wird. „Ein schöner Maionntag — sagte der Präsident — bis dahin erwarten wir die friedliche Ausöhnung der Parteien.“ Diese Worte wurden seitens des Auditoriums mit begeisterten Claqueurrufen aufgenommen. Jitvay war dieser Beifallsumgebung gegenüber nicht so streng wie gewöhnlich, sondern meinte bloß, man möge sich des Friedens nicht im Vorhinein freuen. Der Geschworne Dr. Wilhelm Schwarz trat nun auf Polonny und Lengyel zu und forderte sie auf, als Verwandte einander die Hand zu reichen und sich zu versöhnen. Aber auch dieser Appell verklang wirkungslos, wenigstens vorläufig.

Ueber den Verlauf der gestrigen und heutigen Verhandlung berichten wir im Nachstehenden:

### Die gestrige Gerichtssitzung.

Der gestrige Tag der Verhandlung brachte zwei große Reden: jene des Staatsanwalts Dr. Elemér Balás, der seine auf die Beweisführung bezüglichen Anträge vorbrachte, und eine mehrstündige Rede Géza Polonny's, der seinerseits Anträge stellte und gegen die vorgestrigte Rede Wilhelm Vázsonyi's polemisierte. Wir resumieren die Vorgänge des gestrigen Verhandlungstages im Folgenden:

#### Die Anträge des Staatsanwalts.

Staatsanwalt Dr. Elemér Balás versichert zunächst, daß er nur dem öffentlichen Interesse diene und der Wahrheit, der Gerechtigkeit zum Siege verhelfen wolle. Er erklärt sich gegen mehrere der von der Verteidigung vorgebrachten Anträge. Dagegen beantragt er, die Akten des Ehrenbeleidigungs-

prozesses Polonny contra Heltai und Komlós vom Bezirksstrafgerichte zu beschaffen, da aus der ganzen Haltung Heltai's die größte Feindschaft gegen Polonny ersichtlich sei. Der Staatsanwalt will dies durch den Umstand beweisen, daß Polonny als Justizminister ein solches Rechtsgutachten gegen Heltai ausarbeitete, welches diesen mit einem Betrag von jährlich 40,000 Kronen interessierte, also einen wesentlichen Angriff auf dessen materielle Interessen bedeutete. Es sei auch notwendig, das bewußte Rechtsgutachten des Justizministers Géza Polonny verlesen zu lassen. Der Staatsanwalt fordert die Beschaffung der Akten des Strafbezirksgerichtes auch aus dem Grunde, weil alle auf den Donauquai-pacht der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft bezüglichen Originalakten der Stadtbehörde dem Faszikel beiliegen. Des Weiteren beantragt er die Vernehmung Alexander Markbreit's als Zeugen hinsichtlich der Deposition Paul Sándor's: daß Polonny sich als Antisemit bekannt, von Judenmassacres gesprochen, Pogroms angedroht hätte. Er fordert ferner die Einvernehmung des jetzigen Oberbürgermeisters Koloman Nülep, des gewesenen Oberbürgermeisters Joseph Márkus, des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy, des Oberstakals Melha, des Oberarchivars Ladislaus Tolby, des Oberphysikus Dr. Maden Magnarevits, des Innerstädter Bezirksvorstehers Franz Pesti und dessen Stellvertreters Goreczky.

Die Verteidigung fordert die Ergänzung des Beweisverfahrens in der Affaire Elisabeth Beké. Der Staatsanwalt erklärt, er sehe absolut keinen Anlaß zu weiteren Erhebungen. Vom Standpunkte des öffentlichen Interesses ist die Affaire vollständig geklärt; es ist ganz überflüssig, weiter zu gehen.

Mit Bezug auf die Affaire der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft verleiht der Staatsanwalt seiner Bewunderung über den Frontwechsel der Verteidigung Ausdruck. Zu Beginn wurde die Beschuldigung aufgestellt, die vielberufene Provisionspost von 10,000 Gulden in den Büchern der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft beziehe sich auf Géza Polonny. Diese Buchpost sei es, welche den Beweis dafür bilde, daß Polonny sich für seine Intervention bei der Stadt von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft bezahlen ließ. Als nun die Szene folgte, in welcher Redner den Beweis führte, daß diese Post sich nicht auf Polonny beziehe, sondern auf eine ganz andere Person, die Polonny niemals gekannt hatte, auf eine ganz andere Sache, da erklärte plötzlich die Verteidigung, diese Buchpost sei irrelevant.

Redner kommt auf die ihm von der Verteidigung angedrohte Disziplinaranzeige zu sprechen. Ohne auf diese Drohung einzugehen, will er mittheilen, weshalb er die ihm von der Verteidigung verübten nachträglichen Erhebungen in Wien über das Wesen der vielberufenen Buchpost ange stellt habe. Kein Anderer als Joltán Lengyel in Person habe ihn dazu aufgefordert, als er ihm zurief: „Nicht meine Aufgabe ist es, danach zu forschen, wer die Person ist, für welche die 10,000 Gulden verbucht sind; das ist Ihre Pflicht, Herr Staatsanwalt!“ Und Joltán Lengyel sagte damals: „Wenn es sich herausstellt und es bewiesen wird, daß nicht Polonny diese Person ist, so werde ich der Erste sein, der Polonny Abbitte leistet!“ Möge Joltán Lengyel mich Lügen strafen!

Die Bevollmächtigung Polonny's mit der Vertretung der Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft in der Steuerfrage erfolgte am 13. November 1899, so daß Polonny die Gesellschaft schon bei der Steuerreklamationskommission vertrat. Er bittet um die Verlesung der Protokolle der Steuerreklamationskommission, wodurch bewiesen werden wird, daß es keineswegs sich nur um ein Erspatnis von 21,000 Kronen handelt, sondern um eine Summe, die sich auf viele Tausende beläuft. Hier stand eine prinzipielle Frage auf dem Spiele, so daß das Honorar von 50,000 Kronen keineswegs für ein einmaliges Erspatnis von 21,000 Kronen bezahlt wurde. In der Straßenbahnangelegenheit wünscht der Staatsanwalt Verlesung zahlreicher Sitzungsprotokolle der hauptstädtischen Repräsentanz.

Auch in der Cséry-Affaire will der Staatsanwalt durch die Verlesung mehrerer diesbezüglichen Aktenstücke beweisen, daß das Cséry'sche Angebot viel günstiger und vortheilhafter war als das andere.

Der Staatsanwalt wendet sich gegen die von der Verteidigung verlangte Ausdehnung des Wahrheitsbeweises auf fünf neue Fälle (auf die Angelegenheiten des Elisabethstädter Kiosk, des Bela Adam, die Vordellsachen in der Thaj'schen Aera, auf das Geschäft eines Viehkommissärs und des Gummerling'schen Unternehmens). So lange wir in einem Rechtsstaate leben und unter dem Schutze des Gesetzes stehen, gestatte das Gesetz nicht eine derartige

Ausdehnung des Wahrheitsbeweises. Der Staatsanwalt beruft sich auf mehrere Paragraphen des Strafgesetzbuches und der Strafprozessordnung, die alle in direkter Weise eine derartige Erweiterung des Beweisverfahrens verbieten. Warum haben der Kläger und sein Verteidiger, die seit Jahr und Tag sich mit diesen Angelegenheiten beschäftigen, diese Sachen nicht rechtzeitig vorgebracht? Mit erhobener Stimme: Wollen Sie sich vielleicht vor dem Urtheil flüchten?

Verteidiger Dr. W a j s o n y i: Spielen Sie nicht Komödie!

Staatsanwalt Dr. V a l á s: Wollen Sie vielleicht haben, daß die Sache nochmals vor den Untersuchungsrichter gelangt?

Präsident: Aber ich bitte, Herr Staatsanwalt, wir sind ja nicht bei den Plaidoyers!

Verteidiger Dr. W a j s o n y i (erregt): Aber spielen Sie keine Komödie, Herr Staatsanwalt!

Staatsanwalt Dr. V a l á s: Ich nehme die Bemerkung des Herrn Vorsitzenden mit der gebührenden Achtung zur Kenntnis. Ich bitte aber, Herr Präsident, zur Kenntnis zu nehmen, daß in demselben Augenblicke, wo Herr Präsident mich zurechtgewiesen, der Verteidiger mir zurief: „Spielen Sie nicht Komödie, Herr Staatsanwalt!“

Präsident: Ich habe nicht gehört, daß der Verteidiger das gesagt hätte. (Zum Verteidiger): Haben Sie diesen Zorn gemacht?

Verteidiger Dr. W a j s o n y i: Ja!

Präsident: Dann rufe ich Sie zur Ordnung.

Der Staatsanwalt sagt, selbst vorbestraften Individuen dürfe man gewisse dunkle Punkte aus der Vergangenheit, die abgebußte Strafe, nicht vorweisen, am allerwenigsten vor der Öffentlichkeit pertraktieren. Es sei nicht human, wenn man von Strafen, welche vor mehr als zehn Jahren verhängt wurden, spricht. Am nicht mißverstanden zu werden, erklärt er, daß er nicht als Anwalt des Privatklägers so spreche, sondern als Anwalt der öffentlichen Interessen. Als solcher muß er hier betonen, daß sämtliche Behauptungen und Beschuldigungen des Angeklagten sich als unwahr erwiesen haben. In der sogenannten Grazer Diebstahlsaffäre sah sich vor Jahren ein Abgeordneter, der diese Beschuldigung zuerst erhoben hatte, genötigt, vor dem Parlament den Privatkläger um Verzeihung zu bitten. Das Abgeordnetenhaus gab damals seiner Unterstützung auf protokollarischem Wege Ausdruck.

Der Staatsanwalt schließt seine Ausführungen mit den Worten: Dieser Prozeß ist eine Frage der Beachtung der öffentlichen Meinung Ungarns. Ich kümmere mich hierbei nicht um die Person Géza Polonnyi's, obwohl ich kühn behaupten darf, daß Géza Polonnyi allezeit ein solcher Mann ist wie Joltán Lengyel. Es ist jedoch Zeit, daß diese Angelegenheit endlich einmal ihrer Erledigung zugeführt werde. Ich bitte auf Grund der angeführten Gründe, die Ergänzung des Beweisverfahrens anordnen zu wollen.

Präsident suspendiert die Verhandlung bis 3 Uhr Nachmittags. Vor Schluß der Verhandlung erhebt sich der Geschworne G i t l i n g e r und bittet, ihn seines Amtes zu entheben, da seine Frau krank und er vollständig erschöpft ist. Präsident entläßt den Geschwornen G i t l i n g e r, dessen Platz von dem Ersatzgeschwornen Edmund L e n k e eingenommen wird.

Nach der Pause nimmt Privatkläger Géza P o l o n y i das Wort.

**Die Anträge Géza Polonnyi's.**

Es ist meine Ehrenpflicht, sagt Polonnyi, gegenüber dem Vaterlande, der ungarischen Gesellschaft, dem Auslande zu beweisen, daß in Ungarn ein Mann, als den man mich hinstellen will, nicht Justizminister werden kann. Das ist meine Pflicht gegenüber meiner Familie, meinen Kindern, der Partei, der ich so lange treu und überzeugt gedient habe. Vor Allem aber ist das meine Pflicht, weil diese Verleumdungen mich in einer Zeit trafen, in welcher ich Minister Sr. Majestät war und ich daher zeigen muß, daß dieser von der ganzen Welt hochgeschätzte Herrscher sich dessen nicht zu schämen braucht, daß er einen solchen Minister gehabt.

Polonnyi gibt seinem Bedauern Ausdruck darüber, daß der Gerichtshof nicht gleich zu Beginn der Verhandlung den Rahmen des Beweisverfahrens festgelegt hat, doch ist er bereit, wenn die Geschwornen Aufklärungen für notwendig halten, dieselben zu geben. Jetzt handelt es sich darum, ob der Wahrheitsbeweis auch für Verleumdungen gestattet werden soll, die in der inkriminierten Druckschrift nicht enthalten sind. Tausende von Artikeln haben mich angegriffen, und wenn behauptet wird, Derjenige sei nicht anständig, der nicht zu seiner Ehrenrettung einen

Prozeß anstrengt, so weise ich darauf hin, daß ich jetzt etwa zehntausend, vielleicht sogar zwanzigtausend Prozesse anstrengen müßte, was außerordentlich viel Mühe und Geld kosten würde, zu deren Durchführung aber auch ein Menschenleben viel zu kurz ist. Es wurden hier wieder neue Verleumdungen als Verteidigung der früheren vorgebracht. Doch gibt es auch ein juridisches Hinderniß für ein derartiges Vorgehen. Vor das Geschwornengericht gehören nur solche Verleumdungen, die durch die Presse und gegen gewisse, im Gesetz genau bezeichnete Personen begangen wurden. Nun stehen wir hier vor dem raffinierten Kniff, daß neue Verleumdungen auf Grund des §. 266 der St.-P.-O., weil sie während der Verhandlung vorgebracht werden, ganz straflos bleiben. Sollte der Gerichtshof sich in eine Prüfung der neuen Fakten einlassen, so müßten auch an die Geschwornen bezügliche Fragen gestellt werden, was aber in dem gegebenen Falle gar nicht möglich wäre, weil wir es nur mit mündlichen Verleumdungen zu thun haben. Ich wirke seit vierzig Jahren auf der öffentlichen Laufbahn, ich bin schon mehr als 60 Jahre alt, es bleibt mir daher nur noch eine kurze Zeit, um dem Vaterlande mit meinen Fähigkeiten zu dienen. Um anderthalb Jahre wurde mir diese Zeit schon verkürzt, und ich werde es nicht zugeben, daß mir noch länger das Leben durch Joltán Lengyel verkürzt werde. Ich werde und ich will den Rest meines Daseins nicht mit solchen Leuten verbringen.

Auf die Affaire Halmos übergehend, schildert Polonnyi dann die bekannten Vorgänge, unter welchen ihm die Ehrenerklärung Halmos' übergeben wurde, und beantragt die Einvernehmung der folgenden Zeugen: Hugo Preyer's, der beweisen wird, daß Halmos ihm gegenüber auch mündlich seinen tiefen Bedauern über das Geschehene Ausdruck gegeben und erklärt hat, er habe freiwillig um Verzeihung gebeten, des Dr. Emil W a s i l i e w i t s, des Dr. Emanuel Wein, des Baron Ivor Raas und Franz Volgár's, schließlich auch noch des Ministerialkath's Kornel Abrányi. Den Ministerpräsidenten selbst will Polonnyi nicht bemühen, sollten aber die Geschwornen es für notwendig halten, so wäre auch der Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle einzunehmen.

Eingehend befaßt sich Polonnyi mit der Befehlsaffäre, wobei er schwere Beschuldigungen gegen den gewesenen Oberstadthauptmann Bela Rudnay erhebt. Zur Zeit, als dieser Oberstadthauptmann war, gab es zwischen der Hauptstadt und der Polizei fortwährend scharfe Konflikte. Er war es, der unter dem ungesetzlichen Regime als Regierungskommissär das Stadthaus bezog und die fürchtbaren Skandale im Komitatssaule arrangierte. Trotz alledem, was geschehen ist, glaube ich nicht, daß Joltán Lengyel der geistige Urheber dieser Anklage ist, ich sehe darin die Hand Rudnay's. Nach den Geschehnissen in Meran kam die Befehlsaffäre zu mir. Sie erzählte mir, was geschehen war und fragte, ob man in Ungarn Hilfe gegen solche Uebergriffe finden könne. Ich sah sofort, daß das eine Angelegenheit sei, aus welcher einer vornehmen Familie ein großer Skandal droht. Ich habe den alten Grafen Nákö persönlich gekannt. Er war auch mein Abgeordnetenkollege, als Abgeordneter jedoch mein politischer Gegner. Ich hielt es für meine Pflicht, die Sache, wenn irgend möglich, beizulegen. Wer die Verhältnisse der Presse in Ungarn kennt, kann sich vorstellen, was für ein Skandal aus dieser Angelegenheit entstanden wäre, wenn sie in die Öffentlichkeit kommt. Ich versuchte — sagt Polonnyi —, auf die Befehlsaffäre einzuwirken, sie sollte 6000 Kronen als Lebensrente annehmen und damit die Sache als beigelegt betrachten. Sie würde damit 500 Kronen als Monatsapanage erhalten. Die Befehlsaffäre ein. Dann schrieb ich an den Grafen Alexander Nákö einen Brief und ersuchte ihn, mich aufzuklären und mich zu besuchen. Graf Nákö versprach das. Als er zu mir kam, legte ich ihm die Sache dar und erklärte ihm, daß die ganze Angelegenheit geordnet werden könne, wenn die Rente der Befehlsaffäre verdoppelt wird. Graf Nákö willigte sofort ein. Ich ließ von dem getroffenen Uebereinkommen ein Schriftstück beim königlichen Notar aufnehmen. Die Befehlsaffäre richtete an mich noch zweimal Briefe und beklagte sich, daß ihr die Monatsraten der Rente vom Grafen Nákö nicht bezahlt werden. Ich intervenierte nochmals in dieser Angelegenheit und habe dann mit dieser Sache nichts mehr zu thun gehabt. Das sind die Thatsachen. Auf einmal lese ich dann, was für eine Erpressung ich mit der Befehlsaffäre an dem Grafen Nákö verüben wollte. Das ist die Anklage, welche Joltán Lengyel gegen mich erhoben hat.

Nach einer Pause setzt Géza P o l o n y i seine Ausführungen fort. Er erklärt auf sein bürgerliches Ehrenwort, daß er die Befehlsaffäre in zwei Angelegenheiten vertrat und von ihr hiefür zusammen

800 Kronen erhielt. Die Einvernehmung Karl Cötvös, kann er nicht zurückweisen, obgleich er dieselbe für vollkommen irrelevant betrachtet. Es gebe Angelegenheiten, hinsichtlich deren Vertretung die Ansichten der Advokaten verschieden sind. So habe ihn — und das war der schönste Lohn seines Lebens — Karl Cötvös, der ihm stets gegenübergestanden war, erjucht, die Angelegenheit seines unglücklichen Sohnes zu vertreten, er sei aber nicht in der Lage gewesen, diesem Verlangen nachzukommen.

Auf die Affaire der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft übergehend, verwahrt er sich gegen die Vorladung Peter Kasits'. Er stand niemals in näheren Beziehungen zu der Gesellschaft, es sei denn, daß er eine besondere Hochachtung für den Direktor Thaly hegte. Dazu könne er aus seinen Büchern beweisen, daß er von dieser Gesellschaft nie einen Heller verlangt und bekommen hat.

Auf die Affaire der Straßenbahn übergehend, sagt er, er habe nicht immer die Interessen der Straßenbahn, sondern ihr gegenüber oft, wie er das durch einzuverlangende Aktien beweisen kann, gerade entgegen dem Standpunkte Franz Hestai's, die Interessen der Hauptstadt verfolgt. Zur Zeit des Striktes der Straßenbahnangestellten habe man sich an ihn um Rath gewendet. Er ist ein Verehrer der Arbeiterschaft, kann es aber nicht billigen, wenn die Arbeiter die übernommene Arbeitspflicht verlegen. In diesem Sinne war sein Gutachten gehalten, ohne sonstige Rücksichtnahme und er ist stolz darauf, in so erregter Zeit durch sein Gutachten der Sache des Friedens gedient zu haben.

Dann äußert er sich über die Csérny'sche Angelegenheit. Er, Polonnyi, habe bei der Csérny'schen Angelegenheit der Hauptstadt zwei Millionen erspart, er habe sich durch sein öffentliches Wirken bei der Hauptstadt Achtung und eine Position erworben, er habe ehrlieh seine Pflicht erfüllt und zu solchen Verleumdungen keinen Anlaß gegeben.

Bezüglich der Angelegenheit der Schwindt'schen Fabrik verlangt er zunächst die Einvernehmung des Oberbürgermeisters J u l i e p p darüber, ob der Privatkläger thatsächlich bei ihm und bei Halmos sich verwendete und sogar Halmos nöthigte, die Sache vor das Finanzministerium zu bringen. Durch die Aussagen einiger neu einzunehmender Zeugen, wie des pensionirten Staatsanwalts Michael B i l l e y, könne erwiesen werden, daß der Angeklagte im ganzen Lande falsche Anklagen gegen ihn sammelte und Agenten deshalb das Land bereisten.

**Ordnungsstrafe für Lengyel.**

Lengyel: Das ist Lüge und Verleumdung!

Präsident: Das ist denn doch zu stark! (Große Bewegung.)

Das Gericht zieht sich zur Berathung über diesen Zwischenruf Lengyel's zurück.

Präsident (nach Wiedereröffnung der Sitzung): Trotzdem ich den Angeklagten im Laufe der Verhandlung des Oesteren wegen seines Benehmens aufmerksam gemacht, ihr auch einige Male zur Ordnung gerufen habe, hat er sich dennoch erlaubt, gegen den Privatkläger beleidigende Neußerungen zu machen. In Folge dessen hat der Gerichtshof den Angeklagten zu einer G e l d s t r a f e v o n s e h z i g K r o n e n verurtheilt, welche Strafe im Nichtzahlungsfalle in eine dreitägige Gefängnißstrafe umgewandelt werden wird.

Angeklagter Dr. Joltán L e n g y e l: Ich appellire gegen diese Strafe. Es ist wohl wahr, ich habe mich in meiner Aufregung hinweisen lassen. Da jedoch diese Verdächtigung schon einige Male ausgesprochen wurde und ich dieselbe jedesmal entschieden zurückgewiesen habe, ist Niemand berechtigt, dieselbe zu wiederholen. Meine fleckenlose Ehre, meine korrekte Lebensführung berechtigen mich, zu verlangen, daß das, was ich so entschieden zurückweise, nicht wiederholt werde. Es war also nicht die Unehrbarkeit oder der Mangel an Achtung vor dem Gerichtshofe und den Geschwornen, die mich zu meiner Neußerung hinrißen.

**Fortsetzung der Rede Polonnyi's.**

Géza P o l o n y i: Ein Zeuge hat in diesem Prozeße ausgesagt, ich hätte gegen die Familie und die Ehre Koloman Tisa's Angriffe unternommen. Ich war ein politischer Gegner des alten Tisa, habe schwere Kämpfe mit ihm ausgefochten, aber seine Ehre und seine Familie habe ich nie angetastet.

Präsident: Aber Herr Privatkläger, das gehört wirklich nicht hierher!

P o l o n y i befaßt sich sodann mit der Affaire des Kioskpacht, dem Fall Abdám ec. und fährt fort: Ich zweifelte immer daran, ob ich genug Kraft zur

Theilnahme an dieser Verhandlung haben werde. Ich hatte Gelegenheit, diese Verhandlung zu vermeiden. Ich berufe mich hier auf den Abgeordneten Joseph Szász, der einige Wochen vor dieser Verhandlung im Abgeordnetenhaus, vor einer meiner Reden, zu mir kam und erklärte, im Auftrage des Angeklagten und seines Verteidigers mir die Mittheilung machen zu müssen, daß Joltán Lengyel auf Intervention Paul Sándor's nach der Rede zu mir kommen und mich um Verzeihung bitten wolle. (Joltán Lengyel schüttelt lächelnd den Kopf.) Ich erklärte, daß Lengyel mir meine Ehre nicht zurückgeben kann, ebenso wenig, wie er mir meine Ehre wegnehmen kann. Ich erklärte schon, daß ich diesen Prozeß nur aus Rücksicht für die öffentliche Meinung und für Sr. Majestät durchführe. Ich sagte dem Abgeordneten Szász, er soll es nie wieder versuchen, mit einem ähnlichen provokatorischen Antrage zu mir zu kommen. Diese Angelegenheit ist nicht meine Sache, sondern die Sache unserer kranken sozialen Gesellschaft. Deshalb habe ich mich entschlossen, diesen Prozeß zu Ende zu führen.

Polonni geht schließlich auf die Splényi-Affäre über. In dieser Sache spielt der Name Bela Rudnay's eine Rolle. Dieser Herr gilt seit jeher stets als ein Todfeind der Hauptstadt und des Landes. Diesem Herrn sei es in jahrelangen Kämpfen stets entgegengetreten. Im Abgeordnetenhaus wurde eine Interpellation in der Engel'schen Weinsäufchungsaffäre eingebracht, da in dieser Sache verschiedene Akten bei der Polizei verschwunden sind. Baron Splényi wurde hiefür damals zu einer Geldstrafe von 200 fl. verurtheilt. Drei Tage später leitete Rudnay eine Aktion gegen mich ein. Die gefährlichsten, abgestraften Individuen wurden gegen mich von der Polizei zu falschen Zeugenaussagen gedungen, bei der Polizei wurde von den Beamten den Leuten eingetrichtert, was sie gegen mich aussagen sollen, Aktenstücke dort gegen mich verfertigt...

Präsident: Ich muß entschieden dagegen protestiren, daß Sie hier den Beamtenkörper der hauptstädtischen Polizei verdächtigen. Bitte namentlich diejenigen zu bezeichnen, die Sie beschuldigen.

Privatkläger Polonni: Ich habe nicht die Polizeibeamten verdächtigt. Ich kann einen Beamten aber nennen, der Schriftstücke gegen mich verfertigt und Zeugenaussagen angefertigt hat.

Präsident: Vergessen Sie nicht, daß Sie sich gegen die Erweiterung des Beweisverfahrens ausgesprochen haben. Jetzt bringen Sie solche Sachen vor! Ich habe nichts gesagt, als Sie fremde Dinge so ausführlich hier besprochen haben. Aber jetzt, wo Sie behördliche Personen verdächtigen, muß ich Sie bitten, nicht in solcher Weise fortzusetzen.

Privatkläger Polonni: Splényi hat seine Beschuldigungen feierlich zurückgezogen. Das wurde deshalb nicht veröffentlicht, weil eine ritterliche Affäre obshawebie. Er hat diese Anklagen auch vor Gericht zurückgezogen. Trotzdem also alle diese Beschuldigungen unwahr und grundlos sind, bin ich doch gegen die Erweiterung des Beweisverfahrens, da, wenn der Gerichtshof diesem Ansuchen stattgeben würde, der Prozeß verschoben werden müßte. Daß ich mit meinen 60 Jahren noch an einem solchen Prozesse theilnehmen könnte, ist kaum denkbar.

Präsident: Ich unterbreche die Verhandlung und wie werden dieselbe um 10 Uhr Abends fortsetzen.

Geschworne Dr. Schwarz (von seinem Sitze aufspringend): Herr Präsident, ich bin vollständig erschöpft, ich habe Kopfschmerzen, ich kann der Verhandlung heute nicht mehr mit Aufmerksamkeit folgen!

In ähnlichem Sinne äußert sich Verteidiger Dr. Bázyoni.

Präsident: Obwohl ich als Vorkämpfer unter Ihnen am meisten erschöpft sein müßte, will ich mit Rücksicht auf die allgemeine Erschöpfung, trotzdem uns zur Verhandlung dieser Angelegenheit nur sehr wenig Zeit mehr zur Verfügung steht, die Verhandlung heute schließen, bitte aber die Geschwornen und die Parteien, morgen früh pünktlich um halb 10 Uhr zu erscheinen.

**Die heutige Verhandlung.**

Präsident eröffnet um 10 Uhr die Verhandlung und erteilt dem Verteidiger das Wort zur Replik. Vorher macht er jedoch Mittheilung von einem Schreiben, welches der Geschworne Alexander Gömör an ihn gerichtet hat und in welchem dieser sich darüber beklagt, daß es in einem Blatte heiße: „Verteidiger Bázyoni, der von den Juden gewonnen worden sei, habe anständige Geschworne

zurückgewiesen, um einen Darmputzer in der Jury zu haben.“

Präsident: Ich glaube, wir können die Mittheilung der betreffenden Zeitung ruhig als ein Aktentat gegen den guten Geschmach bezeichnen.

Geschworne Dr. Wilhelm Schwarz: Ich schulde es der Wahrheit und meinem Freunde Alexander Gömör, hier zu erklären, daß uns derlei Mittheilungen in unserem Urtheil nicht im geringsten beirren oder beeinflussen. Im Uebrigen will ich bemerken, daß Alexander Gömör ein intelligenter Mensch ist, der eine große Fabrik besitzt, 6000 Kronen jährlich an direkter Steuer bezahlt und durch die Ausfuhr seiner Produkte dem Staate erheblichen Nutzen zuführt.

Nachdem noch Geschworne Alexander Gömör selbst erklärt hatte, daß er sich ungeachtet des geschmacklosen Angriffes auf seine Person für vollkommen unbefangen halte, wurde die Verhandlung fortgesetzt.

**Replik des Verteidigers Dr. Bázyoni.**

Verteidiger Dr. Bázyoni will sich nur auf das Nothwendigste beschränken. Wenn Staatsanwalt und Privatkläger behaupteten, daß die Verteidigung jetzt mit neuen Beweisen komme, um sie hier zu übertrajchen, so sei das nur ein den Geschwornen gegenüber angewendeter Kniff, denn die Verteidigung wolle die in Rede stehenden Fälle schon in der Untersuchung beweisen. Die Beschuldigung des Angeklagten beschränkte sich nicht auf die von ihm angeführten fünf Fälle, sondern er sagte, er mache sich die zurückgezogene Neuherung Halmos' zu eigen und auch der Untersuchungsrichter gab in seinem Bescheide zu, daß der Angeklagte das Recht habe, zu beweisen, daß Polonni seine Stelle als Stadirepräsentant zur Vermögenserwerbung benützt hat. Wenn der Stimmungsmacherei zuliebe behauptet wird, man trete jetzt mit neuen Beweisen hervor, um den Prozeß hinauszuziehen, so erwidert Redner darauf, daß nicht sie Akten bis zur Hauptverhandlung versperrt hielt, daß nicht sie es war, die aus Meran Akten beschaffte, daß nicht sie Schmarza und Bauer einvernehmen ließ und nicht Beweismittel beschaffte, ohne dieselben der Verteidigung mitzutheilen. Sie hat nur den Namen des Viehkommisionärs Schit verschwiegen, da man sonst auch diesen Zeugen vor das Bezirksgericht gebracht und für die Verhandlung unschädlich gemacht hätte. Nicht die Verteidigung hat den Prozeß hinausgezogen, sondern der Privatkläger, der auch die Delegation eines anderen Schwurgerichtes, welche er damit begründete, daß die Budapester Geschwornen eine Bande, eine Mafia bilden, nur zu diesem Zwecke verlangte.

Präsident: Ich bitte, nur auf die im Prozesse vorgekommenen Neuherungen zu reflektiren, das hängt mit dem Prozeß nicht zusammen.

Verteidiger Dr. Bázyoni: Dieser Ausdruck ist in dem Gesuch um die Delegation eines anderen Gerichts enthalten. Ich habe mich solcher Ausdrücke den Budapester Geschwornen gegenüber nie bedient und werde das auch nicht thun. Auch durch die Appellation gegen den Bescheid des Untersuchungsrichters und dadurch, daß er die Beweisführung beschränkt wissen wollte, hat er den Prozeß hinausgezogen. Ein Anderer hätte gesagt: „Meine Vergangenheit ist rein, ich bitte Alles zu beweisen, was Sie beweisen können.“ Der Privatkläger sagt, die Verteidigung führe neue Fälle an, das ist aber nicht wahr, sie führt nur neue Beweise an, darin aber kann man sie nicht beschränken. Der Staatsanwalt sagte, die obligatorische Untersuchung hindere, daß man ohne neue Untersuchung neue Zeugen vorlade. Hat aber nicht auch er die Vorladung neuer Zeugen verlangt?

Es sei schwer, den nothwendigen Ernst zu bewahren, wenn man den Einwand des Staatsanwalts hört, daß die Erweiterung des Beweisverfahrens auch eine Verletzung des Immunitätsrechts wäre. Der Staatsanwalt hat ferner ausgesöhrt, daß die vorgebrachten neuen Beweise verjährt sind. Abgesehen davon, daß jeder ehrliche Mensch dagegen protestiren müßte, daß man ihm auf Grund von Verjährungen ein Moralitätszeugniß ausstelle, so sei eine Verjährung der Beweismittel ein neuerfundener Begriff in der Strafprozeßordnung. Seit wann gibt es denn negative Moralitätszeugen? Im Fall Beko beruft sich der Staatsanwalt darauf, daß das Strafgesetz den Wahrheitsbeweis bei der Beleidigung der Frauenehre nicht gestattet. Redner weiß, daß man Polonni als Stadivater, als Abgeordneten etc. beschuldigt hat. Aber noch nie hat Jemand seine Frauenehre beleidigt! (Heiterkeit.)

In Bezug auf die Quaifrage bemerkt der

Verteidiger, Polonni habe gestern von Peter Kasits gesagt, daß dieser Mitglied der Demokratenpartei sei. Der Verteidiger hätte erwartet, daß der Privatkläger wenigstens in einer solch geringfügigen Sache die Wahrheit sage. Nun denn, Kasits ist ein Prinzipiengenosse des Privatklägers, er ist Präsident der Unabhängigkeitspartei des I. Bezirkes. Kasits wird hier angegeben, daß Polonni auch ihn im Stiche gelassen habe. Der Privatkläger hat übrigens gestern von Franz Seltai und August Komlós behauptet, daß sie eine Aussage erdichtet haben. Glaubt der Herr Staatsanwalt ernstlich auch nur einen Augenblick daran, daß Seltai und Komlós, diese durchaus ehrenwerthen und einwandfreien Zeugen direkt ein Märchen erfinden, um damit die kienneische Unschuld des Herrn Privatklägers zu beschützen? Der Verteidiger weist auf die konkludenten Thatumstände, wie auf den konstatirten Besuch Ludwig Ullmann's bei Polonni, die plötzliche Frontänderung Polonni's in der Quaifrage im Zusammenhange mit den Aussagen der Zeugen hin, um daraus zu folgern, daß die Zeugen nur die reine Wahrheit gesprochen haben.

Der Verteidiger unterzieht das Vorgehen der Staatsanwaltschaft, die den Zeugen Moriz Braun heimlich aus Meran hierher berief, die Baronin Bela Schönberger in ihrer Wohnung vernehmen ließ, in Wien hinter dem Rücken des Gerichtshofes und der Verteidigung Nachforschungen anstellen ließ nach dem geheimnißvollen Manne, der die Provision von 10,000 Gulden im Jahre 1895 erhalten haben soll, einer scharfen Kritik.

Unbelangend die Affaire der Straßenbahn beruft sich der Privatkläger darauf, daß er in der Strafsache die Hauptstadt gerettet habe. Der Verteidiger bemerkt, der Herr Privatkläger, dieser Adopt Daniel Trányi's in moralischen Dingen, habe die Hauptstadt um den Preis von 5000 Kronen, die er für sein Gutachten von der Gesellschaft erhalten, gerettet. Es könne bewiesen werden, daß Polonni in demselben Sinne, in welchem sein Gutachten lautete, auch in der Generalversammlung das Wort ergriffen habe, sowie daß Polonni selbst noch als Justizminister stets für die Interessen der Gesellschaft gegenüber den Streikenden eingetreten ist.

In der Cséry'schen Angelegenheit beharrt der Verteidiger auch auf der Einvernehmung des Abgeordneten Petö als Zeugen, der beweisen wird, daß die Appellation für den alten Cséry Polonni verfaßt hat. Was den Zeugen Ignaz M. Fischer betrifft, so wirft ihm der Privatkläger vor, er sei wegen fahrlässiger Krída verurtheilt worden, und doch hat er 16 Jahre hindurch nach dieser Verurtheilung mit ihm als Vertreter Cséry's stets verkehrt, ihm immer die Hand gereicht. Man kann übrigens ein ganz anständiger Mensch sein, wenn man auch wegen fahrlässiger Krída verurtheilt wurde. Und warum hätte Fischer nicht bei einem Betriebe der Stadt angestellt werden sollen, wenn ein rechtskräftig wegen fahrlässiger Krída verurtheilter Mensch Vizepräsident der größten politischen Partei sein kann?

Falls Polonni darauf bestände, Dr. Hugo Freyer als Zeugen über die Halmos'sche Erklärung im Rauchzimmer der hauptstädtischen Repräsentanz verhören zu lassen, so wünscht der Verteidiger die Einvernahme Dr. Emanuel Köszavölgyi's, der gleichfalls Ohrenzeuge der Erklärung gewesen. Ferner wünscht er die neuerliche Einvernahme Paul Sándor's, Dr. Eugen Stiller's, Madár Halmos' und Joltán Halmos' darüber, daß die schriftliche Erklärung Halmos' diesem abgepreßt worden ist. Schließlich bittet er, falls Markbreit verhört werden solle, auch Dr. Leopold Král und Friedrich Herzfeld als Zeugen vorzuladen. Die Einvernahme Kornel Abrányi's, Franz Volgár's, Baron Ivor Kaas' und Dr. Hugo Deményi's erachte er für überflüssig.

Polonni habe nicht das Recht, den Zeugen Adam zu verdächtigen, noch ehe er es weiß, wie dessen Aussage lauten werde. Das sei eine unerhörte Kampfmethode. Alle Zeugen, die gegen Polonni aussagen, werden vom Privatkläger verdächtigt. Nur jene diskreten Großunternehmer sind brave Leute und sagen die Wahrheit, die sich nicht einmal daran erinnern können, ob sie die Straßenbahn elektrifizirt haben. (Heiterkeit.) Ob Polonni die 200 Dukaten vertheilt hat, die er von Schid zu Bestechungszwecken gefordert hat, sei nebensächlich, das Wesen sei, daß er sie gefordert und erhalten hat, was Schid unter Eid aussagen wird.

Dr. Desider Polonni schüttelt verneinend mit dem Kopf.

Präsident Szivany: Herrn Dr. Desider Polonni ziemt es sich nicht, vor den Geschwornen seinem Mißfallen oder seinem Beifall Ausdruck zu geben. Er spielt hier keine Rolle. Wenn er das wiederholen sollte, müßte ich ihn

auffordern, den Saal zu verlassen. (Bewegung.)

Verteidiger Dr. Bárfonyi: Wenn Polonni sich gegen die Einvernahme Baron Splényi's erklärt, mit welchem Rechte magt er es dann, diesen im Vorhinein mit allerhand Drohungen zu über-

Polonni hat hier eine Ehrenerklärung Splényi's vorlesen. Diese mache einen pitonablen Eindruck, wenn man bedenkt, daß sie geheim gegeben wurde, während die erste mörderische Erklärung Splényi's vor vollster Öffentlichkeit mitgeteilt wurde.

Privatkläger Géza Polonni will sich erheben, um das Wort zu verlangen.

Präsident erklärt die Diskussion für geschlossen und fragt sodann die Geschwornen, ob sie ihrerseits noch Anträge wegen Ergänzung des Beweisverfahrens stellen wollen oder ob sie das bisher durchgeführte Verfahren für erschöpft erachten.

Nach einiger Berathung erklärten die Geschwornen, daß sie in der Sache völlig klar sehen und keiner neueren Beweise bedürfen.

Ein Appell des Präsidenten Zsitvay.

Präsident Leo Zsitvay: Es tritt nun an das Gericht die Aufgabe heran, darüber schlüssig zu werden, welche Bedeutung dasselbe den von den Parteien unterbreiteten Anträgen beimessen will.

Wir werden von diesem Plaze hier Recht sprechen und den Parteien Gerechtigkeit widerfahren lassen. Aber in dieser Rechtsprechung liegen die kostbarsten moralischen Werte, welche mit ihrem warmen Strahlen das öffentliche Rechtsgefühl durchdringen.

nung auf, daß Beide noch gute Dienste leisten können dem Vaterlande und der Nation. Der Herr Privatkläger hat selbst gesagt, daß er mit diesem Prozesse nichts Anderes bezwecke als die endliche Vereinigung der ewig latenten Verdächtigungen, und daß er dies als seine Pflicht erachtet habe mit Rücksicht auf die hohe Stellung, welche er innegehabt.

Aus diesem Grunde, um den Parteien hiezu die nötige Zeit zu lassen, haben wir beschlossen, unseren Beschluß nicht heute Nachmittag zu erbringen, sondern am nächsten Maiensonntag um 11 Uhr Vormittags die Verhandlung fortzusetzen und erwarten wir den friedlichen Ausgleich der Parteien.

Mehrere Geschworne erheben sich von ihren Sizen und rufen: Ja! Ja! Géza Polonni schüttelt verneinend den Kopf. Zoltán Lengyel sitzt bewegungslos auf seinem Plaze.

Präsident: Es ist also notwendig, daß der Gerichtshof einen Beschluß fasse. Der Gerichtshof wird heute Nachmittags berathen und seinen Beschluß morgen Vormittags 11 Uhr den Parteien in öffentlicher Verhandlung mittheilen.

Damit schloß die heutige Verhandlung.

Als die Verhandlung bereits geschlossen war spielte sich eine interessante Szene ab. Dr. Wilhelm Schwarz, der Präsident der Geschwornen, trat aus der Geschwornenbank heraus und ging geradewegs auf Polonni und Lengyel zu, die noch auf ihren Plätzen saßen.

Präsident Zsitvay macht ihn aufmerksam, daß er nicht vom Prozesse sprechen solle, wenigstens nicht hier im Saale. Unbekümmert hierum trat Dr. Schwarz auf Polonni und Lengyel zu und rief ihnen laut zu:

Géza Polonni und Zoltán Lengyel! Als gute Brüder reicht Euch die Hände und umarmt Euch!

Weder Polonni noch Lengyel reagirten indeß auf diese Aufforderung, und das Publikum konnte sich über diesen mißglückten Versöhnungsversuch eines Lächelns nicht wehren.

Während der gestrigen Verhandlung befand sich in der für die Abgeordneten bestimmten Loge auch der ehemalige Husaren-Oberlieutenant Nikolaus Ujfalussy, der sich an das Verbot des Vorlesenden, in welchem laute Aeußerungen der Sympathie oder des Mißfallens unterjagt waren, nicht kehrte.

Offizier auf, seine Abgeordnetenlegitimation vorzuzeigen. Ujfalussy war nicht in der Lage, eine solche vorzuzeigen, und begann nun auf die Polizisten loszuschimpfen, ein Vorgehen, welches der Polizei-Inspektor als unstatthaft bezeichnete, indem er hinzufügte, daß er solche Lärmzügen nicht dulden werde.

Wer sind Sie? — war seine Frage. Ich bin Husaren-Oberlieutenant Ujfalussy, — lautete die Antwort.

Herr Oberlieutenant Ujfalussy, Sie sind hiemit für die ganze Dauer des Prozesses aus dem Verhandlungssaal ausgewiesen. Herr Gerichtsnotar, geben Sie diese meine Entscheidung dem Polizeibeamten bekannt.

Herr Ujfalussy entfernte sich schleunigst.

Der Raubmord in Dános.

Im dem Dánoser Raubmordprozeße wurde gestern und heute das Zeugenverhör bei ungeschwächtem Interesse des Publikums fortgesetzt. Die Zeugenaussagen waren im Großen und Ganzen nicht von besonderlichem Belang.

Neunter Verhandlungstag.

Präsident Kamill Rónay eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags und theilt mit, daß er den Geschwornen Julius Marefch, dessen Nerven die Aufregungen der Verhandlungen nicht gewachsen seien, des Geschwornenamts enthoben habe.

Sodann wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. Frau Joseph Tuna aus Nyáregyháza erkennt in Runa einen jener Zigeuner, die sie am Tage des Dános-er Raubmordes in Nyáregyháza gesehen habe.

Johann Lakatos-Runa leugnet, in Nyáregyháza gewesen zu sein.

Frau Michael Gulács aus Nyáregyháza hat am genannten Tage gleichfalls mehrere der Zigeuner gesehen und erkennt unter Anderen Csoróplya, Biana Német und Szurányi.

Rosa Lakatos sagt aus, die Zigeuner seien auf einem Wagen, der dem Gyöner Zigeuner Johann Rafael gehörte, von Gyón nach Dános gefahren, daß sie aber zuvor in dem Hause Rafael's gezeit hätten.

Johann Rafael, Zigeuner aus Gyón, erklärt die Aussage der Rosa Lakatos für eine Lüge, weil er zur besagten Zeit gar nicht in Gyón gewesen sei.

Der Vater Johann Rafael's, Georg Rafael, bestätigt, daß er am fraglichen Tage mit seinem Sohne von Gyón abwesend gewesen sei; sie hätten gerade damals Pferde eingetauscht.

Rosa Lakatos, mit beiden Zeugen konfrontirt, beharrt bei ihrer Aussage.

Staatsanwalt Dr. Andreas Gál beantragt, die drei Gyöner Zigeuner nicht zu beedigen, weil der begründete Verdacht besteht, daß auch sie irgend einen Antheil an den Verbrechen der Angeklagten hatten.

Verteidiger Dr. Hevesi bittet, die von den Rafael's zur Bekräftigung ihrer Angaben namhaft gemachten Zeugen vorzuladen. Der Rosa Lakatos seien schon wiederholt Lügen nachgewiesen worden und es sei leicht möglich, daß sie auch in diesem Falle gelogen habe.

Staatsanwalt Dr. Andreas Gál spricht sich gegen die Vorladung dieser Zeugen aus, weil die Verhandlung sich sonst sehr in die Länge ziehen würde. Daß sich die Rosa Lakatos bereits häufig in Widersprüche verwickelte, gibt der Staatsanwalt zu, er erklärte jedoch, ihrer Aussage keine allzu große Wichtigkeit beimessen, denn er habe die Anklage nicht auf deren Angaben allein aufgebaut.

Der Gerichtshof suspendirte die Beedigung der Gyöner Zigeuner und ordnete an, daß die von denselben namhaft gemachten fünf Personen als Zeugen vorgeladen werden.

Um 12 Uhr wurde die Verhandlung auf 10 Minuten suspendirt.

Nach der Pause verliest der Präsident die Aussage des ehemaligen hauptstädtlichen Polizisten Johann Kessler. Kessler war im Laufe der Untersuchung beim Untersuchungsrichter erschienen und theilte mit, daß er über die Person der Raubmörder außerordentlich wichtige Daten erhalten habe.

Der Gerichtshof entschied dahin, daß den Deposi-

tionen Kessler's kein Verth beigemessen werden könne und mithin von der Einvernehmung dieses Zeugen Abstand zu nehmen sei.

Die Verhandlung wurde um 1 Uhr Nachmittags auf Samstag vertagt.

**3 e h n t e r V e r h a n d l u n g s t a g.**  
Präsident Kamill Rónay eröffnet die Verhandlung um 10 Uhr Vormittags.

Ludwig Cserneczy, Landwirth in Derkény, hat zu jener Zeit, in welcher der Gyöner Raub verübt wurde, die beiden Rafael, Vater und Sohn, auf der Landstraße gesehen und mit ihnen wegen Eintausches von Pferden verhandelt.

Martin Jóná, Tagelöhner in Derkény, kennt die Gyöner Zeugen nicht. Ich verkehre niemals mit Zigeunern, sagte der Zeuge stolz.

Frau Joseph Bapp aus Gyón, eine Nachbarin der Familie Rafael, hat einen Tag vor dem Gyöner Verbrechen mit weiblichen Mitgliedern der Familie Rafael gesprochen. Die Männer hat Zeugin nicht gesehen.

Verteidiger Dr. Victor Beigelberg: Als man von dem Einbruch bei Fabót gehört hatte, sprach man in dem Dorfe davon, daß Zigeuner die Thäter wären? — Zeuge: Nein; man glaubte, daß vielleicht Bettler den Einbruch verübt hätten.

Frau Michael Dóri aus Gyón, ebenfalls eine Nachbarin der Gyöner Zigeunerfamilie, hat an dem kritischen Tage keine fremden Zigeuner in der Ortschaft gesehen, auch bei den Rafael's nicht.

Staatsanwalt Dr. Andreas Gáll spricht sich gegen die Beerdigung der drei Gyöner Zigeuner aus, umso mehr, als der begründete Verdacht besteht, daß auch sie einen Antheil an den Verbrechen der Angeklagten hatten.

Verteidiger Dr. Hevesi: Der Verdacht des Herrn Staatsanwalts ist unbegründet; denn wären sie Verbündete der Angeklagten gewesen, dann hätten sie dieselben sicherlich nicht gerade zu Fabót geführt, den sie doch als gänzlich armen Menschen kannten. Dr. Hevesi bittet, die Gyöner Zigeuner zu beerdigen.

Der Gerichtshof beschloß nach längerer Berathung, die Gyöner Zigeuner nicht zu beerdigen, gegen welchen Beschluß die Verteidiger die Nichtigkeitsbeschwerde anmelden.

Um 11 Uhr suspendirte der Präsident die Verhandlung auf zehn Minuten.

Nach der Pause wurde das Zeugenverhör wieder aufgenommen.

Frau Paul Tábiányi, die Gattin des ermordeten Antichers Tábiányi, hat in der fraglichen Zeit nur einen Zigeuner gesehen, der von ihrer Mutter Milch gekauft habe. Welcher es gewesen, kann Zeugin nicht sagen.

Stephan Valog, Antichers auf der Pukta Szentkirály, hat am fraglichen Tage einen Zigeuner und eine alte Zigeunerin auf seinen Wagen aufgenommen. Er erkennt die Beiden unter den Angeklagten nicht.

Ludwig Petö, Landwirth aus Kecskemét, traf am 21. Juli in einem Wirthshause unweit von Kecskemét einen Zigeuner, der die Pfeife seines (des Zeugen) Bruders im Munde hatte. Zeuge wollte dem Zigeuner die Pfeife wegnehmen, doch dieser ging mit einem Messer auf ihn los, worauf er davongelaufen sei, um die Polizei zu holen. Auf die Frage, welches dieser Zigeuner sei, sagt Zeuge, auf Martin Surányi weisend, ich glaube, es war dieser da.

Alexander Kovács war zugleich mit Petö in dem Wirthshause. Zeuge erkennt in Stojta Bajka den Zigeuner mit der Pfeife, einen Eid könne er aber hierauf nicht ablegen.

Stephan Székely, Fuhrmann aus Kecskemét, wurde vom Gendarmeriewachtmeister Pelle in Begleitung der Zigeunerburshen Stephan Lakatos und Murza Lakatos ausgeschiedt, das vergrabene Geld aufzufuchen. Thatsächlich fanden sie auf der Pukta Szentkirály am Fuße eines Brunnens vier Geldbeutel, welche Kronenstücke, Nidel- und Kupfermünzen enthielten.

Frau Stephan Karács, Wirthshauslerin in Kecskemét, hat am 21. Juli zeitlich Fröh an sechs Zigeuner um ungefähr 2 Kronen Branntwein verabreicht. Unter den Angeklagten erkennt die Zeugin keinen der Zigeuner.

Die Verhandlung wird hierauf auf Montag 9 Uhr Vormittags vertagt.

**(Ein Preßprozeß des Präsidenten v. Juszt.)**

Der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius v. Juszt hatte wegen eines im „U Nap“ unter dem Titel „Die Schmach bewilligt“ erschienenen Artikels, der eine Verleumdung gegen ihn enthielt, den Preßprozeß eingestrengt. Als Verfasser des Artikels meldete sich zu Beginn der Untersuchung der 20jährige Universitätslehre Géza Herczeg, der vor dem Untersuchungsrichter eingestand, daß der Artikel in Folge von Irrthümern entstanden ist, weshalb er dann sowohl dieserwegen wie auch wegen der auf Grund dieser Irrthümer gegen den Präsidenten des Abgeordnetenhauses erhobenen Angriffe letzteren um Verzeihung bat. Nachdem Präsident v. Juszt diese gewährt hatte, andererseits die Nothwendigkeit eines Vorgehens von Amtswegen auf gehört hat, ließ der königliche Staatsanwalt in dieser Angelegenheit die Anklage fallen.

**(Enthaftung.)** Der Anklagesenat der königl. Tafel hat heute das wegen Juwelendiebstahls in Unter-

suchungshaft befindliche Mädchen Mariska Gáll auf Grund der Eingabe des Verteidigers Dr. Géza Déjy auf freien Fuß gesetzt, weil das Mädchen die That erwiesenermaßen in unzurechnungsfähigem Zustande begangen hatte.

**(Thätlichkeiten zwischen Advokaten.)** Aus Fiume wird gemeldet: Anlässlich einer heute hier stattgehabten Gerichtsverhandlung kam es zwischen dem ehemaligen Robešta Michael Mayländer und dem Advokaten Dr. Brelich zu einem überaus heftigen Aufritt. Brelich, ein auch sonst leicht reizbarer Mann, griff im Verlauf der Verhandlung Dr. Mayländer mit höhnischen und beleidigenden Worten an. Mayländer, welcher die Nervosität Brelich's kannte, reagierte anfangs nicht auf die Beleidigungen. Die Ruhe des Mayländer brachte jedoch Brelich noch mehr in Wuth und er ergriff einen Seffel und schleuderte ihn gegen den Mayländer. Dieser erfaßte hierauf Brelich an der Kehle und begann ihn zu würgen. Nur mit schwerer Mühe gelang es den Richtern und Gerichtsdienern, die Kämpfenden zu trennen. Der Gerichtshof hat gegen die beiden Advokaten das Disziplinarverfahren eingeleitet.

**Die Maifeier.**

**In Budapest.**

Der erste Mai wurde von den Budapest' Sozialdemokraten in üblicher Weise gefeiert. Die Arbeit ruhte und die festlich gekleideten Arbeiter begaben sich in imponantem Zuge ins Stadtwaldchen, wo sie sich dem Amusement ergaben. Die Ruhe wurde den ganzen Tag über nicht gestört.

Gegen 2 Uhr Nachmittags versammelten sich die Arbeiter zu dem Demonstrationsumzuge auf dem Tiba Rálmánplaz und in dessen Umgebung. Von allen Seiten strömten die Arbeiter, die Knopflöcher mit den Maibaizichen von rothen Nelken geschmückt, unter Fahnen nach dem Versammlungsplaz. Um 2 3/4 Uhr begannen sich die einzelnen Kolonnen zu dem Zuge zu formiren, dessen Tete sich kurz vor 3 Uhr in Bewegung setzte. Der Zug wurde von fünf berittenen Polizisten eröffnet; dann kam ein Trupp Weyßlisten, denen die Mitglieder der Parteileitung folgten. Dem schier endlosen Zug beschloß eine Abtheilung berittener Polizei. Der Zug nahm seinen Weg über die Kenyermezögasse, die Rákóczistraße über den Elisabethring und die Andrássystraße nach dem Stadtwaldchen. Die ganze Route entlang stand zu beiden Seiten des Fuhrweges eine dichtgedrängte Zuschauermenge. Unter den Klängen mehrerer Musikkapellen marschirten die Sozialisten in geschlossenem Achter- und Viererreihen in der größten Ordnung ihrem Ziele, dem Stadtwaldchen, zu. Die Haltung der Arbeiter und Arbeiterinnen war eine würdige. Es wurden Arbeiterlieder, Spottlieder gesungen, mitunter hörte man auch Ohenrufe auf das allgemeine Wahlrecht etc.; einige höhnische Rufe vernahm man höchstens vor dem Klublokal der Unabhängigkeitspartei.

Es war bereits 5 Uhr, als das Ende des Zuges in das Stadtwaldchen gelangte. Hier theilten sich die Sozialisten in vier Gruppen; die eine zog in die Restauration zur „Trieftinerin“, die zweite in die „zum grünen Jäger“, die dritte zum „guten Freund“ und die vierte in den „Vázsonyi-Garten“. Hier hielten die Sozialistenführer Bokányi, Garbai, Klárik und Weltner längere Reden, in welchen sie die Bedeutung der Maifeier würdigten. Dann gaben sich die Arbeiter den üblichen Belustigungen hin.

**Die Maifeier im Ausland.**

**Wien, 1. Mai.** Die Maifeier der organisirten Arbeiterschaft ist nach den bisher vorliegenden Nachrichten ganz ruhig verlaufen. Im Ganzen wurden hier 67 Versammlungen abgehalten, auf deren Tagesordnung die Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter stand. Die Versammlungen waren von insgesamt 180,000 Personen besucht. Nachmittags fand der Aufzug der Arbeiter in den Prater statt. Sowohl auf dem Hin- als auf dem Rückmarsch ist kein Zwischenfall eingetreten. Auch in der Provinz ist die Maifeier überall ruhig verlaufen.

**Berlin, 1. Mai.** Die Maifeier verlief vollkommen ruhig. Trotz der großen Anzahl Arbeitsloser war die Betheiligung geringer als im Vorjahre.

**Paris, 1. Mai.** Der Tag verlief bisher vollkommen ruhig. Die zahlreich einderufenen Bolschewisten in Lung'en sind schwach besucht, mit Ausnahme der in der Arbeitsbörse abgehaltenen. Wegen Tragung verbotener Waffen oder wegen verbotener Ansammlung wurden mehrere Personen verhaftet. In der Provinz wird normal gearbeitet.

**Paris, 1. Mai.** Gruppen von Arbeitern circumkirten bis 5 Uhr Nachmittags in der Avenue des Champs-Élysées. Hierauf wurde der Ordnungsdienst eingesetzt. Abends fanden zahlreiche Versammlungen der Syndikalistin statt, die ohne Zwischenfall verliefen. Auf der Place de la République wurden zwei Antimilitaristen verhaftet.

**Paris, 1. Mai.** Von den vorgenommenen Verhaftungen wurden sechs wegen unbefugten Waffentragens und Wachebeleidigung aufrechterhalten.

**Rochefort, 1. Mai.** Als die Arbeiter Nachmittags in das Arsenal zurückkehrten, beschimpfte ein Arbeiter die Polizisten, weshalb er verhaftet wurde. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Polizisten und Gendarmen übel zugerichtet wurden. Berittene Gendarmerie schritt ein und nahm drei Verhaftungen vor, die jedoch nicht aufrechterhalten wurden.

**Brest, 1. Mai.** Als der Zug der Arbeiter nach St. Anna marschirte, ereigneten sich mehrere Zwischenfälle, indem Tramwaywagen aufgehalten und Arbeitswillige am Arbeiten gehindert wurden. Bei der Rückkehr in die Stadt kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Polizisten, welche die Straßen abgeperrt hatten. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

**Umschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausantheil des Karl Tihannos, 7. Rosengasse Nr. 13, auf Kaja, Auguste, Joseph und Franz Tihanni; Haus des Georg Wellner, 10. Bezirk, Steinbruch, Mázagasse Nr. 24-16, auf Georg junior, Katharine und Paula Wellner; Haus des Leopold Kohn, 6. Bezirk, Szabolcsgasse Nr. 12, auf Frau Samuel Jheer, geb. Janka Kohn, Werth 50,000 K.; Geschenk; Haus des Martin Vrág, 5. Bezirk, Bergzeigasse Nr. 55, auf Friedrich Bullmann um 161,000 K.; Liegenschaft des W. Klaujer, 9. Bezirk, Untere Stenwiese Nr. 9599-9600/c, auf die Hauptstadt Budapest um 14,976 K.; Liegenschaft des Wilhelm Adermann, 6. Bezirk, Szent Lászlógasse Nr. 35-37, auf Helene, Emerich, Julius, Sigmund, Katharine, Margit und Ernst Adermann; Haus des Johann Szücs, 8. Bezirk, Kalvariengasse Nr. 24, auf die Vereinigte Budapest' hauptstädtische Sparkasse um 140,000 K.; Haus des Dr. Johann Baron, 6. Bezirk, Kmettygasse Nr. 18, auf Dr. Sigmund Klinger; Haus der Ferdinand und Stephan Gálfer, 8. Bezirk, Maria Theresiaplaz Nr. 17, auf das Kön. u. g. Alerar um 95,300 K.; Haus der Moiz und Eugen Köhler, 8. Bezirk, Maria Theresiaplaz Nr. 19, auf das Kön. u. g. Alerar um 301,000 K.; Haus der Frau Jakob Schwarz und Moriz Schwarz, 8. Bezirk, Maria Theresiaplaz Nr. 18, auf das Kön. u. g. Alerar um 78,000 K.; halber Hausantheil der Frau Bernhard Poliser, 4. Bezirk, Magnagasse Nr. 32, auf Albert, Hermine, Julius und Joseph Poliser, Erbschaft; halber Hausantheil der Witwe Frau Stephan Lukács, 7. Bezirk, Komödigasse Nr. 42, auf Emerich Böcsi, Geschenk; 7/8 Hausantheil des Friedrich Kilián, 6. Bezirk, Andrássystraße 33, auf Emerich, Ernst und Margit Kilián; halber Hausantheil des Edmund Cibach jun., 4. Bezirk, Waisnergasse Nr. 86, auf Dr. Julius Abassjy um 260 K.

In Ofen: Liegenschaft der Gertrud und Marie Mayer, 1. Bezirk, Gazdagrét Ried Nr. 11802, auf Jakob Winkler um 1400 K.; Liegenschaft des Stephan Wikowis, 1. Bezirk, Satader Ried Nr. 12182, auf Stephan Kiss und Frau um 1729 K.; Liegenschaft der Frau Karl Hirschberger, 2. Bezirk, Verhalomried Nr. 6478, auf Stephan Brunner um 1000 K.; Liegenschaften des Dr. Andreas Böstler, 1. Bezirk, Kelenfelder Ried, Karolinagasse Nr. 12903/5 und 13887/7, auf Eugen Jakubovits um 4350 K.; halber Hausantheil der Frau Franz Novohád, 1. Bezirk, Christinenstadt, Logodnygasse 25, auf Franz Novohád jun. und Gejchwißer, Erbschaft; Liegenschaft der Margit, Oskar, Stephan Pleškó und Frau Stephan Pleškó geb. Marie Steiner und Interesenten, 1. Bezirk, Deutschthaler Ried, Mozdonnstraße Nr. 14, auf Frau Joh. Frológ geb. Marie Drabel um 8200 K.; 3/8 Hausantheil des Alexander, Béla, Stephan und Szecena Arkay, 1. Bezirk, Jstenhegyrised, Schwabenbergerstraße Nr. 9794/1, auf Madar Arkay um 11,684 K. 50 H.; Haus des Dr. Géza Kenedy und Karl Jónás, 2. Bezirk, Regmaleried, Reantagasse Nr. 2, auf Ador Béla und Frau um 15,600 K.; Haus des Joseph Schwarz, 2. Bezirk, Wasserstadt, Honagasse Nr. 53, auf die Siner Spar- und Vorschußverein a. G. um 17,500 K.; Haus der Witwe Kornel Rupp, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 35, auf Witwe Leopold Karolyi geborene Demicte Kohn um 76,000 K.; Liegenschaften der Frau Joseph Bejsca und Frau Stephan Rémeth, 1. Bezirk, Deutschthaler Ried Nr. 12733/1-2, auf Franz Umlführer und Frau um 11,200 K.; Liegenschaftsantheile des Franz Tomás, 3. Bezirk, Testörhegy Nr. 139, 3241, 3228, auf die minorennen Franz Tomás und Joseph Karl Gerstl; Liegenschaften der Anton Raab und Frau, 3. Bezirk, Szucshegy Nr. 3625-26, auf Franz Krenlinger und Frau um 320 K.; Liegenschaft der Kaja Nagy, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 48/c, auf Marietta László um 14,500 K.; Liegenschaften der Frau Paul Lutz, 3. Bezirk, Testörhegy Nr. 2875, 3580, 4636, 5096, 6792, 6631/1-2, 7154-55, auf Friedrich Lutz und Gejchwißer; Liegenschaften des Moriz Fínály, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 417-18, 2419-20, 423-24, 6714, 6713/1a, 6713/2a, 6712/9/b, 3337, auf Regina und Bertha Fínály; Liegenschaft der Joseph Kollár und Frau, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6442, auf Stephan Rémeth und Frau um 2100 K.

**IDEALIS-PENZTARCA**  
BERMENTYE KOR 3 30  
**HOFFMANN**  
BUDAPEST  
BUDAPEST KAPOLNYORV. 6

# Sport.

## Automobilismus.

Generalversammlung des „Ungarischen Automobilklub“.

Im Sitzungssaale seines Klubheims, im königl. Zinspalais, hielt der „Ungarische Automobilklub“ vergangenes Sonntag unter dem Vorsitz des Präsidenten Grafen Alexander Andrássy seine VII. Jahresgeneralversammlung. In seiner Eröffnungsrede skizzierte der Präsident die Thätigkeit des Klubs im verfloßenen Jahre, die dahin gerichtet war, die bisherigen Erwerbungen des Klubs möglichst zu erweitern und das Feld der Wirksamkeit auch auf bisher nicht betretene Wege zu verlegen. Es ist dem Klub gelungen, sich zu einem öffentlichen Faktor aufzuschwingen, dessen Rath in allen automobilistischen Fragen von den Behörden in Anspruch genommen wird. Sein Hauptaugenmerk wandte der Klub im verfloßenen Jahre der Schaffung einer für Automobilisten speziell hergestellten Tourenkarte durch Ungarn zu. Zu diesem Zwecke beantragte die Direktion die Genehmigung eines Betrages von 15,000 Kronen aus dem Klubvermögen. Der Betrag wird je nach Bedarf in Raten verausgabt werden. Die Ordnung der Chauffeurfrage war gleichfalls ein Punkt des Jahresprogramms. Der Entwurf des Klubs über eine im Rahmen der staatlichen höheren Gewerbeschule zu schaffende Chauffeurschule liegt bereits dem kompetenten Ministerium vor. Uebrigens wurde die Schaffung eines Chauffeur-Prämienfonds im Prinzip angenommen und hierfür der Betrag von 20,000 Kronen präliminirt. Der Vorsitzende gedachte auch der rührigen Thätigkeit des Arrangementskomitès der IV. internationalen Automobil-Ausstellung, an dessen Spitze Präsident Graf Bela Rudolf Zichy und Direktor Bela Kristiakovich mit großem Eifer thätig sind. Schließlich widmete der Präsident dem im verfloßenen Jahre dahingegangenen Direktionsmitgliede Joseph Dörlény einen warmen Nachruf und beantragte, die Verdienste des Verfloßenen im Protokoll zu verewigen, was auch geschah.

**DER SCHLAGER DER SAISON**

die 99 HP.

**VOITURETTE**

der 1416 HP.

**VIERZYLINDER.**

**LAURIN & KLEMENT**

JUNGBUNZLAU.

GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:

**Laurin & Klement**

Budapest, IV., Semmelweis-utca 9.

Magyar levelezés.  
**LAWN-TENNIS, FOOTBALL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLÓ stb.**

**Sportjátékok összes kellekei:**  
Lawn-Tennis pályák teljes és részbeni felszereléseire árjegyzék és utbaigazítások díjméntesen. A híres párizsi „Williams“-rakettek egyedüli elárúsítása.

**WILHELM POHL,**  
os. és kir. udvari sport- és játékarhéz.  
I., Kärntnerstrasse 39, Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 5.  
Alapítottott 1854. Alapítottott 1854.  
Sürgönyözim: „Lawtennis Wien“.

Magyar levelezés.

Im Jahre 1907/8 erzielten

# BERLIET-Automobile

den grössten Absatz in **UNGARN.**

Generalvertretung:

## Bárdi-Garage

Budapest, VI., Mozsár-utca 9. sz.

Nach der beifällig aufgenommenen Rede des Präsidenten wurde die Wahl des Präsidiums und des Ausschusses vorgenommen. Diese ergab folgendes Resultat:

Präsident Graf Alexander Andrássy, Präsident-Stellvertreter Graf Bela Rudolf Zichy. In den Ausschuss wurden als neue Mitglieder Eugen Baruch, Wilhelm Hevelin, Wilhelm Drumböck, Graf Stephan Széchenyi, Karl Szende, Graf Paul DeLeli und Graf Joseph Benckheim gewählt.

Nach der Wahl wurden der Jahresbericht, sowie die Schlussrechnungen zur Kenntnis genommen. Der Kostenvoranschlag für das laufende Jahr, der die Einnahmen mit 24,500 Kronen, die Ausgaben aber mit 26,000 Kronen präliminirt, wurde gleichfalls einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Rechtskonsulenten Dr. August Molnár wurde beschlossen, die Institution des Klub-Ehrenrichters aus den Statuten zu streichen und die ehrenrätlichen Untersuchungen der Direktion zu übertragen. Der Antrag Dr. Theodor Delmárs betreffend die Schaffung einer Sportkommission wurde befürwortend dem Ausschuss zugewiesen.

## Pferderennen.

Die Eröffnung der Rennsaison. Nach dem interessanteren Präliminam in der Freudenau hält morgen der legitime Rennsport seinen Einzug in die Stadtwaldchenbahn. Es beginnt das mit elf Tage sich erstreckende Frühjahrs-Meeting, welches eine Fülle bedeutender Ereignisse bringt, auf die der aktive Sportsman umso eher Rücksicht nehmen muß, weil sie das Vorbild für das Derby bilden und geeignet sind, Aufschlüsse zu geben, welches Vollblut mit Aussicht auf Erfolg den Kampf um das blaue Band aufnehmen kann. Die stets bewährte Munition des ungarischen Jockeyklubs hat die einzelnen Konkurrenzen so reich mit Preisen ausgestattet, daß nicht nur die Ambition, sondern der in Aussicht stehende große materielle Vortheil die einzelnen Rennställe dazu anspornen wird, mit großer Streitmacht sich an dem Rennbetrieb zu beteiligen. Und dieser Rennbetrieb bringt einige klassische Rennen, die in züchterischer Beziehung alle bisherigen Wiener Konkurrenzen hoch überragen und deren

Geldwerth der Dotation des Derby (Preis des österreichischen Jockeyklubs) gleichkommt. Als eine solche Glanznummer des morgigen beginnenden Meetings kann der mit 125,000 Kronen ausgestattete „Königspreis“ bezeichnet werden, welcher seit seinem Bestand von Rennpferden erster Güte gewonnen wurde. Auch heute begegnen wir der Elite des Jahrganges in dem Felde des Königspreises. Da sind die großen Kanonen „Armentis“, „Peregrin“ und „Miracle“, die sich heute noch nicht vor der Öffentlichkeit gezeigt haben. Es sind dies bevorzugte Aspiranten für das Derby, welche die erste Klasse repräsentieren. Da wird wahrscheinlich auch „Máté“ mitthun, die famose Stute des Herrn Gnedi, ferner „Rentier“, „Fantome“, und von den älteren Jahrgängen der Gewinner des „Fenek“- Rennens „Rother Stadl“ und Nikolaus Szemere's sfiner Hengst „Károly“, der mit 60 Kilo im Sattel mit spielender Leichtigkeit den „Preis von Schwedea“ gelandet hat. Stark besritten wird auch der „Vereinigter Kemzei und Hagafi-Preis“ sein, der schon morgen zur Entscheidung gelangt. Das erste Zusammentreffen einiger Dreijähriger, die auch das Derby zu bestreiten berechtigt sind. Man wird nur Renner zweiter Güte zu Gesicht bekommen, vielleicht auch „Fantome“ und „Rentier“ und den Gewinner des „Triastales“, den Janlovich'schen Hengst „Marim“, der diesmal den Beweis zu liefern haben wird, ob die in Wien gezeigte Form die richtige ist. Auf dem Programm des morgigen Tages findet sich noch der „Staatspreis“ und der „Horkay-Preis“. In beiden ist schöner Sport zu erwarten.

## Wiener Rennen.

Neunter Tag.

Wien, 1. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Debut der Zweijährigen brachte eine Ueberraschung. Von den acht Beritern der jüngsten Altersklasse war „Baff“ der Favorit, welcher aber ganz verpagte. Ein zweiter Favorit war „Einsiedler“, der aber im „St. Leopold-Preis“ mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen mußte, denn er wurde mit großer Ueberlegenheit von Anton Dreher's „Velle Alliance“ geschlagen. Hier die Resultate:

# FÜR REIT JAGD UND SPORT

für die Straße, für die Reise sind unsere neuen patentirt.

KOCH'schen

## Rundkragen

aus wasserdichten Loden u. engl. Homespunstoffen unentbehrlich

in jeder Farbe zu haben 32, 30, 28, 20 u. 18 Kronen.

## Auto- und Wettermantel

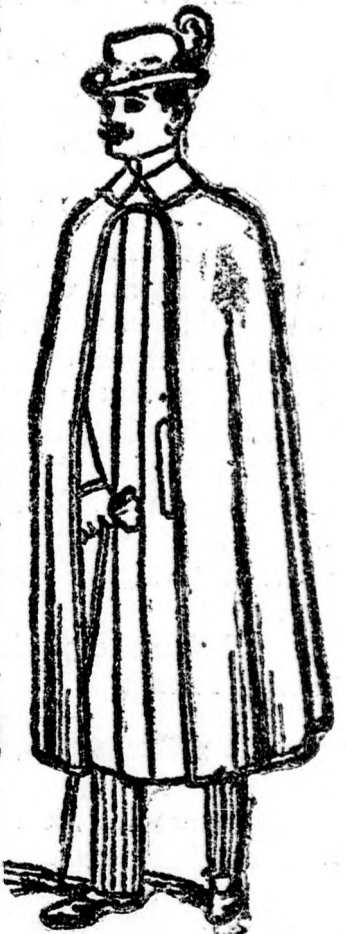
aus wasserdichten Loden-Stoffen direkt für diesen Zweck gewählte Stoffarten von 38 Kronen aufwärts.

## Vorschriftsmäßige Radkragen

für die Herren k. u. k. Offiziere von 20 Kr. aufwärts.

## Schutz- u. Staubmäntel

von 5 Kronen aufwärts.



NUR BEI

# KOCH

TESTVÉREK  
Größtes Special Bekleidungs-  
haus der Monarchie, Budapest,  
Karlsring 26

Nagyvárad, Brémer-tér.

1. „Schönlechner Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Fürst N. N. S. „Longo“ (Kronzil) Erstes, Baron M. Herzogs „Boccaccio“ (Wallington) Zweites. Es lief noch „Kis betvár“, welches als Erstes eintraf, jedoch wegen Kreuzung disqualifiziert wurde. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10:29.

2. „Micsoda-Nennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) E. Loffonczy's „Mies“ (Kronzil) Erstes, Baron G. Springer's „Folva“ (Tara) Zweites, B. Mantner's „Refina“ (Birtenruth) Drittes. Es liefen noch „D. Pardon“, „Amida“, „Auch so eine“ und „Berjany“. Sehr leicht mit fünf Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:36. Platzwetten I. 20:25, II. 20:23, III. 20:26.

Es liefen noch „Paff“, „Gyere rózsám“, „Szarit“, „Dy“ und „Grammaire“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach zweieinhalb Längen das Dritte. Totalisateur 10:27, Platzwetten I. 20:47, II. 20:31, III. 44.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) Baron G. Springer's „Goldoni“ (Dnl) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Toga“ (Kronzil) Zweites, F. Loffonczy's „Cornelia“ (Bratt) Drittes. Es liefen noch: „Duransa“ und „Adolfine“. Mit vier Längen gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisateur 10:61, Platzwetten I. 20:44, II. 20:36.

6. „Hürdenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Graf N. Sigran's „Grey Dick“ (Fürst) Erstes, Baron E. Uchtritz's „Beroneje“ (Nejes) Zweites, A. Dreher's „Trente et quarante“ (Anlin) Drittes. Es liefen noch: „Loredan“, „Drignell“, „Spitnard“ und „Bomali“. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach drei Längen das Dritte. Totalisateur 10:66, Platzwetten I. 20:40, II. 20:37, III. 20:32.

7. „Scaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) H. Zombory's „Galánta“ (Cöderam) Erstes, F. Wida's „Capt. Jád“ (Tara) Zweites, Baron E. Uchtritz's „Mimoja“ (Blades) Drittes. Es liefen noch: „Bee victis“ und „Royal Anne“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach drei Längen das Dritte.

„Korbely“ (Gujber) Drittes, dann „Remete“, „Edömer“ und „Aranyos III“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateur 10:22, Platzwetten I. 20:32, II. 20:31.

4. „Armece-Steeplechase.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 4000 Meter.) Bregant's „Nalajo“ (Eigentümer) Erstes, Sibrik's „Westminster“ (Eigentümer) Zweites, Baron Durneis's „Morbihan (Wodianer)“ Drittes. Es lief noch: „Dugazon“ (gestützt). Sicher mit sechs Längen gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:39, Platzwetten I. 20:27, II. 20:22.

5. „Jgen-Steeplechase.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 3200 Meter.) B. Siptan's „Putár“ (Gallo) Erstes, Kaspar Gejts's „Banak“ (Csompora) Zweites. Sicher mit drei Viertelängen gewonnen. Totalisateur 10:18.

6. „Abschieds-Handicap.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Bilágh's „Balotás III“ (Kraufe) Erstes, Graf Lejacsovich's „Pint“

**Automobilia**

Erste Ungarische PNEUMATIK-Reparatur-Werkstätte. Erstklassiges Rohmaterial, sorgsamste Vulkanisierung.

**BUDAPEST, VI., Szerecsen-utca 56.**

Telegramme: AUTOMOBILIA.

Telephon 105—08.

3. „Sinesem-Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Baron G. Springer's „Meglio“ (Tara) Erstes, A. Dreher's „Ba banque“ (Anlin) Zweites, Graf H. Lamberg's „Lacius“ (Seiler) Drittes. Es liefen noch: „Doak“, „Subaney“, „Mita“ und „Pálma“. Leicht mit dreieinhalb Längen gewonnen, nach fünf Viertelängen Drittes. Totalisateur 10:86, Platzwetten I. 20:41, II. 20:33, III. 20:32.

4. „St. Leold-Preis.“ (8000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) A. Dreher's „Beile Alliance“ (Anlin) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Einfiedler“ Zweites, Graf N. Sigran's „Random“ (Janet) Drittes.

8. „Scaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) H. Zombory's „Galánta“ (Cöderam) Erstes, F. Wida's „Capt. Jád“ (Tara) Zweites, Baron E. Uchtritz's „Mimoja“ (Blades) Drittes. Es liefen noch: „Bee victis“ und „Royal Anne“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach drei Längen das Dritte.

**Für grosse Reisen ranch- und geruchloses Automobilm-Oel**

Die Geschwindigkeit kann bei grösster Sicherheit nach Belieben gesteigert werden.

**Csáki & Co., Cylinderöl-Raffinerie.**

Budapest, VI., Lázár utca 1. szám.

**Pozsonyer Rennen.**

Pozsony, 2. Mai. (Privat-Telegramm.)

Die gezeigten Rennen ergaben folgendes Resultat:

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Graf B. Eberházy's „Dornoch“ (Sibrik) Erstes, J. Horváth's „Claymore“ (B. Czárán) Zweites, Julius Jankovich's „Jodor“ (B. Czárán) Drittes. Es lief noch: „Zell Bilnos“. Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:70, Platzwetten I. 20:30, II. 20:23.

2. „Dvárez Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1600 Meter.) J. Jankovich's „Brüstiraly“ (B. Czárán) Erstes, B. Schen's „Liane“ (Wálffy) Zweites, Markovits's „Camagno“ (Kraufe) Drittes. Es liefen noch: „Salome“, „Maurus“ und „Macsta“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:19, Platzwetten I. 20:28, II. 20:51.

3. „Donau-Preis.“ (1800 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Markovits's „Tiny Tim“ (Keunan) Erstes, Siptan's „Sipista“ (Gallo) Zweites, Jinetus

„Kis“ Zweites, Baron Baid's „Carmela“ (Sibrik) Drittes. Es lief noch „Leontine“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes.

**Budapester Frühjahrsrennen.** Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 12 Unterschriften. — 2. „Hortan-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 14 Unterschriften. — 3. „Vereinigtes Kemzet- und Hazafi-Preis.“ (20,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 34 Unterschriften. — 4. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 11 Unterschriften. — 5. „Nennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 19 Unterschriften. — 6. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 17 Unterschriften. — 7. „Staatspreis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 17 Unterschriften.

**Ein Ereigniss am Weltbüchermarkt!!**

Stauenerregende Billigkeit! Werthvolle Bücher fast umsonst!

**30** grosse, starke Bände

vorzügliche neue Romane der Weltliteratur:

**Goldene Roman-Bibliothek**

20 Bände in vornehmster, prächtiger Ausstattung, vollständig neu und tadello, allererste Autoren, eine Zierde für das einfachste als auch vornehmste Heim.

**Alle 30 Bände zusammen nur K 8**

30 Bände vorzügliche Romane der Weltliteratur! Zu unglaublichem Spottpreise!

**Brillanter Lesestoff für Sommerfrische und Badesaison. Was wir bieten, übertrifft alles Dagewesene.**

Man dankt: erstklassige Romane, werthvolle Werke der beliebtesten Autoren, garantiert neue grosse, stattliche Bände in hocheleganter Ausstattung, auf bestem holzfreien Papier, schönster, klarster Druck, eine komplette Bibliothek von 30 Bänden in gediegener Auswahl nur 8 Kronen! Dies ist wohl eine einzig dastehende sensationelle Billigkeit! Wir betonen ausdrücklich: keine Hefte, sondern stattliche Bände von je 200—300 Seiten, keine Gedichte oder Theaterstücke, sondern die spannendsten Romane der besten Verleger, wie:

**Björnson, Karl Bleibtreu, Bourget, Daudet, Ebner-Eschenbach, Flaubert, Anatole France, Friedrich, Gorki, Heiberg, Kahlenberg, Kipling, Kurz, Mann, Mark Twain, Catulle Mendès, Maupassant, Mirbeau, Möllhausen, Nordau, Sienkiewicz, Spielhagen, Stinde, Strindberg, Suttner, Tolstoi, Torressani, Oskar Wilde, Wolff,**

Für ein geringes Geld eine glänzende Bibliothek, Volksbibliothek etc. ein ausserordentlich günstiger Gelegenheitskauf! Einzeln gekauft würden 2—4 Bände mehr kosten, als wir für die komplette Kollektion von 30 Bänden verlangen. Wir erklären öffentlich, dass nur die elegant ausgestatteten Titelblätter der 30 Bände mehr gekostet haben, als unsere Preisreduzierung für die 30 kompletten Bücher mit dem Inhalt von ca 8000 Seiten.

Zum Beweis! Wir zahlen den vollen Betrag baar zurück, für jede (franko) retournirte Kollektion, die obigen Angaben nicht vollkommen entspricht!

**30 starke Bände elegant brochirt, vollkommen neu (2 Postpackets).**

Alle 30 Bände zusammen (statt K. 80.—) nur K. 8.—

Noch niemals wurde eine so gediegene Roman-Sammlung für so spottbilligen Preis geboten, darum hat sich auch diese

**Goldene Roman-Bibliothek die Welt erobert!**

Zahlreiche unverlangte Anerkennungs-schreiben stehen zur Disposition! Ausschliesslich zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch das

**Bücherexporthaus Universum Budapest**

V., Waitznerring 14.

Jeder Versuch ist lohnend, selbst bei weitesten Entfernungen!

KÖNIGLUNG. KLASSEN-LOTTERIE.

62.500 GEWINNENE | 1.000.000 LOOSE

**BANKHAUS GAEDIGKE**

Bpest, Kossuth Lajos-u II,

empfiehlt

zur Ziehung am

**21. und 23. Mai.**

1/1 1/2 1/4 1/8 Lose.

12.— 6.— 3.— 1.50 Kr.

JEDER GEWINNT | HAUPTGEWINN EINE MILLION

PROVINZAUFTRÄGE WERDEN PROMPT AUSGEFÜHRT.

**Hungária-Germánia Forgalmi k. f. m.**

A magy. kir. államvasutak jegykiadó helye.

Igazgatóság: | Fiókiroda:

Berlin W., Friedrichstr. 73. | Budapest, IV., Régi posta-u. 1.

A Hungária-Germánia a Németországba utazó közönségnek minden irányban szolgálatára áll. Gondoskodik vasúti jegyekről, lakásról, ellátásról, kalauzolásról, pedgyaszszállításról, pénzbevitálásról. A Hungária-Germánia felvilágosítást nyújt mindennemű kereskedelmi tudakozódásról. A Hungária-Germánia minden kivételre képes magyar gyártmányoknak, terménynek és áruknak piacot igyekszik teremteni Németországban és kedvező fe tételek mellett vállalja azoknak képviselését.

A Hungária-Germánia központi irodája Berlin W., Friedrichstrasse 73, minden kérdézősködékre díjmentesen ad kimerítő felvilágosítást.

**SZALMAKALAPOK**

nők, férfiak és gyermekek részére

**I KORONA** és feljebb.

STERN ARMIN Bpest, Király-u. 36. l. em.

Szalmakalapgyártás. — Alakítások. — Hírtűzők elvállaltatnak.

**SCHALLPLATTEN RECORD**

híste u. billigte J. Welt.

25 Cm. gross zweisichtig

Lüftung. Lieferk.

4 Kr. 2.20. 10 Stk. Kr. 19.50. M. Siegl. Schallplatt. Nr. 1. i. B.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 24

Sonntag, den 3. Mai 1908.

„Neues Pester Journal“.

## Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)  
Délután fél 3 órakor:  
**A nagymama.**  
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Csiky Gergely.  
Szerelmi grófné Rákosi  
Ernő, unokája Náday  
Órkény Vilmos Gyenes  
Kálmán Horváth  
Piroska Paulay  
Tímár Karolina Boér  
Mártha Váradi A.  
Tóderka Rózsahegyi  
Langó Seraphine Nagy  
Kosztá Sámuel Gabányi  
Baleai Flóra Császár M.  
Pepedi Janka Keleme  
Tóty Vilma Molnár  
Vilkey Berta Iványi  
Aba Margit Maki  
Kereszturi Várnai  
Galambosné Paulayné  
Pinczér Faludi  
Este fél 8 órakor:  
**A nők barátja.**  
Vígjáték 5 felvonásban. Irta: Dumas Sándor.  
De Ryons Náday  
De Montégre Horváth  
De Simrose Mihályfi  
Des Targettes Gyenes  
De Chantrín Dező  
Leverdet Kovács  
Jane de Simrose Márkus  
Leverdetné Szecsényiné  
Hackendorf Paulay  
Leverdet Balbine Várdi

## Vigszínház.

Délután 3 órakor:  
**Tatárjárás.**  
Operett 3 felvonásban. Irta Bakonyi Károly. Zenejét Gábor Andor verselre szerzette Kálmán Imre.  
Lohonyay Vendrey  
Treszka, leánya Komlóssy  
Riza báróné Keleti J.  
Imrédy, huszárkap. Fenyvesi  
Lőrentey Hegedűs  
Elekcs, hadnagy Vámo-  
Wallerstein Sarkadi  
Mogyoróssy Kornai B.  
Virág, strázsam. Balassa  
Turi, szakaszvezető Tibayai  
Suták, közhuzár Nagy  
Este fél 8 órakor:  
**A szatir.**  
Böhözat 3 felvonásban. Irta: Berr és Guillemaud. Fordította: Gábor Andor.  
Cornailles Fülöp Tihanyi  
Cor sillesné Harszthy  
Garidel Lucien Goth  
Garidel Rajmonde Varsányi  
Pochet, korcsmaros Vendrey  
Pochet, Baptistine Komlóssy  
Odette Kertész E.  
Manjevel Szabó J.  
D'Españonville Fenyvesi  
Verdousier Tapolczay  
Clapote Sarkadi  
Pénévole Balassa  
Mouzu, orvos Kszallóczy  
Fotográfus Bárdi

## FOLIES CAPRICE

Révay-utcza 18.  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
Beginn der Vorstellung um 10 Uhr.  
Az aczékirály vád alatt.  
Bírsági karezolet, irta Pitaval.  
Rendező Rott Sándor.  
Trebtsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton új szelvények.  
Tageskassa Vormittag 9-11 und Nachmittag 3-5 Uhr.  
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

## Pallas-Bioskop

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude).  
Montag, am **neues Programm.**  
4. Mai:  
Schreibende, unterhaltende und nur moralische Bilder.  
Ausschließlich solides Programm.  
Vorstellungen von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.  
Entrée: I. Platz 60 S., II. 40 S. Kinder die Hälfte.

## Warum kauft

jeder Arme und Reiche gleichmässig den

# DIANA-Franzbranntwein

Weil der müde Körper unbedingt eine gute

## MASSAGE

beansprucht.  
Weil durch Einreibung die von Erkältung und Anstrengung stammenden und zurückgebliebenen Schmerzen sofort aufhören.  
Zum Beispiel: Knochenschmerz, rheumatische Kopfschmerzen, Halsstarre, Rückenschmerz, Kreuzschmerz, Reissen, Seitenstechen, welche mit dem Rheuma-, Gichtleiden eng zusammenhängen.

Weil sein besonderer Vortheil ist, dass schon bei der

## MASSAGE

die heftigsten Schmerzen verschwinden.  
Viele nehmen ihn tropfenweise auf Zucker oder in Wasser, als appetiterregendes und schmerzstillendes Mittel.

## ARBEITERN

ist eine Flasche

## DIANA-FRANZBRANNTWEIN

ein Schatz.  
Es ist anerkannt, dass als

## MUNDWASSER

gebraucht, davon der üble Mundhauch verschwindet. Die heftigsten Schnupfen verschwinden durch einfaches Riechen. Heiserkeit kann durch einmaliges Gurgeln damit beseitigt werden.

Alleiniger Erzeuger:

## Béla Erényi,

Apotheker,

Budapest, Károly-körut 5. sz.

(Per Post können mindestens 6 Flaschen gegen Nachnahme geliefert werden.)

Jede Flasche muss plombirt sein.

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
<b>40</b>	<b>1.-</b>	<b>2.-</b>
Keller	Krone	Kronen

Auf Nachahmungen ist zu achten, nur dann echt wenn auf der Flasche die beiden Worte

## „Diana-Franzbranntwein“

auffallend zu sehen sind.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 25 und 26.

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann I., Direktor. Nagymező-utcza 17.  
Heute: **HANAKO**  
die berühmte japanische Schauspielerin, und außerdem 18 neue Spezialitäten. — Beginn 8 Uhr.  
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

**Cirkus BEKETOW** Stadtwaldchen  
Heute Sonntag, den 3. Mai,  
**2 grosse Fest-Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.  
Bei der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Sitzplätzen die Hälfte.  
In beiden Vorstellungen das vollständige Programm.

ORSZÁGOS MAGYAR KÉPZŐMŰVÉSZETI TÁRSULAT.  
**Javaszi Kiállítás**  
1908 APRILIS 1-16J.  
1908 MÁJUS 15-16J.  
Nyitra délelőtt 9-ától délután 6 óráig. Csütörtök és vasárnap este 7-11-ig zeneestély, 6-7-ig zárva.  
A VÁROSLIGETI MŰCSARNOKBAN  
Buffet.  
Vasár- és ünnepnapon délután 1 órától 6 óráig 40 fillér.

**Erzsébet-Sósfürdő**  
nagyvendéglő  
megnyilt.

Nyári Gyurka szegedi halászmester naponta szabadban üstön főzi a friss halászlét.

**Tatai Bus Ferkó**  
teljes zenekarával naponta 3szor hangversenyez.

**Kaffeehaus-Übersiedlung!**

„Café HERZL“

Sonntag, am 3. Mai, in sämtlichen Lokalitäten des neu angelegten Siegenauer Kaffeehauses (Ede Károly-körut u. Dob-utcza) neuere und feinerer eröffnen. In dem ich meine hochgeachteten Gäste und Bekannten erlaube, mich auch in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen, verleihe ich im Vorhinein pünktliche Beantwortung. Separater Zamenfalten.  
Café Herzl's Nachfolger  
**SCHWARZ SALAMON.**

K. u. K. HOF-LIEFERANT  
**SIGMUND FLUSS BRÜNN**  
Hof-Kunstofferei und chem. Waschanstalt  
für Garderoben, Uniformen und Stoffe.  
Spezialität: Chemische Reinigung und Färberei für Seidenkleider.  
Billige Preise. Vorzügliche Arbeit. Provinzaufträge prompt.

**A Felső Margitszigeti**  
nagyvendéglőben

**CSÓKA JÓZSI**  
és zenekara naponta  
déli 12-2 és esti 5-10  
óráig hangversenyez.

**Császárfürdő Restaurant**  
wird das weltberühmte  
**Kindelbräu**  
täglich frisch angestochen.  
Täglich Militärmusik.  
Hochachtungsvoll  
**Dobler und Musil**  
gewesener Oberkellner und Kellermeister im Hotel Royal.

**Vergrößerungen,**  
Aquarell, Oelgemälde,  
werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur  
erklaflig vornehmster Ausführung verfertigt.  
**RIVOLI,**  
Atelier für Kunstphotographie u. Malerei  
Rákóczi-ut 30. Telephon.

**Im Badeorte Pöstyén**  
ist ein Geschäftslokal mit elegantem Portale am  
Hauptplatze vis-à-vis dem Kurhotel, geeignet für  
Konditor und Buffet, za vermieten.  
Näheres: **Urban Miksa**  
in Pöstyén.

**Dr. Renner's**  
**Wasserheilanstalt**  
(für Ambulante)  
Budapest, VII., Valero-utcza 4.  
Mässige Preise. Telefon 555. Prospekte gratis.

**RINGSTRASSENBAD**  
**DAMPFWÄSCHEREI**  
Elisabethring 51  
Schwimmschule  
Fango-Kur.  
Dampf- und  
Wannenbäder.  
Die Dampfwecherei erf.  
fakturAufträge prompt  
und gewissenhaft.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 3. Mai 1908

„Neues Pester Journal“

Seite 25

## Magy. Kir. Operaház

Evi bérlés 73.  
Téli regge.  
Dalmu 3 felvonásban. Szövegét Shakespeare után szabta meg Irtó: Wilber A. M. Zenejét szerette: Goldmark K. Fordította: Dóczy Lajos.  
Leontes Anthes  
Hermione Vasquezné  
Mamilus Palásti  
Perdita Sándor  
Polixena Takáts  
Horizel Arányi  
Camillo Szemere  
Antigonus Erdős  
Aulone Berts  
Cleonenes Mihályi  
Dion Pichler  
Erat Hegedűs  
Házaló Ney B.  
Leontes cselédje Valent  
Creg pástör Venczell  
Az idő Payer  
Kezdete 7 órakor.

## Nepsház-Vigopera.

Délután 3 órakor.  
A három feleség.  
Operett 3 felvonásban. Irtó: B. Suer. Gyula. Zenejét szerette: Lehár Ferencz.  
Turi János Pázmán  
Lori Küry  
Coralie Turcsányi  
Olivia Langer  
Hüneberg báró Horváth  
Adhémar R. Környei  
Sadi Baba Virágh  
Sebő Gyula Parányi  
Este 8 órakor:  
A nagymama.  
Énekes vígjáték 3 felvonásban. Zenejét szerette: Mader R. Szerén y grófné Blaha L. Márta Turcsányi  
Piroka Della Donna  
Báró Orkényi Horváth  
Gróf Szerényi Pázmán  
Orkényi Kálmán Bálint  
Kosztá Kürti  
Langó Szeréfná Marosi  
Tódorka Eziárd Dobi

Unzerreissbar !!!



**Beruts-Arbeiterkleider.**  
Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Rücke.  
**GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST**  
Rákóczi-ut 16.  
Preisourant und Muster gratis und franko.

**NEUMAN LÁSZLÓ** czég  
BUDAPEST, KÁLVIN-TÉR 2. sz.  
**hirneves magyar himzett ruháinak**  
107. számú modellje.

## Szépítő-kúrát

végezhet mindenki odahaza, ha egy Dr. JUTASSY-féle készletet beszerez. Uzenek:  
**Bőrpoló-készlet** a normális, ép, tiszta arczbőr szépégének ápolására és megőrzésére; száraz bőrt, durva, hámló, feszülő, viszkető, hervadó bőrt; ránczok és libabőr ellen.  
**Börgyógyító-készlet** fényes, zsíros, pórusos, atkás (mitesseres), pattanásos (vimmertis), orr-, vörös arc, vörös orr, vörös kéz, fagyási foltok és izzadás ellen.  
**Bőrtisztító-készlet** elsárgult, leburnult, napsütött arcok fehéritésére, szeplő ellen.  
**Bőrhámlasztó-készlet** lencsefoltok, tág pórusok, pattanásnyomok, rózsapattanás (rosacea), bőrkeményedés, borvírág, himlőhely és sebhely ellen.  
**Hajgyógyító-készlet** hajkorpa, hajhullás ellen s a kopaszodás megakadályozására.  
E készletek föl vannak szerelve a megfelelő szappannal, a szükséges kozmetikai eszközökkel és szerekekkel, melyeknek biztos hatását 1892 óta ezer és ezer arcon tapasztaltuk s a melyeknek ártalmatlanságáról az intézet főorvosa **Jutassy József dr.**, kozmetikus bőrgyógyász, egészségügyér kezeseke-dik, kinek receptjei szerint a szerekek készülnek. A kimerítő használati utasítás alapján mindenki sikerrel kezelheti önmagát azon szépség hibája ellen, melynek megfelelő készletet beszerez. Jutassy dr. „Szépségápolás“ című könyve minden készlethez mellékelve van.  
**Minden egyes készlet ára 5 korona.**  
Készíti és elárúsítja személyesen vagy posta útján a **Kozmetikai Gyógyintézet elárúsító osztálya,**  
Budapest, IV., KossuthLajos-utca 4. I. emelet.  
Kapható vagy megrendelhető az intézetben kívül minden gyógyszerárban. — Főraktár: **Török József gyógyszerár,** Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám.

## Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate, gestickte Battist- u. Leinwand-Kleider von 5 fl. aufwärts, leitmöde, feinfier Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft:  
**Hotel Budapest,**  
Bécsi-utca 2. I. St. Thür 5, Adolf Hatschek.  
**Der grosse ungarische Revolutions-Krieg**  
1848/49, sowie alle anderen großen Ereignisse in Ungarn von König Matthias bis zur neuesten Zeit sind in dem großen kompletten Werke Professor Dr. Csudav's  
**Die Geschichte der Ungarn**  
in 2 Bänden ausführlich und gebiegen gefaßt. — Mit offenkundig das Wert in 2 starken Bänden, Vertikalformat, mit 1100 Seiten Inhalt u. vielen Karten und Plänen, nur um das Lager zu räumen, statt 8. —  
**Preis M. 1.80.**  
Der Verfasser hat weder Mühe, noch Kosten gespart, um dieses großartige Werk zu einem gebiegen, populär-historischen zu gestalten u. möge daher Niemand den kleinen Beitrag von nur  
**M. 1.80**  
scheuen, um sich gründliche Belehrung über die weiterkühnende Begebenheiten der vergangenen Zeit zu schaffen.  
**Bibliographische Anstalt, Museumring 10.**

40% Ersparnis! Billigste Einkaufsquelle!  
**AUF RUF.**  
Wegen Ueberfüllung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utca sehe ich mich veranlaßt, mein Lager von engl., französi. Kostüm-Stoffen, Seide, Blousen- und Schlafrock-Stoffen, Leinwandwaaren zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Beste für Herren-Anzüge.  
Engl. französi.  
**Restenwaarenhaus**  
MORENO HENRIK, Budapest, IV., Ferenoziek-tere 7.  
Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

**OPNER KÖNIG BITTER WASSER**  
ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!  
ERNÄHLICH IN JEDEM SPEZERRIGESCHÄFT!

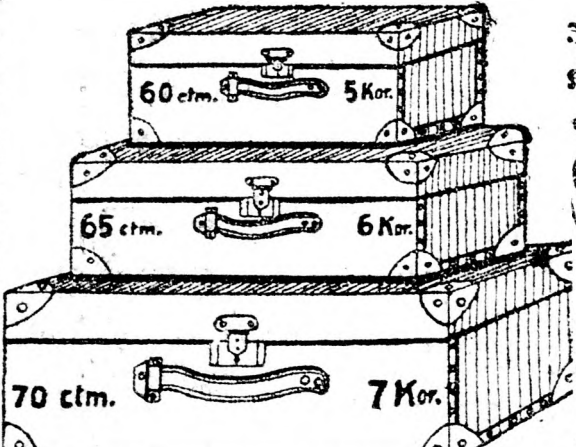
**Rákóczi-ut 80**  
per  
**1. August l. J. zuvermiethen**  
**Geschäftslokal 64** □  
dazu gehörendes Magazin 130 □  
**eventuell Hofwohnung 174** □  
geeignet für landwirthschaftl. Maschinen-, Eisen-, Baumaterialien-, Möbel- oder Porzellan-Niederlagen.

## Diszműárak

nagyobb mennyiségben való vételre alkalmával azt **hétfő estig** minden elfogadható árrban ki-  
árusítom. **Váci-utca 8.**

Wegen eingetretener Firma-Änderung!!  
sind Ferser- u. Smyrna-Teppiche  
zu äusserst herabgesetzten Preisen  
zu haben bei  
**Polgár Hugó,**  
Budapest, Dorottya-u. 5.  
Direkter Import. Direkter Import.

Belnahe **UMSONST** erhält  
Jeder einen guten, haltbaren Coupé-Koffer aus braunem Segeltuch, mit 8 Schnapsen, der sich an  
**Székely**  
Taschner  
BUDAPEST,  
Rákóczi-ut 4.  
menet.  
Preisourant gratis.



## Csonka Ferencz

és Társa  
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 32. szám.  
2 évi angol ruhabérleten (280 frt.)  
kívül kész mérték után kesspenzfizetés ellenében **amerikai rendszerű osztályban**  
bármely szövettől szabadon választva  
**SACCO-ÖLTÖNY VAGY FELÖLTŐ**  
60.— vagy 70.— korona.



**Diszes himzett ruha.**  
Kapható: **Fehér lenvászon anyagból.**  
A teljes ruha ára 38 kor.  
**Selyembattiszt anyagból,** fehér, fekete, rózsaszín, v. ágaskék és ecür színben.  
A teljes ruha ára 35 kor.  
A cég legújabb nyári ruha különlegességei a május hó 1-én kibocsájtott új mintagyűjteményben vannak képviselve, ezen utolsó mintagyűjtemény, valamint a cég himzett ruháinak 50 modellrajzát tartalmazó divatlapja szives készséggel megküldtük.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 3. Mai 90.

„Neues Bester Journal.“

Seite 26

## Magyar Színház.

Délután 3 órákor:  
**A császár katonái.**  
 Dráma 3 felvonásban. Írta: Földes Imre.  
 Karády István Vágó  
 Karády Zoltán, fia Garas  
 Karády Erzsébet Borostyán  
 Schneller ezredes Z. Molnár  
 Marjay István Rákay  
 Szilassy Ernő Törzs  
 Jozsa Géza Csontos  
 Árkossy Agost Vándory  
 dr. Firsódy Antal Fenyvesi  
 Keller Gyula Rákay  
 Szedlacsek János Papp  
 Fintér István Tarnay  
 Berenczy Zoltán Körmenydy  
 Kaplár Lendvay  
 Lakaj Dicső  
 Janos, hajdu Dobos  
 Este fél 8 órákor:  
**A sasfiók.**  
 (L'Aiglon.)  
 Dráma 5 felvonásban. Írta: Edmond Rostand, fordította: Abrányi Emil.  
 Reichardtli herceg Törzs  
 Metternich Rákay  
 Genz Frigyes Garas  
 A szabó Z. Molnár  
 A francia atléta Vándory  
 De Lorget Tiborc Papp  
 Dürichstein gróf Pollinus  
 Obentus báró Boross  
 Bombelles gróf Fenyvesi  
 Az orvos Körmenydy  
 Cowley lord Szabó  
 Sandor gróf Bethő  
 Montenegro Jákay  
 Ormester Sárosy  
 Egy úrvárbeli Simonyi  
 Maria Luja Pórái  
 A szerető grófnő Polgár  
 De Lorget Teréz T. Halmy

## Király Színház.

Délután 3 órákor:  
**A dollárkirálynő.**  
 Operett 3 felvonásban. Írták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenejétszerző: Fall Leo.  
 John Couder Németh  
 Alice, leánya Petrács  
 Dick, a fia Simay  
 Daisy, Gray huga Ötvös G.  
 Tom Csizsér  
 Dénes Akos Baskó  
 Schlick Hans báró Csapó  
 Labinska Olga Szegedi  
 Miss Thomson Orlay  
 James, komornyik Hary  
 Bill, szörfő Arkosi  
 Este fél 8 órákor:  
**A drótostót.**  
 Operette előjátékkal, 3 felvonásban. Zenejét szerzte Lehár Ferencz.

## Urania Színház.

Délután 4 órákor:  
**A babona.**  
 Este fél 8 órákor:  
**A mai Róma.**  
**Füvárosi nyári színház.**  
 Délután 3 órákor:  
**A postás fiú és huga.**  
 Enekes bohózat 4 felvonásban. Írta: Buchbinder Bernát.  
 Este fél 8 órákor:  
**A mikádó.**  
 Bohózat japán operette két felvonásban, írta E. S. Gilbert.

**Reperioire des Nationaltheaters.** Montag, 4. Mai, „Cyrano de Bergerac“. (3. Abt. 89.) Dienstag, 5. Mai, „A félisten“. (3. Abt. 90.) Mittwoch, 6. Mai, „A hálás utókor“. (3. Abt. 91.) Donnerstag, 7. Mai, „Megjött a papa“. „Alfonz ur“. (3. Abt. 92.) Freitag, 8. Mai, „Makranczos hölgy“. (3. Abt. 93.) Samstag, 9. Mai, „Am eifert Male“. „A biboros“. (3. Abt. 94.) Sonntag, 10. Mai, „A biboros“. (Abt. susp.)  
**Reperioire der fün. ung. Oper.** Montag, geführten. Dienstag, 5. Mai, „Az eladott menyasszony“. (3. Abt. 74.) Mittwoch, 6. Mai, „Nemó“. (Abt. susp.) Donnerstag, 7. Mai, „Elisza“. (3. Abt. 75.) Freitag, 8. Mai, „Mignon“. (3. Abt. 76.) Samstag, 9. Mai, „A Nürnbergi baba“. „Am eifert Male“. „A csodaváza“. „Parasit-hesület“. (3. Abt. 77.) Sonntag, 10. Mai, „Téli regge“. (Abt. susp.)  
**Reperioire des Stadttheaters.** Montag, 4. Mai, „Tatarjárás“. Dienstag, 5. Mai, „A tantónő“. Mittwoch, 6. Mai, „A szabó“. Donnerstag, 7. Mai, „Tatarjárás“. Freitag, 8. Mai, „A tantónő“. Samstag, 9. Mai, „Am eifert Male“. „Felszerelés“. Sonntag, 10. Mai, „Am eifert Male“. „Felszerelés“.  
**Reperioire des Volkstheater-Komische Oper.** Montag, „Három feleség“. Dienstag, 5. Mai, „A nagymama“. Mittwoch, 6. Mai, „Három feleség“. Donnerstag, 7. Mai, „A nagymama“. Freitag, 8. Mai, „Am eifert Male“. „Ezeregy éj“. Samstag, 9. Mai, „Ezeregy éj“. Sonntag, 10. Mai, „Am eifert Male“. „A nagymama“, „Neubis Ezeregy éj“.  
**Reperioire des Ungarischen Theaters.** Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai, „A sasfiók“. Mittwoch, 6. Mai, „A császár katonái“. Donnerstag, 7. bis fünf. Samstag, 9. Mai, „A sasfiók“. Sonntag, 10. Mai, „Am eifert Male“. „A császár katonái“, „Enekes A sasfiók“.  
**Reperioire des Königstheater.** Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai, „Drótostót“. Mittwoch, 6. Mai, „A dollárkirálynő“. Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Mai, „Drótostót“. Samstag, 9. Mai, „A dollárkirálynő“. Sonntag, 10. Mai, „Am eifert Male“. „A dollárkirálynő“, „Enekes Drótostót“.

**NEUHEITEN**  
 der Frühjahr- und Sommerfason von den einfachsten bis zu den feinsten  
**Damen- und Herren-Modestoffen**  
 sind angelangt im  
**Fenyvesschen** bedeutend vergrößerten  
**RESTENWAARENHAUS**  
 BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOFE.  
 Festgesetzte Preise! Uebervorteilung ausgeschlossen!  
 Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

**I., Fehérvári-ut 44. sz. alatt 3 szobás lakás**  
 minden mellékkeliséggel.  
**I., Bercsényi-utca 9. sz. a. 4 szobás lakás**  
 minden mellékkeliséggel  
 azonnal vagy augusztus 1-re kiadó.

**Schweizer Seide** ist die Beste.  
 Verlangen Sie Muster unserer Frühjahr- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surah chevron, Messaline ombre, Armure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.  
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)**  
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

**„Lipótvárosi Maradékáruház“-ban**  
 Legujabb tavaszi és nyári női- és férfifelmek nagy raktár kész fehérnemű mesés olcsó újdonságait, ugymint finom posztó és angol, valamint francia divathelmék, sejm- és vászon-árukbau.

**V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.**  
 A cimre tessék figyelni.

**Klaviere, Fianino, Cymbals, Violinen**  
 zu Kauf-Verleihen, können 3 Jahren abgezahlt, taufen Sie am billigsten bei  
**Reményi Mihály,**  
 Stiefant der k. u. k. Hof- und Stadtmusik.  
 Budapest, Király-utca 58.  
 Beschaffen u. Probirten vor jedem Ankauf heute gratis u. franko. Telefon 57-54.

**Ueberzeugen Sie sich**  
 von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im  
**grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus**

Nahagoni.  
 Palissander- u. Citronenholz-Möbel  
 Alte Perser Teppiche  
 Salon-Möbel  
 Bronze-Luster  
**Lázár-utca 3** im eigenen Hause (nächst der Basilika)  
**NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.

**Sehen Sie nicht die traurigen Augen**  
 Ihres von Ingeziefer gequälten Hausthiere!  
 Die patentirte Injektionsflüssigkeit  
**„Fichtenin“**  
 bereitet jeder Hüllen, Hälber, Ferkel, Gunde, Pferde, Kühe, Schweine u. s. w. von jedem Ingeziefer und wird gegen Vieh- und Gunde-Milche erfolgreich angewendet.  
 Garantirt giftfrei! Ueberall zu haben!  
 Auszug aus den Anmerkungschriften gratis zur Verfügung.  
**Fichteninwerke Carl Ebel & Comp.,**  
 Gesellschaft m. b. H. Troppau.  
 Generalvertretung: **Diamant & Vadas,**  
 Budapest, VII., Damjanich-utca 36.  
 Telefon 21-51. Telefon 21-51.

**ÜBERRASCHENDE NEUHEITEN in Tuchresten**  
 für Herrenanzüge, Hosen und Damentojüne, den meistgehendsten Ansprüchen entsprechend, zu halben Preisen erhältlich im  
**Weisz Miksa** Tuchwaarenhaus  
 Budapest, Königsgasse 17.  
 Spezialitäten in Luster-Stoffen.

Nagy gondtól szabadul meg minden hölgy, ki „Sicolo“ törvényesen védett kalaphörönddel utazik, három kislapra berendezve. Ára 5 korona. Csak a készítőnél: „SZÉKELY“ hördöndőnél, Bpest, VII/2, Rákóczi-ut 4. Árjegyzék ingyen.

**Schmidt M.**  
 szőgyártó, nyerges és bőrdobos.  
 Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
 Ajánlja saját gyártmányú készítő és lovagló-szerszámait mindenféle utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettatásak, tárcsák, tárcsák.  
 Árjegyzék bérmentve

**Kapitalkräftiger Kompagnon**  
 gesucht zur Vergrößerung eines bestehenden Eisengeschäfts, Küchengeräthen- und Stahlwaarengegeschäfts in Budapest. Geht. Anträge unter Chiffre „Kompagnon“ befördert die Financien-Expedition H. E. Goldberger, Budapest, IV., Molnár-utca 38.

**LAKÁS-BERENDEZÉSEK**  
 művészi és szolid polgári kivitelben a  
**Magyar Butoripar R.-T.-nél**  
**BERNSTEIN K. H. és FIA**  
 Budapest, V., Nádor-utca 4.  
 Látványos mintatermek.  
 Berendezések rajzok szerint.

**MARGIT Heil-Quelle**  
 („Margittep“, Kom. Bereg)  
 ist bei katarthaltigen Leiden des Magens, der Gedärme, der Blase und besonders der Nahrungsgänge von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.  
 Zu bestellen bei **L. EDESKUTY** in Budapest und bei der Quellen-Verwaltung in Munkács.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
 von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.  
**Sirolin**  
 Hebt Appetit und Körpergewicht, besseigt Husten, Auswurf, Nachtschweiss.  
 Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**  
**F. Hoffmann-La Roche & Co.**  
 Basel (Schweiz).  
**„Roche“**  
 Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interesses ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes festgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen

**Praktikant**, mit guter Schulbildung, wird für mein Pelzgeschäft sofort acceptirt. Ungarische und deutsche Sprache erwünscht. Kutawesky György, Deak Ferencz-utca 15. 35588

**Praktikant** wird zum sofortigen Eintritt in einem größeren Geschäftshause gesucht. Offerte unter „2. 631“ an die Exp. 2631

**Acceptirte** für sofortigen Eintritt einen **Verkauf**. **Samuel Reichfeld, Ersekujvár**, Spezialwaaren en gros & en detail. 35598

**Oekonomiebeamt**, ledig und verheirathet, gesucht. Arakauer, Nagymező-utca 25 sz. 28020

**Maschinenist**, der in Ziegenfabrik bei Gasmotor thätig war, gesucht. Arakauer, Nagymező-utca 25 sz. 28021

**Komptoir** Praktikant mit Anfangsgehalt für technisches Geschäft gesucht. Offerte unter „Strebham 018“. 23018

Für möglichst sofortigen Eintritt tüchtige ungarische Stenographin und Maschinenschreiberin durchaus perfekt, gesucht. Auch tüchtige Buchhalterin mit guten deutschen Sprachkenntnissen wird aufgenommen. Offerte unter „J. 617“ an die Exp. 2617

**Sprachz.** der ungarisch und deutsch korrespondirt und geübter Maschinenschreiber ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte in beiden Sprachen mit Gehaltsanspruch unter „Courir“ an **José Schwarz** Annoncen-Expedition, Andrássy-ut 7. 35643

**Beamt** gesucht für das Budapester Bureau einer Aktiengesellschaft. Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache, sowie eine flotte gute Handschrift bedingt. Mittelschulbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerte unter „Beamt“ an das Annoncenbureau Tenzer Gyula, Szerviz-utca 8. 35605

**Blasagent** der Papierbranche, welcher bei Spezialhändlern, Konditoren u. Goldschmieden gut eingeführt ist, Christi, wird sofort acceptirt. Offerte an die Exp. unter Chiffre „János 632“. 2652

**Mädchen** Lehrmädchen Schneider für Engros-Arbeit außer Haus wird ständig beschäftigt. Vorheller mit Muster **Guttman Lipót**, Budapest, V., Sas-utca 12. 35644

**Junger Beamter**, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, deutscher Stenograph, wird per sofort acceptirt. Offerte sind Montag von 10-11 Uhr einzureichen bei der „Revidentia“ allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, V. korlát, Hold-utca 6. 2654

**Maschinenist** zur Duschstation, wie auch das nöthige landwirthschaftliche Hilfspersonal empfehle ich den B. I. Herrschaften franco Speise und Vermittlungsgebühr. Für Fachkundigkeit und Pünktlichkeit übernehme ich volle Garantie. Krakauer Armin, Nagymező-utca 25. Telephon 94-76. 23024

**Flinker Maschinenschreiber**, eventuell Maschinenschreiberin, ungarisch, deutsch, Stenographie, zum baldigen Eintritt von einem Großhandlungshause gesucht. Offerte unter „Ambition 665“ an die Exp. 2665

**„Reisender“** der Papierbranche, welcher in Ungarn und Siebenbürgen gut eingeführt ist (Christi), wird acceptirt. Offerte unter Angabe von Referenzen an die Exp. unter Chiffre „Paul 653“ zu richten. 2653

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Netteres** jüdisches Mädchen oder ledige Witwe wird als Aufschreiberin sofort engagirt. Es wird nur auf ein streng dezent Verhalten reflektirt und die ungarische Sprache wird bedingt. Offerte: Bahnenstation Szabadska. 2658

**Edgewölöblocal** mit Portal, lebhafter Posten, Ede József-körut und Práter-utca, ist per August zu vermieten. Auskunft beim Hauseigentümer, József-körut 78, von 11<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Mittag. 2479

**Instalók** kisebb és nagyobb, azonnal kiadó. Wasserman, Viola-u. 23. 23055

**Uzlethelyiség, papirkereskedőnek különösen jó hely, üzlet és porcellán üzletnek, droguistának, órásnak, kalaposnak, szabónak, kávé mérésnek megfelelő.** **l. Krisztina-körut 77. kiadó.** 35652

**Großes Geschäftlocal**, elegant ausgestattet, mit 4 Gasöffnungen und Portal, ein großer Alkon, ein Wohnzimmer, Küche, per sofort zu vermieten. Ferencz-körut 44. sz. 22868

**Haus mit Garten**, zum Kleinbewohnen, zu vermieten. Auch kleinere, größere Wohnungen; Gartenhaus, vollständig hergerichtet, mit Garten zu verkaufen oder zu verpachten. Papiergeschäft mit „Traffik“, vis-à-vis einer Schule, zu verkaufen. Tavasz-utca 1, Ujpest. 2752

**Világos szép műhely**, irodának is használható, azonnal kiadó. Szendy-utca 75. 2459

**Gewölöblocal** mit drei Deckungen, angrenzendem Magazin und Wohnung, Kellerecke, geeignet für Ledergerberei, Futter oder Glasgeschäft, per August zu vermieten. Auskunft József-körut 78, Thür 4. 2480

**Edgewölöb**, Erzsébet királyne-utja, mit Gasmagazin 450, eventuell mit Wohnung 800 per 1. Mai zu vermieten. Näheres: Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 2463

**Geschäftlocal** mit Portal, Károly-körut 7, sofort zu vermieten. Auskunft im Jempeß-jenen Restemaareshaus, Károly-körut 9, im Hofe. 35543

**Geschäftlocal**, schön, groß, mit zwei Gasöffnungen für 1. August, eventuell sofort zu vermieten. Reuban, VI., Révay-utca 22, nächst der Oper. 2445

**Großes Lokal** mit Keller und Küchlein auch getheilt, für Kaféhaus, Waarenlager oder für Genossenschaft sehr geeignet, per August zu vermieten. Näheres: **Murányi-utca 31.** 35607

**Geschäftlocal**, für jeden Zweck geeignet, coent, taunnt Einrichtung, ist sofort zu vermieten. Näheres Lónyay-utca Nr. 2, in der Traffik. 22952

**1 Gewölöb** im IV. Bezirk, Edehaus Aranykő-utca 2, sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, im Hofe rechts. 2589

**Bekleidung.** Geübte Schneiderin empfiehlt sich den Damen: 3 Kronen täglich. Anna Adamcsik, Pöcherweg Sándor-utca 23/b, III. em., ajtó 17. 23078

**Damenhüte**, hochmoderne Neuheiten. Wirfmann, Teherán-körut 11. Uebernimmt Modernisierungen. 23066

**Apartmente** Ausschöpfung Reparatur 2 Kronen aufwärts bei Maison Marianne. Modés aus Wien, Gizellatér 3. 2882

**Eine praktische** Schneiderin empfiehlt sich den Damen ins Haus, die französischen, so auch englische Kostüme machen kann. Weiß, Ujpest, Mariagasse 30, Th. 4. 2694

**veszek Magyar Királyi** Allamvasutak évi bérletét, mely julius végéig érvényes. Rökk Szilárd-utca 20, IV. 4. 23017

**Elegans**, fess női kalapok jutányosan kaphatók. Átalakítást, javítást olcsón vállalunk. István-ut 5, III. 2. szám. 2706

**Dienst u. Arbeit.** **Perzsa**, smirna és kokuszszőnyeget szakszereitlen javítok. Veiszné, Váci-körut 54. 1067

**Ablaktisztítást, szobabeerendezést, valamint egész lakás takarítást elvállalok.** Strasser-féle ablak- és lakástisztítási-vállalat, VII., Erzsébet-körut 5. Telephon 107-43. 22939

**Tüchtig** Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapezieremeister, Régi postau-tca 4. 2733

**Ugyes** közlányok alj és derekukhoz valamint tanulólányok felvételnek. Girardi József, Koronaherceg-utca 1. 26831

**Guter Maurer** sucht Heitere Renovation. Pfaff Adam, Hausmeister Desewny-utca 35. 2689

**Hochzeitsfriuren und monatliche Friuren elegant, modern.** Horner Istvánné, Netelejs-utca 11. em. 24. 2708

**Besteres** Dienstmädchen wird zu zwei Leuten gesucht. Pleisch, VI., Klabergasse 15, II. St. Thür 3. 2710

**Jó mosonó** ajánlok azok házakhoz. Szabolcs-utca 31. Földszint 4. 2622

**Eine** geübte flinte Büglerin empfiehlt sich den geübten Damen hier und aufs Land ins Grüne. VI., Theresienring 28, b. Hausmeister. 23040

**Witwe**, jung, intelligent, sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder Beichtlerin zu einem Herrn, eventuell auch aufs Land. Anträge unter „Tüchtig 621“ an die Exp. 2621

**Hauschneiderin**, sehr geübt, 2 Kronen täglich, eventuell auch aufs Land. Rottenbiller-utca 1, II. St. 14. 2620

**Tüchtige** Schneiderin aus Wien empfiehlt sich ins Haus. Ferencz-körut 7, III. em. 39. 23046

**Likörgyári** munkás jó bizonyítványokkal állandó alkalmazást nyer, esetleg házmesteri állással egybekötve, gyári vállalatnál. Czim a kiadóban. 2325

**Hausmeister**, der schon seit 8 Jahren am Posten ist, möchte seinen Posten ändern. Näheres Dohány-u. 106, trafik. 2610

**Tüchtiges** Kinder mädchen, erfahren in der Kinderpflege, zu einem 8 Monate alten Kinde gesucht. Nagykörut-utca 10, II. emelet. 23083

**Kompagnon** Zu einem soliden ausdehnungsfähigen Geschäft der technischen Rohwaarenbranche wird mitthätiger Theilnehmer mit ca. Kr. 30,000 gesucht. Briefe unter „Keine Investitionen“ an die Exp. 2412

**Egy jól** berendezett és jövedelmező gyárhoz, amely mint ilyen Magyarországon egyedül áll, társ keresetetik, aki 10,000-15,000 koronát befektethet. Ajánlatok Dr. Glück Lipót kassai ügyvédnél adandók be, akinél bővebb felvilágosítás nyerhető. 2351

**Két jó** forgalmu találmány kidolgozásához társat keresek. Szükséges 750-2000 frtig. Pályázatnak kérek vagy női társak. Czim a kiadóban. 22982

**Gelegenheitskauf.** Wegen Ueberstiedlung verkaufe Lanferstoffe 40 Cent. breit, Kanarastoff mit farbigen Bordure 1 Krone per Meter, goldener Quers 8. 2. 80. Stückes gratis. **Béres J. Sándor** Király-utca 4.

**Wer Kompagnon** sucht. Geschäftskauf oder Verkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichnis“. 20 G. Marke beilegen. J. Zamrazil, Abbazia. 2352

**Csendes tarsai** keresek rég fennálló üzletek ingatlanok forgalmi iródmához 1000 koronával, mely évente horribilis jövedelmet biztosít. Közreműködés kereskedelmi képzettséggel megkíván. Statistik. Ajánlatokat „Uj eszme“ jelige alatt a kiadóra kérek. 25096

**Társ kerestetik** 30-50,000 koronával egy jó meneteli üzlethez, a tőke teljesen biztosra lesz, nőlen embernek képzelt jöve. Ajánlatokat: „Ar“ jelige alatt a kiadóra. 23082

**Társat** keresek egy 14 év óta a főváros legforgalmasabb helyén tennivaló ur-, női divat-, rövid- és szövőttáru-üzlethez, legalább 8000 koronával. Tőke teljesen biztosra. Megkeresések: Fényes jöve 632- alatt a kiadóhivatalba. 2322

**Társ kerestetik** egy már évek óta fennálló, kitünően prosperáló műszaki és gépészaklaphoz. 10-20 ezer koronával rendelkező urlembert, ki tőkét kellően biztosítani akarja és 10 ezer korona évi biztos jövedelemre akar szert tenni, küldje ajánlatát „Előkelő foglalkozás 732“ jelgére a kiadóra. 2732

**Fabrik.** Arbeit durch Jahresabschluss geüchert, erstklassigen Kundenkreis, großer Nutzen überaus nachweisbar, sucht 20,000 Kronen-Kompagnon. Anträge unter: „Sorgenlose zuehle Zukunft 648“ an die Exp. 23048

**Allgemeiner Berleber** Die Adresse wird gegeben aufbewahren. **Moriz Fischer**, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertracklichen, Scitrathes, Erbstaten- und heissen Affären; ermittelt verschollene Personen; ermittel anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reize-Anträge nach dem In- und Auslande. Ueberwachungen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33-02. 2449

**Jede Dame** sucht bei mir geschickten Modemodern durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach je. Der vergabten. Preisliste mit fertigen Mustern geg. 20 Heller (Marken).

**Emma Beck**  
Wien, XX., Brigittenauerlande 30.

**Schützt eure Füße!**  
von Schürerungen, Hufen, Beulen, alle Leidenheiten, besonders bei lästige Schweiß- u. Schlenbrennen nachwahrnehmen durch Tragen von

**Dr. Högyes' imprägnirten Asbest-Sohlen**

per Post 2. - . 1. - u. a. - 60. Versand gegen Nachnahme.  
Wien, I., Dominikanerbastei 21.

**100% Verdienst!**  
Heberall sofort lohnende einfache Fabrikation!

wenn wenig Kapital, geringfügige Anlage u. keine Geschäftsmittel erforderlich sind; leicht verarbeitbar

**Waffen-Verbrauchsartikel**

für jede Haushaltung. Große Erträge bereits nachweisbar. Ausführliche Prospekt gratis durch das Stebenhitzer Chem.-Industrie-Werk, Schleifgasse 11, b. S. Inzersdorf 37 bei Wien.

**Aus Freude und Dank**  
gebe ich täglich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Linderung und Befreiung bei Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden sowie Schlaflosigkeit.

**JOHANN PELLA**,  
Brünn i. W. Kröna 57.

**Elegante Möbel**  
von erstklassigen Tischler- u. Tapeziermeistern ausgefertigt, zu haben per Kassa und auf Kredit bei der

**Möbutor Keresk. Részv. Társaság**  
Budapest, IV., Váci-u. 9 im Fraachtlokal.  
Möbelabum I K. Telephon 71-82.

ann ist Herz krank?  
sichere von Dr. Schmidt 75 durch Verlag des Sanatorium Kurpark Schreberhaus No. 37 I. Meisinger.

**BUTOR**  
modern kiratiben legolcsóbban készpénzfizetés mellett vagy banktörlesztésre helyben és vidékre kapható

**Bartók Farkas**  
asztalos és kárpitos butoriparárak-raktárban.  
Bpest, VII., Király-utca 13, Gozdsó átjáró házban.  
III. udvar.  
Butoralbum 80 Allér, Fizetési feltételek díjmentesen

**BUCHHALTUNG**  
Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospect gratis durch Briefe unter in Wahrsals 8000 Schiller ausgebildet  
Prof. E. LOW, WIEN, VII.

**Ehöne, werthvolle, adelige Herrschaft**  
im Waagthal, Güzugation 45 Min. entfernt, 1314 Joch, davon 1/3 ertragsreiche Keder (Zuderrübenböden). 2/3 Wald mit Holzmaterialüberflüssen, schöne, hochhohes Herrenhaus, Meierhof, Spiritusbrennerei, Eigenjagd u. Fischerei, wird um 265,000 fl. verkauft. Richard Pas, Wien, Margarethenstr. 5.

**Gelegenheitskauf.** Wegen Ueberstiedlung verkaufe Lanferstoffe 40 Cent. breit, Kanarastoff mit farbigen Bordure 1 Krone per Meter, goldener Quers 8. 2. 80. Stückes gratis.  
**Béres J. Sándor** Király-utca 4.

**Butorok.**  
Modern fenyezett haloszobák és ebédjék elsőrendű munka, jótállás mellett eladók.  
VIII., Nagytemplom-utca 15. műasztalos.

**Das praktische Klosek**  
Dr. Gundel u. Kranke Köhlig 66  
**Langraf Mór**,  
Sesselfabrik-Niederlage IV., Gerleocy-utca 2. sz. (Környöl útközben)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkündigungen werden ertheilt; Chiffrenbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilchens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Rückantwort nötig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Provisions Reisende.** Die Speziale- und Fournierhändler, ferner Tabaktrafiken in der Provinz begehren, erhalten einen Kommissionsreisenden, welcher an die Kaufleute sofort gegen Vorkaufnahme leistungsfähig ist. Täglich 6-8 Kronen Nutzen leicht zu erzielen. Reunion für Waare 60 bis 100 Kronen erforderlich. Offerte unter „Kommissionsreisende 596“ an die Exp. 2596

**Tüchtiger Kommiss** der Spezialewaarenbranche wird gesucht. Offerte an Adressé Barnard Stein, Liptószentmiklós. 35580

**Irodal. kisasszony,** ki magyarul és németül beszél és ír, kezdőfizetéssel felvétetik. Ugyanott jó hazból való fiu gyakornok felvétetik. Irások ajánlatok „Carriere 614“ alatt kiadóba. 2644

**Gyári felügyelő** kendergyárba azonnali belépéssel kerestetik. Fizetése: 90 korona havi fizetés, természetbeni lakás, világítás és fűtési átalány. Ezen állásra csak nős égyének, lehetőleg kiszolgált altisztek nyújtsák be ajánlataikat a kiadóhivatalhoz „Állandó állás“ jelleg alatt. 35599

**Szerv**, die geneigt sind, ihre geistlichen Verbindungen direkt oder indirekt auszulösen, wollen ihre Adressen unter „Schilke“, Kulturträger 726“ an die Exp. d. Bl. abgeben. 2726

**Agenten**, tüchtig im Verkehr mit Privatfunden, für hervorragendes Werk gesucht. Anträge unter „Gyermeknevelés 727“ an die Exp. d. Bl. 2727

**Fräulein**, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit absolvirtem Handelskurs, wird für Komptoir per sofort gesucht. Offerte in deutscher u. ungarischer Sprache nebst Gehaltsansprüche unter „2. 730“ an die Exp. d. Bl. 2730

**Verlässlicher Kommiss** der Schuhbranche wird acceptirt. Sárkány Dezső, Schuhniederlage, Budapest. 24032

**Buchhalter** für täglich eine Stunde gesucht. Offerte unter „Blanzfähig“ an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35636

**Gebühte Maschinenschreiberin**, deutsch-ungarische Stenographin, wird bei Aktiengesellschaft sofort aufgenommen. Offerte unter „Bradut 691“ an die Exp. 2691

**Büchsenaufschreiber** wird aufgenommen. Adr. (84013) Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35641

**Kanierin** wird für ein hiefiges Fabrikgeschäft gesucht. Angenehme ungarisch-deutsche Handchrift erforderlich. Offerte unter „E. M.“ an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35638

**Tejre** naponta 150-200, később több literre adóllivast állomás, átvéve kerestetik. Erdeklődők adják címüket, esetleg ajánlatokat Blockner hirdetőirodájába, Sütő-u. 6. „Tej“ jelleg alatt. 35664

**Aquifiteur** der Informationsbranche für erfindungsreichen Bureau wird acceptirt. Schriftliche Anträge unter „Ny und Provision 572“ an die Exp.

**Hazai** eisöragu színbányavállalat anyagraktári tisztviselőt keres. A kezdő évi javadalom szabad lakáson és szabad tüzeltésen kívül 3000 korona. Pályázótól kereskedelmi akadémiái vagy középiskolai végzettség megkívánatik, továbbá az, hogy a fa- és vasanyagkezelés terén gyakorlatlalt bírjon. Ajánlkozók sziveskedjenek ajánlataikat „Szénbánya 460“ jellegre Blockner J. hirdetőirodájába, Sütő-u. 6 beadni. 35658

**Szép és gyors** kézírásal bíró irodatiszt, ki a magyar és német nyelveket tökéletesen bírja, számlázási és bérlésszámlái teendőikben járatos, helybeli gépgyári részvénytársulatnál azonnali alkalmazást nyer. Szakmában járatos urak mindkét nyelven irtájanlatokat Blockner J. hirdetőirodájába „Részvénytársaság 25“ jelleg alatt intézendők. 35662

**Műszaki rajzoló.** vasuti tervek másolásában járatos, szép rondírásal, azonnal felvétetik. Telefon: 33-90. Buljovszky-utca 5. 35647

**Ügyes** alj és derékvarró nők és órálló díszítő felvétetnek Fried M. Hájó-utca 16, II. 18. 35661

**Kereskedelmi** iskolát végzett, magyar-németben járatos fiatal keresztyén ember felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 723“ jellegre kiadóhivatalba keretnek. 2723

**Rövidáru segédet** keresünk, 25-30 év körül, ki főleg a kirkakat rakásban, valamint a szakmában teljes jártassággal bír és már jobb vevőkörű üzletben volt alkalmazva. Belépése e hó 15-én esetleg június 1-én történik. Ajánlatok lehetőleg fényképpel Kemény Mór és fivére, Pécs, kéretik. 2746

**Ügyes** kereskedősegéd 100-150 korona fix fizetéssel, ugyanott kifizető fiu is felvétetik. Csonka, Andrássy-ut 32. 2709

**Gyakornokok** kezdő fizetéssel irodánk részére felveszünk. Jelentkezni: Hochsinger testvérek, Budapest VI., Rózsa-utca 85. 23018

**Gyakornok** kerestetik azonnali belépésre kezdő fizetéssel nagykereskedés irodába. Ajánlatok „B. H. Sch. 663“ jellegre a kiadóhivatalba keretnek. 2663

**Fiatal** 16-17 éves fűszeressegéd 50 kor. kezdő fizetéssel felvétetik Dévai nagykereskedő, V., Sziget-utca 9. 2676

**Komptoirista** felvétetik. Ajánlatok „D. E. 649“ jelleg alatt kiadóba. 2649

**Gyakornokok** kezdő fizetéssel és egy komptoirista kerestetik egy gábonabizományi iroda részére. Ajánlatok „K. N. 26“ jelleg alatt főposta postie restante. 35612

**Suche** zur Führung meines Haushaltes, zu 2 Kindern (2 und 4 Jahre) intelligente Dame gezehten Alters, Offerte womöglichst mit Photographie u. Gehaltsansprüchen zu richten an Ludwig Löwenstein, Rózsahegy-Fonógyár, Liptó-megye. 35478

**Komptoirpraktikant** findet sofortige Aufnahme in hiefigen Geschäftshause. Offerte, Knipprische unter „Korrek 706“ an die Exp. 2760

**Gauckhändlerin**, besonders feinem Geschmack, verfertigt Toiletten jeden Genres, elegante Blouzen etc., nur erstklassige Arbeit, garantirt die und tadellos. Nebennimmt auch Schlarren und Wajchhembchen auch zubause Arbeit. A. Barga, IV. Veress Pálné-utca 5, III. 22. 35663

**Großer Nebenverdienst** für Feinde und Agenten in der Provinz, wenn sie sich mit dem Verkaufe von Toiletten auf Monatsgehältern befassen wollen. Höchste Provision bezahlt. **Alt-Iános Bank-Aktien-Gesellschaft, Budapest, VII., Erzsébet-körut 39.** 2756

**Buchhalter**, der auch sonstige Bureauarbeiten versteht, wird von einem Großhandlungshause gesucht. Solche, die schon in der Spezialebranche thätig waren, werden bevorzugt. Offerte unter „K. u. B. 641“ an die Exp. 2642

**Komptoirist**, aus der Liqueurbranche bevorzugt, der auch für die Reise zu verwenden ist, wird acceptirt. Offerte sind an die Firma Roth Géza in Szatmar zu richten. 35598

**Buchhalter** für Nachmittags von 4 Uhr ab, deutsch-ungarischer Korrespondent, billingsfähig, gesucht. Offerte unter „Dauernd K. K. 750“ an die Exp. 2750

**Gaustänchein**, das gut focht und Kücherei versteht, wird zu kleiner Familie gesucht. Anbrüchfrist 25, II. 10. Vorstellung von 10-4. 35657

**Budapester** Eisenwaarenfabrik sucht einen guten Rechner als Komptoiristen. Offerte ungarisch und deutsch mit Angabe des Nationalität, der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter „Lebensstelle 623“ an die Exp. zu senden. 2623

**Ladenmädchen**, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird für ein großes Wirtschaftshaus aufgenommen. Anfangsgehalt monatlich K. 24, nebst freier Station. Reisekosten werden vergütet. Offerte an Mathias Dagerfeld, Mähren, Ofen, Ober-Neugassenhof. 35822

**Für hiefige** größere Maschinenfabrik wird ein in der Buchhaltung versierter tüchtiger **Beamtet** zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Ung. und deutsche Offerte sind unter „B. 619“ an die Exp. zu richten. 2610

**Blasvertreter** aus der Spezialebranche, nicht über 40 Jahre alt, wird von einem Großhandlungshause gesucht. Reaktionsfähige, nur bewährte Rechte werden berücksichtigt. Offerte unter „Branchenübige 641“ an die Exp. 2641

**Kereskedősegéd** a nő kelme, selyemszövet, mosósóru és vászon szakmában felvétetik azonnali, esetleg 14 nap utáni belépésre. **Gerő Testvérek** ezégnél, Győrött. Ajánlatok a kor és fizetési igények megjelölésével keretnek. 35570

**Öralló** könyvvezető, ki a német levelezésben is járatos, gyár részére, esetleg teljes ellátással és lakással a zoldben (Budán), felvétetik. Előnyben gépp., esetleg gyorsírók. Ajánlatokat „Állandó 526“ alatt a kiadóba. 3526

**Irodai** kisasszony alkalmaszatik Hochsinger-féle dobozgyárban, Nagy János-utca 1. Bemutatás holnap, vasárnap, délelőtt 8-10-ig. 2598

**Irodai** kisasszony, magyar-német gyorsíró felvétetik, kezdő is lehet. Irásbeli ajánlatok fizetési igényekkel Steinmetz iroda, Podmaniczky-u. 13. alá ezimzendők. 2570

**Zuberlängiger** junger Mann im Alter von 22 bis 26 Jahren, Christ, ledig, militärfrei, der deutschen, ungarischen und slowakischen oder rumänischen Sprache mächtig, mit flotter Handchrift, findet als Schreiber bei einem Monatsgehalt von 150 Kronen sofort Stellung. Offerte in diesen drei Sprachen mit Zeugnisabschriften und womöglich Photographie sind an Hugo Ludwig, Ratibor, Preussisch-Sachsen, zu richten. 35588

**Suche** zum sofortigen Eintritte tüchtigen Kommiss der Eisenwaarenbranche. Offerte nebst Gehaltsansprüche an Alfred Braun, Nagyapollósány, zu richten. 2591

**Wirtschaftlerin** gesucht von Wimer zur Führung des Haushaltes, welche die Fähigkeit besitzt, seinen 2 Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren die ungarische Sprache zu lehren. Offerte zu senden unter „Sehr gute Stellung“ Agrom poste restante gegen Schein. 2593

**Ein Adjunkt**, ledig, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort bei einer größeren Geschäft mit Maschinenbau und Milchwirthschaft aufgenommen. Gehalt nach Vereinbarung. Offerte mit Zeugnisabschriften, die nicht returnirt werden, sind an die Domäne Selyp-Páltelek in Selyp, Ungarn, zu richten. 35547

**Wer will?** in der Provinz täglich 20-40 Kronen verdienen, der wende sich an Székely Arthur, Budapest, Erzsébet-körut 56. 35588

**Kommiss** der Wäsche- und Leinenwaaren-Branche, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, der für das Arrangiren moderner Auslagen die richtige Eignung hat, wird von einem erstklassigen Wäschehause zu acceptiren gesucht. Bewerber mögen sich am Sonntag, den 3. d. h., beim Portier des Hotel Pamonia von 1 bis 3 Uhr unter „Rever 1908“ erfragen und ihre selbstgeschriebenen ausführlichen Offerte mitbringen. 35614

**Korrespondentin**, Oesterreicherin oder Reichsdeutsche (Christin), die perfect stenographirt und die Maschine schreibt, wird zu sofortigen Eintritte gesucht. Schriftliche Offerte sind per posten zwischen 4-6 Uhr Nachmittag bei **Jos. v. Börst**, VI., Király-utca 12 zu überreichen. 35615

**Kommiss**, tüchtiger, für ein Mehr- und Speziale-Geschäft, der der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wird für 15. Mai aufgenommen bei **Sermann Baumhorn u. Sohn, Zsolna**. Möglin die Offerte zu richten sind mit Angabe der Gehaltsansprüche. 35617

**Egy idősebb** egészs. iz. házvezetőnő kerestetik idősebb nő mellé, ki a háztartáson kívül az összes házi teendőket elvégzi és ki mind családtag tekintetik. VIII. ker., Doboz-utca 47, Hajnal. 2763

**2 pénztárnoki** vagy pénztárnoknői állás azonnali betöltendő. Főközlét részére 1000 frt óvadék szükséges, 100 korona fizetéssel jár, a főzlet részére 1500 frt betét s 140 korona fizetéssel jár. Czim a kiadóban. 23037

**Ajlszabónok**, elsőrendű erők, felvétetnek. Fischer Julia, Ferencziék-tere 4. 35628

**Gyakornok** azonnali felvétetik. Kimerítő ajánlatot „Intelligens 050“ jellegre a kiadóba. 23050

**Junger Kaufmann**, von angenehmer Repräsentation, aus der Eisen- oder technischen Branche, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, im Kundenverkehr versiert, wird acceptirt. Offerte mit Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Fabrikhaus“ an die Annoncenexpedition Leopold Gula, Budapest, Erzsébet-körut 41. 35611

**Gyakornok**, kereskedelmi végzet, magyar és német nyelvben járatos, némi irodai gyakorlattal, 60 kor. kezdőfizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok Maklary Gyula és társa ezéghoz, IX., Remete-utca 13, intézendők. 35668

**Gépirónó**, gyorsírászatban és irodai munkálatokban járatos, azonnal felvétetik Apolló irodalmi és nyomdai r.-t.-nál, Sas-utca 13. 35667

**Blasvertreter**, der in Werkstätten und Fabriken der Eisen- und Metallbranche eingesetzt ist, wird gesucht. Friedmann Ödön, VI., Liszt-Ferenc-ter 2. 2711

**Für ein Herren-** und Damenhut-Geschäft, mit besserem Kundenkreis, wird ein durchaus intelligenter und in jeder Hinsicht tüchtiger Verkäufer, event. Verkäuferin gesucht. Offerte mit Angabe von Referenzen, Alter, Religion und Gehaltsansprüchen sind zu richten an G. K. Thomas, Strohh- und Hüthfabrik in Temesvár. 35616

**Intelligenter** tüchtiger Korrespondent, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird gesucht. Ausführliche Offerte über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche erwünscht unter „Zukunft 717“ an die Exp. 2717

**Realitäten**

**Ereketes** nyaraló Mátásföldön, mely áll 6 szobából, csukott és nyitott verandával, eladó vagy bérbeadó. Bővebbet Lambrecht ezégnél, Budapest, VII., Akácza-u. 54. Telefon: 2616

**Villa**, Döbörfejnánál nágyföldön, 4 Zimmer, 1 1/2 Schöb, Gemüsegarten, wegen Todesfalls billig zu verkaufen, 5700 fl., näheres Teréz-körut 37, Doezi 3634

**400 fl** bekerített telek újpesti dísnópiacozon (Mogyerén) eladó. Kohn, Újpest, István-utca 2. 2556

**Családiház** Rákospalotán, Vasut-utca 25. sz., 4 szoba, 1 konyha, pince stb., üveges veranda, mellékepület: 2 szoba, konyha, gyönyörű árnyas kert, azonnal eladó. Ügyönkök díjaztatnak. 35613

**Családi házat** kerttel vennék bulai oldalon, esetleg Újpesten, vilamos közleleben. Ajánlatok „Sürgős 599“ czimén a kiadóba keretnek. 2599

**Családi ház** vételre kerestetik bármely körületben, pesti oldalon, villamos mentén, kert vagy udvarral, részbeni készítés és övi 2000 korona törlesztéssel. Ajánlatok „Tisztviselőtelep“ alatt a kiadóba keretnek. Ügyönkök kizárva. 2612

**Ein Haus** in Sudors, 4 Zimmer, 3 Küchen, Keller, Garten, ist sofort zu verkaufen; auch auf Laten. Auskunft Eötvös-u. 20, Thür 4. 2564

**Boglárde** Suroc, Platenec, 1200 Akster Grand mit Freibad zu verkaufen bei Stajn, Neupst, Jzrdangasse 2. 2555

**Zu verkaufen** 300 Grund in Újpest, Cse Tavasz- und Diéta-utca, nächst den elektrischen Bahnen, eingekant. Eisenbrennen, Wächtergebäude, Zimmer und Küche, Anshaltuoir, Cassentanal. Eigent. Újpest, Gyár-utca 15. 2579

**Moderne** Haus, geeignet für große Familie oder für eine Fabrik, 260 Quadratmeter groß, in der Nähe vom Kaiserbad, Donaustrand, um 16,000 fl. zu verkaufen. Anton Bretner, III., Szentlélek-ter 6. 2592

**Villa**grund Hermán-ut, Döbörfejnánál Hungária-ut, mit 10jährigen Bäumen, für Sanatorium oder Hotel geeignet, billig zu verkaufen. Offerte u. „Arztliches Bad 609“ an die Exp. 2600

**Edhaus**, innerhalb des Ringes, 13 1/2 Jahre steuerfrei, mit eleganten, größeren Wohnungen, ist auf 8 Prozent Verzinsung zu verkaufen oder auf Baugrund einzutauschen. Anzahlung 90,000 Kronen. Vermittler honorirt. Offerte unter „Edhaus 701“ an die Exp. 2701

**Zu verkaufen** zweistöckiges Edhaus VII. Bezirk. Zinsentkommen nach Abzug der Steuer und Erhaltungskosten 22,000 Kronen, somit Nettoertrag 3 1/2%. Jedoch bedeutendsteigerungsfähig durch Erhöhung der sehr billigen Zinsnieße. Belastet mit sehr billigen Hypothekendarlehen zu 4,85% inklusive Kapitalsamortisation. Agenten ausgeschlossen. Anträge unter „5 1/2 Prozent“ an Macner's Annoncen-Expedition, Sütö-utca 6, erbeten. 35585

**Eladó** Anna-telepen egy kis ház gyimölösséssel, Éles, Iodrász, Lónyay-u. 1. 23082

**Buda-Kalász** állomás mellett egy új ház eladó. 2 szoba, 1 konyha, 1 veranda, 1 spajz, 1 pince, lakás, 1 mellékepület. 2751

**Újpesten, Rákospalotán**, szép családi házak jövedelmező bérházak, könnyű feltételekkel olcsón eladó, pénzkelesön ingatlanra, olcsó kamatú kapható Újpesten, rendezett tanács város, Arpad-ut 64. Visnyovszky Lajos, Vendégli. 23051

**Heves, Zólyom-53** Gémör-megyében osztokodás végett három kitünő bérlet eladó. Budapesti közvetítési vállalat részvénytársaság, József-körut 44. 23083



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerentencheines ausgefolgt. Bei jeder Zeile kostet pro Einzahlung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Csepelen, Fő-u. 33. egy nyitott és esukott kocsiz... Uj zongora, elutazás miatt eladó... Gramofon, lemezekkel, legfinomabb gyártmányu... 7es Remington gép, tubulátorral, sürgősen eladó... Elegáns női hajtőkocsi francia erényvel és egy Eszterházi-kocsi eladó... Underwood írógép sürgősen eladó... Weinbauer, 24 Stück, hochprima, einmal gebraucht, ungariſche, prompt abzugeben... Wäſchen oder Monatsraten werden Damen- und Herrenmodewaaren, Teppiche, Seimwände verkauft... Perier Teppiche werden sachkundig und hübschlich reparirt und gemacht; da selbst einige echte Perier teppich billigt zu verkaufen... Klavier, Schmeißhofer, f. 1. Hornbrügel, 250 fl. Ausländisches Pianino, elegant, 280 fl. Neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, neue Pianinos von 250 fl. aufwärts... Üzleti berendezés, karzattal, alig használt, sürgősen és nagyon olcsón eladó... Kivakattalványok, nikkal vagy sárgarézből, minden üzletig részére kapható... Bőrszandor, kurz, freyjahtig, Mahagoni, um den halben Preis abzugeben... 35 HP Compound-Halbtafel-Dampfmaschine, engl. Fabrikat, Garret, 10 Atmotop, 1899 gebaut, tadellosen Zustande, billigt zu verkaufen... Pofomobile, Kofomobile, eine komplette Lederfabrik-Einrichtung, faamt Handfägen, Reier waizen in verschiedenen Dimensionen... Schwabspurichene, sowie 24 Stück Rippwagen sind billigt abzugeben...

Demolierung, V. MÉR-leg-utca 3, vis-à-vis dem Greihampalais, wird das dreifüßige Haus mit schöner Einrichtung demoliert, wo sämtliche Baumaterialien u. Kacheln billig verkauft, vom 4. Mai an... Demolierung des Unterhofes, eák-tér 6, und die nebenstehenden 2 vierfüßigen modernen Häuser werden verkauft... 16 HP gebräuchte Dampfmaschine mit Cornwall-Messing in betriebsfähigem, gutem Zustande sehr preiswürdig zu haben... Perier Teppich billigt zu verkaufen bei Rado IV., Egyetem-tér 5... Freikauf-Had, in tadellosen Zustand komplett zu kaufen... Azonnal eladó két fiókos pult, egy üvegal és Auer luszterek, Weisz, Dalszínház-utca 8. sz... Acht englische Herrenstöße per Meter á fl. 1.50 u. á fl. 1.70 reichte Ausmaß im Feinweichschon Restenwarenhause Károlykört 9, im Hofe... Motorrad mit Beiwagen, Laurin & Klement, 3 1/2 Pferde kraft in gutem Zustande zu verkaufen... Wohnungen, Lakás kiadó az Andrásy-ut nyelében, 3 utcaiz, összes mellékheleységekel, 600 forintért... Butorozott szalon, elegáns villanyvilágítással azonnal kiadó... Különbejáratu, elegáns butorozott szoba, hónapra, napokra kiadó... Möblirtes Zimmer, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermieten... Nyári lakás, Kovács-patakon, Esztergomi esavargós, nagy erdei parkban, emeletes nyaralóban, a melyben egy páratlanul szép kilátással bíró toronyépület is van, nagyobb és kisebb lakások butorozva kiadók... Nyári lakás, Ferencz József hidtól néhány perecz távol kiadó... Nyári lakás kiadó, Egy szoba, konyha és kamara... Városház-utca 4. I. Etod, ist ein schönes Gassenzimmer mit Alkov sofort zu vermieten...

Geza-utca 7. szám alatt irodai helyiség és földsz. lakás kiadó... Svábhegyi nyaraló, Adalok állomástól 2 perecznyire, 2 szoba, honyha, veranda, vízvezeték, az egész egy külön álló kertben áll és butorozva van... Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, eventuel 2 Betten zu vermieten... Sofort zu vermieten eine vierzimmerige moderne Wohnung... Möblirtes Gassenzimmer faamt vollständig zu vermieten... Butorozott utcaiz, különbejáratu szép szoba, azonnal kiadó... Wohnungen für sofort oder August, November nur bei Kukar in Bornmerlung... Elegantes Gassenzimmer sofort zu vermieten... Zwei elegant möblirtes Gassenzimmer mit separatem Eingang, Klavier- und Badzimmerbenützung... Reichsfürstlicher juat reines möbl. Zimmer bei reichlicher hüßl. Familie... Sommerwohnung, feitehend aus Zimmer, Küche, Speis, ruhig gelegen, faamt Möbel in Üdem billigt zu vermieten... Das war noch nicht da! Eine Villa, elegant möblirt, 2 Zimmer, Badzimmer, mit Closet, Küche, Veranda, schöner Baugarten, 10 Minuten von der Bahn... Grado, Sommerwohnung am Etande, 2 Zimmer, Küche, faamt eingerichted, zu vermieten... Modern 5 szobás lakás, mely áll 3 utcaiz, 2 udvari, elő-, fűrdő- és eselédzszobából, légszesz és villanyvilágítással, azonnal olesón kiadó... Egeszseges levegőju, remak hegyi és 1000 park kilátásu budai palotában, villany mellett, kisebb, esetleg nagyobb modern lakások a legknyesebb igényeknek megfelelő mellékheleységekel, villany, gáz stb. felszerelésekkel, éri avagy nyári idényre kiadó... Damjanich-utca 36. II. 2. szám alatt 5 szobás lakás, 3 utcaiz, két udvari, nagy előszoba, fűrdőszoba, két eselédzszoba, konyha azonnal kiadó... Bohnungsnoth criirt nicht, wenn Sie uns mit der Beschaffung betrauen... Elegante, feiu möblirtes Wohnung, bestehend aus 5 großen Gassenzimmern, eleganten Nebenräume, Gas, elektrisch, Lift, Telephon... Gdön kiadó butorozott nyári lakás 3 szoba, előszoba, konyha, fűrdőszoba, vízvezetékkel... Az összes kiadó és átadó kisebb-nagyobb lakások azonnal vagy augusztusi negyedre, csakis Magyar és Sárkányal vannak előjegyzésben... Csömörön két esinos villa, nyári lakásnak vagy évre is azonnal kiadó... Lakások Thököly-ut Csömör-ut 95. sz. 3 szobás lakások, vala mint egy tágas, kézilparra alkalmas helyiség azonnal kiadók... Házat, augusztus 1-re bérbe veszek, lakással, istállóval, nagyobb mühelekkel, Wasserman, kefégyár, Viola-utca 23... Azonnal kiadó új hában, VI. Dálnok-utca 22, 2 nagy udvari szoba, előszoba, fűrdőszoba két bejárattal, gázvillany, rechaud, városi telefon... Wohnung, 2 hüßige Zimmer, Küche, für christliches kinderloses Ehepaar... Eine Sommerwohnung auch als Jahreswohnung, ist so gleich zu vergeben... Sommerwohnung in Gdöll zu vermieten... Eine Sommerwohnung auch als Jahreswohnung, ist so gleich zu vergeben... Photographie, Suche in einer mittelgroßen Stadt Ungarns ein photographisches Geschäft zu kaufen, eventuel zu pachten... Kupferchemiefabrik, altbekannte Firma in Budapest, welche 35 Jahre besteht und jährlich 6000 Gulden reinen Nutzen abwirft... Herrschaftliche Sommerwohnung, wunderhüßne Aussicht, Schwimmbüchle, saubere Luft, 3 große Zimmer, Badzimmer, mit faamtlichen Nebenräumen, möblirt, zu vergeben... Bohánytözsde elfogadható feltételekkel eladó, Breuer Gábor, Luther, utca 1/a.

Schwabenberg find zwei Wohnungen zu vermieten, jede Wohnung besteht aus einem Zimmer, Küche, Veranda, 5 Minuten von Városluti-Station... Lakás, III. Lukács-utca 2, Margitbdtől 5 perecznyire, Dunapart, 3 szobás utcaiz modern lakosztály erkélyvel, villanyvilágítással, 500 forintért kiadó... Alladó otthon, Keresek augusztus 1-ére 4-5 szobás lakást VI.-VIII. kerületben... Gargonlakás, külön bejárattal, butorozva, Városligeti fasor 43 alatt kiadó... Ein elegantes zweifelhingiges Gassenzimmer, Aussicht Szabadság-tér, ist für einen intell. Herrn zu vermieten... Bei einer Engländerin schön möblirtes zweifelhingiges Gassenzimmer mit Badezimmer-Benützung am 15. Mai zu vermieten... Engländerin sucht kleines einrichtes Monatszimmer bei anständiger Familie... Beaum und schön möblirtes reines zweifelhingiges Gassenzimmer sofort zu vermieten... Scamter, müßlich, sucht Zimmer mit liebevoller Pflege... Sommerwohnungen in Biedráder Villa sofort zu vermieten... Schönes zweifelhingiges möblirtes Gassenzimmer, elektrisch-Beleuchtung, separirter Eingang, für sofort zu vermieten... Feisomagyarország, 60.000 lakosu fővárosának központján azonnal kiadó vendéglő, bor, sör és szesz italok korlátlan kimérésével... Aki üzletet akar eladni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz... Photographie, Suche in einer mittelgroßen Stadt Ungarns ein photographisches Geschäft zu kaufen... Kupferchemiefabrik, altbekannte Firma in Budapest, welche 35 Jahre besteht und jährlich 6000 Gulden reinen Nutzen abwirft... Herrschaftliche Sommerwohnung, wunderhüßne Aussicht, Schwimmbüchle, saubere Luft, 3 große Zimmer, Badzimmer, mit faamtlichen Nebenräumen, möblirt, zu vergeben... Bohánytözsde elfogadható feltételekkel eladó, Breuer Gábor, Luther, utca 1/a.

Glasschleiferei mit großem Kundentreis, fidere Cristen, wegen Familienverhältnisse sofort zu übergeben... Raffeehalle, großer Saal, schön, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen... Gassenzimmer, Aussicht Szabadság-tér, ist für einen intell. Herrn zu vermieten... Bei einer Engländerin schön möblirtes zweifelhingiges Gassenzimmer mit Badezimmer-Benützung am 15. Mai zu vermieten... Engländerin sucht kleines einrichtes Monatszimmer bei anständiger Familie... Beaum und schön möblirtes reines zweifelhingiges Gassenzimmer sofort zu vermieten... Scamter, müßlich, sucht Zimmer mit liebevoller Pflege... Sommerwohnungen in Biedráder Villa sofort zu vermieten... Schönes zweifelhingiges möblirtes Gassenzimmer, elektrisch-Beleuchtung, separirter Eingang, für sofort zu vermieten... Feisomagyarország, 60.000 lakosu fővárosának központján azonnal kiadó vendéglő, bor, sör és szesz italok korlátlan kimérésével... Aki üzletet akar eladni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz... Photographie, Suche in einer mittelgroßen Stadt Ungarns ein photographisches Geschäft zu kaufen... Kupferchemiefabrik, altbekannte Firma in Budapest, welche 35 Jahre besteht und jährlich 6000 Gulden reinen Nutzen abwirft... Herrschaftliche Sommerwohnung, wunderhüßne Aussicht, Schwimmbüchle, saubere Luft, 3 große Zimmer, Badzimmer, mit faamtlichen Nebenräumen, möblirt, zu vergeben... Bohánytözsde elfogadható feltételekkel eladó, Breuer Gábor, Luther, utca 1/a.

Glasschleiferei mit großem Kundentreis, fidere Cristen, wegen Familienverhältnisse sofort zu übergeben... Raffeehalle, großer Saal, schön, auf frequentester Straße der Hauptstadt gelegen... Gassenzimmer, Aussicht Szabadság-tér, ist für einen intell. Herrn zu vermieten... Bei einer Engländerin schön möblirtes zweifelhingiges Gassenzimmer mit Badezimmer-Benützung am 15. Mai zu vermieten... Engländerin sucht kleines einrichtes Monatszimmer bei anständiger Familie... Beaum und schön möblirtes reines zweifelhingiges Gassenzimmer sofort zu vermieten... Scamter, müßlich, sucht Zimmer mit liebevoller Pflege... Sommerwohnungen in Biedráder Villa sofort zu vermieten... Schönes zweifelhingiges möblirtes Gassenzimmer, elektrisch-Beleuchtung, separirter Eingang, für sofort zu vermieten... Feisomagyarország, 60.000 lakosu fővárosának központján azonnal kiadó vendéglő, bor, sör és szesz italok korlátlan kimérésével... Aki üzletet akar eladni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz... Photographie, Suche in einer mittelgroßen Stadt Ungarns ein photographisches Geschäft zu kaufen... Kupferchemiefabrik, altbekannte Firma in Budapest, welche 35 Jahre besteht und jährlich 6000 Gulden reinen Nutzen abwirft... Herrschaftliche Sommerwohnung, wunderhüßne Aussicht, Schwimmbüchle, saubere Luft, 3 große Zimmer, Badzimmer, mit faamtlichen Nebenräumen, möblirt, zu vergeben... Bohánytözsde elfogadható feltételekkel eladó, Breuer Gábor, Luther, utca 1/a.





# Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 3. Mai.

Dritte Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 33

## Über die Bedeutung der Wassermesser.

— Von Ingenieur Franz Kusz. —

Auch bei uns mehren sich die modernen Wasserleitungen, und trotzdem schon mit den ersten der modernen Wasserleitungen, welche Wasser in geschlossenen Röhren und unter Druck den Verbrauchsstellen in den Häusern einer Gemeinde zuführen, der Wassermesser entstanden ist, sind es bei uns nur einzelne Werke, die mit demselben arbeiten. Bereits bei jedem Werke bei uns in Ungarn hat es Jahre lang gedauert, bis der Wassermesser seine Anwendung gefunden hat.

Im Auslande ist der Wassermesser seit mehr als dreißig Jahren allgemein in Verwendung und man kann sich überhaupt ein Wasserwerk ohne Wassermesser nicht recht vorstellen.

Heute ist es auch bei uns dem Wassermesser gelungen, alle die großen Widerstände, die anfangs und zum Theil noch bis in die jüngste Zeit seiner Einführung entgegenstanden, definitiv zu beseitigen, so daß heute kaum noch ernstlich Bedenken gegen die Verwendbarkeit dieses Apparates geltend gemacht werden können.

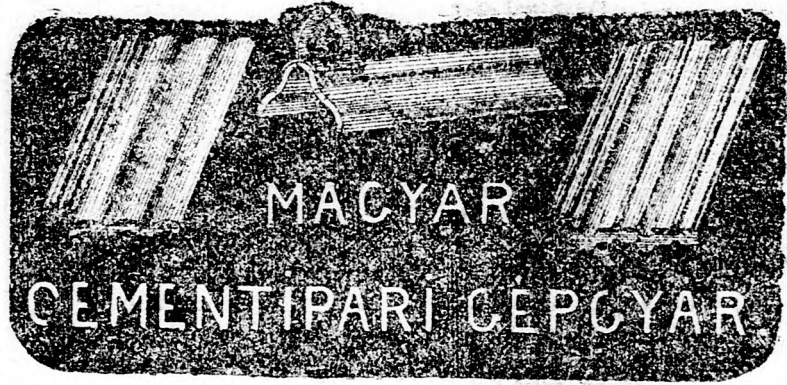
Als man bei uns die ersten städtischen Wasserwerke in Betrieb setzte, fehlte noch die Vorstellung vom Verkaufswert des Leitungswassers, von dem Eigenthumsanspruch an dieses überall von der Natur sonst frei gespendete Element. Dieses Erkenntniß mußte sich erst entwickeln.

Früher haben bei uns die städtischen Wasserwerksverwaltungen das Wasser zur Benützung freigegeben und hoben zur Aufbringung der Anlagekosten eine allgemeine Steuer ein.

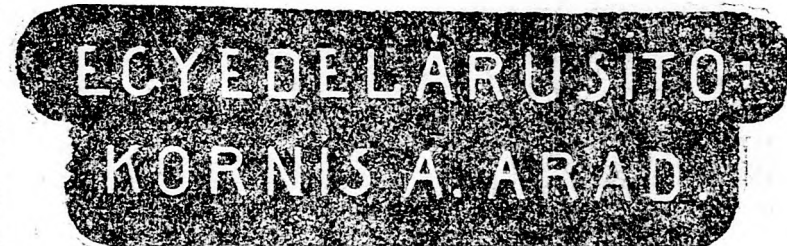
Die Anlagekosten der Wasserwerke sind in der Regel sehr erheblich.

Da nun der eine Abnehmer viel Wasser, der andere aber wenig verbraucht, so war die Vertheilung der Kosten auf Grund der allgemeinen Steuer eine unbillige, und da keiner der Konsumenten die rechte Vorstellung von dem Werthe des Wassers hatte und damit ein Interesse an der ökonomischen Verwendung desselben, so stieg der Wasserverbrauch der Gesamtheit bedenklich. Es wuchsen damit die Kosten der Wasserversorgung beständig und das Verlangen nach Erweiterung und Vermehrung des Zustusses hörte nicht auf.

Um eine gerechte Vertheilung der Kosten zu erreichen, wurden Tarife mit besonderen Wasser-



Szabdalalmazott modern gépek mindennemű cementára vevőitársára. 1 és 1/2 kilogrammos, normál nagyságú, teljesen vízszilárd és fagyálló hornyolt cementeserepek hővédővel, 1 négyzetméter súlyra 24 kilogramm cementeserep-gépek, tömör és üregestegla gépek, csatorna- és kutyárá-formák, betonkerék. 3-3 szorta munkaképesebbek és 30% kevesebbak minden külföldi gyártmánynál. Cement oxíd-festékek közvetlen Angliából. 300 korona befektetéssel 500 korona tiszta haszon érhető el. Kérjen mintát és ismertetést. Képviselek minden megye székhelyén herestetnek.



**Titania** ist die beste **Schneidampfwaschmaschine** der Gegenwart. Tausendfach erprobt. Wir garantieren, daß jede Maschine vollständig eintritt. Nichts weniger als 100 Liter Wasser in 10 Minuten. Titania-Werke, Wels O. Ö. Nr. 104. Erzeugen alle Sorten Dampf-, Schneidampfwaschmaschinen, Wäschmaschinen, etc.

**Wäschereien** mit 2-3 Gartbecken, wozu in besten Ausführungsart 100 Liter Wasser genügt, von 40 an.

**„Titania“ Heisswinger** mit 10-12 Borden, wozu 100 Liter Wasser genügt.

Generalvertreter: **Kalmár & Engel**, Budapest.

**Sauggasmotoren** Original „Benz“ mitliche und überliche Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft.

**Kalmár & Engel**, BUDAPEST.  
Lager: V., Lipót körút 18, Fabrik u. Bureau VI., Uteg-utca 19.  
Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.  
Günstige Zahlungsbedingungen.

preisen für jede Art der Verwendung des Wassers erdacht und eingeführt.

Der Verbrauch an Wasser, der nicht zum Hausgebrauch gehörte, wurde besonders tarifirt.

Bei einem derartigen Tarif ist es unvermeidlich, daß Einer höher, der Andere niedriger für Wasser besteuert wird, als seinem wirklichen Verbrauch entspricht. Dazu erwächst der Wasserwerksverwaltung eine zweifach lästige Aufgabe. Einmal ist darüber Aussicht zu führen, daß nicht Wasser für Zwecke entnommen wird, für welche eine tarifmäßige Zahlung nicht geleistet wird, und ferner, daß nicht durch Rohrbrüche, defekte Ventile innerhalb der Hausleitung Wasserverluste entstehen. Letztere treffen in diesem Falle, wo die Zahlungen nicht nach Wassermessern erfolgt, die Wasserwerksverwaltung. In Folge der Kontrolle des Wasserverbrauchs durch die Wassermesser werden Rohrbrüche und andere Defekte, die an den Hausleitungen entstehen, leicht hergestellt und sind die Grundstückseigenthümer schneller dann auch bereit, die schadhafte Rohr-Abschließvorrichtungen und Auslaufhähne ausbessern zu lassen, so wie sie überhaupt der Hausleitung auch mehr Aufmerksamkeit widmen.

Es ist erwiesen, daß durch die Anwendung von Wassermessern ein übermäßiger Wasserverbrauch verhindert wird und sind somit für den Wasserverbrauch Wassermesser von guter Beschaffenheit, welche mindestens allmonatlich einmal einer Kontrolle zu unterziehen sind, bei allen Wasserwerken in Verwendung zu stellen.

Sowie statistisch nachgewiesen ist, ist der Wasserverbrauch in jenen Städten, die mit Wassermessern arbeiten, viel geringer als dort, wo man ohne dieselben das Wasser abgibt, denn eine Stadt, die mit Wassermessern arbeitet, kann mit 80-90 Liter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag rechnen, wo dagegen in jenen Städten, die das Wasser ohne Wassermesser abgeben müssen, per Kopf und Tag 170-240 Liter zu rechnen sind. Gewiß schweben jedem Wasserbaufachmann unzählige Beispiele vor, aus denen hervorgeht, daß die Wassermesser-Einführung nicht nur für die Wasserwerksverwaltungen selbst, sondern auch für die Grundstückseigenthümer von großem wirtschaftlichen Vortheile ist.

Die den Wassermessern seitens der Hausbesitzer häufig gemachten Vorwürfe über Zuvielzeigen stellen sich zumeist als völlig unbegründet heraus. Wenn sich die Hausbesitzer mehr als es allgemein geschieht, mit der Kontrolle befassen würden, würden sie bald erkennen, was beispielsweise nur ein defektes

## Zur Ernte-Saison

offertieren wir:

### Benzindreschgarituren von 3-10 HP,

**DRESCHMASCHINEN** mit doppeltem und vollständigen Putzwerke, Sortiroylinder, unteres Dreschwerk, Schienentrommel, Entgraner, Patent-Sackhälter.

Benzinmotore sind durch mehrere eigene Patente geschützt.

Dieser Garnituren arbeitet eine grosse Menge zur höchsten Zufriedenheit und schicken wir auf Wunsch Preiscurante und Empfehlungszeugnisse gratis und franko.

Mehr als 80 goldene und silberne Medaillen, Ehrendiplome und andere Auszeichnungen.

**J. KRATKY**, kais. u. kön. Hoflieferant, landwirtschaftliche Maschinen, Dampf- und Benzin-Dreschsätze-Fabrik, Metall- und Eisengiesserei in **PERAU, MÄHREN.**

**„DEADA L.“**  
láncszivattyukat, kulcszivattyukat szivattyukat bármely más célre szállítanak Győző Béla és Társa Budapest, V., Baró Aczél-u. 3. a Vágószínház épüzetében

## Ingenieur

für Pumpen und Wasserleitungs-Installationen für Budapest sofort oder später **gesucht**. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Gefl. Anträge mit Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüche unter „Z. 100“ an Rudolf Mosse Budapest erbeten.

Mit dem

## Diesel-Motor

kostet die

### effektive Pferdekraft per Stunde

bis ca **1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

**WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.**

Kloset an Wasser kostet. Ein Defekt, der 24 Stunden im Tage läuft, braucht also gar nicht so sehr groß zu sein, um sich an der monatlichen Ablesung bemerkbar zu machen.

Derartige Undichtigkeiten kommt man am besten auf die Spur, wenn der Wassermesser öfter kontrolliert wird.

Der Preis des Wassers per Kubikmeter hat natürlich auf die Größe des Konsums einen erheblichen Einfluß. Derselbe soll daher so niedrig als möglich gehalten werden, um den nützlichen Wasserverbrauch zu fördern, und die Verschleuderung von Wasser soll dann auch möglichst verhütet werden, und dies allein kann nur durch Einführung von Wassermessern erzielt werden, denn nur die Wassermengen, welche eine nützliche Verwendung finden, gewähren der Bevölkerung Annehmlichkeiten und Vorteile in Bezug auf Leben und Gesundheit, nicht aber können die Massen an Wasser, welche vergeudet werden und nutzlos durch die Kanäle ablaufen, irgend welchen günstigen Einfluß auf die Salubrität und die sanitären Verhältnisse eines Gemeinwesens haben.

Es stehen in Städten Wassermengen von 150 bis 190 Litern per Kopf und Tag zur Verfügung, also eine für die gegebenen Verhältnisse völlig ausreichende Wassermenge, nur wird eine planlos Wasservergeudung vertriebt, weil man ohne Wassermesser arbeitet und nach dem alten unverlässlichen Verkaufssystem das an die Konsumenten abgegebene Wasser verrechnet.

Dadurch erwies sich das vorhandene Wasserquantum als zu gering, und man muß in den meisten Fällen durch die Wasservergeudung an Erweiterung der Wasserwerke, die mit viel größeren Kosten verbunden sind als die Einführung der Wassermesser, ernstlich denken.

Cie Parisienne Des Voitures Elektriques (Procedés Krieger) özég Párisban

a 28115. számú

„Elektromos hajtószervezet autómobilok számára“ című magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja, vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

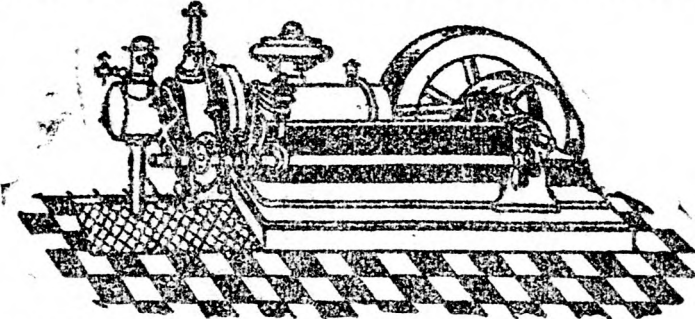
Kelemen M. István,

mérnök, hítes szabadalmi ügyvivő irodája, Budapest, Royal szálloda B.

Indefektbar ist der beste Rohölmotor der Welt der patentierte

„Plewa“-sche Rohöl-Motor

In zahlr. ung. Mühlen mit dem besten Erfolg in Betrieb. Betriebsspezen ca. 1-2 Heller HP per Stunde.



Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben.

Sauggas- u. Benzinmotore, Benzinlokomobile und Dreschgarnituren in jeder Größe, in bester Qualität und weitestgehender Garantie liefert

B. DÉNES, Budapest.

Komptoir und Niederlage: V., Lipót-körut Nr. 15. Preiscurante und Kostenvoranschläge gratis.

Zeichner

für eine Gas- und Wasserleitungs-Installations-Firma in Budapest gesucht. Gest. Anträge mit Angabe von Referenzen unter „X. 100“ an Rudolf Mosse Budapest, V., Nádor-utca 11, erbeten.

Ein neues Eisenbahn-Signalsystem.

Wie die Berliner „Technische Rundschau“ berichtet, wurde auf verschiedenen englischen Bahnen in letzter Zeit ein neues Eisenbahn-Signalsystem von großer Wichtigkeit ausprobiert. Es ist dies ein elektrisch betriebenes System, bei welchem der Lokomotivführer vom Nebel u. vollständig unabhängig ist. Im Lokomotivführerstand ist nämlich ein Indikator angebracht, auf welchem jederzeit das dem Führer mitzuteilende Signal zu sehen ist. Auf das jeweilige Signal macht der Indikator durch ein Glockenzeichen aufmerksam. Die Einrichtung besteht in ihrem Wesen in der Anwendung von drei flachen Eisenbahnschienen, welche in verschiedener Entfernung neben den Eisenbahnschienen verlaufen und mittels geeigneter Vorrichtungen von den Signalabgebestationen zu dem Zwecke betätigt werden, daß durch Einstellung je einer Schiene eines der von der Lokomotive herunterragenden und mit dem Indikator in Verbindung stehenden drei Kontaktfolien zur Abgabe des betreffenden Signals am Indikator betätigt werden.

Kriegsschiffpanzerung aus Eisenbetonplatten. Eisenbetonplatten für Kriegsschiffe sollen, laut einer deutschen Fachzeitschrift für Eisenbeton, die neueste Erfindung auf diesem Gebiete bilden. Wenn sich diese Nachricht als richtig bewährt, so erhalten die dem erwähnten Zweck dienenden Eisen- und Stahlkonstruktionen einen gefährlichen Gegner, welcher ihnen allem Anscheine nach sehr überlegen ist, wenn man in Betracht nimmt, daß auf dem großen italienischen Schießplatz Muggiani Schießversuche gegen Eisenbeton vorgenommen wurden, welche ganz bedeutende Erfolge hatten.

Internationale Bergwerksausstellung in London. In London wird zwischen dem 11.-31. Juli d. J. eine internationale Bergwerksausstellung stattfinden.

Johnson Eldridge Reeves Camden-ben

a 22625. számú

„Javítások hangok regisztrálására és reprodukálására való gépek hangtörlésére“

című magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

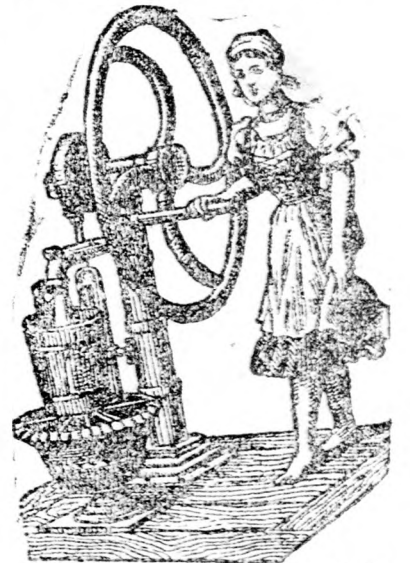
Kelemen M. István,

mérnök, hítes szabadalmi ügyvivő irodája, BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Telephon 11-06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11-06.

Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser

zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums. Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwillig die Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz. Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikwerk Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.



Legjobb szivattyukat és tűzfecskendőket gyárt a Budapesti Szivattyu- és Gépgyár Részv. Társ. Budapest, VI., Váci-ut 69.

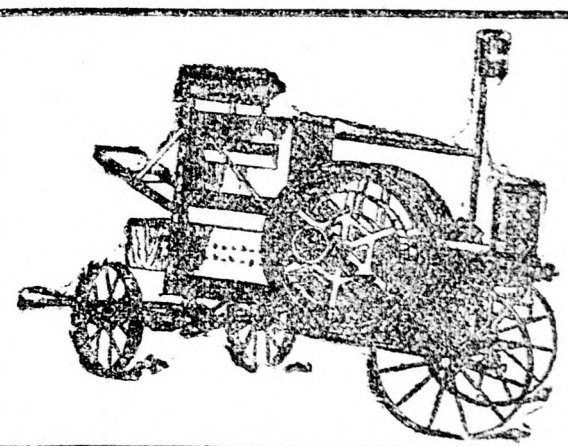


Mc CORMICK

amerik. Erntemaschinen-Fabrik.

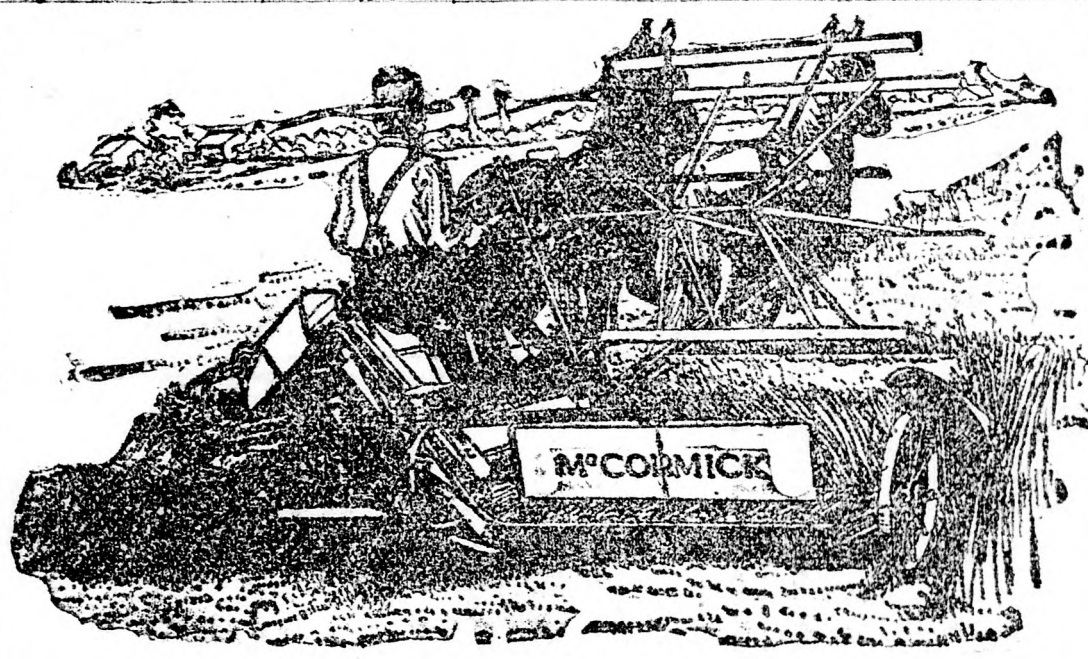
Direktion und Hauptniederlage: BUDAPEST, V., Alkotmány-u. 12.

Direktor J. E. KNECHT.



SPEZIALITÄTEN: Carbonbinder-Erntemaschine, „Daisy“-Getreidemäher, „New 4“-Grasmähmaschinen Autom. Stahl-Meurechon, Heu-Wendemaschine, Heupressen s. Göppel.

Benzin - Motore für die Futterkammer u. zum Dreschen speziell f. landw. Zwecke gebaut.

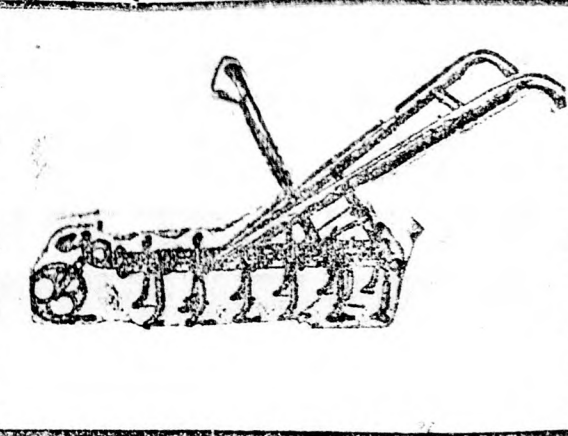


SPEZIALITÄTEN: Stahl-Pferdehacken, 14 Zahn-Kultivator, Sektions-Kultivator, Diamantstahl-Saatleggen, Federzahn-Eggen, Scheibeneggen zum Stoppelschalen und Lockern. Original amer. Spezialmaschinen für die rationelle Maiskultur.



Mc. Cormick's Erntemaschinen werden für die ungarischen Verhältnisse speziell erzeugt. Keine leere Phrase, sondern Thatsache!

Grosser illustr. Preiskatalog auf Wunsch gratis und franko!!



Találmányok és fogalmak. Keresünk folyton új és szabadalommal védhető találmányokat... Patentanwälte Ingenieur Krug u. Prof. Aquilar Budapest, V., Nádor-utca 11.

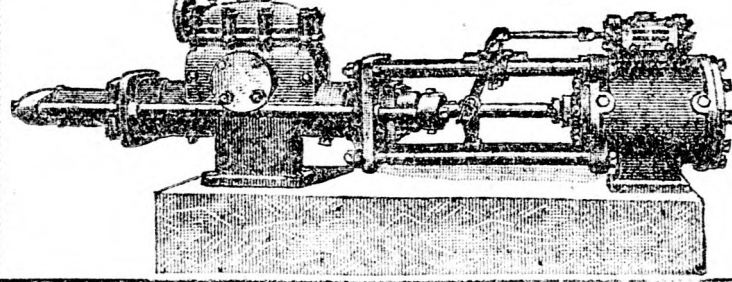
# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beiden Patentanwälte

**Neufeld Armin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József-körut 8.

## Pumpmaschinen



**MAYER & Co.,**  
Budapest, V., Nádor-u. 74.  
Konstruktionsbureau,  
techn. Unternehmung.

## Dampfkessel.

1 Heißwasser-Kessel, Röhren-Abfackel, 100 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Röhren-Abfackel, je 98 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 1 Röhrenkessel, Röhren-Abfackel, je 66 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 3 Cornwall-Kessel, Röhren-Abfackel, je 55 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Röhren-Abfackel, je 48 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Röhren-Abfackel, je 41 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Röhren-Abfackel, je 31 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Röhren-Abfackel, je 25 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Röhren-Abfackel, je 20 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, liegende und stehende Dampfkessel sind künftighin zu haben.

## Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 180 HP, Röhren-Abfackel.  
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Röhren-Abfackel.  
1 St. Hochdruck-Expansionsmaschine 60 HP, Röhren-Abfackel.  
1 St. Tandem-Expansionsmaschine 45 HP, Röhren-Abfackel.  
1 St. Hochdruck-Expansionsmaschine 35 HP, Röhren-Abfackel.  
1 St. Hochdruck-Expansionsmaschine 25 HP, Röhren-Abfackel.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **EMIL ABELES,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

## Rettungskasten



für Drehschneidmaschinenbesticker u. für Industrie-Etablissements laut Ministerialverordnung bei

**TOLNAIBELA és TÁRSA**  
Budapest, VI., Dávid-utca 18.

## Die Ujlaker Ziegel- und Kalkbrennerei-A.-G.

Budapest, V., Akademie-gasse 9,  
(Abteilung Blumentopf-fabrik)

erzeugt Blumentöpfe in allen Größen und in schönster Ausführung, Pflanzen- und Samen-xuriösesten Ausführung.



behälter, verschiedene Tulpen, Blumenlampen und Jardinières von der einfachsten bis zur luxuriösesten Ausführung. Muster und Offerte gratis.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtl. Sprachen der Welt besorgt das **techn. Uebersetzungsbureau**  
**Neufeld Armin**  
Budapest, VII., Kertész-u. 37.

Einzig vaterländische Fabrikation!  
**Komplete Dampfwäscherei-Anlagen**  
Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Kohlenbrennereien für Gase u. Kraftbetrieb, Stragen-Reinigungs-maschinen mit Siphon-Heizung, komplexe Einrichtungen für Schächte, Abflüsse, Hygiene-Anlagen, Kellern, Institute, Hotels, Bäder und Kuranstalten, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**  
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.  
Telephon 31-65.  
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

**Wolfram-Lampen**  
mit 70% Stromersparnis  
in allen Lagen brennend.  
**Gärtner Ágoston**  
Budapest, V., Wurm-utca 3.  
Telephon 95-33.

**„DIADAL“-motor**  
legény-szerűbb gép benzin-, nyersolaj- és szivógázüzemhez.  
Készítik: **Beck Ottó és Bermann,**  
Budapest, Kertész-utca 39.

**Boldt & Vogel cég** Hamburgban „Dugaszoló-gép“ ezimű **27758** számú magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.  
Fővilágosítást adnak:  
**Neufeld Armin és Fenyő Henrik**  
hítes szabadalmi ügyvivők,  
Budapest, VIII., József-körut 8.

**FRANZ HIRMAN**  
Metallwaarenfabrik,  
BUDAPEST, VII., CSÁNYI-UTCZA 7-9.  
Erzeugt Gas-, Wasserleitungs- und Dampfmaschinen, sämtliche Becken- und Kessel, Bier- und Brauereimaschinen, Messinggewichte, Waggonbeschläge, Pflanzpumpen etc. Messing-, Metall-, Zinn- u. Phosphorbronze laut Modell u. Zeichnung.  
**Massenfabrikation** sämtlicher Bedarfsartikel zu den allerbilligsten Preisen.  
Patent Wasserleitungs-Hauptkähne, ohne Stellstifte.

**„AGRARIA“**  
magyar gépforgalmi részv. társaság  
malomépítészeti osztály  
Malomberendezésekre költségtetések és tervek szak-szerűen és díjtalanul kidolgoztatnak.  
BUDAPEST, V., VÁCI-UT 2. SZ.

## Handelsübersicht der Woche.

**Budapest, 2. Mai.** Das Geschäft war die ganze Woche hindurch sehr lebhaft bei durchwegs steigender Preissteigerung. Die anfänglich regnerische, bewölkte Witterung hat sich später ausgeheitert, kann aber doch nicht als günstig bezeichnet werden, da die Temperatur vorwiegend kühl und so nicht saisongemäß war. Seitens der Landwirthe gibt sich auch starke Unzufriedenheit kund. Der Herbst-anbau ist stark zurückgeblieben und die Fortentwicklung der Saaten ist eine schwerfällige. Es liegen auch diesbezüglich aus den wichtigsten Produktionsgebieten des Landes Klagen vor, während man mit der Entwicklung des Frühjahrsanbaues eher zufrieden ist. Anhaltend wärmere Witterung wäre erwünscht, um das bisher Verfallene einzuholen. Der Waffelstand bleibt normal. In Westeuropa wird ebenfalls über kühles Wetter geklagt, welches das Wachstum der Saaten hindert. In den Vereinigten Staaten Amerikas ist die Entwicklung des Weizens günstig.

**Getreidegeschäft.** Weizen verfolgte anhaltend steigende Tendenz. Wohl war die Kaufsbetheiligung der Mühlen keine allgemeine, und angeblich verlustbringende Vermahlung gab denselben zur Reserve Anlaß, doch stand diesem Moment auch auffallend schwaches Angebot besonders in Bahnwaare und besseren Sorten gegenüber, wobei auch die Zugänge minimal blieben. Die Mühlen mußten sich demzufolge den höheren Forderungen der Käufer anpassen, umso mehr, als die stark verringerten Lager einer Ergänzung bedurften. Der inzwischen weiter gestiegene Terminmarkt ließ auch die effektiven Preisnotierungen höher stellen: das mangelnde Offer in Bahnwaare bewirkte das Angebot von hiesiger, zu Uffancenwecken vorbereiteter Lagerwaare, welche auch in größeren Mengen Absatz fand. Die Preise sogen successive 80 bis 85 Heller an, wobei der Gesamtumsatz 115,000 Meterzentner betrug. Hervorgehoben muß werden, daß sich das Interesse der Mühlen ausschließlich auf prompte Waare bezog. Lieferungs-offerte in Schiffsposten blieben mit Rücksicht auf die ungewisse Vertheilung der Betriebseinrichtung der hauptsächlichsten Mühlen ganz unberücksichtigt.

In den auswärtigen Märkten haben sich in der abgelaufenen Woche keine besonderen Veränderungen ergeben, doch ist die Tendenz im Allgemeinen eher zur Festigkeit neigend. In Amerika wirkte die Abnahme der sichtbaren Vorräthe, sowie des nach Europa schwimmenden Quantums befestigend ein, der sich auch bessere Konjunktur anschloß. Die Umwirthschaftigkeit blieb aber allgemein nur in bescheidenen Rahmen und die Preissteigerung dementsprechend mäßig. In London blieben die Käufer für schwimmende Waare anfangs reservirt und nahen auch später der Verkehr keinen stärkeren Umfang an, die Stimmung wurde aber freundlicher und erhöhte Forderungen fanden eher Berücksichtigung. An den Mehlmärkten erhielten sich die Preise behauptet. In Paris hatte nur die prompte Sicht zufolge Deckungs-käufen höhere Kurse aufzuweisen, die späteren Termine, ebenso wie Mehl blieben unverändert. In Berlin blieb die Beteiligte gering und trotz schwacher inländischer Zufuhren, sowie des wenig befriedigenden Witterungsverlaufes waren die Preise eher ruhig.

Hoggen ist nur schwach offerirt, war aber anfangs auch nur kaum beachtet. Bloss Konsumenten bedurften etwas bessere Kaufslust. Im späteren Verlaufe des Geschäftes ergaben sich aber unter dem Einfluß des rapid steigenden Terminmarktes stärkere Avancen und die Preise konnten sich — ohne daß der Verkehr an Lebhaftigkeit zugenommen hätte — successive 80 H. bis 85 H. höher stellen. Bahnparität Budapest notiren wir 10 K. 35 H. bis 10 K. 40 H. per Kaffe.

Gerste (zu Futter- und Holzwecken) konnte sich ebenfalls 10 H. bis 15 H. höher stellen. Das Offer ist wohl mäßig, doch ist die Frage eine bescheidene und die Preisbesserung eher eine Konsequenz der für die übrigen Artikel feststehenden Tendenz. Fabrikanten bezahlten Bahnparität Budapest 6 K. 80 H. bis 6 K. 90 H. per Kaffe. In Malzgerste kommen nur ganz unbedeutliche Abzünfte vor.

Hafers blieb ziemlich unverändert. Das Angebot ist mäßig, in Lager- und Schiffswaare genügend gut. Keine Waare kommt kaum zu Markt. Der Lokalkonsum befindet demgegenüber nur die normale Kaufslust und findet leicht Befriedigung. Bei einem Umsatz von circa 4000 Meterzentnern bezahlte man für gute Mittelorten 7 K. 20 H. bis 7 K. 40 H., für bessere und feine Qualitäten bis 7 K. 60 H. Kaffe ab hier.

Maiz. Die Brennereien kaufen nur geringe Quantitäten und auch zu Verwendungszwecken für die

Provinz ist das Interesse nur mäßig. Die Preislage akkommodirte sich dem jeweiligen Terminkurs und stellt sich angehts der Steigerung desselben gegen Vorwoche 20 Heller höher. Partiat Budapest notiren wir 6 K. 60 H. Kaffe. In Schiffswaare war zu Verwendungszwecken donauaufwärts auf Basis der Terminnotierung besserer Verkehr. Die gefordrigsten mäßigen Quantitäten fanden flotte Aufnahme.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Heiß:		Weißburger:	
74 Kg. K.	23.55-23.95	75 Kg. K.	24.10-24.35
75 " "	23.95-24.25	76 " "	24.30-24.55
76 " "	24.40-24.70	77 " "	24.50-24.70
77 " "	24.60-24.90	78 " "	24.70-24.95
78 " "	24.80-25.05	79 " "	24.75-25.00
79 " "	25.00-25.20	80 " "	24.75-25.00
80 " "	25.00-25.20		

Pester Boden:		Bácsfacer:	
74 Kg. K.	23.40-23.80	74 Kg. K.	23.55-23.95
75 " "	23.70-24.10	75 " "	23.95-24.30
76 " "	24.15-24.40	76 " "	24.35-24.65
77 " "	24.35-24.60	77 " "	24.55-24.85
78 " "	24.55-24.75	78 " "	24.75-25.00
79 " "	24.75-25.00	79 " "	24.75-25.00

Sanater:		Termin:	
74 Kg. K.	23.50-23.90	74 Kg. K.	24.10-24.12
75 " "	23.90-24.30	75 " "	20.50-20.52
76 " "	24.20-24.50		
77 " "	24.40-24.70		
78 " "	24.60-24.85		

Hoggen, Ia, neu, . . . . . K. 20.60-20.90  
Hoggen, Mittel, neu, . . . . . K. 20.30-20.60  
Gerste Ia, neu . . . . . K. 13.70-14.—  
Gerste, Mittel, neu . . . . . K. 13.30-13.60  
Hirse . . . . . K. 10.50-11.—  
Hafers, Ia, neu . . . . . K. 15.40-15.60  
Hafers, Mittel . . . . . K. 14.70-14.90  
Maiz, ungar, neu . . . . . K. 13.15-13.25

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Roggen per Oktober, Mais per Mai) and Price (e.g., R. 17.94-17.96).

Kartoffeln zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Raffie per 100 Kilogramm

Table with 4 columns: Variety (Weiß, Rosa, Gelb), and Price ranges for various regions (e.g., Transdanubische, Oberungarische).

Schiffsfracht auf Grund der vom 21. bis 25. April vorgefallenen Schläffe. Die Frachttaxe verfiel sich per 100 Kilogramm...

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 24. April bis 1. Mai:

Table with 7 columns: Type of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps), Quantity, and Total (Totale).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 7 columns: Type of grain, Quantity, and Total (Totale).

Table with 7 columns: Type of grain, Quantity, and Total (Totale).

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft hat sich in der abgelaufenen Woche weiter gebessert, obschon nur in mäßigem Tempo...

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Table with 7 columns: Nr. (0-6) and Price ranges.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sac ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with 7 columns: Nr. (0-6) and Price ranges.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sac ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Keps, effektiv, ohne Verkehr.

Reinweizen per August, auf Deckungsfragen...

Leinwand von 12 R. bis 12 R. 50 S.

Müll von 14 R. 50 S. bis 15 R.

Bedrück 7 R. 50 S. bis 8 R.

Repskuchen 6 R. 70 S. bis 6 R. 80 S.

Rüböl 102 R. per 100 Kilogramm.

Blumen. Der Blütenanfang ist reichlich, doch ist festhalten zu erwarten...

Blumenmus. Effektive Waare bei unveränderten Preisen schwach gefragt.

Schweinefleisch tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kaufkraft...

Tafelspeck war ebenfalls schwach gefragt, doch konnten sich die vorwöchentlichen Preise voll behaupten...

118 R. Geld, 114 R. Waare, und vierstücker Tafelspeck 108 R. Geld, 110 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstücker 118 R. bis 120 Kronen.

Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläuterter Honig 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm...

Vorkenvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorkenvieh-Mastanstaltengesellschaft.) Budapest, 1. Mai. Das Geschäft war ruhig...

Futterpreise: Mais 13 R. 70 S., Gerste 15 R. 60 S. ab Köbánya. Die Futterpreise sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt unvoll.

Zutrieb: vom Inland 2537 Stück, zusammen 35,064 Stück. Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 342 Stück, nach dem Inland 659 Stück, nach Wien 337 Stück...

Sämereien. (Bericht von Edmund Mantsner.) Das Wetter ist für die Vegetation günstig und sollten nach verschiedenen Berichten alle Futterpflanzen schon aufgegangen sein...

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Rumänischer Kristall-Petroleum 36 R. 50 S. ...

Mineralöl. Die Mineralölschmiede der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Rumänischer Buzöl (Mjásöl) Nr. 0 20 R. ...

Die Apollon-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Selen-Königsöl 40 R., Deuberg-Petroleum 32 R., Sternkreuz-Petroleum 31 R. ...

Spiritus fest. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 R. - S. Geld, 65 R. - S. Waare; verfeuert 183 R. - S. Geld, 164 R. - S. Waare...

Krautfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft...

Wollbericht. Die Lage des Geschäftes blieb unverändert, da bei der fortwährenden rückgängiger Tendenz die Nachfrage weiter minimal blieb...

Rohprodukte. (Bericht von Leop. Veitersdorfer jun.) Der effektive Verkehr der abgelaufenen Woche war auch ein äußerst geringer...

Gäute und Felle ermäßigen werden. Die Nachrichten aus Leipzig melden übereinstimmend, daß sich die Branche nicht nur auf die momentanen Notierungen...

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einsatz-Leder von 13 bis 19 Kilogramm zu 180 R. bis 185 Kronen, Zweifach-Leder von 18 bis 22 Kilogramm zu 156 R. bis 160 R. ...

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Kalber mußten heute etwas billiger abgegeben werden...

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 S. bis 92 S., hinteres von 92 S. bis 1 R. ...

Assesuranz. Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière. Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-uteza 10.

Ist Bruchleiden heilbar? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM. Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 2. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyök. Részletes költségvetéssel készüggel szolgál, valamint meghívásra szakavatott képrisolgo a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vevőkényszer nélkül bemutatja.

Legnagyobb raktár modern amerikai Irodaberendezésekben! Versenyképes árak!

Glogowski és Társa, Kertőhegy és modern irodaberendezési telepe, BUDAPEST, VI., Andrásy-ut 12

SCHWARCZ IGNÁZ és TÁRSA UTÓDA. Deák Ferencz-utca 9.

Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

von 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm, Kälber lebend 74 H. bis 84 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 28 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 72 K. bis 73 K. mindere Sorten zu 72 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 90 H. bis 3 K. 20 H., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 20 H. bis 24 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 30 H. bis 1 K. 44 H. per Kilogramm, junge Wachendel 2 K. bis 3 K. 20 H., Brathendel 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 3 K. 60 H. bis 4 K. 40 H., Indiane zu 12 K. bis 14 K., Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Maßer 15 K. bis 18 K. per 100 Kilogramm; Egyptische Zwiebel 16 K. bis 20 K. per 100 Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 K. 40 H. bis 6 K. per Wagonladung.

Wien, 1. Mai. (Bericht von Sigmund Eibenich.) Eier. Die anhaltend schwachen Ankünfte, welche nur den Konsum decken, riefen eine stärkere Preiserhöhung gleich zu Beginn dieser Woche hervor, welche bis gestern unverändert anhält.

Verlosungen.

1860er Loie. Aus Wien, 1. Mai, wird gemeldet: Bei der heute vorgenommenen Ziehung der 1860er Staatsloie fiel der Haupttreffer von 600,000 Kronen auf E. 16657 Nr. 7; 100,000 Kronen gewann E. 8193 Nr. 60; 50,000 Kronen E. 5187 Nr. 5; 20,000 Kronen E. 1049 Nr. 6 und E. 11533 Nr. 19; 10,000 Kronen E. 535 Nr. 1, E. 788 Nr. 20, E. 2683 Nr. 6, E. 3286 Nr. 5, E. 7719 Nr. 1, E. 8797 Nr. 6, E. 8922 Nr. 17, E. 11468 Nr. 3, E. 13426 Nr. 18, E. 13370 Nr. 5, E. 15532 Nr. 10, E. 16330 Nr. 16, E. 16228 Nr. 13, E. 18660 Nr. 17 und E. 19637 Nr. 11; 2000 Kronen E. 535 Nr. 7, E. 817 Nr. 7, E. 2124 Nr. 12, E. 2931 Nr. 1, E. 3072 Nr. 7, E. 3613 Nr. 20, E. 4877 Nr. 17, E. 5159 Nr. 15, E. 5187 Nr. 9.

5795 Nr. 4, E. 6945 Nr. 6, E. 7095 Nr. 17, E. 7897 Nr. 18, E. 9097 Nr. 2, E. 9201 Nr. 9, E. 10532 Nr. 4, E. 11939 Nr. 10, E. 12803 Nr. 2, E. 13662 Nr. 2, E. 13973 Nr. 9, E. 13973 Nr. 13, E. 13973 Nr. 20, E. 14215 Nr. 6, E. 15338 Nr. 12, E. 15699 Nr. 18, E. 15852 Nr. 12, E. 16876 Nr. 16, E. 17877 Nr. 12, E. 17927 Nr. 13 und E. 19057 Nr. 4. Auf die übrigen, in den verlosenen Serien enthaltenen 5905 Nummern entfallen je 1200 Kronen.

Italienische Nothe-Krenzloie. Bei der am 1. Mai abgehaltenen Verlosung entfiel der Haupttreffer mit 30,000 Lire auf E. 3157 Nr. 9, je 1000 Lire auf E. 5964 Nr. 41 und E. 6575 Nr. 26.

Ungarische Agrar- und Rentenbank A. G. Bei der gestern stattgefundenen V. Verlosung der vierprozentigen Eisenbahn-Rentenobligationen, deren halbjährig fällige Coupons im Sinne des G.-M. XXXII: 1897 fest und für die Zukunft Steuerfreiheit genießen, wurden gezogen: Stücke zu 5000 Kronen: Serie A Nr. 424 739 740 959 974 1638 1748; Stücke zu 2000 Kronen: Serie A Nr. 1093 1151 1176 2074 2489 2648 2885 3048 3073 3098 3567 3592 3695 4641 4644 5165 5672; Stücke zu 1000 Kronen: Serie A Nr. 396 658 1620 1834 1859 2023 2695 3145; Stücke zu 200 Kronen: Serie A Nr. 2841 3540 4138 4260 4368 4385 4802.

Budapester Todtenliste.

Vom 1. Mai.

Johann Dreib, 38 J., III., Schiffwerftgasse 65. Bela Bató, 16 J., III., Lajosgasse 165. Johann Nieß, 54 J., VII., Dnagasse 24. Joseph Dendl, 42 J., VII., Dnagasse 3. Stephan Hof, 51 J., V., Nádorgasse 37. Heinrich Adler, 70 J., V., Wagnerschtrasse 78. Witwe Leopold Bid. Polster, 88 J., VI., Götzgasse 10. Gabriel Joddi, 31 J., zugereist. Stephan Monon, 57 J., VIII., Josephring 44. Anton Gariner, 83 J., IV., Ropogasse 6. Witwe Karl Grillmader, 80 J., V., Wagnerschtrasse 50. Vinzenz Gálfi, 67 J., X., Czeglédstrasse 2. Joseph Ganiß, 50 J., zugereist. Karl Jervabek, 31 J., X., Steinbrucherstrasse 41. Anton Kallenecker, 68 J., VIII., Ruzingasse 21. Julius Markien, 65 J., zugereist. Frau Georg Polgár-Edelvi, 53 J., VIII., Pratergasse 48. Stephan Loske, 61 J., VI., Rosen-gasse 96. Wilhelm Tóth, 49 J., X., Jährerstrasse 2. Johann Ungar, 51 J., IX., Kerepesigasse 14. János Szup, 48 J., I., Budafokstrasse 43. Witwe Joseph Bató, 83 J., III., Kacsagasse 25.

Vom 2. Mai.

Sigmund Slovák, 32 J., VII., Stephans-platz 167. David Laczkófeld, 58 J., VII., Kertész-gasse 29. Frau Alexander Weinstein-Rorvel, 65 J., II., Ruzingasse 10. Margarethe Heller, 14 J., IV., Regipostgasse 2. Frau Jakob Rosner-Rojen-schein, 80 J., VI., Nadergasse 16. Frau Samuel Rohrbauer, 31 J., VI., Götzgasse 27. Georg Tonnati, 46 J., IX., Telepgasse 6. Alexander Demkó, 17 J., VI., Wagnerschtrasse 127. Helene Henke, 18 J., kleinst. Mathilde Szilágyi, 19 J., X., Mész-kolonie 35. Vinzenz Kicskó, 18 J., IX., Sorokiraly-strasse 32. Emerich Csernuská, 33 J., VIII., Leghöz-gasse 4. Karl Csizmbalet, IX., Kerepesigasse 14. Johann Hegedűs, 57 J., IX., Sorokiralystrasse 51. Franz Manda, 48 J., IX., Telepgasse 2. Witwe János Britty-Bachraty, 83 J., V., Wagnerschtrasse 69. Joseph Szenicz, 18 J., VII., Ruzing-gasse 34. Gabriel Tóth, 52 J., VIII., Jászgasse 1.

Frau Alexander Bauer-Bauer, 79 J., II., Hattm-gasse 14. Joseph Kocsák, 27 J., Rákospalota. Witwe Anton Brückel-Silva, 82 J., I., Mezőváros-gasse 8. Johann Darázs, 31 J., I., Attilaring 18.

Anszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in Budapest. Gegen den Fideikommissar János Bartó in Budapest, Konkurskommissar Gerichtsrath Béla Molnár, Masse-verwalter Dr. Emil Glücklich, Stellvertreter Dr. Otto Jecher. Anmeldungstermin 30. Mai, Liquidationsver-handlung 23. Juni. — Gegen den Kaufmann Emanuel Kovács in Budapest, Konkurskommissar Gerichtsrath Koloman Berdin, Masseverwalter Dr. Samuel E. Bardoš, Stellvertreter Dr. Julius Szöke. Anmeldungstermin 13. Juni, Liquidationsverhandlung 13. Juni.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 2. Mai 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Nordwesten und über dem Mitteländischen Meer beherrschen sich Gebiete mit höherem Luftdruck. — Im Osten Europas ist die Temperatur verhältnismäßig niedrig. Im Westen Europas und in Italien hat das Wetter trockenen Charakter; beträchtliche Regen gab es im Süden des Balkan. — In Ungarn ist das Wetter bewölkt geworden. Gestern fiel in den östlichen Gebirgsgegenden Regen. Heute Morgens kam auch jenseits der Donau etwas Niederschlag vor und die Temperatur hat sich unwesentlich geändert. Das Maximum mit 22 Gr. C. in Jünne, das Minimum mit 1 Gr. C. in Arvavárslja. — Prognose: Es ist abwechselnd

Anlage u. Spekulation.

Neues Handbuch für Kapitalisten u. Spekulanten.

Inhalt (kurzer Auszug):

- Die Londoner Fondsbörse, Kapitalanlage, Börsenspekulation, Londoner Kurszettel (Erläuterung), Feste An- und Verkäufe, Reklamierung der Einkommensteuer, Spekulative An- u. Verkäufe etc., Vorschüsse auf Effekten, Prämien-geschäfte, Kombinierte Operationen, Rententabelle, Wörterbuch technischer Ausdrücke u. Namensabkürzung, Dokumenten-abbildungen.

Interessenten erhalten das Buch kostenfrei bei Application unter Bezugnahme auf das „Neue Pester Journal“ durch den Verlag der London & Paris Exchange, Ltd. Bank, Basildon House E., C., London

Budapester Börsenkurse.

Table with columns for various financial instruments like Staatsanleihen, Wechsel, and other market data. Includes sub-sections like 'I. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Banken', 'V. Sparkassen'.

Table with columns for 'VI. Verf.-Gesellsch.', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelei', 'IX. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'X. Buchdr.-Kisten', 'XI. Diverse Untern.', 'XII. Verkehrl.-Unt.', 'XIII. Loie', 'XIV. Saluten', 'XV. Devisen (vista)'. Lists various companies and their market values.

Table with columns for 'Gold', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse'. Lists prices for gold, various goods, and exchange rates.

Table with columns for 'Gold', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse'. Lists prices for gold, various goods, and exchange rates.

Table with columns for 'Gold', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse', 'Waren', 'Börse'. Lists prices for gold, various goods, and exchange rates.

Die Kurse der unter I-IV. notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen 6. 20. oder Silbernoten sind; auf 50 Gulden, wenn sie auf Gulden oder Kronen-Münze lauten.

Sonntag, 3. Mai 1903.

berölktes Wetter, geringere Temperaturzunahme und hier und da Niedererschlag zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 18°, das Minimum 9° Celsius.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, °C, and other measurements. Lists water levels at various locations like Esztergom, Komárom, etc.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < geringen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Ehenangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 25. April bis inklusive 2. Mai - in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk. Leopold Braun, v. A., mit Marie Bangha, v. A.; Alexander Nemeth, ev. A. K., mit Marie Jenis, v. A.; Michael Volgar, ev. ref., mit Rosa Mandl, ev. A.; Franz Huber, v. A., mit Etel Harer, v. A.; Franz Salamon, v. A., mit Mathilde Horváth, v. A.; Stephan Schredl, v. A., mit Louise Tóth, v. A.; Koloman Reichel, v. A., mit Juliane Barány, v. A.; Paul Bretz, v. A., mit Anna Helm, v. A.; Franz Horváth, v. A., mit Esther Juhász, ev. ref.; Otto Sagner, v. A., mit Stephanie Veverlia, v. A.; Sigmund Kovács, v. A., mit Eugenie Polatsch, v. A.; Ladislaus Duruc, v. A., mit Sophie Mészáros, v. A.; Emerich Nagy, ev. ref., mit Marie Palotan, v. A.; Rajnar Bárdos, v. A., mit Elisabeth Link, v. A.; Julius Szeher, v. A., mit Esther Verla, ev. ref.; Simon Grohinger, v. A., mit Blanka Steir, v. A.; Moriz Vid, v. A., mit Vilma Adler, v. A.; Stephan Bagarics, ev. A. K., mit Janka Galle, v. A.; Eugen Boros, v. A., mit Etel Turbat, ev. A. K.; Paul Kovács, ev. ref., mit Marie Tóth, v. A.; Jakob Leh, v. A., mit Veronika Waldmann, v. A.; Anton Reichert, v. A., mit Marie Szabó, v. A.; Mathias Juy, v. A., mit Karoline Bognár, v. A.; Samuel Krantjach, ev. A. K., mit Marie Mayer, v. A.; Graf Johann Berényi, v. A., mit Livia Jurecki, v. A.; Dr. Martin Dobosi, v. A., mit Marie Kécsi, v. A.; Joseph Janovsky, ev. ref., mit Anna Till, v. A.; Ferdinand Schidlik, v. A., mit Agnes Kanicsár, v. A.; Ferdinand Joffe, v. A., mit Moissa Wichtl, v. A.

- V. und VI. Bezirk. Julius Herczeg, v. A., mit Josepha Klein, v. A.; Ludwig Kormos, v. A., mit Marie Tóth, v. A.

- Céza Blau, v. A., mit Rosa Csillag, v. A.; Armin Hezel, v. A., mit Irene Engel, v. A.; Armin Goldberger, v. A., mit Etela Engländer, v. A.; Joseph Hudaczek, v. A., mit Emma Stein, v. A.; Karl Saltig, v. A., mit Julianna Baczovits, v. A.; Joseph Kaller, v. A., mit Jena Datrik, v. A.; Ignaz Edelmann, v. A., mit Barbara Reish, v. A.; Emerich Balogh, v. A., mit Anna Farago, v. A.; Mar Geisheit, v. A., mit Theresie Mayer, v. A.; Julius Jankó, v. A., mit Marie Róhacs, v. A.; Joseph Székely, v. A., mit Marie Róhacs, v. A.; Karl Strobl, v. A., mit Theresie Englerth, v. A.; Franz Jenei, v. A., mit Marie Fiall, v. A.; Joseph Kulcs, v. A., mit Theresie Sufkovics, v. A.; Otto Székely, v. A., mit Rosa Fekete, v. A.; Edmund Jankó, v. A., mit Marie Montary, v. A.; Joseph Bannu, v. A., mit Emilie Pellis, v. A.; Ferdinand Reich, v. A., mit Rosalia Fischer, v. A.; Stephan Nehal, ev. A. K., mit Marie Farago, ev. ref.; Emil Fuchs, v. A., mit Jena Dreiser, v. A.; Koloman Martindék, v. A., mit Gisella Kaiser, v. A.; Samuel Bárány, v. A., mit Emilie Marton, v. A.; Aladár Balassa, ev. ref., mit Theresie Mezei, ev. ref.; Stephan Baraga, ev. ref., mit Vikosa Rigocz, v. A.; Ferdinand Földes, v. A., mit Jena Band, v. A.; Franz Harbich, v. A., mit Theresie Rindl, v. A.; Georg Puch, v. A., mit Sari Sommer, v. A.

VII. Bezirk.

- Dr. Kornel Abánji, v. A., mit Edith Dunzl, v. A.; Joseph Oláh, v. A., mit Cecile Maner, v. A.; Emerich Tóth, ev. ref., mit Marie Müller, v. A.; Alexander Gulnás, v. A., mit Victoria Juhász, v. A.; Julius Horváth, v. A., mit Sidonie Nagy, v. A.; Eugen Sombó, v. A., mit Rosa Feldmann, v. A.; Gustav Bonyi, v. A., mit Rosalia Kvakina, v. A.; Samuel Kann, v. A., mit Theresie Lur, v. A.; Mandi Székely, v. A., mit Gisella Repecs, v. A.; Adolf Wlad, v. A., mit Anna Geiger, v. A.; János Weisz, v. A., mit Etela Klein, v. A.; Moriz Deutsch, v. A., mit Regina Spis, v. A.; Johann Rajtar, v. A., mit Juliane János, v. A.; Joachim Szabó, v. A., mit Irene Strasser, v. A.; Armin Weisz, v. A., mit Janny Jücker, v. A.; Jzrael Vajda, v. A., mit Aranka Kohn, v. A.; Johann Tragner, v. A., mit Marie Lütler, v. A.; Alexander Bengus, v. A., mit Elisabeth Karlas, v. A.; Julius Hoffmann, v. A., mit Franziska Schmiedt, v. A.; Heinrich Stelly, v. A., mit Theresie Hauser, v. A.; Stephan Görn, ev. A. K., mit Theresie Schumann, v. A.; Alexander Csövi, ev. ref., mit Anton Csiffari, v. A.; Almeris Sübanczer, v. A., mit Elisabeth Kozak, v. A.; Samuel Braun, v. A., mit Cecile Reich, v. A.; Karl Soltes, ev. A. K., mit Barbara Szeles, v. A.; Ludwig Strohmayer, v. A., mit Rosalia Salasi, ev. ref.; Joseph Strech, v. A., mit Sidonie Varga, v. A.

VIII. Bezirk.

- Julius Klein, v. A., mit Marie Bauer, v. A.; Stephan Lakács, v. A., mit Susanne Pop, v. A.; Karl Schöfer, ev. A. K., mit Margarethe Krizanovsky, v. A.; Simon Neu, v. A., mit Regine Pollak, v. A.; Ladislaus Radepavlyevits, gr.-k. mit Bertha Schulski, ev. A. K.; Stephan Petro, v. A., mit Juliane Havasi, ev. A. K.; Stephan Jüdo, v. A., mit Susanne Veres, v. A.; Karl Bonitz, v. A., mit Gisella Kovács, v. A.; Ladislaus Nagy, v. A., mit Jzabella Heber, v. A.; Emil Malek, v. A., mit Marie Hstalos, v. A.; Joseph Kovatny, v. A., mit Elisabeth Venc, ev. ref.; Alexander Medgyesi, ev. ref., mit Theresie Ustvá, v. A.; Joseph Vesi, v. A., mit Elisabeth Kreisinger, v. A.; Karl Kach, ev. A. K., mit Marie Leitner, v. A.; Johann Szilak, v. A., mit Juliane Molnár, v. A.; August Macsata, v. A., mit Katharine Rohut, v. A.; Edmund Grabler, v. A., mit Irene Gal, v. A.; Nikolaus Fejes, v. A., mit Marie Rini, v. A.; Stephan Mischbacher, v. A., mit Barbara Groß, v. A.; Franz Stefan, v. A., mit Vikosa Veres, ev. A. K.; Ladislaus Petrovits, v. A., mit Elisabeth Kriy, v. A.; Johann Fekete, ev. ref., mit Jena Kallai, ev. ref.; Joseph Mészáros, v. A., mit Elisabeth Varga, v. A.; Johann Sadovski, mit Anna Reipner; Edmund Szentes, ev. ref., mit Katharine Umann, v. A.; Alexander Handberger, v. A., mit Emma Meißner, v. A.; Johann Herczeg, v. A., mit Juliane Simon, v. A.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Sigmund Papai, v. A., mit Elisabeth Borics, v. A.; Johann Tomel, v. A., mit Stephanie Langer, v. A.; Sigmund Herczeg, v. A., mit Hermine Klein, v. A.; Franz Fekete, v. A., mit Marie Tóth, v. A.; Johann Molnár, v. A., mit Elisabeth Fekete, v. A.; Franz Konyai, ev. ref., mit Justine Derszi, ev. ref.; Jiles Kunklasi, v. A., mit Gisella Vona, ev. ref.; Julius Szántó, ev. ref., mit Klona Katos, ev. ref.; Michael Dobán, v. A., mit Josepha Mayer, v. A.; Wilhelm Tóth, v. A., mit Anna Kovács, v. A.; Koloman Horváth, v. A., mit Victoria Herenczi, v. A.; Stephan Kovács, v. A., mit Anna Bandbauer, v. A.; Franz Szello, ev. ref., mit Theresie Kiss, ev. ref.; Alexander Venese, v. A., mit Katharine Balóczy, v. A.; Dr. Eugen Farady, v. A., mit Klara Grill, ev. A. K.; Andreas Boda, v. A., mit Juliane Juhász, v. A.; Joseph Szajkó, v. A., mit Franziska Vavra, v. A.; Sigmund Török, v. A., mit Adele Pollatsch, v. A.; Otto Brudarsky, v. A., mit Hilda Klob, v. A.; Jakob Banner, v. A., mit Katharine Oláh, v. A.; Franz Bessó, v. A., mit Marie Horváth, v. A.; Joseph Jzacsil, v. A., mit Marie Balla, ev. ref.; Joseph Bernáthly, v. A., mit Marie Csizány, v. A.; Sigmund Flajer, v. A., mit Juliane Makai, v. A.; Dr. Arnold Gál, v. A., mit Bertha Manóvil, v. A.; Franz Nagy, ev. ref., mit Kleeka Fehér, ev. ref.; Franz Kellner, v. A., mit Jena Wurmündl, v. A.; Simon Kellner, v. A., mit Rosalia Kolozsvári, v. A.; Joltán Szitár, ev. A. K., mit Klona Lander, v. A.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

- A Ipacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. Váci-utca 10.
B Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwäscherei VII., Károlykörút 7.
B Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2.
B Blousen u. Schlafrocke Spitzer Anton, IV., Kigyó-utca 5.
B Blumen von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telefon 2736. MUMME A. V., Váci-körút 30. sz.
B Brautausstattungen Haris, Zeillinger & Co. zum „Blauen Stern“ IV., Váci-utca 16.
D Damen-Konfektion UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2.
D Droguerie STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“ V., Váci-körút 42. szám. Reichhalt. Preisour. gratis. Telef. 65-37.
E Kisten und Wiesel Adolf Badewannen VI., Váci-körút 47. Telefon 91-20.
G Glas-Service Első magyar üvegyár r.-társ. Einfachstes bis feinstes Genre. Gizella-tér 1. szám.
H Handarbeiten u. Stickerei- Ádám Károly Materialien aller Art, Wirkwaare. Kigyó-utca 4. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. (Gegründet 1789).
H Handschuhe Schlupfhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst.
H u. Strümpfe Lukács M. IV., Kigyó-u. 5. (Klotild-palota).
H Herrenkleider M. Neumann, I. u. I. Göttertempel, Frühjahrs-Anzüge, Hosen, Hosen, Herren u. Kinder Museum-körút 1-3. sz.
H Herrenmode FOLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-ut 7. Jährliche Kataloge gratis. Telefon.
K Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon Keresztely, Budapest, Váci-körút 21.
K Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst besessener Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. LAPIDES M. Portaltschlerer, Hajós-u. 27. Gegr. 1835. Teleph. 88-47.
L Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.
L LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochpreis- u. Selbigen Preisklassen. Komlós Mór Lázár-utca 16.
M MÖBEL HERZFELD ZSIGMOND, Nur solide Arbeit! Kossuth Lajos-utca 17. szám.
O PERENGLÄSER Libál Lajos u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5.
O Orden und Ordensbänder THELEMA I. u. I. Soldaten u. IV., Váci-utca 35. Militär-Abtheilung. in- und ausländ. Dekorationen.
P Parfumerie Savoly Stadtschiffh. Karmineozad-u. 4. Gabriel Damjanich-u. 28/a u. 28/b. Verlangen Sie liberall Savoly's Thymol-Zahncreme, schäumend od. nichtschäumend? - Tube 50 Heller.
P Photographien HUNGARIA 12 Visité . . . fl. 1.30 12 Cabinet . . . fl. 2.90 Károly-körút 24, Szervitater 3.
P PORZELLAN-, Wadlsteiner F. Glasservice u. Christoffle-Silber IV., Maria Valéria-u. 5 és IV., Váci-utca 1.
S Silberwaaren und Singer A. D. Testvérek Juwelen Geböste Auswähl Billige Preise. Dorottya-utca 8. szám.
S SPITZEN Simai és Lengyel Bänder, Borten und sämtliche Kleider-Anputze Gizella-tér 3. Desik Ferenc-u. sarok.
T Teppiche, Vorhänge Gassner Testvérek und Bettdecken IV., Gizella-tér 2. IV., Váci-utca és Desik Ferenc-utca sarkán.
U UNIFORMEN, TILLER, anerkannt feinste und schnelligste Ausstattung. IV., VÁCZI-UTCA Nr. 35. Militär-Abtheilung.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Unterstützen wir die heimatischen Bäder u. Kurorte! Bad Bártfa (Bartfeld) in Oberungarn. Post-, Telegraphen-, Interurban-, Telephon- u. Bahnstation. Saison v. 15. Mal bis Mitte ev. Ende September.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet! Baron KOZMITZA's vormalig MATTONI's Elisabeth-Salzbad WINTER- UND SOMMER-KURORT. Budapest - Kelenföld.

ALSÓTÁTRAFÜRED Elektrische Beleuchtung im ganzen Kurort, elektrische Bahn bis zu den Wohnhäusern. Moorbäder, Kohlensäure-Bäder, Wasserheilanstalt, Inhalation, Wohnungsbestellungen.

Kurort Tarcsa (Jatzmannsdorf) Eisenburger Komitat. Glaubersalzhaltige, kohlensäurereiche Eisenquellen. Wasserheilanstalt mit Abheilung für Männer und Frauen.

Siófok Hotel GISELLA-UDVAR Modernster u. mit besonderer Bequemlichkeit eingerichteter Neubau. Mässige Preise. Grosser schattiger Hof.

Oberösterr. BAD HALL. Oberösterr. Ältestes Jodsolbad ersten Ranges. Saison 15. Mai bis 30. Sept. Saison 15. Mai bis 30. Sept.

HEILBAD ELOPATAK ist von besonderem Erfolge gegen Magen, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milckrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln.

Bikszád-fürdő (Szalmarmegye) Megnyitás május 15-én. Meleg ásvány-vizfürdők, szénsavas fürdők, hideg gyógyvizeintézet, inhalatio, 160 kényelmes berendezett szoba, vízvezeték, acetilen-világítás.

Stahlbad Szliács, (Ober-Ungarn.) Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure. Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch. Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Johannisbad im Riesengebirge (das deutsch-böhm. Gastein), vorzüglich empfehlenswerth für Nerven- und geistig Ueberanstrengte. Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September. 29.5° C.

KOVÁCSPATAK. Sommerfrische, klimatischer Kur- und Ausflugsort, nahe zur Hauptstadt. Bahn- und Schiff-Station. Post- und Telegraphenamt.

HARSFALVA gyógyfürdő. Klimatischer gyógyhely. (Vasuti állomás.) Posta és távirat. 230 méter magasságban fekszik a tenger színe fölött.

Trencsén-Teplitz Schwefelbad in Oberungarn. Die Perle der Karpathen. Von der Eisenbahnstation Teplitz-Trencsén-Teplitz 20 Minuten entfernt.

Stoószfürdő elsöranagu klimatikus gyógyhely és vizgyógyintézet, Abauj-Tornamegye. 650 m. a t. sz. f. Vasuti állomás: Meczenzef és Szomolnokhuta helyben.

Herkulesbad mit weltberühmte schwefel- u. salzhaltige Quellen, welche bei folgenden Leiden mit paariorem Erfolg empfohlen werden: Rheuma, Gicht, Ischias, Knochenbruch und deren Folgen.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

LUNGENKRANKE

Kehlkopf-, Asthmaleidende können sichere Heilung erlangen durch die Trinkkur der Weissenburger (Schweiz) Thermalquelle. Prospekte und Auskünfte durch die Generalvertretung der Weissenburger Thermalquelle: Budapest, VI., Izabella-utca 41/II.

Billiger Sommeraufenthalt! St. Ruprecht a. d. Raab, Steiermark. Station an der Gleisdorf-Weizer Bahn, von Graz in 1 1/2 Stunden erreichbar. Bäder- und Telegraphenamt, mit turbaner Telefon und elektrischer Beleuchtung, täglich 4 Bäder...

PARAD GYÓGY-FÜRDŐ Heves-megyében. Graf Károlyi Mikály tulajdona. Megnyilik május 15-én. Vastimeós furdókkal és hidegvizgyógyintézetekkel, égvényes kenes savanyuviz, természetes arzén és vas-tartalmu vizekkel.

GIZELLA TELEP FÜRDŐ KIMATIKUS GYÓGY-INTÉZET. Kifáradt idegek pihentetésére a legalkalmasabb hely. Különleges orvosi berendezések, különösen lábbadozóknak és pihenő végyóknak nagyon ajánlatos.

Löcsefüred. Nyaralóhely és vizgyógyintézet, 610 méternyre a tenger színe fölött, a Szepesség vadregényes lenyves erdei kellő közepén. Modernül berendezett vizgyógyintézet, szénsavas furdók, fenyőfurdók, Bulling dr.-féle inhalatíék, lekvő csarnok.

Seebad Grado bei Triest Hotel-Restaurant Goldberger. Elegante Zimmer. - Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

LIPIK in Slavonien. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Bad ersten Ranges, grösster Komfort. Ginzige heiße, jodhaltige, alkalische Quelle (62° C.) am Kontinent.

VIHNYE. Rivaló gyógyhatású női betegségek, vörzegenység és idegajásokban. Hídegvizgyógyintézet, lép- és fenyőfurdók. Szobák: hetenként 7 kor.-tól 31 kor. 50 f.-ig.

Borosznó Heilbad. Zöllymer Komitat, in einem von sich mellenweit hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt.

ROŽNAU am Radhost in Mähren. Ältester rühmlichst bekannter klimatischer Kurort und Sommerfrische. Saison vom 15. Mai bis 15. Septemb.

TROFAIACH, Obersteiermark. Sommerfrische; herrliche, goldigte Lage, feinen herrliches Thal und Umgebung, hochalpine Umarmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Gärten, Schwimmbäder.

BAD DARKAU (Oesterr.-Schlesien). Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

BAD EMS heilt Katarrhe der Atmungsorgane, der Verdauungs- und Unterleibsorgane, der Harnwege und Rheumatismus, Gicht, Asthma. Brunnen- und Bade-Kuren. Inhalationen, Pneumat. Kammern.

Steierm. Keranstat Tobelbad bei Graz. Saison Mai-Oktober. 350 Meter über d. Meere. 2 Eisenbahnstationen u. Graz, per Wagen 1 St., Post- u. Telegraphenstation.

CSIZ. Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents. Bei den erzielten überaus guten Heilerfolgen spielt die durch neue Untersuchungen Professor Zengher's festgestellte bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle.

PÖRTSCHACH am Wörthersee. In Kärnten im Gailthement vorm. Badis sind zu bemerken mit oder ohne Küche Familienwälder, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche u. Tage.

BAD DARUVAR Slavonien. Südbahn. Eisenthermen u. Schlamm-bäder. Quellentemperatur 34°-50° C Slavonische Schweiz, herrliche Park- und Waldanlagen. Marmor-, Porzellan-, Spiegel-, u. Moor-bäder, Fangokur, Kaltwasserbehandlung.

STUBNYAFÜRDŐ Luftkurort. Sechs naturheisse Schwefelthermen (33-48° C). Gicht, Rheuma, Ischias, Hautkrankheiten, Frauenleiden, Thernalspiegelbäder, Wannenbäder, Massage, Kaltwasserkur, Trinkkur. Post-, Telegraphen- u. Bahnstation, Apotheke, 4 Badeärzte.

# Bitten uns nicht zu vergessen!

An viele Adressaten in Budapest und Provinz erlaubten wir uns eine Einladung zur Beteiligung an der 22. königl. ung. Klassenlotterie zu übersenden.

Dieserjenigen Personen, die uns mit einer Bestellung noch nicht beehrt haben, bitten wir, uns nicht zu vergessen und uns gest. Aufträge baldmöglichst zugehen zu lassen. Bei umgehender Bestellung ist es uns vielleicht noch möglich, Wünschen auf bestimmte Nummern zu entsprechen.

Ganzes Loos Halbes Loos Viertel Loos Achtel Loos  
K 12.- K 6.- K 3.- K 1.50

**A. TÖRÖK & CO. Bankhaus A.-G. BUDAPEST.**

GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT.

Centrale: Szervita-tér 3. sz.

Filialen: Theresienring 46. Wallzerring 4.



## KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.

Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
Fabrik feiner Toiletteseffen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

### DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold- u. S. Detsinyi Erigyés, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Badgasse 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalast“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist Király-ut 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzeg- u. 11. Majtényi Béla, Vámbácz-körút 15. Lónyay-utca sarak. Molnár és Moser, Droguisten, IV., Koronaherzeg- u. 11. Acs Mihály, Droguerie, V. Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Droguerie, Kerespesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Millán Budapest, V. Váci-körút 82 A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca 5. Otto Plok, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egvetem-utca. Watterlich Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrássy-ut 18. Suger Andor, Madonna-Droguerie, Csöméri-ut 7. Isidor Hess u. Co., Báthory-utca 9. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz- u. 8. Stera Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringler, Droguerie és Parfümerie a „Két oroszlánhoz“, Andrássy-ut 37. Weruda Kálmán Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövdöle-tér 7. Irgang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egvetem-utca 11. Häckel János, Droguist, Budapest VI., Nagymező-utca 40. Veliner Hercules, Droguerie, Kalvin-tér 6. A. Salamón & Sohn Budapest, Király-utca 11. Acs Mihály, Budapest, V., Lipót-körút 27.

# GANZ & Comp.

Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft  
Budapest.

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 30. April a. c. wird der am 1 Mai a. c. fällige Coupon vom 1. Mai a. c. ab bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank in Budapest mit

**Kr. 160.-**

eingelöst.

Die Direktion.

# Heller 4 Heller

Einmale gross Wäsche, wenn Sie zum Blauen die **PATENT-**

# URANOS-PASTILEN

benützen.

Hinterlassen keine Streifen u. Flecken! Die Wäsche wird schneeweiss! Sind vollkommen unschädlich, weil säurefrei!

Lösen sich im Wasser sofort ohne Leinensäckchen!

## Eine URANOS-Pastille

kostet blos 4 Heller und genügt

für einmal grosse Wäsche.

Gegen 40 Heller in Briefmarken sende eine Musterdose mit 10 Stück Pastillen:

Chem. Fabrik

Brüder Kochsinger, Bpest, VI.

Erhältlich:

Dr. Szuly Aladár, IV., Museum körút. Pinter Gyula, IV., Kesskemélt-utca. Krayer E. és társa, V. Váci-ut 6. VII., Akácfa-utca 64. VII., Rákóczi-ut 50 és 52. Calvini-ut 7. Elek Arthur, VII., István-ut. Karkó Ferencz, VIII., Mária Terézia-tér 2. Vida István, III., Fehérvári-ut. Deutsch Márton, I., Corvin-tér. Messik Testvérek, VII., Király-utca 47. Angyal Vilmos, V. Váci-ut 6. Jung Miklós, VII., Deakinszky-utca 91. Friedmann J., VII., Münyányi-ut. Petróczy-ut sarak. Baumhozer Ede, I., Corvin-tér. Arnold Robert, I., Döbrentei-tér. Szad: Donáth Simon, Győr: Alexy Géza, Kaposvár: Fischer és Löransch, Kolozsvár: Kurländer és Ullmann, Nagykanizsa: Gellach és Gráf, Pozsony: Abelecz J. Sopron: Mitzger Sal. Szabadska: Kléner D. Szeged: Wickl Aladár. Szombathely: Hoffmann J. és Fial. Szekesfehértár: Puskás Zsigmond és Fial.



# HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franco von der

Szarazvámi kréta-, mész- és kőipar részv.-társ. Szarazvám. Sopron megye. Vertretung durch Adler & Szigetli, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer és társa, V. Váci-ut 36. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5. Klein és László, VI., Ó-utca 1

# STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

GEGRÜNDET 1825.

Filiale für Ungarn:

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palais.)

Jahreseinkommen	35,000,000 Kronen
Vertheilter Gewinn	170,000,000 „
Vermögen	280,000,000 „
Für Todesfälle bezahlt	585,000,000 „

Besondere Vortheile der Standard-Police: Unbedingte Sicherheit. Freie Welpolice. Inkrafterhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vortheil bestimmter Rückkaufwerth. Unaufhebbarkeit. Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegerversicherung für Landsturmpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.



# ASPIRIN

Ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht, etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

## Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in Form unserer

## ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten à 0,5 G., Preis S. 1.20) zu beziehen.

### JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN“

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukte, zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir noch dringend mit mir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

# 300,000 Kronen

zu gewinnen mit einem Stück

## Pester Vaterländisches Sparkassa-Los.

Ziehung schon am 5. Juni.

Erhältlich:

auf 36 Monatsraten: monatliche Einzahlung K 4.—  
auf 24 Monatsraten: monatliche Einzahlung K 5.50

Schon nach Einzahlung der ersten Rate und 25 Heller Porto sende ich den gesetzlich ausgestellten, Serie und Nummer des Loses enthaltenden Ratebrief, in dessen Besitz der Käufer bei sämtlichen Ziehungen das alleinige Spielrecht genießt.

Bankhaus **FLEISSIG**  
Budapest, Erzsébet-körut 2.



Die bereits seit 32 Jahren die Weltbeweiherischen original englischen **Medical Premier u. The Champion-Fahrräder** mit Doppelglödenlager und Freilauf, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preisermäßigung, zu streng originalen Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 12—15 Kr. **Fahrradbestandteile** zu sämtlichen Fabrikpreisen des Welt (innere und äußere Gummi, Gloden, Lampen, Pedalen, Ketten, Nornisse und Schalen etc.) in Folge unserer Reklamations zu tief reduzierten Fabrik-Engros-Preisen, mit 30 Prozent Preisermäßigung auch in die Provinz und weit hinaus.

**JAKOB LANG & SOHN**  
Fahrräder-Engros-Geschäft. — Größtes und vollständigstes Fahrradgeschäft Oesterreich-Ungarn. **BUDAPEST, VII., József-körut 41. 52.**  
Filiale: VIII., Baross-ter 4. Ofen, II., Zsigmond-utca 9. szam. —  
Grosso Preisliste gratis und franko. 24

## Ein Bouillon-Würfel „Rotti“

gibt in einer Sekunde durch Uebergießen von kochendem Wasser eine Tasse schmackhafter, kräftiger und nahrhafterster Rindsuppe.

Zu haben in allen besseren Delikatessen- und Spezereivarengeschäften. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Centralverkaufsstelle für Oesterreich-Ungarn u. d. Balkan:

**Alfred Löwenstein, Wien,**  
VII., Dreilaufergasse 9.

General-Vertretung für Budapest: R. REDLICH, Budapest, József-utca 20.

## Ékszerék, Ezüstneműek,

gyári áron egyházi szerek, órák, angol, francia és China ezüst dísz tárgyak a legújabb angol rendszer szerint beszerezhetők

## Részletfizetésre

Sárga János ékszergyárosító Kolozsvárt.

Hépes nagy árjegyzék ingyen.



150,200 cm. gross, hochprima, K. 14.50

**BRÜDER KREJCAR**  
Dobruška 77, Böhmen

Seinon u. Braunmüllergasse, Brünn über den Markt.

# MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf **RATENZahlungen** bei **EHRENTREU** és **FUCHS TESTVÉREK**

Budapest, Teréz-körut 8. Illustr. Preisocourant gratis.

## 9000 Stück Leintuch - Leinwand - Reste!

Rein-Weissen 150 Cm. breit, ohne Naht, 14 Meter lang in der Länge, komplet für 6-7 Stück große Leintücher, sind à 9. — fl. per Stück abgegeben. Mindestabnahme 1 Stück 14 Meter, gegen Nachnahme.

## S. STEIN, Leinenweberei,

NACHOD in Böhmen.

Achtung! Wollen meine Rein-Weissen-Leintuch-Reste nicht mit Rumburger-Leinen-Reste verwechseln.

## RHEUMATISMUS GICHT ISCHIAS HEXENSCHUSS GLIEDERREISSEN ETC.

behandelt heute jeder Arzt mit Mr. T. Paraskovich's

# „RHEUMON“

Nach einer Applikation verschwinden alle Schmerzen. Erprobt und in Verwendung auf allen Kliniken, Spitälern und in der Privatpraxis der meisten Aerzte.

Zu haben in den Apotheken zu 60 Heller per Couvert wo nicht, so bei Joseph v. Török, Apotheke, Budapest VI., Király-utca 12. — Man verlange nur Mr. T. Paraskovich's „RHEUMON“.

General-Vertrieb: **RUDOLF WEISS, Wien, XII/2, Wolfsganggasse 9. — Telefon 4481.**

Meine seit 18 Jahren bestehende

## Fenster- und Wohnungs-Reinigungs-Anstalt

wird sich ab 1. Mai 1. J.

## VIII., Gyöngytyuk-u. 7

befinden.

## KERBER HENRIK,

Fenster- u. Wohnungsreinig.-Anst.

Bis 1. Mai József-körut 64

## 18.000 Meter feinsten, gebleichtes, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um **50 Heller per 1 Meter** abgegeben. (Ausgewählte von 14-18 Meter lange Reste 55 Heller.) Probeabendungen mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter) per Nachnahme. Für Nichtpassendes Geld retour.

## M. SZRAGA, Leinenweberei, NACHOD (in Böhmen).

## Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzüglichen Hartgummiplatten überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, **2000 Phonographen zu verschicken**. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Schöf. Phonographen-Werke, Dresden-N. 476.

# GUMMI

Original französische und amerikanische

**Präservativ-Spezialitäten**  
Vergl. empfohlen! Garant. verlässlich!  
**Gummi und Fischblasen**  
in Original-Packung! Preise per Duzend 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

**Frauen-Schutzmittel**  
laut ärztlicher Verordnung  
„Pessarium oclusivum“ Kr. 3-5.  
Neu! Neu! Neu!  
**Auto Vaginal „Spray“** Kronen 15.—  
**Fringere, Bidets**, sowie sämtliche Artikel zur Frauen- und Herrenhygiene zu Fabrikpreisen.

Schreiben Sie gratis und franko meine neueste Preisliste.

**J. KELETI, BUDAPEST, IV. ker., Koronaherzog-u. 17**

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Erst für

# Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenksentzündungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke „Goldenen Löwen“ in Prag, Ektjabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Mit dieser Marke versöhne

## Marsner's BRAUSE

# LIMONADE-BONBONS

mit Himbeer-, Citron-, Erdbeer-, Kirschen-, Waldmeister-Geschmack sind die besten.

Erste böhm. Aktiengesellschaft orientischer Zuckerware-Fabriken, vorm. A. Marsner Egl. Weinberge.

Generalver- treter: **Balázs Celestin, Baross-ter 13.**

# Rogátsy's Magyar Pipere-Borax

**KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezereihandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des

Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein andere.

# Haut-Atmung

1. Sesan, als idealer Ersatz der bisher üblichen Toiletteseifen, von Hautcreme und Verdeckungsmitteln, räumt mit dem Heer der Hautübel gründlich auf, macht die Haut rein, sammetweich, geruchfrei, jugendlich, elastisch und widerstandsfähig, fördert Hautdurchblutung, Hautatmung und Stoffwechsel.

2. Durch die tägliche Sesan-Behandlung wird die allgemein verbreitete Ueberempfindlichkeit, die leichte Verletzbarkeit der Haut — durch die dem Eindringen von Infektionskeimen Vorhieb geleistet wird — und die Haut-Muskelschwäche auf die denkbar einfachste und beste Weise beseitigt.

3. Die Haut-Selektion ermöglicht eine geradezu ideale Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperhauptpflege, nach der jedem Stück Sesan-Seife, beige-paketen Aufklärung, Anleitung und Gebrauchs-Anweisung.

— Sesan (Toilette-Bade-Seife 70 h, Toilette-Schönheits-Seife K 120, Händereinigungs-Seife 20 h.

In Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung u. Engros-Niederlage bei **Vasvári Richard**  
Budapest, VI., Dávid-utca 8.  
Telephon 83-81. Telephon 83-81.



## Wundervolle Haut

Nur echt mit meinem Bilde.



Gelegentlich gefächelt.  
waschen kann, ohne daß die

Schönheit ist Reichtum,

Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Sieg zu erreichen, **Mme. Rosa Schaffer**,  
Ehrendoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- u. Kammer-  
lieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6

erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.  
**Poudre Ravissante** f. l. patent. und priv., ist für jede Dame un-  
entbehrlich, macht die Haut blendend weiß,  
läßt unter feinem herlichen Smell alle Hautschäden, Mitternachten,  
Muttermale verschwinden, glättet Runzeln und Falten, zieht Poren  
zusammen und läßt jedes Frauenanitzig blendend und jugendlich er-  
scheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich  
sensationaler Wirkung verjähren. 5 und 3 Kronen.

**Crème ravissante** verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. 3 Kronen  
**Eau ravissante** verjüngt das Schläferchen der Haut, stützt dieselbe und ist das ausgesetzteste, von  
jedem Erfolge gekörnte Toilettenwasser. Preis 3 Kronen.

Jede Dame heilens empfohlen: **K. l. priv. Stirnbüde** zur Erlangung einer vollkommenen Stirne per Stück  
**Kr. 3.** Die **Kinnbinde** zur Verhütung des Doppelkins **Kr. 4.** — **Wein Rhododend** verleiht jedem bloßen  
Gesicht einen unvergänglichen Rosenhauch. Preis **Kr. 3.** Die ausgezeichnete Schönheits-Seife „**Savon**  
**ravissante**“ per Stück **Kr. 1.60** und **Kr. 2.40.**

**Rosa Schaffer** jedem einzelnen Haare die Farbe der Jugend zurück, herliches  
ganzes mit ihrem **Koncosin** jedes einzelne Haar in die Farbe der Jugend zurück, herliches  
keine Wahrung ist im Stande, die ewige Blüthe zu erlangen.  
Einmaliger Gebrauch genügt.  
Alle meine Gesichtscreme wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellungen mit den **grossen goldenen**  
**Medallen** prämiert. — Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel lasse ich willkommene Garantie.  
Umzügliche Danks- und Anerkennungsbriefe aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor.

**ROSA SCHAFFER**  
Ehrendoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- und Kammerlieferantin,  
**WIEN, I., KOHLMARKT NR. 6.**  
Bestellungen richtet man an Herrn **Karl Pfeningberger**, Wien, XIX/2, Steinbüchlweg 3

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner **K. u. K. Apostolischen Majestät.**

## XXVI. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gezeichnete, enthält 18390 Gewinne in  
barem Gelde im Gesamtbetrage von 513.580 Kronen.  
Der Haupttreffer **200.000** Kronen in barem  
Gelde.

Die Ziehung erfolgt unumwunden am **14. Mai 1908.** — Ein Los kostet **4 Kronen.**  
Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Barbere Zollamtstraße 7, in Vertretung  
kollektur, Tabaktrafik, bei Sinner, Post, Telegraphen und Eisenbahnämtern, in Verkaufsstellen zu  
zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugestellt.  
Von der **k. u. k. Lotteriedirektion** (Abtheilung der Staatslotterien)

Garantie in jeder Richtung.

# GRATIS

ist es theurer,  
als wenn Sie bei uns

## Photographievergrößerungen

bestellen.

### 5 Kronen.

In prachtvollem Passepartout 55—68 Cm. gross.  
Frankopackung, färbig in Ölgemälde 10 Kronen.

Vertreter werden überall aufgenommen.

**RAFAEL** Photographie-Vergrößerungs- und Maler-Atelier  
Budapest, VII., Rottenbiller-utca Nr. 28.

Garantie in jeder Richtung.

Photographen werden rasch bedient.

Verlangen Sie Preislisten!

# BOGDÁNY

## SZERENCSEJE

### PÁRATLAN

## Von den niedrigen Nummern

die ausschliesslich durch unsere Hauptkollektur  
zu beziehen sind, haben wir noch vorräthig:  
**29, 31, 73, 98, 103, 112, 127, 132, 167, 190, 224, 252,**  
ausser diesen empfehlen wir noch folgende

# Glücksnummern:

Achtel Lose	Viertel Lose	Halbe Lose	Ganze Lose
11044 4474 18091	94708 99919 119963	75368 76051 46129	82981 10676 254

Freundliche Bestellungen erbitten wir postwendend, damit wir die gewünschten Lose  
inzwischen nicht verkaufen.

## Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

**Antliche Preise der Lose:**

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes
Kr. 1.50	Kr. 3.—	Kr. 6.—	Kr. 12.—

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden.

N. P. J. **Bestellzettel.**

An **S. BOGDÁNY** Hauptst. Lotterie-  
Bureau Akt.-Ges.  
Budapest, IV., Karlsring Nr. 20.

Erfuche um Zusendung von Los Nr. .... der I. Kl. der  
für ung. priv. Klassenlotterie.

Den Betrag des Loses { sende inliegend in Briefmarken } nicht ge-  
von Kr. .... \$..... { sende gleichzeitig per Postamt. } wünsches  
{ bitte ich nachzunehmen } bitte  
Freigen.

Genau: Name: .....  
Adresse: Wohnort, Str. Hausnr. ....  
Letzte Post: .....

Telephon 88-16. Telephon 88-16.

Unter den modernsten **HILFSMITTELN**, die **ARZT** gern in seiner Praxis  
verordnet, steht das

## Nerventonium MURACITHIN

mit an erster Stelle. Die Nervenleiden bilden zur Zeit den Mittelpunkt der ärztlichen Forschungen;  
insoweit die vorzeitige Nervenschwäche oder Neurasthenie bei Herren, die überdies eine nicht zu  
unterlassende Gefahr bedeutet. Die vorzeitige Nervenschwäche tritt auf infolge von Ueberanstren-  
gung, Ueberarbeitung, Ausschweifungen usw. und zieht hierbei den ganzen Körper in Mitleiden-  
schaft; desfalls sind auch die kleinsten Uebel wie **Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Zittern,**  
**Ängstgefühl, Erregungszustände** usw. sehr häufig ständige Begleiter der vorzeitigen Nerven-  
schwäche. Niemand sollte daher veräumen, sich in solchen Fällen rechtzeitig in die Behandlung des  
Arztes zu begeben, der, wie bereits erwähnt, in dem **Muracithin** ein ganz hervorragendes Unter-  
stützungsmittel besitzt. Man lese die ärztlichen Gutachten, die Interessenten in einer Broschüre gratis  
und franco zugesandt werden.

**Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie.,** Berlin C. 39  
Friedrichstr. 48.

Muracithin ist gegen Rezept erhältlich in allen Apotheken.  
Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn:  
**Hirschen-Apotheke: Wien VII., Westbahnstr. 19.**

„GRAND PRIX“ Weltausstellung Paris 1900.

## KWIZDA's Restitutionsfluid

H. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis: 1 Flasche Kr. 2.80. Ueber 40 Jahre  
in Hof-Platz, in den höchsten Stellen des  
Militärs und Jüdis im Gebrauch zur Stärkung der  
und Wiederherstellung nach starken Strapazen, bei  
Erschlaffung der Sehnen etc. befähigt das Fluid zu  
hervorragenden Leistungen im Training.

### Kwizda's Restitutionsfluid

echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Inapropriete  
Kataloge gratis und franco.  
Hauptdepot:  
**Josef v. Török,**  
Budapest, Király-utca 12 und  
Andrássy-ut 26.



# K. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

Gegründet im Jahre 1838.

(Lebensvers.-Branche).

Ausgaben

Einnahmen			Rechnungs-Abschluss (A)			Ausgaben		
	Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.
1. Hebertrag der Fonds vom Vorjahre:								
1. Prämien-Reserve	86.056.766	22						
2. Prämien-Heberträge (Abzüglich des Antheiles der Rückversicherer)	4.040.133	16						
3. Reserve f. Reaktivierung u. Kol.-Rückkäufe	38.253	09						
4. Zusätzliche Prämien-Res. f. Zinsübermäßigkeit	200.000	—	90.335.152	47				
5. Special-Gewinnreserve	—	—	2.000.000	—				
6. Disponible Reserve	—	—	900.000	—				
7. Kursdifferenzfonds	—	—	2.592.506	—	95.827.658	47		
2. Reserve für schwebende Schadenzahlungen vom Vorjahre (abzüglich des Antheiles der Rückversicherer)	—	—	—	—	1.285.137	26		
3. Prämieineinnahme:								
1. Todesfall u. gemischte Versicherungen ab: Rückversicherungsprämien	14.216.065	62	14.267.000	76	12.789.364	85		
2. Lebensfallversicherungen ab: Rückversicherungsprämien	808.709	80	11.651	19	797.058	61		
3. Rentenversicherungen ab: Rückversicherungsprämien	2.578.403	60	—	—	2.578.403	60	16.164.827	08
4. Ertragnis der Kapitalsanlagen:								
1. Kontoforrent-Zinsen	—	—	132.644	67				
2. Zinsen von Darlehen auf Polizzen	—	—	423.313	72				
3. Zinsen von Hypothekendarlehen	—	—	232.522	95				
4. Zinsen von Effekten	—	—	3.111.202	39				
5. Hebertrag aus Realitäten (Zinsen ab: Zinsen der darauf lastenden Hypothekendarlehen)	325.765	86	—	—	325.765	86	4.215.519	62
5. Andere Einnahmen:								
1. Polizzengebühren	—	—	258.677	98				
2. Ausgewinn an Effekten: a) realisirter b) buchmäßiger	—	—	—	—	—	—		
3. Ausgewinn an Valuten	—	—	22.196	78				
4. Sonstige Einnahmen	—	—	38.894	20	319.768	96		
Zusammen					117819341	37		
1. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten:								
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen ab: Anteil der Rückversicherer	6.239.022	07			5.699.143	76		
2. Lebensfallversicherungen ab: Anteil der Rückversicherer	787.108	02			783.106	02		
3. Rentenversicherungen ab: Anteil der Rückversicherer	1.020.108	76			1.018.089	76	7.500.339	54
4. Auszahlungen für rückgekauften Polizzen ab: Anteil der Rückversicherer	2.028	—			1.220.754	27		
5. Rückstellungen für Rückgekauften Polizzen ab: Anteil der Rückversicherer	—	—			368.797	63	851.953	67
6. Meilensteine (abzüglich der Vergütungen d. Rückversicherer): 1. Organisationskosten 2. laufende Verwaltungskosten 3. laufende Bewaltungskosten 4. Aufschubkosten 5. Restkosten 6. Steuern und Gebühren								
1. Organisationskosten	—	—			1.396.919	07		
2. laufende Verwaltungskosten	—	—			822.659	05		
3. laufende Bewaltungskosten	—	—			279.737	43	2.628.723	69
4. Aufschubkosten	—	—			129.407	45		
5. Restkosten	—	—			—	—	358.441	60
6. Steuern und Gebühren	—	—			—	—	—	
7. Rückstellungen und andere Ausgaben: 1. Rückstellungen an: a) Organisationskosten, b) Rückstellungen, c) Reserve abgeschrieben d) Hebertragliche Rückstellungen e) Sonstige Rückstellungen f) Sonstige Rückstellungen 2. Auszahlung an Effekten: a) realisirter b) buchmäßiger c) Ausverkauf an Valuten								
1. Rückstellungen an: a) Organisationskosten, b) Rückstellungen, c) Reserve abgeschrieben	13.159	57			—	—		
d) Hebertragliche Rückstellungen	3.166	49			16.317	02		
e) Sonstige Rückstellungen	—	—			—	—		
f) Sonstige Rückstellungen	—	—			—	—		
2. Auszahlung an Effekten: a) realisirter	1.398.475	69			1.398.475	69	1.414.702	71
b) buchmäßiger	—	—			—	—		
c) Ausverkauf an Valuten	—	—			—	—		
8. Reserve für schwebende Schadenzahlungen: 1. Todesfall- und gemischte Versicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer 2. Lebensfallversicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer 3. Rentenversicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer								
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer	1.185.210	10			887.308	42		
b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer	297.901	68			188.331	26	1.075.640	68
2. Lebensfallversicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer	74.190	20			74.190	20		
b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer	28.754	16			28.754	16	102.944	08
3. Rentenversicherungen aus: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer	—	—			3.638	24	1.122.222	09
9. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres: 1. Prämienreserve: a) Todesfall u. gemischte Versicherungen b) Lebensfallversicherungen c) Rentenversicherungen d) Zusätzliche Prämien-Res. f. Zinsübermäßigkeit 2. Prämien-Hebertrag: a) Todesfall u. gemischte Versicherungen b) Lebensfallversicherungen c) Rentenversicherungen 3. Special-Gewinnreserve 4. Disponible Reserve 5. Kursdifferenzfonds								
1. Prämienreserve: a) Todesfall u. gemischte Versicherungen	63.534.218	48			56.907.024	28		
b) Lebensfallversicherungen	7.627.194	15			8.527.350	42		
c) Rentenversicherungen	8.571.696	23			10.154.522	87		
d) Zusätzliche Prämien-Res. f. Zinsübermäßigkeit	44.345	81			26.221	70		
2. Prämien-Hebertrag: a) Todesfall u. gemischte Versicherungen b) Lebensfallversicherungen c) Rentenversicherungen								
a) Todesfall u. gemischte Versicherungen	4.658.664	50			4.081.822	60		
b) Lebensfallversicherungen	576.842	18			239.703	32	4.320.030	58
c) Rentenversicherungen	1.495.968	36			—	—	2.000.000	—
3. Special-Gewinnreserve	—	—			—	—	300.000	—
4. Disponible Reserve	—	—			—	—	1.134.039	31
5. Kursdifferenzfonds	—	—			—	—	103476665	79
6. Saldo, m. auf d. Haupt-Rechn. abzgl. Hebertr. und	—	—			—	—	339.800	48
Zusammen							117819341	37

## Einnahmen. Neunundsechzigster Rechnungs-Abschluss (B) (Elementarversich.-Branche) Ausgaben

Einnahmen			Rechnungs-Abschluss (B)			Ausgaben		
	Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.
1. Hebertrag der Fonds vom Vorjahre:								
1. Prämien-Reserve: a) Feuerversicherung b) Transportversicherung c) Einbruchdiebstahlversicherung	8.326.591	48						
2. Disponible Reserve	1.200.000	—						
3. Ausgewinn an Effekten	400.000	—						
4. Kursdifferenzfonds	268.288	—	268.288	—	268.288	—	268.288	—
5. Hebertrag des Antheils der Rückversicherer:								
a) Feuerversicherung	—	—	1.374.891	—				
b) Transportversicherung	—	—	318.123	75				
c) Einbruchdiebstahlversicherung	—	—	28.537	51	1.717.522	07		
6. Prämieineinnahme (abzüglich des Antheils der Rückversicherer):								
1. Feuerversicherung ab: Rückversicherung	24.507.248	91	24.507.248	91	23.856.475	48		
2. Transportversicherung ab: Rückversicherung	10.659.718	52	10.659.718	52	10.659.718	52		
3. Einbruchdiebstahlversicherung ab: Rückversicherung	2.135.585	71	2.135.585	71	2.135.585	71		
4. Ertragnis der Kapitalsanlagen:								
1. Kontoforrent-Zinsen	—	—	1.139.232	25	953.703	48		
2. Zinsen von Darlehen auf Polizzen	—	—	467.376	73				
3. Zinsen von Hypothekendarlehen	—	—	129.271	01				
4. Zinsen von Effekten	—	—	224.105	72				
5. Hebertrag aus Realitäten (Zinsen ab: Zinsen der darauf lastenden Hypothekendarlehen)	45.178	44	—	—	45.178	44	879.759	77
5. Andere Einnahmen:								
1. Polizzengebühren	—	—	1.326.172	01				
2. Ausgewinn an Effekten: a) realisirter b) buchmäßiger	—	—	18.782	93				
3. Ausgewinn an Valuten: a) realisirter b) buchmäßiger	—	—	22.248	78	1.362.214	59		
4. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—	—	—		
6. Saldohertrag aus dem Rechnungsschlusse A	—	—	—	—	12.727	83	1.444.923	89
Zusammen					69.981	37	298.809	45
1. Schadenzahlungen (einschließlich der Erhebungsstellen):								
1. Feuerversicherung ab: Anteil der Rückversicherer	16.222.693	4			8.652.129	97		
2. Transportversicherung ab: Anteil der Rückversicherer	7.541.542	48			802.232	85		
3. Einbruchdiebstahlversicherung ab: Anteil der Rückversicherer	1.802.959	08			96.282	59	9.640.606	44
4. Meilensteine (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer):								
1. Organisationskosten	—	—			2.594.082	58		
2. laufende Verwaltungskosten	—	—			26.549	08		
3. laufende Bewaltungskosten	—	—			45.540	13	1.882.411	51
4. Steuern und Gebühren	—	—			—	—	4.548.581	00
5. Rückstellungen und andere Ausgaben: 1. Rückstellungen an: Hebertragliche Rückstellungen 2. Auszahlung an Effekten: a) realisirter b) buchmäßiger 3. Ausverkauf an Valuten 4. Andere Ausgaben: a) Realisationsgewinne und Zinsübertrag an die Versicherungs- und Sparanstalten b) Zinsübertrag an die Versicherungs- und Sparanstalten								
1. Rückstellungen an: Hebertragliche Rückstellungen	24.825	77			24.825	77		
2. Auszahlung an Effekten: a) realisirter	281.267	57			281.267	57		
b) buchmäßiger	—	—			—	—		
3. Ausverkauf an Valuten	—	—			—	—		
4. Andere Ausgaben: a) Realisationsgewinne und Zinsübertrag an die Versicherungs- und Sparanstalten	193.359	41			193.359	41	529.598	17
b) Zinsübertrag an die Versicherungs- und Sparanstalten	27.684	43			27.684	43		
6. Reserve für schwebende Schäden:								
1. Feuerversicherung: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer	2.321.871	—			1.420.600	—		
2. Transportversicherung: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer	829.649	79			829.649	79		
3. Einbruchdiebstahlversicherung: a) Tätigkeiten des Rechnungsjahres ab: Anteil der Rückversicherer b) aus Vorjahren ab: Anteil der Rückversicherer	48.228	82			48.228	82	360.452	06
7. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres: 1. Prämienreserve: a) Feuerversicherung b) Transportversicherung c) Einbruchdiebstahlversicherung 2. Prämien-Hebertrag: a) Feuerversicherung b) Transportversicherung c) Einbruchdiebstahlversicherung 3. Special-Gewinnreserve 4. Disponible Reserve 5. Kursdifferenzfonds								
1. Prämienreserve: a) Feuerversicherung	15.684.339	86			8.868.144	29		
b) Transportversicherung	6.816.495	07			6.816.495	07		
c) Einbruchdiebstahlversicherung	680.633	22			234.635	20		
2. Prämien-Hebertrag: a) Feuerversicherung b) Transportversicherung c) Einbruchdiebstahlversicherung								
a) Feuerversicherung	420.047	83			181.827	66	9.284.607	24
b) Transportversicherung	260.721	11			—	—	4.000.000	—
c) Einbruchdiebstahlversicherung	78.897	45			—	—	1.500.000	—
3. Special-Gewinnreserve	—	—			—	—	400.000	—
4. Disponible Reserve	—	—			—	—	1.500.000	—
5. Kursdifferenzfonds	—	—			—	—	681.922	21
6. Saldo	—	—			—	—	15.069.529	47
Zusammen							1.455.524	14

## Bilanz-Konto (A) - Sektion der Lebens-Versicherungen. Aktiv- u. Passiv-Status. Bilanz-Konto (B) - Sektion der Elementar-Versicherung.

Aktiva		Passiva		Aktiva		Passiva	
Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.	Kronen	S.
Realitäten	8.719.000	—	Special-Gewinn-Reserve	2.000.000	—	Entliehenes Aktien-Kapital	8.000.000
Geld in Pollen in Hand	1.386.600	40	Disponible Reserve	2.000.000	—	Gewinn-Reservefonds	4.000.000
Reserve für laufende Schäden	—	—	Einbruchdiebstahlversicherung	1.949.031	31	Disponible Reserve	1.300.000
Hebertrag aus dem Vorjahre	79.961	05	Prämien-Reserve	24.562.865	87	Außerordentliche Schadenreserve	400.000
Zinsen von Darlehen auf Polizzen	411.273	57	Prämien-Hebertrag	500.000	—	Kursdifferenzfonds	684.922
Hypothekendarlehen	4.980.200	—	Prämien-Hebertrag	4.320.039	58	Ausgewinn an Effekten	8.568.144
Don Staat und Gemeinden garantierte Darlehen	1.785.418	66	Ertragnis der Kapitalsanlagen	1.182.222	09	Prämien-Reserve f. Feuer- u. Transport-Versicherungen	234.635</

**VADÁSZFEGYVEREK**

FLOBERTEK, REVOLVEREK,  
RECORD-FEGYVEREK,

Eredeti nem utánozott

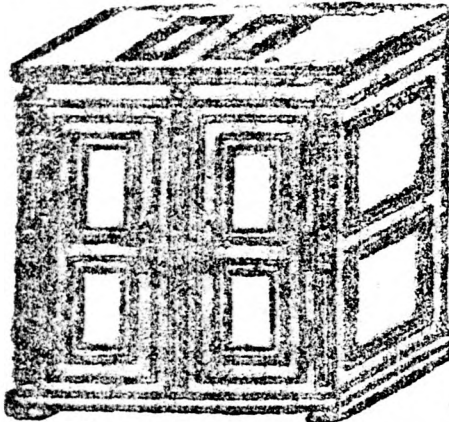
**Snouning-pisztolyok,**  
legujabb szerkezetű

**prizmás látesövek**  
csekély havi törlesztés mellett.

**Kérjen árjegyzéket.**

**NOWOTNY J.**  
prágai fegyvergyárának budapesti telepe,  
VI., Izabella-utca 70. sz.

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen



Budapest, VI., Gróf Zolyi Jenő-utca 5,  
neben dem Vározkörut,

innen mit Knauffsteinplatten verkleidet, rostlos, ogdiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Steinlichtheitsrücksichten befehlen zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, ogdiren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.

Illustrirter Preisconant gratis und franko.

Jeon helyszínrajz szerint

**eladó telkek.**

Felvilágosít ad a tulajdonos íródája:  
**Kullányi János**, Budapest, I., László-utca 3.

# Fliegenfänger!!

(ges. gesch.) Für deren Vertrieb werden in allen Städten Ungarns sofort erstklassige Vertreter gesucht.

Zuschriften unter „Hohe Provision 055“ an die Expedition des Blattes erbeten.

## KOMITATWEISE

wird der ausschließliche ALLEINVERKAUF vergeben. Der Alleinverkauf für je ein Komitat an jedie, solente erstklassige Firmen abzugeben. Der Artikel betrifft die Insekten tödtende Seife „FICHTENIN“, das für jeden Menschen im Haushalte, bei Pferden, Hunden u. Viehbesitzern, Landwirthen, in Obstgärten u. im Weinbau, in öffentlichen Anstalten etc. unentbehrlich ist. Gest. Angebote in deutscher Sprache von nur ersten Firmen erbeten an Fichteninwerke Troppau.

## Üveggyári telepek

ezelőtt Schreiber J. és unokája csei cég asztali üveggészleteit és háztartási üvegcikkeiket állandóan raktáron tartom gyári áruk mellett; a magyar diszszel

## MILLENNIUMI ASZTALI KÉSZLET

és tejóvó csak nálam kapható. Vendéglösök részére nagy raktár mindenemü üvegáruban Herrling Antal, Üveg- és porcellánraktár, VI., Váci-körut 31/3

HECHT BANKHAUS SUCHEN SIE IHR GLÜCK UND SEGEN BEI IHRER BESCHÄFTIGUNG

Bestellen Sie die neben ihrem Berufe vermerkte Losnummer bei

# HECHT BANKHAUS

Dieses Los soll Glück und Segen bringen:

Abgeordneter	35662	Komitatsbeamter	22934
Advokat	52867	Kreisnotär	85011
Agent	39604	Küschner	6685
Anstreicher	107106	Landwirtschaftsbeamte	52847
Anwalt	63992	Lederhändler	24722
Apotheker	4532	Lehrer	8408
Architekt	66366	Lehrerin	69863
Arzt	107113	Lieutenant	27007
Bankbeamter	32200	Maler	3582
Bäcker	63995	Maschinist	108238
Beamter	22948	Matrikelführer	22843
Bezirksrichter	105591	Maurer	35036
Bildhauer	66312	Mediziner	106243
Branntweinschänker	39176	Milchhändler	64019
Briefträger	41183	Näherin	105581
Buchbinder	79508	Notar	35478
Buchdrucker	22943	Oberst	54117
Bürgermeister	33172	Obsthändler	107104
Bürstenbinder	22942	Oekonom	74438
Chemiker	8666	Optiker	4155
Commissionär	74422	Pächter	107111
Controllor	64023	Pfarrer	9692
Direktor	4545	Photograph	74446
Detektiv	107117	Postmeister	35007
Drechsler	3581	Privatbeamter	52866
Droguist	108229	Privatier	4585
Eisenbahnbeamter	52878	Professor	4172
Eisenhändler	35002	Rabbiner	106245
Eishändler	3172	Rauchfangfeger	107124
Fabrikant	52851	Reisender	6683
Feuerwehr	54103	Richter	106237
Finanzbeamter	22944	Rierner	67970
Fischermeister	108621	Selcher	106220
Fleischhauer	52874	Schauspieler	73908
Friseur	35988	Schlosser	35028
Gastwirth	55433	Schmied	79503
Gärtner	4176	Schneider	108236
Gehilfe	107123	Schreiber	66301
Gendarm	4984	Schriftsteller	35016
General	35003	Schuster	79512
Gerichtsnotär	74444	Soldat	35377
Glaser	55432	Spengler	54119
Goldarbeiter	5937	Spezereihändler	8406
Greisler	79507	Staatsbeamter	20104
Grundbesitzer	108622	Student	35984
Grundbuchsührer	79530	Stuhlrichter	79521
Hauptmann	108249	Tapezierer	106248
Hausherr	35979	Thierarzt	79543
Hausmeister	108618	Tischler	108620
Hebamme	75100	Trafikant	107103
Holzhändler	50306	Trödler	79528
Hotelier	8668	Uhrmacher	27001
Hutmacher	55047	Unternehmer	37018
Ingenieur	35684	Vermittler	55026
Jurist	108617	Wachtmeister	22921
Juwelier	52810	Weingartenbesitzer	79547
Kaffeessieder	8407	Zahntechniker	52804
Kaufmann	106240	Zimmermaler	66311
Kellner	107125	Zimmermeister	4534
Kleingrundbesitzer	8663	Zuckerbäcker	108723

Bestellen Sie das neben ihrer Beschäftigung ersichtliche Los ehestens, da unsere Lose rasch vergriffen werden. Diese Lose sind auch in Achtel-Eintheilung erhältlich.

### LOSPREISE:

EIN GANZES EIN HALBES EIN VIERTEL EIN ACHEL  
K. 12.— K. 6.— K. 3.— K. 1.50

## HECHT BANKHAUS A.-G.

BUDAPEST, FERENCIEK-TERE 6.

FILIALE: ERZSÉBET-KÖRÜT 32.

HECHT BANKHAUS

HECHT BANKHAUS

# Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weiterberühmten amerik. Schuhfabrikate

## „EXCELSIOR SHOE Co.“ „THE CAPITAL GIRL“

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP“.

**SCHÖN ÉS LUSTIG**

Billige Preise. **SCHÖN ÉS LUSTIG** Garantirt solide Waare.

Budapest, Deák Ferencz-u. 7.

Gegründet im Jahre 1860.

Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons Kronen 11 aufwärts.

Neueste Fagon amerik. Damenschuhe Kronen 20 aufwärts

Kommode-Schuhe 3 Kronen aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe Kronen 2.40 aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von Kronen 4-12; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

Bestellungen nach Maass exakt und rasch.

# MÖBEL

Bar und auf Theilzahlungen zu mässigen Preisen bei

## Sándor Ignác, Möbelhandlung, V. Bank-utca 7.

neben der Avany János-utca, in unmittelbarer Nähe des Váci-Körü. Zahlungsberechnungen im „kleinen Anzeiger“ in der Möbel-Fabrik.

# Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmungen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: „Gesundes Unternehmen 1000“ an M. Dukas Nachfolger, Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

# SCHUL-ANZÜGE

Kronen 8.—, Matrosen-Anzug . . . Kronen 12.— Knaben-Weberzieher . Kronen 18.—

Bei Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6. szám.

# „Kronos“

Allerneueste u. beste bis jetzt existierende Petroleumglühlichtbrenner.

Einfach, keine Regulierungen, gibt sofort Licht.

Fasst zu jeder Lampe von 15" aufw. 1 Liter Petroleum 16 Stunden. Wiederverkäufer überall gesucht! Hoher Rabatt.

Alleinverkauf für Ungarn: **Degen Jakab** Budapest, IX., Közraktár-utca 28.

# Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Souterrain, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person. Ist daher in jeder

Bei Tag als Stahl! Bei Nacht als Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. v. d. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preis-Liste. Wir warnen des p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

# Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelflinten und Drillinge in modernsten Konstruktion (Zahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renomm. Schlier und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

## Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teichings, Revolver, Scheibenschützen und Zimmersutzen, Dekor-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausfüh. und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau B.

Illustr. Waffenkatalog 1908 fl. kostenfrei.

# 170 Dutzend gesäunter Leintücher ohne Naht

Größe 150/200, aus bester, starkfädiger, gebleichter Numburger-Weinwand verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Dutzend abgegeben. Empfehlenswerth für Hotels, Klöster, Badeanstalten und Pensionate.

Versandt nur in ganzen Dutzenden per Nachnahme. **A. MÜLLER**, Seinenweberlei Nachod (in Böhmen).

# BUTOR

das választékban egy kézpénzre mint részletfizetésre rendkívül olcsó áron kapható

Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok) **Chrenten Testvérek-nél** Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok). Képes árjegyzék ingyen. Telefon 62-27.

# Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffehäuser, Wirths, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des

**Bernhard Breitner** Hauptniederlage: Budapest, Körösgasse 44. Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.

Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko, Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparnisse! Meine kgl. patent. zerlegbaren amerik. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

# Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

**GUINNI- und Fischblasen-Präservatives** per Dutz. 2, 4, 6 8, 10, 12 Kronen.

**GUINNI-MARKE DOPPELKRENE** per Dutz. 8 Kronen.

**GUINNI-NEVERSPILT-INDIAN** per Dutz. 10 Kronen.

**GUINNI-EQUUS-MAS** per Dutz. 10-12 Kronen.

**MUSTERKOLLEKTION** 12 Stück feinste Condons **K. 4.**

**PES-OCCLUSIVUM Damen-Schützer** per Stück **K. 3-6.**

**LADYS-DOCTOR** Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stk. Kr. 9.-

**UNIVERSAL-BRUCHBAND** Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.

Grosses Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatoren, Hirschleder-Suspensor, Gabelchen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS**, Bandagist u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Bpest, Károly-körút 28. Központi város ház. Versandt per Nachn. o. vorliegende Einsendung des Betrages. Diskretion Ehrensache.

Bei Bestellung von über Kr. 20 20% Rabatt.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgeübten Spitälpraxis, (auf der Heilung für Gyn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieses Spezialist aufs Beste empfohlen.

## Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalarzt

Wohnt in tüchtigster Zeit gründlich, ohne Berufsübung

### geheime Krankheiten

u. m.: Gonorrhoe, Syphilis, Blasenleiden, Geschwüre, Epythid und Herpesleiden in Folge von Zungenbinden. **Ueberrassend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche),** auch bei älteren Personen. In Folge des raschen Heilunges kann das Geneser auch nachträglich beglückt werden.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.

**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.** (Burdhaus, vis-à-vis dem Hotel Sarmenia) Eingang vom Treppenhause. Separate Karte.

# Natürliches Haarfärbemittel Nuss-Schalen Extrakt „mit der Nuss“

Erfinder: **M. & F. Longin** Wien, I., Körntnerstr. 16. Allein-Fabrikanten der echten Nusschalen-Präparate „Mit der Nuss“. Zu bekommen in Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12. F. Nerada, Droguerie, Kossuth Lajos-utca 30. Molnár & Moser, Koronaherczeg-utca 2. Apotheke zum Palatin, Váci-körút 17. Nador gyógyszerteraban und in allen einschlägigen Geschäften.

Zum Erlernen dieses Haarfärbemittels, bitte man sich an die Herren Longin & Co. in Wien, I., Körntnerstr. 16. wenden. Die Herren Longin & Co. liefern das Haarfärbemittel in jeder Menge und zu jedem Preis. Die Herren Longin & Co. liefern das Haarfärbemittel in jeder Menge und zu jedem Preis. Die Herren Longin & Co. liefern das Haarfärbemittel in jeder Menge und zu jedem Preis.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverantenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Irodistanót,** magyar-német perfect levelezőt azonnali belépésre keresek. Szerdahelyi Károly gyógyszerész, Béga-Szt. György. 2355

**Alláshoz juthat** magyar, német gyorsírás, gépirás sikeres elsajátításával. Mercur kereskedelmi tanfolyam, Hajós-utca 15. 35435

**Házulajdonosok.** Ajánlok megbízható **házmestereket**. Közvetítés díjmentes. Nyír, Lónyay-utca 42/b, I. 12. 22964

**Blasvertreter** in der Kolonialwaarenbranche, der perfect ungarisch-deutscher Korrespondent sein muß, findet Engagement zum sofortigen Eintritt. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche an Kaldory Soma, Szeged. 35569

**Üzletvezető** kerestetik elsőrangú butorizletbe, ki úgy az asztalos, mint a kártyos-munkában járatos. Ferencz-terez 1. bejárat a Curia-utczában. 35568

**Weinunige** aus gutem Hause für Bahrestauration gesucht. Solcher, der noch nirgendwas war, wird bevorzugt. Näheres Bahrestauration Aszód. 2530

**Fényképez.** Ein junger Kopist wird sofort aufgenommen II. Bezirk. Pottok Sándor, fényképez. 2557

**Junger Komptoirist,** der einfachen Buchführung und deutschen Korrespondenz vollkommen mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Max Rosenberger in Eid, Synmien. 35548

**Elsőrendű szakavatott asztalos művezető** keres nagy butorgyár. Csak kalkulációjában s a munkák beosztásában jártas szakemberek jelentkezzenek fizetési igényeik megjelölésével. Felmondatlan állásban levők részére diskretio biztosítva. Ajánlatok „Asztalos művezető” jelleg alatt Mosse Rudolf-hoz Budapest, Ferencz-terez 3. küldendők. 35444

**Intendant** für vornehmer Geschäft, erste Kraft mit Kaution oder Sicherstellung, wird für sofort gesucht. Offerte unter „klein 516“ an die Exp. 2516

**Fényképez.** Üzletvezetői állást keres május 1-re csinos fiatal ember, kinek jelenleg saját üzlete van s jó fényképez. Czim a kiadóban. 2373

**Álláskeresőknek** ingyen küldetek az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatványzáma. Nap-utca 13. 35511

**Gyakornok,** ki az irodai munkákban már némi jártassággal bír, helybeli nagykereskedésbe, mielőbbi belépésre kerestetik, kezdőfizetéssel. Ajánlatok „M. A. 404” jellegűvel a kiadóba küldendők. 2807

**Zeitungsausträger** für Leopoldsdorf und Obere Franzenshöhe wird aufgenommen. Näheres in der Expedition.

**Románis,** Buchhalter, Magaziniere, Komptoiristen, wie auch Privatbeamten sucht und placirt am liebsten das Beherdlich Konzeß. Stellen-Vermittlungsbureau Em. Vahm & Sohn, Gfeg, I., Nothungasse Nr. 6. 2742

**Laci, Leim-Reisender** kann guten Mittel mitnehmen. Näheres Technische Verlagsanstalt Budapest, VI., Vörösmarty-utca 57. 2517

**Fakturist** findet sofortiges Engagement bei einer hiesigen Kolonialwaaren-Großhandlung. Offerte zu richten unter „D. C. 550“ an die Exp. 2550

**Unabhängiges funderlofes** Ehepaar wird aufgenommen, der Mann als Geschäftsdienner, die Frau hat für 3 Personen das Hausliche zu versehen, gegen freie Wohnung und Fr. 80 Gehalt monatlich. Anträge unter „Verlässlich 230“ an Hochner's Annoncenbureau, Sütö-utca 6. 35554

**Komptoiristen,** gleichzeitig Kassieren aus gutem Hause findet dauernde Stellung bei einer vornehmen Installationsfirma. Damen mit Branchenkenntnissen werden bevorzugt. Offerte unter „Dampfbereitung“ an Tenezer Gyula Annoncenbureau, IV., Szerbvitator 8. 35558

**Tüchtigere Tapezierer,** selbstständiger Zuschnneider, Dekorateur, der auch in der englischen Lederarbeit gut bewandert ist, wird aufgenommen. Offerte samt Gehaltsansprüchen sind zu senden an Wilhelm Schwarz, Möbelfabrikant, Dobroczen. 35438

**Wagameister** und Hübenübernehmer, welche schon in dieser Eigenschaft bei Zuderfabriken erfolgreich thätig waren, werden für die diesjährige Campaigne aufgenommen. Offerte und Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an die Nagyhombater Zuderfabrik der Carl Stummer Zuderfabriken Aktiengesellschaft, Nagyhombater. 35327

**Nöiruha szakmában gyakorlott irodai és mühelyi szakérő, mindig vezetö állásban, ajánkozik hasonló állásra. Megkereséseket „Prima 83711” jelleg alatt Schwarz József hirtetőjébe, Andrássy-ut 7, intézendők.** 35498

**Hivatalnokok** saját hivatalukban kollegáik körében egy mindenkinek szükséges czikkre rendelések gyűjtésével elsőrangú czeg részéről **magas jutalék** mellett könnyen nagy mellettkeresethez juthatnak. Czim a kiadóban. 2102

**Offene Stellen** für Güterbeamt, Vorthebeamt, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapestischer Anfindigungsblatt theils zur sofortigen und theils zur späteren Befegung veröffentlicht. Daselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sitran's Antfindungsbureau, Budapest, VI., Váci-körut 33. 35533

## Möbel

**Scherzhaftmöbel.** Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrnische Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítás **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17-77. 35516

**Modern hálószoba,** modern ebédlő sürgösen eladó. Hernád-u. 23. földszint 1. 2551

**Bronzestier** staunend billig im größten, Gelegenheits-Wohnungseinrichtungs-Waarenhaus", Szargasse 3. 35521

**Schrenzimmer,** modern, Mahagoni, mit Wäckerstein, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Szargasse 3. 35523

**„Eternelle“ hálószoba butorok,** fényezett, tömör keményfa, mahagoni botéttel: 2 szekrény, 2 ägy, 2 éjjeli szekrény üveglappal, mosdó tükrökkel és márvánnyal **240** forint, ugyanaz, csak a botétek fényezve: **200** forint, **közvetlenül** csak az **asztalosnál,** IX., **Tüzoltó-utca 38.** földszint. 35460

**Möbel** jeder Art werden zu **billigsten und vortheilhaftesten** Ratenzahlungen und gegen Kasse verkauft. Möbelfabrik, Fabrikergasse Nr. 13 und Hunyadyplatz Nr. 2, im Hofe. Telefon 99-62. 34974

**Előszobaszekrények** (jobb minőségű), mindenféle legmodernebb **konyhabutorok** külön nagy raktárai. Lapidus M. **Portál-és Boltherendezési asztalos,** VI., Hajós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88-47. 2455

**Teppiche,** gebrauchte Perjer-, Speise- und Salonteppeiche Karamant, Vorhänge, alles äußerst billig. Szargasse 3. Nagy Zsigmond. 35521

**Möbel** in guter Ausführung auf Raten oder Barzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.** Möbelfabrik (a volt István-ter), legt Klauzál-ter 6. 33997

**Vizitációs-Möbel.** **Teppiche,** Luster verkaufe billig wegen Ueberfluthung. Nagy Endre, Dob-utca 22. 35533

**Möbel.** Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbeleinrichtungen, Mattagen, Divane liefert gegen Barzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Ratenzahlung:** bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác,** Möbelfabrik, V. Bezirk, **Baufgasse 7** (gew. Sétater-utca), neben dem Váci-körut. 35100

**Modern butorok,** ebédlő és hálószobák óriási választékban rendkívül lezsalált árakban. Földes Bertalan butorkereskedő, VII., Károly-körut 11. Bejárat az udvarban. 35451

**Divane, Chaiselongue, Mattagen,** Eijenbetten billig zu haben. Reparaturen werden prompt fertig. Daufche alte Divans ein oder überzichte sie preiswürdig. Dembinsky-u. 4, Körutbent. 23000

**Elegáns ebédlő** olesón eladó. VI., Nagy János-u. 37. földsz. 3. 22991

**Möbel,** echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Seifengarnituren in reichlicher Auswahl. Szargasse 3. Telefon 18-22. 35520

**Konyha,** előszoba, cseled- és gyermekszobaberendezések, jöminőségű, továbbá mindenféle létrák között kaphatók Dorman és Fia, Rádny-utca 12 (Kálmán-ter mellett). 2524

**Möbel** aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Werkstätte und Lager: Teréz-körut 40. 2100

**Magyar vas- és réz-butorgyár,** Peterdy-utca 4. Telefon 76-02, szállit igen szolid kivitelben összesukható **vas-ágy** matraczezal 20 kor. elegáns **vas gyermek-ágy** 25 kor., **remek szép tiszta rézágy** 30 kor., ugyanily **gyermek-ágy** 70 kor., vaskeretű **sodronybotétt** 11 kor., lakertüt 7 kor. Föraktár **Roth Nándornál,** Bécsi-utca 5. sz. Telefon 89-80. 35207

**Scherzhaftmöbel.** Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimöbel, Vorhausrichtungen, Luster. Nag. Almássy-ter 17. 33993

**Möbel.** Komplett Wohnungseinrichtungen in gegenständlicher und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlungen** bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körut 58. 35518

**Bräute Achtung!** Wundergünstige Wohnungseinrichtungen empfiehlt zu billigsten Preisen **Sándor Ignác,** Möbelfabrik, **Bauk-utca 7** (Cde Vadász-utca). 32302

**Möbel** kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelstücke, englische Ledergarnitur. Gross Sándor és Társa, Liszt Ferencz-ter 8 (früher Gyár-utca 2). Telefon 14-09. 2580

**Előszobaszekrények** és mindennemű konyhabutorok jobb minőségben készen kaplató Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. 2405

**Butor-udvar** liefert komplette Wohnungseinrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbel-Fabrik, Budapest, Hárfa-u. 37. Kreuzung der Wesselényi-utca (Djoreingang). Telefon 103-84. 35503

**Arverésekről** uraságotól voszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezölappra azonnal jövök. Barth, Szöveztég-u. 28/a. 2294

**Alkalmi butorvétel** és eladás Lautenburger Lázár kártyos mesternél, VII., Akáczfa-u. 7, a Népszínház közelében. 35530

**Occasion.** Teppichottomane 24, Chaiselongue 12. Schlaf-zimmer 80, Kredenz 33, Kasten 14 fl. Mattagen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 2603

**Stahlrahmentragen,** betes Erzeugnisse, Eijenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammengebares Eijenbett mit 3 Mattagen fl. 8.75; ferner Eijen- u. Messingmöbel liefert billigst. Broháza, Fabrik, Bpest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 2582

**30,00 Griparnik! Régi butorszalon,** Budapest, Ferencz-terez 3. felmelelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mattagen und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 2574

**Möbelfredit** neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auch bei Bankkredit zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Róvay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankredit verpflichtet weder zur Aufrethaltung noch zur sonstigen Aus-gaben. 2573

**Englische Ledergarnitur,** echt, fl. 150, komplettes modernes Schlafzimmer fl. 170 Szücs, Tapezierer, József-körut 14. 2577

**Möbel.** Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kauf und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Cde Kazinczy-utca. 2581

## Stellen-Gesuche.

**Witwe** in besseren Jahren wünscht Stelle als Wirtschaftlerin oder Bechleierin bei alleinstehendem Herrn in Pest, eventuell Provinz. Offerten erbeten unter Cs. I., Kispest, Arpad-utca 53. 2304

**Bulgarisch-deutsche** Sten-dentkorepondentin (Weber-gerin und Dolmetschin), VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

**Deutsche Korrespondentin,** flotte Stenographin und Maschinschreiberin, versirt in Koffaführung, sucht Stelle zu ändern. Izabella-u. 73, II. 1. 2529

**Verpackungen** von Glas und Porzellanwaren, Luster u. f. m. übernimmt mit Garantie gegen Bruch: **Wendel Briefer,** VII., Dob-utca 36, Partere 4. 2539

**Fachkundiger Kaufmann** der Uhren-, Gold-, Silber-, Bijouterie- und optischen Branche, in Ungarn u. Neben-länder, sowie am Budapester Plage bestens eingeführt, sucht Posten als Reisender, Nag-vertreter, Verkäufer, Lagerist. eventuell ähnlicher Branche. Gest. Anträge unter „Er-fahren 518“ an die Exp. 2518

## Realitäten.

**Uj ház,** Palota-Ujfalú, 3 lakás és házmester-lakás, még 9 évig adományos, eladó. Tichler János, VI., O-utca 37, vagy Ujpest, Corvin-u. 6. sz. 2492

**Komfortable Villa zu verkaufen** in Nafóspalota-Erjedbetgasse 32, in unmittelbarer Nähe der Eijenbahn und elektrischen Bahnhöfen, 600 Quadratmeter Grund, fünf Zimmer, Badezimmer, zwei Glasveranden und Neben-lokalitäten mit Zentralheizung, schattiger englischer Garten. 35344

**Siófokon,** uj modern épülettel, a piacz-teren, Fö-utca sarkán, több bolthelyiség, minden kereskedéshez alkalmas, azonnal kiadó. Bövebbet: **Telefon 49-64.** 35541

**Római fürdő közelében** mintegy 10.000  $\square$  öl területen, urilak, gazdasági épületek, szőlő és romek 1000 gyümölcsfa, a Dunaparton, sürgösen eladó. **Budapesti Közvetítő Vállalat Részvénytársaság, József-körut 44.** Telefon. 22891

**Villa** in Duna-Parahli, 40 Minuten von der Hauptstadt, neben 2 Bahnen, Sigmal- und Staatsbahn, elegant ausgestattet, Hochparterre, große Veranda, durchwegs hartes Material, 3 Zimmer, tapetirt, Küche, engl. Kofet, Südhof, schöner Keller, großer Obstgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbares Trieb-wasser ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Exp. 1315

**Villen.** Gelegenheitskauf, Schwabenberg, 1000 Mafter, 5-jähriger Wohnung 3000 fl., bei Parket 5- und 2-jähriger Wohnung 12.000 fl. **Villen** in allen Preisen. Näheres Vormittags. Ujvári, Realitäten-Bureau, II., Kapas-gasse 12. 22876

**Ritka alkalmi vétel!** Részletfizetéssel törleszt-hető, igen szép nyaraló Budakeszin, szépen ápol-t kerettel, ötszobás, jól ápitett lakás, terrasz, két konyha, kitünö kútvíz stb. elutazás miatt azonnal át-vehető. Levelek Böckner hirdetőjébe, Sütö-utca 6, „Ritka alkalom“ jeligere. 35553

**Andrássy-ut** mellett villa kedvezö feltételek mellett eladó. Bövebbet: **Telefon 33-90,** háztulaj-donosnál. 35463

**Zu der Nähe von Gödöllö** ist eine kleine Wirtschaft mit schöner Villa um 24.000 Gulden zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 2154

**Für Ruhebedürftige, Kranke, Obstliebhaber** ist in dem österreichischen Städtchen Zeltbach, Nähe Gleichen-berg, ein reizendes Landhäuschen zu verkaufen. Sehr schön vorgerichtet und 400  $\square$  Mafter Unterarten nach der neuesten Methode als Spalier-Obstplantage angelegt. Schweizerhühnerzucht, 10 Minuten zum Bahnhof, südlich, staub-, rauchfrei gelegen. Preis 8700 **Gulden.** Auskunft b. Eigen-thümer L. Blajsch, Zeltbach, Obstteichmarkt. 941

**Familienhaus,** Nafos-kerfurt, mit großem Wein-tarten und Obstbäume, bringend zu verkaufen. Zu erfragen: IX. ker., Lillom-utca 12. 1332

## Geschäfte

**Spezereigeschäft,** gat-gehend in großem Bezirk-orte, Centrum des Waag-thales, mit schöner, ansehnlicher Wohnung, mit flarem Stempelvertheil, Traikt und Getränke-Kleinansjandlung, ist wegen Zurückziehung aus freier Hand auch sofort zu übergeben. Nöthiges Kapital einige tausend Kronen. Schriftliche Anfragen unter „Waag-thal 8364“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35454

**Zu verkaufen** wegen Familienangelegenheiten ein Hand-arbeiten-, Bordmüderei- und Rinderledergeschäft, verbunden mit Damenjalon, sammt Einrichtung zu sehr vortheilhaftigen Bedingungen. Jährliches Erträgnis bei 6000 Kronen. Investition 6000 Kronen. **Engländer,** Kassa, Fö-utca 91. 1823

**Flaschenweingeschäft,** erstes Geschäft, mit Ausgünst verbunden, ist wegen Seirath zu verkaufen. Koronaher-czeg-utca 8. Hatisbejar. Näheres dortselbst. 2118

**Kauf** Geschäft oder Unter-nehmen welcher Art immer. Offerte unter „A. 10.000“ an die Exp. 2444

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Bestellungen werden entgeltlich; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

### Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einwandigere Kassen,** auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebrauchte offerirt billig Budapest Kollator-Niederlage, Budapest, Gütergasse 6. 39833

**Bronze-Raster zu billigen Preisen!** Lakberendezi-kiallas IV., Semmelweis-(Urvlag)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 35515

**Strauer Bianchettes** à 5 kg. per Stück für Duschzweck. **Strauer sein- und grobtörnige Schmelzbleche,** Preis, Stück, Maßfest und Angestellte, ferner Drenfener Steinbohle, franco aller Bahnstationen. Gebrodt, Gutmannsche Steinbohlewerke, Budapest, V., Mörleg-utca 6. 35536

**Postbeutel (Sack)** aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Zinc-Cubalage u. Schmirgel** billigt bei S. Proszkauer & Sohn, Wien XX./I. 34977

**4 HP Dampflokomobil** (Janus 22" Dreifachmaschine, 1 Satz Öl, und ein **4 HP jeboaxer Dampfmotor** auf 8 Nindobären geprüft, billigt zu haben bei Pankas, Felsö erdörs 12. Dajelbst ist auch ein Heizkesselkompressor, geeignet zur Wasserförderung von Wohnhäusern, Wästen etc., in garantirt betriebfähigen tadellosen Zustande sehr billigt abzugeben. 35487

**Eine 80 HP Compound Stabilit-Dampfmaschine,** Ia. Fabrikat, 9 Jahre alt, eine **40 HP Compound Stabilit-Maschine mit Kondensation** und Wasserpfeife, 10 Nindobären Druck, ist sehr billigt zu haben bei Heisler, Dávid-utca 15. 35488

**Feinere, große Auswahl, Anstausch, Umarbeitung, gebrauchte** unter billigt. Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Steinnächst der Oper. 2421

**Portal, 6 M. lang, mit 4 Spritzschleiben, wird billigt verkauft;** bis 5. Mai zu übernehmen. Baróssgasse 119. 2459

**Leichte 8 HP Dampflokomobil,** Fabrikat Michelson, 3 Monate alt, bloß 20 Tage gearbeitet, ferner eine **6 HP Dreifachmaschine,** 6 Jahre alt, Fabrikat Huson, gut erhalten, sowie ein fliegender **Benzinmotor, 8 HP,** Fabrikat Langen & Wolf, billigt zu haben bei Heisler, Dávid-utca 15. 35489

**Wasserpfeife, prägnant, billigt zu verkaufen.** Háberer, Iróda, VII., Dob-u. 90. 23601

**Compound, wenig gebrauchte** Garrett Halbhabill-Lokomobil 11, 15, 20 Nindobären, 30, 40, 50 effektive Pferdekraft enthaltend, 3 Garnturen, wenig benützte 4, 6, 8 u. 11 St. 3. Dreifachgarnturen, fabrikmäßig Durgearbeitet, wie die neuen, prompt und billigt zu haben bei Ed. Timár, Majoranengärtler, Budapest, Lipót-kört 28. Telefon 46-71. 35577

**Alles kaufe und verkaufe** ich zu höchsten Preisen, auch taugliche Alles. Radó, IV., Egyetem-tér 5. 92999

**Raffechaus-Einrichtung,** Bendorilland, Karantellische, Karantellische, Thonetische, Weinpult, Gartensessel, Luster, Spiegel, Chinastühle, Holzstühle, verkauft Braun, Sip-utca 14. 35528

**Gebrauchte und fabrikmäßig reparierte Lokomobile, Dreifachmaschinen, Benzinmotore** in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fehér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság,** Budapest, Váci-ut 80. 33837

**Motorren Gelegenheitskäufe,** gebrauchte wie unbenutzte, unter Garantie und constanten Zahlungsbedingungen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-kört 18. 24683

**Magánjáró gőzesep-lökészlet** 8 loerejű, kifogástalan gyári javításal, magyar állami gyártmány, igen előnyös árban és fizetési módokkal megvételre ajánlatik Szűcs Odón czég által Baján. 1609

**Briefmarken,** prachtvolle Auswahlen, versendet auf Wunsch an Sammler mit 50-70 Prozent unter allen Katalogen, auch Ganzjahren, alles gar. eost. tadellos. **W. Weiss, Wien, I., Adlergasse 8, Filiale London, 34742**

**Schreibstisch, politiert (Stückholz),** sofort zu verkaufen. VI., Kis János-utca 2/b, II. 11. 2512

**Kassen, feuer- und einwandigere, neue und gebrauchte,** in allen Größen billigt zu haben nur bei **Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Király-utca 13,** Gozsdu-udvar. 2424

**Dampfdruckmaschinen** - Verlesen empfehle ich meine patentierten Trommel-Koch-Einlagen, mit welchen das Getreide selbst in höchstgeringen Fässen rein gedroschen werden kann. Mit Prospekt und Aufklärung siehe bereitwilligt zu Diensten Ignaz Bajzath, Székelyhid. 2307

**Demolierung,** zufolge schlechterer Demolierung des **Erzsebet-tér 18** befindlichen einstöckigen Hauses werden ab 4. Mai **200.000** Manerziegel, Manersteine, amerikanische Parquetten, Doppelbäume, Dachstuhlholz, moderne nach innen aufgehende Fenster, Stühlstühle, kleinere Metallfenster u. Thüren, Marmerplatten und Stiegen, 40.000 St. Dachziegel etc. verkauft. **Pollák Testvérek.** 35443

**Maradékok** aruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 11,** udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batist 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fularin 4 krajczár. 33582

**Tükör, kanapó, kóp-luster, függöny, vázák** sűrűsösen eladók, Rókk Szilárd-utca 35, II. 9. 2481

**Bronze-Raster für Gas- und elektrische Licht,** anerkanntester Fabrikat, **äußerste Fabrikspreise.** **Unterfabrik Stern, Merkel & Comp.** Bpest. VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 35517

**Benzinmotoren 3 HP,** 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalimivétel igen jutányos áron teljes leelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29.** 35507

**Fabrik-Einrichtungen,** Maschinen, Eisen, Metall, Gummi- und Jammal, Metallstühle, Kaufi Emil Meles, V., Váci-ut 14, Telefon 24-41. 35528

**Unverwundliche neue und einmal gezeichnete Säcke, Bögen Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihstühle, Leihdecken** zu jedem Zweck, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gezeichnete **Hebenbünde-Zutejäden, Futterpfeifeinwände, Pferddecken,** erhaltliche **„Hungaria“ Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säge- und Platten-Verkauf- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Internuban. Telefon 35-92. 35526

**Gebrauchte Dampfmaschinen,** Dampfhebel, Halbhabillmaschinen, Dynamos, Gas- u. Benzinmotore, Mälerei-Maschinen, Schloffer u. Schmiede-Werkzeuge, Transmissionsstühle, Ben-Dampfmaschinen u. verschiedene in ein jedes Fach einschlägige Maschinen und Werkzeuge billigt zu haben bei Emil Meles, Budapest, V., Váci-ut 14, Telefon 24-41. 35527

**Kocsik, omnibus, fiakton, Bszterházi kötkerektü, paszkét, homokfutó, esukott, nyilott, kevésse használt és újak olcsón eladók.** Mészáros Gábor, kocsigyártó, Dohány-utca 57. Budapest. 2467

**Gerrenschneider** bietet sich ideale Gelegenheit zum Kauf von sehr preiswerten Herrschaftsgegenständen per Meter fl. 1.50 bis fl. 1.70 prompt netto Kassa in großen Posten. **Kenyves'sches Herrenwäschhaus,** Károly-kört 9, im Hofe. Wegen sehr großen Verkehrs können Kunden nicht bedient werden. 35524

**Raffechaus- und Garthaus-Einrichtungen,** China- und Alpaca-Silber-gegenstände, Karantell- und Wasserbillard, Karantellische, Spiegel, 4- und 6stübrige Bier-Einrichtungen, Weinpulte etc. billigt zu verkaufen. **Monderer I.** Dob-utca 16. 35519

**Thüren, Fenster, Eisenverleug, gezeichnete und neue,** in jeder Form und Größe, billigt zu haben bei **W. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Reöberstraße 123. Telefon. Geogründet 1888. 35537

**Thüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einbauen hergestellt, sind franco versandt und zur Bahn gestellt sehr billigt zu haben bei W. Kaufmann u. Komp., V., **Ugryók-utca 28,** vis-à-vis der Ferdinandsbrücke. 35504**

**Thüren, Fenster, gebraucht u. neue Eisenverleug, Eisenstiller, Eiserengere etc.** billigt zu haben bei **Leskovits Jakab,** Budapest, V., Oskay-utca 26, Ecke Korall-utca, nächst dem Lipót-kört. 35524

**Ich kaufe** allerlei altertümliche Sachen, Bilder, Porzellan, Silber- und Goldgegenstände, bezahle gute Preise. Briefliche Anfragen sind zu richten unter „Herrn Stern 565“ an die Exp. 2555

**Többrögép, becsereleték, saját árban eladatik** Remington sholes látható irásn röögépek vezéreképviseleténél, Nádor-utca 11. 2544

**Das Osbudavár** jammalige Gasgas-Einrichtungen, 2000 Gartensessel, 300 Holzstühle, Weinpult, Eßbened, Bierapparat, Billardtisch, Marmorische, Spiegel, Tischapparat, Spegereinrichtungen billigt zu verkaufen. **Lauter, Kertész-u. 33.** 2722

**Gartensessel, Eisenstühle, Holzstühle, Blechtische, Gebräuntes-Apparat, Lambis, großer Restaurations-Saparherd, Karantell- und Bendorillards, Marmorische, Spegereinrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3. 960**

### Geld.

**Pénzt hitortra,** varrógépre, kerékpárra, bármily tárgyakra kaphat, melyeket nálunk beraktároznak. Szendrö és Tsai Irodája, Dohány-u. 90. Telefon 105-94. bejárát Szöveltség-utczából. 22920

**Verzinsgettel, Brillanten, Gold, Silber, Berlin faure zu höchsten Preisen.** Singer Jakob, Zimmeler, Budapest, Király-utca 91 (Ede Meßlagasse). 22542

**Einlagerungen von Möbeln, Karieren, Läden in eigenen reinen Magazinen übernehmen **Möbelwagen-transporte,** Heberfeldgasse, 20/b, Provinz, Ausland **Wien** billigt **Ringwald, Expedi-tione, Teréz-kört 1.** Telefon 2388. 2422**

**Pénzt hitortra,** zongorára, kocsikra, keréskedelmi árakra **legjutnyosabban** heraktároznak. **Balassa Gyula és Társa, Teréz-kört 19.** Telefon 33-32. 34958

**Veranschaulichte Brillanten** und Juwelen **Kauf Korleß Zimmeler, Ringgasse 8a** Telefon 25-48. 35529

**Geldverleug** auf einlagende Möbel, Karieren, Wagen und Handkarren am vortheilhaftesten bei **Blau és Társa, Klauzál-tör 2.** Telefon 105-32. 35589

**Geldverleug, die zu 4 1/2 auf jeder zu vergeben haben, mögen ein Zeichen geben u. **Kandabagentur 160** an die Expedition. 2712**

### Diverse.

**Átköltözéseket** (Sza-butorokosikkal helyben, vidékre, **heraktározások** száraz raktráinkban legjutnyosabban eszközölünk. **Balassa, szállítók, Teréz-kört 19.** Telefon 33-32. 34496

**Recherchirungen, Beobachtungen, Informationsreisen** in heißen Egejanniten und Bergangelegenheiten bejorgt gemüthlich billigt (auch im Ausland) **Ilgar, Baren, Budapest, József-kört 62.** 25416

**Fidelitas, Matosszilag engedélyezett magányozó Iroda,** Nagymező-utca 45, erledigt diskret **Beobachtungen, Recherchirungen** in heißen Verhältnissen, Familien- und Bergangelegenheiten. Solide Honorare. 2451

**Poloskairást, Jótállással, padlóbeeresztést, surlást, teljes takarítást, szőnyegporlást** porszivógéppel olcsón vállal **Netter, Andrássy-ut 56.** Telefon 16-13. 2360

**Jagdverpachtung,** hochwildreich, bequem von Budapest, Theilnehmer gemüthlich unter „Gewinnreich 161“ an die Exp. 2713

**Nach 40jährigem Staatsdienst** eruchte ich als pensionierter lgt. ungar. **Staats-polizeidirektiv** ein Privat-Recherchirungsbureau. Bejorte verlässlich Beobachtungen, heikle Aufträge, Egejanniten, Privat- und anderweitige Recherchirungen. **Leopold Deckerleider, Dessewffy-utca 10.** 34992

**Ratten und Mäuse** sind anerkanntermaßen einzig nur mittelst der giftfreien **„Ruffan-Würfel“** ausrottbar. Erhaltlich in Kartons zu drei Kronen, Kilo sechs Kronen nebst Gebrauchsanweisung beim **Erfinder Reiner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-utca 34, Bartenre 5. Telefon. Dajelbst wird auch die vollständige Ausrottung von **Ratten und Mäusen** bei **Garantie** billigt übernommen. 1701

**Gegen Wanzen** wird allgemein nur **Reiner's „Acanthia“** Tinktur empfohlen, erhältlich in Literflaschen à 3 Kronen und Probeflaschen zu 60 Heller nebst **Rinzel** und Gebrauchsanweisung bei **Reiner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telefon. Dajelbst wird auch die vollständige Ausrottung von **Wanzen** und sonstigen Ingeziefer bei **Garantie** übernommen. 1700

### Wohnungen.

**Möblirte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Mit- mit, Knochitz-utca 3, 1. Etage täglich vermietbar. 22894**

**Modern** utca lakások májusra és augusztusra **Istrván-ut 63,** kiadók. 22929

**Villa am Schwabenberg,** in großer herrlicher Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten, Adresse in der Exp. 35423

**Schwabenberg, Lóránt-ut 18,** zum Alleinbewohnen: vier Zimmer, große Veranda, Küche, Bad, neu tapeirt, großer Garten, elegant möblirt, zu vermieten. Ferner **Villa** mit zwei Wohnungen à drei große Zimmer, Küche, Glasveranda, Dienstenzimmer, elegant möblirt, neu tapeirt, Bad, großer Garten. 35373

**Iglófüreden, Tatraban,** 5 szobás bntorozott villa 700 koronáért kiadó. Budapest, Rottenbiller-utca 10, Szathmáryné. 2313

**Im Neuban Wesselényi-utca 18,** in nächster Nähe des Karlsplatzes, sind **3, 4, 5, 6** Zimmerge eleganter ausgestattete **Cassenvohnungen** mit **Wif. Vacuum-Cleaner,** mit allem möglichen **Komfort** pro **August** 1908 zu vermieten; habe auch ähnliche Herrschaftswohnungen pro November zu vermieten. 35482

**Nyári lakás kiadó** Budafokon, Erzsebet-utca 4 (tellen is lakható), mely áll: 5 szoba, konyha, ešelészoba, furdoszoba, élés-kamra, fedett nagy lugas, szép kert és játszohely. **Vizvezeték és villanyvilágítás, zongora és teljes berendezés.** Bövebbet **Vadászkürt szálloda portásánál.** 1694

**Wohnungen u. möblirte** Zimmer vermittelt gegen mäßig Honorar Budapest, Lakásközvetítők, Feren-cziek-tere 3, Királybazar. 35606

**Nyári lakások** nagy ápolat kerttel, 2-3 szobásak (tellen lakások) furdoszobákkal, kiadók. VII., **Gizella-ut 40.** 35573

**Sofort zu vermieten** **3 Zimmerge, moderne Wohnung,** Ullöi-ut 52/B. 22993

**Gödöllö, Szönc Villa,** 3 Zimmer, Veranda, zu vermieten. Adresse in der Exp. 23006

**Für Sommerfrische** beim Zirkusbad sind elegant möblirte Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. **Zsigmond-utca 23, II. 12.** 2310

### Gesundheitspflege.

**Saarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, sauerzuckerhaltig, der Erfolge. (Basier kosme-tische Ausstellungs-Goldmedaille vermerkt.) **Provingverwand, distret mit Gebrauchsanweisung, Unschädlichkeit, Erfolg** garantiert. **Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Etage.** 1563

**Augenentzündung, Reifkopf, Astigmatismus** verlangt **Prosperte** von der Generalvertretung der **Weichenburger (Schweiz) Thermalquelle,** Budapest, VI., **La-bella-utca 41/2.** 35537

**Damen** können unter größter Berücksichtigung entbunden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Ungar, Hálöz-straße 71, I. Etage, 10,** in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 22894

**Damen** finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomierten, intelligenten Hebamme. mit langjähriger Klinik-Praxis **Annik Mils, VII. ker. Baross-tör 12, I. St. 12** a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 2423

**Damen, welche Rath und Hilfe** benötigen, werden sich gefälligst an **Älme Arka Apollonie, dirk. Hebamme,** Hofengasse 92, Part. 10, 2295

**Ne fogadjon el** memetékü ozukorkát **Réthy** név nélkül. 31825

**Schrenkraute,** die an Thrensaugen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten elektrischen **Ohrrapparat** (im Ohr kann sichtbar) von **Némethi Mór,** Nagyvárad, Nagyvárad-tör 14, I. em. 34651

**Franciscus** gegen zu große Familie. Das illustrierte Buch gegen zu viel Kinderlegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, sendet distret gegen 90 H. ungar. Briefmarken: **Franz A. Kampa,** Berlin SW. 240, Linden-straße 50. 31345

**Damen** besseren Standes finden Aufnahme bei uns zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Wime Stern, Liszt Perenz-tör 14, III. em.,** neben der Str. drágyfstráze. 2578



# Wie heissen Sie?



Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben!

Machen Sie einen Glücksversuch mit derjenigen Nummer, welche neben Ihrem Namen oder dem Namen einer Ihnen lieben oder als Glückspizil bekannten Person steht. — Die bezeichneten Klassennummern sind ausschliesslich in der Hauptkollektur

## KARL KISS & Co., Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13, erhältlich. GROSS ist das GLÜCK bei KISS!

Abel 67685	Aurélia 50467	Demjén 51242	Felix 106154	Hugó 18611	Kelemen 108047	Margit 4407	Ódén 51249	Tasziló 67649
Abraham 51198	Balázs 78229	Dénes 24796	Ferdin. 90746	Ibolyka 66911	Klára 60094	Margit 13038	Pál 107638	Teofil 67656
Adám 108065	Bálint 107469	Dezso 8247	Ferencz 67649	Ida 90743	Klotild 78251	Mária 22243	Paula 8236	Teodor 46923
Adél 3362	Baltázár 8171	Domokos 24770	Flóra 54418	Ignác 68745	Kolozs 90805	Mariska 37470	Péter 18610	Teréz 20088
Adolf 21522	Bandi 22438	Dóra 8240	Flórian 78303	Ika 51244	Konstant 73388	Márk 102200	Piroska 23149	Terka 22291
Adorján 46923	Barbara 39555	Dorottya 39061	Flóris 90816	Illés 67680	Kornél 119155	Márkus 90848	Pista 60130	Tibor 37471
Adrienne 27996	Barnabás 13030	Döme 91542	Fodor 68013	Ilona 96087	Kornélia 27179	Mártha 79344	Pongrácz 90746	Tihamér 92330
Agost 20068	Bella 34279	Dömötör 102262	Franciska 51249	Imre 102192	Kristóf 43148	Martin 93327	Rachel 68745	Titusz 79846
Agoston 8231	Béla 107670	Eberhard 52612	Frida 3364	Iren 79846	Krisztina 27359	Matild 67312	Rafael 51349	Tivadar 60110
Agnes 106067	Benedek 90773	Edith 90438	Frigyés 46909	Irma 20063	Kurt 8396	Mátyás 27185	Regina 24770	Timon 54418
Ákos 48148	Benjamin 67656	Ede 46942	Fülöp 22432	István 41640	Lajos 118038	Melinda 18611	René 107167	Tódor 67680
Aladár 27185	Benó 32068	Eduard 20052	Gábor 13165	Iván 2330	László 23149	Menyhért 8211	Rezsó 64592	Ulrik 50467
Alajos 18620	Bernát 21506	Elek 23123	Gábriel 108101	Ivor 13713	Laura 60101	Miczi 16802	Richárd 90722	Urbán 107475
Albert 17046	Berta 9805	Elemér 21507	Gáspár 96061	Izabella 21391	Lázár 79346	Mihály 39051	Róbert 93398	Valentin 46942
Albrecht 13031	Bertalan 90549	Eleonora 102201	Gedeon 64581	Izidor 32063	Lénárd 92317	Miklós 21514	Roland 60101	Valér 27996
Alfonz 22239	Bertold 93377	Eliás 90848	Gergely 90540	Izsák 39483	Lenke 54349	Miksa 106180	Rozália 8231	Valéria 32053
Alfréd 94248	Blanka 96076	Ella 73362	Getrud 8318	Izsó 60131	Leó 107674	Milán 93654	Rozina 17024	Vencel 21506
Alicze 90728	Bódog 119114	Elvira 51477	Géza 37781	Jakab 90675	Leontin 8117	Mór 90728	Rózsika 22433	Vendel 9805
Amália 64617	Bogdán 45593	Elsa 90686	Gida 105998	Janka 102291	Leonora 51478	Nácsi 96842	Rudolf 39483	Verona 18620
Ambrus 8149	Boldizsár 21380	Emanuel 8316	Gizella 90722	János 90810	Lidia 90819	Nándor 92337	Salamon 51478	Vidor 34288
Andor 107475	Bonifác 22953	Emil 20062	Gottfried 18618	Jenő 64235	Lina 96081	Nárocsiz 24755	Sámson 73386	Viktor 102120
András 60132	Borbála 8186	Emilia 27404	Guidó 106175	Johanna 37470	Lipót 60110	Natalia 60132	Sámuel 90844	Viktoria 91541
Anna 37471	Boriska 108023	Emma 13261	Gusztáv 60126	Jolán 9819	Livia 94998	Náthán 90659	Sándor 102225	Vilma 78251
Antal 22291	Böske 93398	Endre 21514	Gyárfás 79344	Jónás 118189	Lőránt 9811	Nelli 107468	Sarolta 94248	Vilmos 68004
Antonia 13560	Camilla 64233	Erna 34288	György 91947	József 96842	Lothar 17024	Nesztli 8211	Sebesty. 90773	Vincze 51198
Aranka 8145	Carolina 90659	Ernesztin 108059	Győző 92591	Judith 90802	Lőrincz 45185	Netti 13560	Simon 46909	Virgil 8805
Arisztid 119198	Cecilia 32053	Ernő 8300	Gyula 108999	Judith 45189	Luczia 37769	Nina 23123	Stefánia 20063	Walter 32068
Armand 24755	Cézár 8241	Ervin 18614	Gyuri 16602	Julia 13263	Ludmilla 60130	Óktavius 45593	Szaniszió 22239	Wladimir 46909
Armin 41646	Ciril 39316	Erzsébet 22972	Habakuk 8104	Juliska 4407	Ludwig 106071	Olga 64617	Szalvátor 12713	Zachariás 102267
Arnold 13562	Clementin 22243	Eszter 39751	Hedvig 22254	Kajetan 119133	Lujza 94905	Oliver 90686	Szerafin 2330	Zoltán 90799
Aron 22433	Constant 53395	Etel 95333	Heléna 39766	Kálmán 96068	Lukács 8200	Orbán 51242	Szeréna 106067	Zseni 51244
Árpád 4417	Cornélia 79319	Eugenia 22431	Henrik 94914	Kamil 90804	Lukréczia 17007	Oszkár 119180	Szidónia 39759	Zsigmond 78303
Arthur 106180	Cristian 92330	Eva 2302	Hermann 67312	Karolin 90408	Magda 18614	Othello 8319	Szigríd 22438	Zsófia 67685
Attila 93654	Dániel 106030	Fábián 22236	Henriette 90791	Károly 39051	Magdolna 110556	Ottília 17046	Szilárd 13562	Zsuzsán. 51198
Augusztá 64592	Dávid 90844	Fanni 39759	Hermína 18810	Katalin 37462	Malvina 45189	Ottó 22972	Taksony 8145	Xavér 108055
Aurél 90799	Demeter 63004	Felicia 93655	Hubert 107500	Kázmér 8533	Manó 13031	Ottokár 90810	Tamás 13261	3362

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.

## KARL KISS & Co.

Hauptkollekteure der kön. ung. priv. Massenlotterie.

Central-Bureau: IV., Kossuth Lajos-utca 13. sz.  
Filiale: VIII., Rákóczi-ut 55. Filiale: VII., Erzsébet-körut 22.

Ziehung I. Klasse  
XXII. Lotterie am  
**21. u. 23.**

**MAI.**

Bitte hier auszuschneiden und uns einzusenden.

### BESTELLZETTEL

An das Bankhaus **KARL KISS & Co.**  
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13.

Ersuche um Zusendung von.....Los I. Klasse XXII. Lotterie und des amtlichen Planes.

Den Betrag von Kr. ....

Genauere Adresse Name: .....  
Wohnort, Str., Hausnumm.: .....  
Letzte Post (Komitat): .....

Preise der Lose  
I. Klasse:

Achtel . Kr. 1.50  
Viertel . Kr. 3.—  
Halbes . Kr. 6.—  
Ganzes . Kr. 12.—

Die unlangst erschienene  
illustrierte Beschreibung  
der Klassenlotterie wird je-  
den auf Verlangen gratis  
und franko zugesandt.



## Löwy Testvérek

uridivat és fehernemüaru üzletüket  
V., Nádor-utca 17 alá helyezték át.  
Férfi fehernemüek speciális készítői.  
Különlegességek uridivat cikkekben, valamint  
férfi kelengyékben. Telefon 106—94.

**Stroh- u- Filzhut-Fabriks-  
niederlage** (der Erzsébetvárosi Hutfabrik)  
IV., Váci-utca 35  
eröffnet.

Reichhaltiges Lager aller Sorten aufgeputzter Damen-  
und Herren-Strohüte, wie auch leere Formen.  
**EN GROS. EN DETAIL.**

## Leinen-, Damast-, Gradl-Reste

garantirt prima Qualität, aus dem feinsten Garne, nur aus-  
gewählte Reste von 12—18 Meter Länge, für komplette Bett-  
überzüge bestens verwendbar, sind um 70 Heller per 1 Me-  
ter abzugeben. Probefendung, mindestens ein 5 Kilo-Paket,  
circa 35 Meter, per Nachnahme.

**Adolf Mayer** = Leinenweberei =  
Hronow a. M., Böhmen.

### Gratis - Füllmaschine

sende bei Bestellung von 6000 Stück Cigarettenhüllen (Grants).  
1000 Stück aus echtem ägyptischen Seide-Papier verfertigte Cigar-  
rettenhüllen mit Mundstück Kron. 2.40, ohne Mundstück Kron. 2.—  
Daselbe mit Goldmündstück Kr. 4.10, ohne Mundstück Kr. 4.—, 1000  
St. aus echt französischem Gouffon-Papier mit Mundstück Kr. 3.40.

**LEO GOLDSAND I.,** Hülsengrosshändler,  
Budapest, VII., Akaziengasse 52.

## Ügyes és tevékeny képviselőket

magas jutalék ellenében keresek az ország  
minden részében önműködőleg dolgozó tömitési gyárt-  
mányaim eladására. Burgmann Feodor, tömszelencze  
tömitési gyára, Bodenbach a. E. 11008

**THELOPEAGPLATTEN** (gesetzlich  
geschützt)  
das aner- **HÜHNERAUGENMITTEL**  
kanntbeste  
Erfinder und alleiniger Erzeuger

**ALEXANDER FREUND** Sopron  
(Oedenburg)  
(1 Couvert 12 St. 45 Kr.) Zu bekommen in den meisten Apo-  
theken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v.**  
**Török,** Király-utca 12; **Apotheke „zum Palantín“**,  
Váci-körut 17; **Droguerie M. Fodor,** Király-u. 41 u. in  
der Droguerie **Sigmund Stern,** Váci-körut 42, Budapest.

Wenn Königinnen einkaufen...

Ueber dieses interessante Thema plaudert eine englische Zeitschrift und führt uns nach Paris, wohin alljährlich auch die meisten Fürstinnen eilen, um bei Paquin oder Doucet die neuesten Schöpfungen der französischen Modedesignerinnen zu lernen und kritischen Blickes ihre Auswahl zu treffen.

Königin Alexandra von England verweilt in jedem Frühjahr acht oder zehn Tage in diesem Sehnsuchtsziel aller eleganten Frauen, um bei den berühmten Schneiderinnen die kostbaren Hoftoiletten auszuwählen, die später in London tonangebend werden. Während sie ihre Straßentoiletten, bei denen sie das einfache Tailormade-Kostüm vorzieht, in London anfertigen läßt, berät sie sich in Paris über ihre neuen Schleppekleider. Die Schleppe der Königin ist nicht weniger als sechs Meter lang und gilt als die längste der Welt. Blaue Seide oder das zarte Rosa des feinsten Lyoner Samtts genießen die Vorliebe der englischen Herrscherin. Wie mit ihren Schleppen, so steht Königin Alexandra auch in ihrem Handschuhluzus einzig da unter den gekrönten Frauen Europas. Sie braucht täglich mindestens zwei Paar Handschuhe, die feinste Pariser Arbeit sind und von denen das Paar 15 Schilling kostet. Die Toilettenrechnung der englischen Herrscherin beläuft sich im Jahre auf 150.000 Kronen, wobei allerdings auch ihre Juweleneinkäufe mit hinzugerechnet werden müssen.

In früheren Jahren verbrachte auch die Zarin häufig ein paar Wochen in der französischen Hauptstadt, um hier nach Herzenslust einzukaufen. Pelze und Juwelen erregten nicht ihr Wohlgefallen, wie sie auch die Ansicht äußerte, daß man in Rußland bessere Seide bekommen könne. Sonst aber fanden die Toiletten von Worth ihren höchsten Beifall. Die russische Kaiserin ist eine leidenschaftliche Sammlerin von Karikaturen, und so fährt sie denn in Paris von einer Kunsthandlung zur anderen und besucht auch Ateliers, um durch den Ankauf wichtiger Zeichnungen ihre reiche Sammlung zu vermehren. Französische Gobelins sind eine andere Liebhaberei der Zarin, die sie durch reichliche Einkäufe in Paris beludet.

Nach Königin Alexandra gilt die Königin von Portugal für diejenige unter den Fürstinnen, die den höchsten Werth auf Toiletten legt. Sie läßt alle Kleider in Paris arbeiten, und kauft ein Duzend oder mehr Corsets, wobei sie 250 bis 375 Kronen für das Stück zahlt, wenn sie nur recht bequem sind. Die Königin hat unter den französischen Corsetmacherinnen eine Revolution hervorgerufen, indem sie alle gewöhnlichen Corsets wegen ihrer schädlichen Wirkungen ablehnte, und darauf drang, daß besondere Corsets nach ihren eigenen Angaben angefertigt wurden.

Eine so eifrige Patriotin Königin Wilhelmine von Holland auch ist, so kann sie doch dem verführerischen Reiz gallischer Eleganz nicht widerstehen. Ein großer Theil ihres herrlichen Trouseaus, in dem die Farben Weiß und Grün vorherrschen, ist in Paris verfertigt, und gern läßt sie vor den prächtigen Ge-

schäften der großen Boulevards halten, um nach ihrem Wohlgefallen dies und jenes zu bestellen. Die eleganten Schneider wissen bereits, daß sie ihr nur grüne, blaue und weiße Stoffe vorlegen müssen, und daß sie besonders die Farben bei hellem elektrischem Licht zu sehen wünscht.

Königin Helena von Italien liebt lebhaftige Farben und ist unermüdet im Suchen nach einem bestimmten Gegenstand. Sie fährt wohl durch ein halbes Duzend Geschäfte, bis sie das Richtige gefunden, und versteht auch recht gut zu handeln, wenn ihr etwas zu theuer erscheint.

Ein Pariser Modenhaus.

Im „Figaro“ plaudert ein Mitarbeiter über das Haus Paquin, in welchem die schönsten und theuersten Roben der Welt hergestellt werden. Als Kaiser Wilhelm vor einigen Monaten in London weilte, ließ er sich, wie damals in englischen Blättern erzählt wurde, von der dortigen Filiale der Firma Paquin, die kurz vorher ihren Schneiderateliers einen „Salon“ für Damenhüte angefügt hatte, zwei Duzend Modellhüte zur Auswahl kommen, um die Kaiserin mit den neuesten Schöpfungen der Pariser Modistinnen zu überraschen. Er prüfte die Hüte mit Kennerblick und kaufte schließlich so hübsche, daß die junge Dame, die ihm die Waare ins Haus gebracht hatte, sich nicht enthalten konnte, seinen guten Geschmack zu loben. Kurz darauf fand die Generalversammlung der Aktionäre des Hauses Paquin statt, und es kamen 20 Prozent Dividende zur Vertheilung. Es gab damals Leute, die im Ernst behaupteten, daß diese hohe Dividende auf den Einkauf des Kaisers zurückzuführen sei. Die Firma scheint aber auch schon früher nicht schlecht flüirt und fundirt gewesen zu sein. Sie hat einen Jahresumsatz von mehr als 12 Millionen und hat alle ihre Konkurrenten auf dem Modenmarkte weit überflügelt. Die Stoffe, die jährlich für die Konfektion der Roben verwandt werden, haben einen Werth von 4 Millionen; nicht mitgerechnet sind die Pelzwaren und das Rohmaterial der Weißzeugabtheilung. Es wurden im vorigen Jahre verarbeitet: 12.000 Meter Tuch und 51.000 Meter Seiden, Satins, Sammt, Pongees, Foulards, Crêpes de Chine, zusammen also 63 Kilometer Stoffe! Dazu kamen noch 27.000 Meter Futter, 43.000 Meter Seidenmuffeln, 6000 Meter Geronne usw. „Man könnte“, meinte der Verwaltungschef des Hauses, „mit den Stoffen aller Art, die im Laufe eines Jahres in den Ateliers der Firma zur Verwendung kommen, den Weg von Paris nach Châlons-sur-Marne (176 Kilometer) bedecken!“

Geradezu phantastisch ist der Verbrauch von Nähgarn und Nähseide: er dürfte mit 22.000.000 Meter oder 22.000 Kilometer nicht zu hoch angegeben sein. Man könnte also mit den Fäden, die im Laufe eines Jahres den Nähmädchen bei Paquin durch die Finger gehen, die beiden Pole miteinander verbinden. An Stednadeln verbraucht die Firma jahraus, jahrein 1000 Kilogramm oder fast 10.000.000 Stück. Es kommen bei dem Kleiderbau

weiter zur Verwendung; 150 Kilogramm Fischbein, 300 Kilogramm Haken und Oesen und 1000 Kilogramm Jute. Nun zu den Salären. Das Pariser Haus beschäftigt 1350 Personen; die Gehälter und Arbeitslöhne betragen 4 Millionen Francs per Jahr. Mehrere Verkäuferinnen verdienen je 25.000 bis 50.000 Francs! Die Leiter und Leiterinnen der Ateliers beziehen ein Gehalt von 10.000 bis 30.000 Francs. Die Arbeiterinnen bekommen durchschnittlich 5-01 per Tag; die „Anprobirbuden“ werden mit 400 Francs per Monat bezahlt. Für die 350 fest angestellten Damen und Herren — die Verkäuferinnen, Anprobierbuden, Kommiss, Packer, Dieferer, Buchhalter usw. — wird im Hause gekocht; die Küche steht unter der Leitung eines Chefs, dem 15 Gehilfen zur Seite stehen. In der Londoner Filiale bekommen die Arbeiterinnen sogar freie Wohnung im Hause.

Von Juni an schickt das Haus jede Woche Gruppen von Arbeiterinnen (jedemal 20 bis 30 „midinettes“) auf seine Kosten zur Erholung an die See. Es sei noch bemerkt, daß vier ganze Häuser (in der Rue de la Paix und in der Rue des Capucines) mit 23 Wohnungen und 173 Zimmern für die Zwecke der Firma hergerichtet sind. Das Pelzwarenlager des Hauses hat einen Werth von 2 Millionen Mark, und die Firma läßt, um nicht von Zwischenhändlern abhängig zu sein, alle Pelze, die sie braucht, von eigenen Angestellten auf den Märkten in London, Leipzig, Nishnij Nowgorod und Irbit einkaufen.

Allerlei.

(Der Sieg der Höflichkeit.) Gegen die Rücksichtslosigkeit derjenigen Damen, die im Theater den Hut auf dem Kopfe behalten, ist man schon oft und mit mancherlei Maßregeln zu Felde gezogen. Kürzlich wurde aus Paris über ein drastisches Mittel berichtet, das zwei männliche Theaterbesucher im Kampfe gegen zwei voluminöse Damenhüte anwandten. Ein anderes Verfahren hat ein Londoner Theater eingeschlagen, ein Verfahren, das nicht auf Gegenmaßregeln beruht, sondern durch Höflichkeit zu zwingen sucht und auch unfehlbar seine Wirkung erreicht. Auf dem Theatervorhang steht in klarer, deutlicher Schrift eine Dankagung an diejenigen Damen, die freundlichst ihre Hüte abgenommen und durch diese schätzenswerthe Rücksicht es den hinter ihren Eigenden ermöglicht haben, die Vorstellung ungehindert zu genießen. Die Wirkung dieser Inschrift zu beobachten, ist amüsant. Man kommt herein, mit dem bekannten radgroßen Matinée-Hut angethan, und läßt sich häuslich nieder. Unwillkürlich geht der Blick zur Bühne, in großen Lettern leuchtet Einem die Dankagung auf dem Vorhang entgegen, man neßelt am Hut und arbeitet daran, bis er herunter ist. Im ganzen Zuschauerraum kann man allabendlich nicht einen einzigen Damenkopf mit einem Hut geschmückt entdecken. Die originelle Idee stammt von Fr. Lena Ashwell, der Pächterin des Kingsway Theaters, und ist auch von anderen Theatern aufgenommen worden.

(„Amerikanische Quelle“) spielen in der Geschichte des Selbstmords eine große Rolle. Will man

Die Prachewase.

Roman von Fred M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Dugdale schien es, als überhörte Miß Pearson absichtlich die Frage, denn sie antwortete nicht, sondern fragte ihrerseits:

— Was ist dem Kranken oben?

— Influenza hat er, nichts weiter; in ein paar Tagen wird er gänzlich hergestellt sein. Und nun will ich ins Dorf hinunter und Ihre Leute zurückbringen. Sie schütteln ganz umsonst den Kopf, mein liebes Kind; ohne Dienerschaft können Sie nicht hier verweilen. Ihre Leute haben sich schmählich benommen und ich weiß sehr gut, daß Sie das nur dem Umstande zu verdanken haben, daß Sie jederzeit zu göttig zu ihnen waren. Lassen Sie sich das von mir gesagt sein. Was gedenken Sie übrigens mit diesem Herrn anzufangen? Er befindet sich auch in einer unangenehmen Lage.

— Sorgen Sie sich nicht um mich, sprach Dugdale hastig.

— Doch, doch, rief die Schlossherrin hastig aus. Ich würde mich ja des schwärzesten Undankes schuldig machen, wenn ich nicht Alles aufbieten wollte, um Ihnen Ihre Freundlichkeit zu vergelten. Selbstverständlich müssen Sie hier bleiben. Nach all diesen Ereignissen hätte ich keine ruhige Minute mehr im Hause, wenn ich nicht Jemanden in meiner Nähe wüßte, auf den ich mich verlassen kann. Was soll ich aber Ihrer Ansicht nach mit diesem Manne anfangen?

— Er muß in ein Zimmer gebracht werden, von wo er nicht entweichen kann, und dann übergibt man ihn der Polizei, erwiderte Harper ohne Zögern.

Wir müssen doch in Erfahrung bringen, wer er ist und was er hier suchte.

Miß Mary stimmte eifrig ein, so daß es Dugdale schien, als triebe sie ihren Eifer sogar etwas zu weit. Offenbar war ein Gefühl großer Erleichterung über sie gekommen, so daß sich der junge Mann des Gedankens nicht erwehren konnte, daß sie gar nichts dagegen hätte, wenn man dem Gefangenen die Freiheit wiedergäbe.

— Das wäre also in der Ordnung, sprach Harper zufrieden. Haben Sie die Güte, Herr Dugdale, nehmen Sie den Patron bei den Füßen, während ich ihn beim Kopfe fasse; so werden wir ihn wohl an einen sicheren Ort schaffen können, bis er der Polizei übergeben wird.

Dugdale benötigte keiner zweiten Aufforderung. Als er sich über den falschen Arzt neigte, heftete dieser einen stehenden Blick auf Miß Pearson, und als sich Dugdale unwillkürlich umdrehte, hätte er schwören mögen, daß das Mädchen das stolze Haupt neigte, wie um den Blick zu erwidern. Dies hatte nur den Bruchtheil einer Sekunde gewährt; aber Dugdale wurde das peinliche Gefühl nicht los, daß Miß Pearson weit genauere Angaben über die Identität ihres unheimlichen Gastes hätte machen können, wenn ihr dies beliebt hätte. Es war kein angenehmer Gedanke. Er hatte eine so hohe Bewunderung für die junge Dame gefaßt, daß ihn die geringste Möglichkeit eines Einverständnisses zwischen ihr und dem vermeintlichen Irren mit Unbehagen erfüllte.

Er wies den Gedanken energisch von sich, indem er sich selbst zu überzeugen trachtete, daß er sich getäuscht habe und das Ganze nur seiner überhitzten Phantasie entspringe. Gleichzeitig machte er aber auch die Wahrnehmung, daß der Unbekannte plöz-

lich viel ruhiger geworden war und auch keine Anstrengung mehr machte, um sich von seinen Fesseln zu befreien. Der böswillige Ausdruck seiner Augen war verschwunden und auch die hochgeschwellenen Adern auf seiner Stirne hatten sich geglättet.

— Bitte hier, sagte Harper mit grimmiger Vorsicht. Und jetzt diese Drempel hinauf. Ich kenne dieses Haus fast wie das meinige. Am Ende dieses Korridors befindet sich ein kleiner Raum, in dem die Pearsons seit unvordenklichen Zeiten ihre Gefangenen verwahrten. Dort wird auch unser Freund in Sicherheit sein.

Ohne sonderliche Umstände wurde der Unbekannte in dem bezeichneten kleinen Raum auf die Erde gebettet; dann schritten seine Gegner hinaus und schlossen die Thür sorgfältig hinter sich. Harper schien sehr zufrieden zu sein. Er zwinkerte mit den Augen und sicherte in sich selbst hinein.

— Der wäre versorgt, bemerkte er leichtsin. Welch ein glücklicher Zufall, daß Sie zur Stelle waren! Aber auch, daß Sie so muthig sind. Ich bin ein besonderer Freund von Männern, die sich in unvorhergesehene Situationen zu fügen wissen. Wie ich sehe, waren Sie Soldat. Ich erkenne das an Ihrer Haltung und Ihrem sonnenbrannten Gesicht. Leute, die fortwährend in England leben, haben keine solche Gesichtsfarbe.

— Ich habe in Südafrika gedient, erklärte ihn Dugdale auf. Vier Jahre verbrachte ich dort. Ich stand nicht bei der regulären Truppe und als der Krieg zu Ende war und man meiner Dienste nicht mehr benötigte, kam ich in die Heimath zurück. Was ich hier anfangen sollte, wußte ich freilich nicht. Erst vor ein paar Tagen fand ich etwas wie eine Beschäftigung... Sie sind wahrscheinlich ein alter Freund von Miß Pearson?

zum Beispiel nicht gerne zugeben, daß sich Jemand wegen finanzieller Schwierigkeiten, Krankheit, Untreue der Frau u. erschoffen hat, so wird ein „amerikanisches Duell“ als Motiv angegeben, wobei Niemand Nachforschungen anstellen kann. Aus demselben Grunde wird auch bei Mord, der durch Selbstmord maskiert werden soll, ein amerikanisches Duell als Grund angeführt (etwa in gefälschten Abschiedsbriefen). Würde sich in den Briefen etwas auf Krankheit, mißlungene Spekulationen, selbst Schwermuth, Lebensüberdruß beziehen, so ließe sich die Unrichtigkeit oder Unwahrscheinlichkeit leicht nachweisen. Beim amerikanischen Duell entfällt diese Möglichkeit, da Niemand beweisen kann, daß der Verstorbene kein amerikanisches Duell gehabt hat. Auch Selbstmörder selber schieben amerikanische Duelle vor, wenn sie den wahren Grund des Selbstmordes verbergen oder „interessanter“ aus dem Leben scheiden wollen. Gibt es nun überhaupt amerikanische Duelle? Prof. Dr. H. Groß beantwortet diese Frage in seinem Handbuche für Untersuchungsrichter folgendermaßen: An die Existenz des amerikanischen Duells glaube ich nicht und halte das Ganze aus psychologischen Gründen für romantische Erfindung; ich interessire mich seit Langem für die Frage, habe vielen einzelnen Fällen nachgeforscht, aber noch nicht ein einziges Mal die Bestätigung für das Vorliegen wirklichen amerikanischen Duells erhalten. Dies liegt auch sehr nahe. Hätten sich in der That zwei auf das seltsame Spiel eingelassen, so gibt es keine Möglichkeit, den, der die schwarze Kugel gezogen hat, zu zwingen, sich zu tödten, zumal der Andere kaum von der Grausamkeit herumezählen wird, mit der er dem Gegner den Tod aufgezungen hat. Daß sich aber der mit der schwarzen Kugel, dem Gegner zu Gefallen, aus purer Ehrenhaftigkeit ohneweiters tödtet, ist nicht anzunehmen — dazu hängt doch Jeder zu sehr am Leben und wenn er überlegt, daß ihm der Andere ohnehin nichts thun kann, so behält er eben sein Leben. Aber so weit kommt es überhaupt nicht; denn da Jeder die eben angeführten Erwägungen selbst kennt, so läßt sich Keiner auf das Risiko ein; er überlegt, daß, wenn er die weiße Kugel zieht, er absolut kein Zwangsmittel hat, den Anderen zum Selbstmord zu zwingen — wozu also die ganze Geschichte in Szene setzen? Es darf nach Allem mit Recht behauptet werden: das amerikanische Duell existirt nur in der Phantasie und in Romanen oder als Vorwand, wenn irgend etwas verheimlicht werden soll.

**(Der Roman eines Großfürsten.)** Großfürst Michail von Rußland, der wegen seiner Heirath mit der Gräfin Torby seinerzeit aus Rußland verbannt wurde, der Vetter des Czaren, läßt soeben in London einen Roman erscheinen, in dem er die Geschichte seiner Liebe und seiner Erfahrungen im Exil in künstlerischer Verhüllung niederlegt. Das Buch führt den Titel „Never Say Die“ und in ihm erscheint der Großfürst als ein deutscher Prinz, der unter seinem Stande heirathet und nun gegen die Feindschaft aller seiner Angehörigen zu ringen hat. Ueber die Tendenz des Werkes, das die Widmung „Meiner Frau“ trägt, gibt ein Vorwort Aufschluß, in dem es heißt: „Als Angehöriger eines Kaiserhauses möchte ich der Welt beweisen, wie falsch die Meinung der Allgemeinheit ist, nach der wir die glücklichsten Geschöpfe dieser Erde sind. Gewiß leiden wir an äußeren Glücksgütern keinen Mangel, aber ist Reichthum das einzige Glück auf der Welt? Man möge

bedenken, wie viel äußere Pflichten mit unserer Stellung verknüpft sind, wie viel mehr als andere Sterbliche wir der öffentlichen Meinung ausgesetzt sind. Was ist das größte Glück in dieser Welt? Gewiß die Liebe zu einer Frau — die Wahl unserer künftigen Gattin. Und selbst hierin besitzen wir nicht die Freiheit des Privatmannes.“

**(Sechs Spielklubs in Petersburg geschlossen.)** Gegen die Hazardklubs geht man gegenwärtig in Petersburg mit aller Strenge vor. In diesen Tagen sind nicht weniger als sechs Klubs durch die Polizei geschlossen worden. Der erste Klub, den die strafende Gerechtigkeit erreichte, hatte sich unter dem harmlosen Namen „Touristenklub“ etablirt. Unter großem polizeilichen Aufwand erfolgte dann die Schließung eines „Radfahrklubs“, der unter dem Namen „Verein von Freunden des Automobil- und Radfahrsports“ und unter dem rührenden Untertitel „Verein für unentgeltliche ärztliche Hilfe an Kinder“ existirt hatte. Acht Stunden brachte die Polizei in diesem Hazardlokal zu, besichtigte alle Spieltische, Schränke und Sammelbüchsen und konfiszierte schließlich 3020 Rubel, die sie in der Kasse gefunden hatte. Darauf wurden alle Thüren versiegelt und die Haupteingangsthüren außerdem noch vernagelt; der größeren Sicherheit wegen stellte man dann noch vor das Hauptthor einen Pristaw als Posten. Ferner wurde ein Spiellokal geschlossen, das unter der Flagge eines russischen „Theatervereins“ bestand. Noch drei andere Klubs erzielte die Nemesis. Um 3 Uhr Nachts erschienen in den Spieltischen die Pristaws und begannen eine Prüfung der Mitgliedslisten der Klubbesucher vorzunehmen und festzustellen, ob Hazard gespielt wurde, und ob Damen zugegen wären. Und es waren Damen zugegen. Viele von ihnen fielen in Ohnmacht oder bekamen Schreckkrämpfe; andere wollten das Lokal verlassen, wurden aber von der Polizei daran verhindert. Tags darauf erließ der Stadthauptmann einen Tagesbefehl, der noch die Schließung des „Petersburger Internationalen Geographischen und Jagdvereins“ und des „Vereins zu gegenseitiger Hilfeleistung“ anordnete.

**(Ein Zwischenfall auf der Bühne des Burgtheaters.)** Auf der Bühne des Wiener Burgtheaters spielte sich vorgestern während der Vorstellung von „Wildfeuer“ eine aufregende Szene ab. In der vorletzten Szene des dritten Aktes, während Herr Reimers und Fräulein Kutschera auf der Bühne standen, wurde der Komparse Rittenberger plötzlich von Tobsucht befallen. Er schrie laut auf und schlug mit den Händen um sich. Die Kollegen bemächtigten sich des Unglücklichen und brachten ihn hinter die Szene. Der ganze Vorfall, der nur wenige Augenblicke währte, brachte auf der Bühne eine ziemliche Aufregung hervor. Herr Reimers hatte jedoch die Geistesgegenwart, ruhig weiter zu sprechen, so daß der Zwischenfall im Publikum fast unbemerkt blieb. Die Rettungsgesellschaft wurde sofort berufen und brachte Rittenberger auf die psychiatrische Abtheilung des Allgemeinen Krankenhauses. Rittenberger, der im 40. Lebensjahre steht, war seit zwei Jahren Komparse des Burgtheaters. Der Grund seiner Erkrankung soll darin liegen, daß seine Gattin seit längerer Zeit schwer leidend ist.

**(Pariser Tailen.)** Die Tailenweiten Pariser Bühnengrößen enthält ein Mitarbeiter der Theaterzeitung „Comœdia“, der es natürlich für angezeigt hält, sich nicht zu nennen, da er um die Folgen seiner In-

diskretion ernstlich besorgt sein muß. Er geht von der altbekannten Thatsache aus, daß Fräulein Polaire, die sich vom Brettl zu einer sehr originellen Schauspielerin emporgearbeitet hat, die feinste Taille von Paris und Frankreich, vielleicht sogar der ganzen Welt besitzt, da sie nur 42 Centimeter mißt, etwas weniger als die Hälfte der umfangreichen Ringeltangel-Sängerin Jeanne Bloch, die trotz der 85 Centimeter ihrer Taille, der 130 Centimeter ihrer Hüften und 120 Centimeter ihrer Brust alle tolleren Sprünge und ausgelassenen Cancans durchzuführen vermag. Die Durchschnittstaille der Pariser Bühnengrößen schwankt zwischen 46 und 60 Centimetern, zwischen denen der Damen Spinelly und Jeanne Saliere. Die pikante englische Chanjonette Miss Gamp ton verfügt über einen Umfang von 55, Fräulein Méaly über einen solchen von 58 und Fräulein Germaine Gallois über einen von 58 Centimetern. Selbstverständlich schwören alle feierlichst, daß sie durch- aus nicht geschnürt sind. Wer's glaubt!

**(König Eduard's neuester Spazierstock.)** Seit seinem letzten Aufenthalt in Biarritz trägt der König von England bei seinen morgendlichen Spaziergängen einen Stock von ganz eigenartiger Form, der die höchste Aufmerksamkeit der Londoner Dandys erregt. Sie haben sich bisher trotz lebhaftester Bemühungen solche Stöcke noch nicht verschaffen können, weder Londoner noch Pariser Firmen führen sie. Hätten sie ihre Nachforschungen schon bis zu den entferntesten Gebirgsthalern des Basenlandes ausgedehnt, so würden sie den ersehnten Toilettengegenstand gefunden haben. König Eduard's neuester Spazierstock ist nämlich ein basaltischer „Makila“, die nationale Handwaffe des Basenvolkes, die sie auch zugleich als Stock benutzen. Der Marquis von Arcanques, bei dem ihn der König gesehen, hat ihn ihm geschenkt.

**(Modedienst und Gottesdienst.)** Aus dem Staate New Jersey berichtet man: Zu Ostern hatten sich die Damen sogenannte „lustige Witwen-Hüte“ mit einem äußerst breiten, für andere Leute geradezu lebensgefährlichen Rande“ angeschafft. Am Ostersonntag gingen nun die Damen mit der neuen Kopfbedeckung zur Kirche, dort entstand aber heillose Verwirrung. Die Damen mit den breiten Hüten, die einen Durchmesser von zwei bis vier Fuß hatten, nahmen für sich und ihre Kopfbedeckung so viel Platz in Anspruch, daß zahlreiche Kirchgänger gar nicht untergebracht werden konnten. Ein Geistlicher erklärte, daß, wenn die Damen mit ihren Hüten alle Sitze für sich in Anspruch nehmen, sie viele Männer davon abhalten, dem Gottesdienste beizuwohnen. Hinfort sollen nun die Damen, welche die großen Tellerhüte tragen, ersucht werden, ihre Hüte während des Gottesdienstes in der Garderobe abzugeben. Die Damen sind darüber höchst enttäuscht.

**(Hochzeit im deutschen Kaiserhause.)** Die Hochzeit des Prinzen August Wilhelm, des vierten Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin Alexandra Victoria von Schleswig-Holstein wird am 22. Oktober, dem Geburtsstag der Kaiserin, stattfinden. Der Prinz steht im 22. Lebensjahre, seine Braut vollendet ihr 21. Lebensjahr. Für das junge Paar wird die Villa Liegnitz in Potsdam umgebaut und erweitert.

— Ich kenne sie seit ihrer Geburt. Ein seltenes Geschöpf! Sie erstreckt sich einer prächtigen Gesundheit und schien von Kindheit an zu einem glücklichen Lose bestimmt zu sein. Allein in jedem Hause gibt es ein Skelett, mein lieber Herr, und ich weiß aus Erfahrung, daß je vornehmer das Haus, umso grinsender das Skelett ist. . . Aber was schwache ich da? Das nenne ich einen netten Hausarzt, der in solcher Weise über seine Patienten spricht! Wir wollen jetzt hinuntergehen und Miss Pearson melden, daß wir den Gefangenen in Sicherheit gebracht haben; dann will ich nach den verschwundenen Dienstleuten Ausschau halten. Welch ein undankbares Geschlecht! Und dabei sind welche unter ihnen, die schon seit vielen Jahren in Schloß Silverdale dienen. . .

9.  
Harper begab sich in das Dorf und suchte die in alle Winde zerstreuten Dienstleute aus Silverdale zusammen. Den Schlüssel zu dem Gewahrsam des unbekanntes Eindringlings nahm er mit sich, denn er kannte Miss Pearson — wie er ihr erklärte — besser wie sie selbst und wollte ihr keine Gelegenheit bieten, dem Manne, der auf ein Paar eine blutige Tragödie herbeigeführt hätte, Gnade widerfahren zu lassen. Er gedachte schon nach kurzer Zeit wieder zurück zu sein und einen Wärter für den verwundeten Lakaien mit sich zu bringen. Harper's Stimme hatte einen seltsamen Ausdruck, als er diese Bemerkung machte, und Dugdale entging auch die feine Röthe nicht, die Mary's Wangen bei diesen Worten überzog.

— Sie sind sehr gütig, sagte sie zu Harper. Inzwischen will ich, wenn Sie mich entschuldigen wollen, Mr. Dugdale, hinaufgehen und nach dem Befinden des kranken Dieners sehen. Thun Sie ganz, als wären Sie zuhause.  
Dugdale murmelte eine angemessene Antwort

und Harper und die Schloßherrin verließen den Salon, wo er allein zurückblieb. Wohl eine halbe Stunde verwendete er dazu, die dort befindlichen Gemälde und Kunstschätze zu betrachten. Dann trat er hinter den rothen Vorhang und unterzog die Drachenvase einer aufmerksamen Besichtigung.

Er wußte, daß er sich nicht geirrt, sondern thatsächlich den von ihm gesuchten Gegenstand gefunden habe. Alles entsprach auf das genaueste der Abbildung im „Marlborough-Magazine“, selbst der Fehler im Deckel. Kein Zweifel, der Künstler, von dem das Bild herrührte, war mit liebevollem Eifer an seine Arbeit gegangen: Dugdale konnte den Blick nicht von dem herrlichen Kunstwerk reißen und war so vertieft in dessen Besichtigung, daß er nicht einmal bemerkte, daß Miss Pearson hinter ihm stand. Erschrocken fuhr er herum, als sie ihn leicht an der Schulter berührte. Das Gesicht der jungen Dame war kalt und hochmüthig; ihr Blick schien Unwillen und Enttäuschung zugleich auszudrücken.

— Ich bitte um Verzeihung, stammelte er. Sie dürfen mich nicht für einen zudringlichen, neugierigen Menschen halten; aber ich hatte stets das größte Interesse für solche Gegenstände und wäre ich ein reicher Mann, so würde ich nichts Anderes sammeln. Speziell diese Vase aber ist ein wundervolles Stück in seiner Art, wie ich noch niemals etwas Aehnliches gesehen. Ich bin ganz entzückt davon.

— Ja, es ist ein schönes Stück, gab Mary Pearson sehr kühl zu; doch leider artet die Vorliebe für diese Dinge heutzutage schon in eine förmliche Manie aus. Es thut mir leid, daß ich Sie so lange warten ließ; aber mein Diener bedurfte der Pflege. Nun scheint es ihm besser zu gehen, und da der von Dr. Harper geschickte Wärter bereits zur Stelle ist, so bin ich eine große Sorge los. Auch von den Dienstleuten sind einige zurückgekommen und machen eine Art von

Diner zurecht. Es soll mich freuen, wenn Sie uns bei Tisch Gesellschaft leisten wollen. Mein Haushofmeister wird Ihnen ein Zimmer anweisen und in einer halben Stunde hoffe ich Sie mit den bescheidenen Erzeugnissen meiner Küche bekannt machen zu können.

Zwar versicherte Dugdale der Schloßherrin, daß er sich auch in der bescheidenen Dorfschenke wohl fühlen würde, aber in Wirklichkeit dachte er nicht im Traume daran, die sich ihm darbietende Gelegenheit zu veräußen, da ihn die schöne Mary mit unwiderstehlicher Gewalt anzog. Schon begann er zu bereuen, daß er den geheimnißvollen Auftrag Paul Quentin's übernommen hatte. Weilte er denn nicht unter falschen Vorpiegelungen in diesem Hause? Er hatte sich Mary Pearson's Sympathie und Achtung durch seinen hilfsbereiten Muth erworben, der doch nur den Zweck hatte, sie irrezuführen. Aus vollem Herzen wünschte er, er hätte die Drachenvase nicht hier gefunden, denn instinktiv fühlte er, daß sie noch zu Mißlichkeiten zwischen ihm und seiner schönen Gastfreundin Anlaß geben werde.

Doch nun gab es kein Zurück mehr. Er war ein junger Mann, dem das Blut warm und stürmisch in den Adern pulsrte, und es wäre gar nicht natürlich gewesen, wenn er für das wunderschöne, junge Geschöpf neben sich nicht die größte Bewunderung empfunden hätte. So ließ er denn den Dingen freien Lauf. Er dankte Mary in herzlichen Worten und fügte hinzu:

— Sie sind sehr gütig und ich werde mich glücklich schätzen, unter Ihrem Dache weilen zu können, so lange auch jener Mann hier ist. Sie müssen unbedingt Jemanden zu Ihrem Schutze in der Nähe haben.

Mary's liebliches Gesicht erbläute wieder.  
(Fortsetzung folgt.)

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel



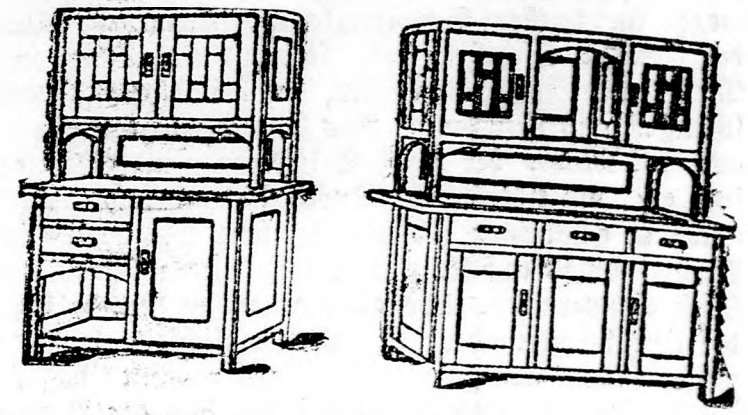
Komplettes Schlafzimmer: 2 Betten, 2 Kisten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel L. 180

# MÖBEL

aus massivem Hartholz. Ausschliesslicher Alleinverkauf Szöts Simon, szönyegtelepén'

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. sz. Telefon 87-23. Illustrierter Katalog gratis und franko.

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel



Komplettes Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Gläserschrank, ausziehbarer Speisetisch L. 225

**LEGOICSÖBB**  
**DRÖTFONATOK**  
TÜSÉSŐBROKY  
BÁRMINŐ KERÉTSZER  
EZ IDEI KÉPES ARJÉGYZÉKURKET  
KIVANATRA MEGNÖLDJÜK.

HORGANYOZOTT  
TÜBBSZÖR CSAVARTI FORRÁSÚ  
TEREKNÉNT SZÜLLERŐL FÖLFÉLE

**KOLLERICH PÁL ESZIAL**  
BUDAPEST, IV. FERENCZ JOZSEF RAKPART 21 SZ.

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier  
**Rumburger Leinen-Reste**  
Restlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um  
**50 HELLER PER 1 METER**  
abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste  
**55 Heller.** Probefendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter), per Nachnahme.

**S. STEIN, Leinenweberei,**  
Nachod in Böhmen.

**Geschäftseröffnungs-Anzeige.**  
Ich zeige dem geehrten Publikum an, daß ich am 1. Mai a. c. in (Ofen) Buda, Ecke der **Mészáros-u.** und **Naphegy-utca** eine Filiale für chemische Bunerei und Färberei eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
**JOSEF BEIERL**

Grosse Niederlage  
**PERSER TEPPICHE.**  
Direkter Import. Spezialitäten. Reparaturen u. Waschen Perser Teppiche werden durch persische Fachleute künstlerisch bewerkstelligt.  
Billige fixe Preise! Billige fixe Preise!  
**Kilimdjü Chivkri,**  
Budapest, VI., **Andrássy-ut 50.**  
Persien, Tabris. Constantinopel, Comroulon Haar

Eine drei-zimmerige **Wohnungs-Einrichtung**  
von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Grössere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.**  
Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

**GYÁRTELEP-Sörfözde Rész-társ. TEMESVÁROTI**  
Legnagyobb vidéki sörfözde  
Első rendű gyártmányok  
Bel- és külföldi kintézetsek.  
**SZAMOS, FÜKTELEP.**

**Echte Brüner Stoffe**  
Frühjahrs- und Sommersaison 1908.  
Ein Koupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebünd., kostet nur  
1 Koupon 7 Kronen  
1 Koupon 10 Kronen  
1 Koupon 12 Kronen  
1 Koupon 15 Kronen  
1 Koupon 17 Kronen  
1 Koupon 18 Kronen  
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K. 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als recht und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage  
**Siegel-Imhof, in Brünn.**  
Muster gratis und franko.  
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**  
Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

**Versandt aller Arten Leinenwaaren**  
mit Feinwaare von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettwäsche, Leinwand, Esstisch, Grabel, Amalfasse, Mlette, Sandtischer, Tischläufer u. Servietten, Tischdecken etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Eingabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.  
**Spezialität REINLEINENWAAREN.**  
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.  
Versandt per Nachnahme.  
**Leinenversandthaus**  
**Wilhelm Warburg, Römerstadt—III. Währen.**

**Wegen Demolirung des Hauses**  
Handarbeiten, Stickmaterialien  
Stoffe in ausserordentlich grosser Auswahl zu sehr ermässigten Preisen  
Läuferstoffe mit farbigen Kanten, 40 Cm breit, früher 3.20, jetzt Krone 1.—  
rosser illustrierter Preiscurant franko  
Nach der Provinz sende auch Auswahlendung.  
**BÉRCZI D. SÁNDOR, Tapisserie-Manufaktur**  
Budapest, Király-utca 4.  
1. Mai 1908 verlege ich mein Geschäft VI., Dessewffy-utca 5 (Ecke Váci-körút) ins eigene Warenhaus.

**GRATIS**  
diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

**Gummi-** Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. Pesar. Oclun. Damon-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.  
**„Nakira“** ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Paragummi, absolut verlässl. 12 K. Hch. Ein Dutzend . . . . . 12 K.  
**MUSTERKOLLEKTION** 12 Stück feinste Präservativa 4 Kronen.  
**UTERUS-SPRAY** originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K.  
**Universale Bruchbänder** unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolotte kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.  
**Kunstfüsse,** Kunsthände, Gerächhalter für Schiefgewächse, Schützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatorien, Artikel für Krankpflege sind erhältlich.  
**Magyar-Orvosi-Müszertár** Budapest VII., Rákóczi-ut 32.  
Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

**TRIUMPH SPARHERDE**  
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.  
Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.  
Haupt-Catalog franco gegen franco.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Ö.**  
Budapester Vertretung: Kalazdy A. Sziget-utca 4.

**Herren-Anzugstoffe**  
nur solidestes Fabrikat, kaufen staunend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause  
**KARL KASPER, Innsbruck Nr. 101.**  
Für  
K 4.80 1-15 Meter reinwollenen Hosenstoff.  
K 7.80 3 Meter englischen gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.  
K 9.— 3 Meter unzerreissbaren reinwollenen Crêpe-Cheviot.  
K 12.— 3 Meter hocheleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Strassen- und Gesellschaftszweigen.  
K 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.  
Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselfieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNAY'S**  
**Chinin-Zuckerl u. Chin n - Chokolade**  
Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder  
**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad**

14.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier  
**RUMBURGER RESTE**  
Restlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um  
**50 Heller per 1 Meter**  
abzugeben. (Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 55 H.) Probefendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.  
**A. MÜLLER, Leinenweberei, NACHOD, Böhmen.**

**PAPIER WINSI**  
Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-lange den Namen Winsi.  
18549  
**PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS.**  
In Budapest Apotheke Josef v. Török.

Bestkonstruirte u. billigste  
**EISKÄSTEN** mit heraushebbaarem Eisreservoir, mit enormem Eisersparnis, in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Dasselbst alle Gattungen Spenglerarbeit, Bada-wannen in jeder Grösse, so auch Wellenbad- und Zimmer-Dampfbadapparate, Gas-, Wasserleitung und elektr. Lichtleitung Installationsarbeiten werden prompt ausgeführt bei  
**WOLLNER M. H. BUDAPEST, Arany János-utca 22. Preiscurante gratis. Telefon Nr. 36-68.**